

## Neue Gesichtspunkte der restaurativen Zahnmedizin

**ZFA:  
Monetäre Extras  
zum Festgehalt**

**Barmer Zahnreport:  
Regionale Unterschiede  
in der ZE-Versorgung**

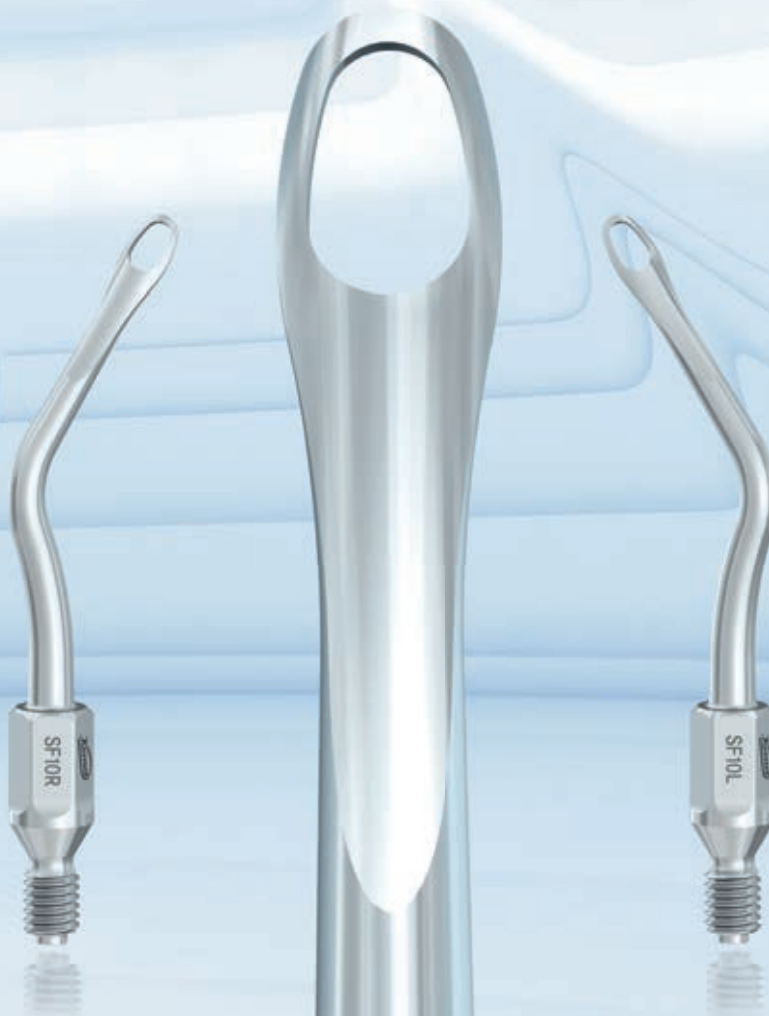


# Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

---

Die neue Schallspitze SF10 von Komet sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.



## Hat Zahnmedizin Evidenz?

Natürlich hat sie das. Es fragt sich nur welche Klasse, also eher Bundesliga oder doch Regionalliga?

Als höchst verfügbare Evidenz gilt Klasse 1. Um in dieser Liga spielen zu können, sind methodisch hochwertige Studien, sogenannte RCTs – Randomized Controlled Trials – erforderlich, die neben kontrollierten klinischen Bedingungen auch eine randomisierte Verteilung der Patienten auf die jeweiligen Studiengruppen erfordern. Legt man die Elle für die großen pharmazeutischen Interventionsstudien an, ist zudem eine doppelte Verblindung gefordert. Letztere geht in der Zahnmedizin nur schwerlich, da hilft auch ein im doppelten Wortsinne blinder Zahnarzt nicht weiter (Ironie aus).

Aber darum geht es auch gar nicht. Denn selbst der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) fordert in seinen Richtlinien nicht zwingend Studien mit doppelter Verblindung (Behandler wie auch Patient kennen weder Verum noch Placebo), sondern randomisierte klinische Studien, die der Stufe 1b entsprechen. Sind diese nicht vorhanden, steigt man zur Entscheidungsfindung quasi die Evidenztreppe herab. Bis in den Keller auf Stufe 5 – hier gibt es nur Fallserien oder Expertenmeinungen – geht der „Abstieg“ nur im Einzelfall, z. B. bei seltenen Erkrankungen. Wobei die Regel gilt, dass je mehr von Stufe 1 abgewichen wird, umso

größer die Begründungspflicht vor allem im Hinblick auf die Risiken wird. Um im Bilde zu bleiben: Je näher man auf der Evidenztreppe dem Keller kommt, umso lauter werden die Rufe der „Kellergeister“ (prickelndes weinhaltiges Getränk mit Kopfschmerzgarantie) aus dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, kurz IQWiG, die den „observational bias“ oder die Befangenheit des Untersuchers, mit anderen Worten den zu hohen Evidenzfaktor beklagen. Dr. Rainer Hess, der ehemalige unparteiische Vorsitzende des G-BA, hatte es dagegen so auf den Punkt gebracht: „Wir entscheiden nicht nach der höchsten, sondern nach der höchst verfügbaren Evidenzklasse.“

Aus zahnmedizinischer Sicht betrachtet mag das beruhigend klingen, ist es aber nicht wirklich. Denn die abgeschwächten Anforderungen für seltene Erkrankungen wird man auch nur selten in Anspruch nehmen können. Es kommt daher zunehmend darauf an, dass auch in der Zahnmedizin den gegebenen Qualitätskriterien entsprechende Studien aufgelegt werden. Damit kein falscher Eindruck entsteht: Es gibt auch in der Zahnmedizin Studien der Stufe 1b. Für den im Herbst erwarteten Bericht des IQWiG zum Thema „Systematische Behandlung von Parodontopathien“ wurde seitens des Instituts angekündigt, dass „ausschließlich

RCTs als relevante wissenschaftliche Literatur in die Nutzenbewertung einfließen“. Aber das liegt wohl eher daran, das Parodontopathien systemischer Natur sind ...

Führt man sich vor Augen, wie das jetzige Konzept der evidenzbasierten Medizin in den 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts in den USA aufgrund der Explosion pharmazeutischer Studien mit fragwürdigen Ergebnissen entstanden ist, kann man sich in der Zahnmedizin durchaus fragen, warum bei den fachimmanent sichtbaren Ergebnissen zahnärztlicher Tätigkeit der G-BA Studien der Stufe 1b fordert. Gefühlt macht es ja einen großen Unterschied, ob ein neues Pharmakon systemisch angewendet wird und deshalb doppelblind angelegte Studien gefordert sind oder ob ein neuer Werkstoff in bzw. an einem Zahn Verwendung findet, wo jeder der sehen will, auch alles sehen kann. Nur leider besteht das Problem bei jeder invasiven Maßnahme, Nutzen und Risiken darlegen und bewerten zu müssen. Und deshalb wird die EBMisierung auch vor der Zahnmedizin nicht halt machen. Oder sollte ich besser sagen: IQWiGisierung? Denn das Institut fokussiert auf die externe Evidenz. Die interne Evidenz, die individuelle klinische Expertise des Zahnarztes wie auch die Patientenpräferenz fällt bei dieser Sichtweise durch den Rost. Somit bestimmt das IQWiG die „Liga“. Leider!



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



Foto: robuart - iStockphoto.com

## 14 **Wie funktioniert eigentlich die Vermittlung von Medizintouristen, die nach Deutschland kommen?**

Foto/ Titelfoto: Koelnmesse

**40** *Der Fortbildungsteil thematisiert neue und alte Wege bei der Abformung, die Wiederherstellung der Bisslage mit Komposit, neue Hybridmaterialien sowie Implantatszenarien in verschiedenen Gebissituationen.*

## FORTBILDUNGSTEIL 1/2016

# Neue Gesichtspunkte in der restaurativen Zahnheilkunde

Die Abformung – auf alten und neuen Wegen	41
Restauration fortgeschrittener Zahnhartsubstanzverluste mit Komposit	48
Hybridmaterialien – Indikation und Bewährung	56
Indikationen für die Prothetik – Wie viele Implantate sind nötig?	64



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

### MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

### POLITIK

<b>Geschäftsmodell Patientenvermittlung</b> <i>Immer mit ohne Provision</i>	<b>14</b>
<b>ZÄKWL-Kongress für junge Zahnärzte</b> <i>Die Zukunft fängt heute an</i>	<b>18</b>
<b>Interview Dr. Wolfgang Eßer / Bernd Meurer</b> <i>„Kooperation führt zum Erfolg“</i>	<b>20</b>
<b>Frühjahrsfest KZBV/BZÄK</b> <i>Die neue Approbationsordnung kommt</i>	<b>22</b>



Foto: vario images

**38** Im Oktober kommt der bundeseinheitliche Medikationsplan. Damit ist der erste echte Nutzen der eGK endlich in Sicht.

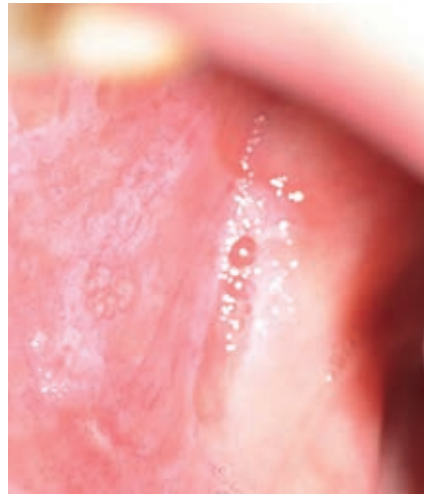


Foto: P. Kärmerer

**92** Kopf-Hals-Tumoren fordern den Zahnarzt in Sachen Erstdiagnose. Und die Radiatio verlangt eine besondere zahnärztliche Behandlung.



Foto: stockWERK - Fotolia.com

**104** Brauchen Sie die Bürgschaft wirklich noch, die Sie damals bei der Praxisgründung abgeschlossen haben?

**Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen**  
Präventionslücken schließen **26**

**Zahnreport 2016**  
Barmer von Regelversorgung begeistert **28**

**Neuregelung des Mutterschutzrechts**  
Neue Auflagen für Arbeitgeber **32**

**Gesundheitsmonitor Barmer/Bertelsmann**  
72 Prozent vertrauen der Zweitmeinung **34**

**Der bundeseinheitliche Medikationsplan**  
Der erste echte Nutzen **38**

## MEDIZIN

**Repetitorium: Kopf-Hals-Tumore**  
Entscheidend ist die frühe Diagnose **92**

## GESELLSCHAFT

**Hilfsprojekt in Kambodscha**  
„Die Welt ein bisschen besser machen“ **98**

## PRAXIS

**Volker Looman**  
Eigenheime kosten ein Vermögen **100**

**Zusätzliche Vergütungsformen (1)**  
Wie man seine ZFA belohnen kann **102**

**Kreditsicherheiten**  
Brauchen Sie die Bürgschaft noch? **104**  
Test zu Kreditsicherheiten **106**

**Urteile** **108**

## MARKT

**Neuheiten** **114**

## RUBRIKEN

**Das Beste auf www.zm-online.de** **12**

**Termine** **72**

**Formblatt**  
Meldung von Vorkommissen mit Medizinprodukten **90**

**Impressum** **112**

**Zu guter Letzt** **138**



Sicherheit auf jedem Parkett.

## **Das W&H Prophylaxe-Programm.**

Die neue Art der reizfreien Prophylaxe.

Jetzt bei Ihrem Dentaldepot oder unter **wh.com**

PEOPLE HAVE PRIORITY



**Jana Pallaske** photographed by Lars Kroupa for W&H



Foto: KZBV-Baumann

## Wir brauchen sichere Rahmenbedingungen

Sehr geehrte Damen und Herren, das gemeinsame Frühjahrsfest von KZBV und BZÄK in der Britischen Botschaft Berlin war auch diesmal wieder eine gelungene Plattform zum Austausch mit Politikern, Verbandsvertretern, Wissenschaft und der Fachöffentlichkeit. Nicht zuletzt können Netzwerk-Events wie diese uns darin unterstützen, unsere Kontakte zur Politik zu verstetigen. Die Erfolge unserer standespolitischen Arbeit im vergangenen Jahr zeigen, dass wir auf das von Verlässlichkeit und Professionalität geprägte Verhältnis der KZBV zu

den verantwortlichen Gesundheitspolitikern bauen konnten. Mit dem Präventionsmanagement für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (VSG) wurde eine große Lücke im Leistungskatalog der GKV geschlossen. Dies wird Millionen Versicherten eine erhebliche Verbesserung ihrer Mundgesundheit und ihrer Lebensqualität ermöglichen. Darauf hat die Zahnärzteschaft lange hin gearbeitet. Ebenso ist der Gesetzgeber unserem Vorschlag bei den zusätzlichen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen im Rahmen des Präventionsgesetzes gefolgt. Im Gemeinsamen Bundesausschuss gestalten wir diese Regelungen derzeit mit Nachdruck

» **Wir dürfen ein funktionierendes System der zahnärztlichen Versorgung nicht durch unnötige Experimente gefährden.**

aus, damit die neuen Leistungen schnell bei den Patienten ankommen.

Bei der Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung stellt uns der demografische Wandel vor große Herausforderungen. Dabei müssen wir die Bedarfe vulnerabler Bevölkerungsgruppen in besonderem Maße berücksichtigen. Hier hat sich in jüngster Zeit einiges getan: So wurden in den letzten

zwei Jahren über 2.700 Kooperationsverträge zwischen Zahnärzten und Pflegeeinrichtungen geschlossen. Die von uns forcierte Regelung zur aufsuchenden zahnärztlichen

Versorgung in Pflegeeinrichtungen und im häuslichen Umfeld trägt dazu bei, dass wir Zahnärzte die bei der Versorgung von alten, pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen bestehende Barrieren aktiv von unserer Seite überwinden. Wir benötigen für die erforderlichen Umbaumaßnahmen in unseren Praxen aber auch finanzielle Mittel, keine Kredite, ohne die die Maßnahmen nicht zu realisieren sein werden. Die Bereitstellung von Fördermitteln aus den Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch den Nationalen Aktionsplan 2.0 wäre ein weiterer wichtiger Baustein. Dies haben wir vor Kurzem auf einer Presseveranstaltung

zusammen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung auch öffentlichkeitswirksam gefordert und bekräftigt.

Jetzt, zum Ende der Legislaturperiode, sind uns noch zwei weitere Maßnahmen wichtig, um die Sicherstellung der Versorgung weiterhin gewährleisten zu können:

Erstens: Um Unterversorgungsszenarien zu vermeiden, darf der Gesetzgeber die Zahnärztinnen und Zahnärzte im ländlichen Raum nicht länger durch die Degression demotivieren. Denn sonst wäre die Konsequenz ein abnehmendes Engagement der Kolleginnen und Kollegen in den Regionen, wo sie am meisten gebraucht werden. Präventionsleistungen, aufsuchende Versorgung und Leistungen in unterversorgten Gebieten müssen daher bei der Berechnung der Degressionsmengen unberücksichtigt bleiben. Zumindest hier muss die Degression abgeschafft werden.

Zweitens: Mit dem GKV-VSG hat der Gesetzgeber mit den arztgruppengleichen MVZ eine Niederlassungsform auch für den vertragszahnärztlichen Bereich geschaffen, die im vertragszahnärztlichen Bereich nicht nur völlig überflüssig ist, sondern ein absolut stabiles Versorgungssystem gefährdet. Mit den MVZ wird eine schon bestehende Überversorgung in strukturstarken Regionen verstärkt und eine Tendenz zur Unterversorgung in strukturschwachen Regionen erzeugt. Das Modell, das für die Hausärzte gedacht war, ist für die Zahnärzte nicht passend. Wir fordern deshalb, dass Anstellungsgrenzen für niedergelassene Praxen auch für Zahnarzt-MVZ gelten müssen. Wir brauchen einheitliche Rahmenbedingungen.

Daher unser dringender Appell an die Politik: Wir dürfen ein funktionierendes System der zahnärztlichen Versorgung nicht durch unnötige Experimente gefährden. Denn Entwicklungen, die heute falsch laufen, können wir später nur mit hohem Aufwand korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Wolfgang Eßer**

Vorsitzender des Vorstands der KZBV



# Die Kunst zu glänzen



## **BRILLIANT** EverGlow™

Universal Submicron Hybridkomposit

- Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
- Brillante Einfarb-Restaurationen
- Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
- Gute Benetzbarkeit auf der Zahnschmelze



 **COLTENE**

[everglow.coltene.com](http://everglow.coltene.com) | [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

## Genfer Gelöbniß statt Hippokrates

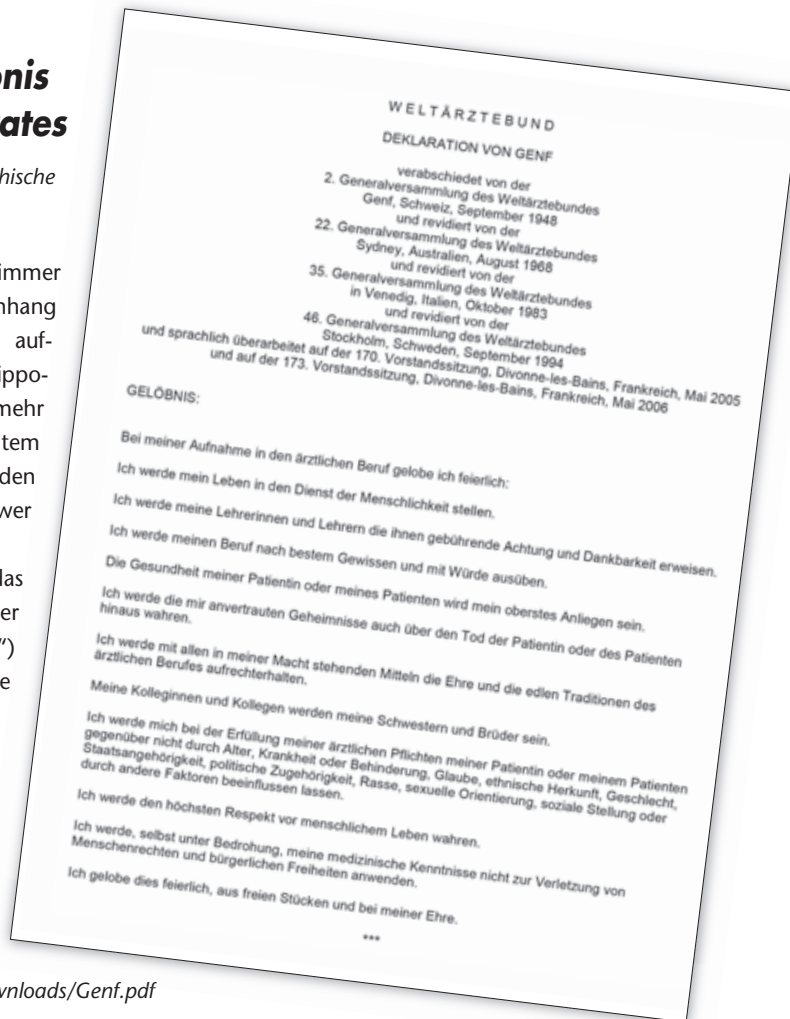
■ Zum Editorial „Die ethische Falle“, zm 7/2016, S. 3

Auch wenn er immer wieder im Zusammenhang mit ethischen Fragen auftaucht, der „Eid des Hippokrates“ wird nicht mehr gesprochen. Aus gutem Grund, wenn man den Wortlaut kennt, aber wer kennt ihn schon!

An seine Stelle ist das „Genfer Gelöbniß“ (oder „Deklaration von Genf“) getreten, alles Übrige regelt das Berufsrecht.

Name ist der Redaktion bekannt.

Quelle:  
[http://www.bundes-aerztekammer.de/file-admin/user\\_upload/downloads/Genf.pdf](http://www.bundes-aerztekammer.de/file-admin/user_upload/downloads/Genf.pdf)



## Handfeile ist unersetzlich

■ Zum Beitrag: „Frakturierte Instrumente – Bergungstechniken im Wurzelkanal“, zm 7/2016, S. 34ff.

In den achtziger und neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde zunehmend die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung propagiert. Unzureichende Materialien und falsche Techniken bescherten uns eine Flut von frakturiertem Wurzelkanalinstrumenten. Das Thema der „Bergungstechniken“ war dann immer wieder ein Thema auf Kongressen und Fortbildungen. Die zm präsentiert nun lobenswert eine ganze Serie zum Thema „Bergungstechniken“. Autoren sind zwei Mitarbeiter der Zahnerhaltung der Uni in Greifswald, deren Direktorenstelle nicht mehr besetzt werden soll! Die „alte“ Handfeile ist allerdings immer noch in schwierigen Fällen unersetzlich und wird heute erfolgreich in Kombination mit verschiedensten rotierenden Techniken eingesetzt und hinterlässt auch die wenigsten Frakturen. In den ersten beiden Beiträgen handeln die jungen Autoren das alte Lentulo und die Schwierigkeiten bei gekrümmten Wurzelkanälen gekannt ab. Leider ist die Qualität der Röntgenbilder nicht akzeptabel. Sie sind durchweg „verzogen“ und zeigen selten Referenz und Wurzelspitze zusammen. Unter Cofferdam im OK zu röntgen ist nicht Jedermanns Sache und bedarf einer guten Ausbildung und Erfahrung.

Dr. Fritz Haun, 53117 Bonn

## Die richtige Reinigung Aus Personalleiterin wurde Praxismanagerin

■ Zum Beitrag „Hospitation mit Kompetenz“, zm 8/2016, S. 28

Hier ist eine Bildunterschrift unkorrekt veröffentlicht. Die richtige Bildunterschrift heißt: „Eine Mitarbeiterin erläutert der Studentin die Reinigung und Desinfektion des Instrumentariums im Thermodesinfektor.“

Prof. Dr. Thomas Hoffmann,  
Dresden

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

■ Zum Beitrag: „Teammanagement: Generationengerecht führen – bringt das was?“, zm 9/2016, S. 32f.

Die Verwendung eines spezifischen Vokabulars ist kennzeichnend für Fachmedien. So weit so normal, doch manchmal führt es auch zur Fehlverwendung von Bezeichnungen, wenn Worte ähnlich und damit vertraut klingen. Praxismanagerin statt Personalleiterin ist so ein Fall und uns leider in der letzten Ausgabe der zm passiert. Wobei das Wort Personalleiterin das einzig richtige gewesen wäre. Wir entschuldigen uns für diesen Bezeichnungsfehler und stellen ausdrücklich fest, dass unsere Gesprächspartnerin

Bianca Dedolf von der Health AG aus Hamburg die Personalleiterin des Unternehmens ist. Ri



Foto: Health AG

Bianca Dedolf ist Personalleiterin bei der Hamburger Health AG. Sie verantwortet unter anderem die Organisationsentwicklung und die Personalentwicklung aller Mitarbeiter und Führungskräfte.

## Lentulo – es gibt bessere Alternativen

■ Zum Beitrag: „Frakturierte Instrumente - Bergungstechniken im Wurzelkanal“, zm 7/2016, S. 34ff.

Hut ab vor den Kollegen, ob nun Endospezialist oder engagierter Generalist, die in mühevoller Kleinarbeit, mit Geduld und Akribie abgebrochene Wurzelkanalinstrumente „bergen“.

Eines muss allerdings dazu angemerkt werden: Das Frakturieren eines Lentulos sollte durch eine sehr einfache Maßnahme der Vergangenheit angehören und zwar durch das konsequente Nichtverwenden des oben genannten Instruments. Denn aufgrund seiner Geometrie und Materialeigenschaft schreit es geradezu danach abzubrechen und kann jeden von uns in unliebsame Situationen bringen. Mein Vorschlag hierzu: Liebe Kollegen, verwendet doch anstelle dieses „Risikoinstruments“ beispielsweise ein sogenanntes Past-inject-Instrument. Es ist wie der Lentulo eine Förderspirale, die aber aufgrund ihrer Materialeigenschaften nicht brechen kann, da das Material aus einer sehr weichen Legierung besteht. Dieses Instrument hat extrem plastische physikalische Eigenschaften, es verbiegt lediglich bei starker mechanischer Beanspruchung ohne zu brechen.

Ich verwende dieses Instrument seit meiner Assistentenzeit vor über 20 Jahren, ohne jemals eine Fraktur erlebt zu haben. Ich habe nicht die Absicht die von mir geschätzten Endospezialisten (ich war neulich selbst als Patient bei einem solchen und bin hochzufrieden) arbeitslos zu machen, aber wenn ich dazu beitragen kann, auch nur einem Kollegen das für jeden von uns peinliche

Geständnis, das ein Instrument frakturiert ist, dem Patienten gegenüber zu ersparen, dann hat sich dieser bescheidene Beitrag schon gelohnt. Also liebe Kollegen: Verwendet in eigenem Interesse „niemals nie nicht“ einen Lentulo!.

Matthias Schwaabe, Elmshorn

## Bullöse Fortbildungen?

■ Zur Fortbildung: „Bullöse Autoimmundermatosen“, zm 8/2016, S. 72ff.

Im Jahre 1976 habe ich mein Staatsexamen in Zahnmedizin in Bonn abgelegt. Im Laufe des Studiums hatte ich eine Vorlesung über ein Semester, drei Wochenstunden lang, im Bereich „Haut“. Da wurde von Prof. Feldmann die



Foto: Lima

Meinung vertreten, als Zahnarzt sollte man bei bullösen Veränderungen der Schleimhäute eine breite Differentialdiagnose im Auge haben. Prof. Krüger (ZMK) war der Meinung, man solle eine Probeexcision o. ä. nur dann entnehmen, wenn man auch die Weiterbehandlung beherrscht, ansonsten solle man an einen Fachmann überweisen. In diesem Sinne halte ich die neue Fortbildung für überzogen und eher für Hautärzte geeignet.

Dr. W Fiekens, Lauterbach/Hessen



13

Fortbildungspunkte  
unter Berücksichtigung  
der Leitlinien von  
BZÄK / DGZMK

# Flemming Kongress & MEHR am Meer Wissen.Schafft. Emotionen.

9. + 10. September 2016  
in der Yachthafenresidenz Hohe Düne,  
Rostock-Warnemünde

Unter anderem mit:

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff

- ▶ Ästhetische und funktionelle Rehabilitation des Abrasionsgebisses

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Matthias Kern

- ▶ Minimalinvasiver ästhetischer Frontzahnersatz: Die einflügelige Adhäsivbrücke als Alternative zum Einzelzahnimplantat

Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen Köhler

- ▶ Sofortimplantation – Ein Beitrag zum Knochenerhalt

Seien Sie dabei!

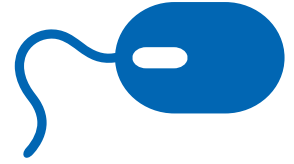
veranstaltungen@flemming-dental.de

Tel.: 040 – 32 102 408

www.flemming-dental.de

 **FLEMMING**  
Ihre Dental-Experten vor Ort

# Das Beste auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



## Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf [zm-online.de](http://zm-online.de). Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

### Kariestherapie heute

Bei der Kariesbehandlung sind sich die Wissenschaftler heute einig: Am besten ist, nur die Kavitätenperipherie kariesfrei zu gestalten, während die Karies in Pulpanähe restriktiv exkaviert wird, um

die Gefahr der Pulpafreilegung zu reduzieren. Dabei wird der Einsatz bestimmter Instrumente rege diskutiert.  
zm-Code: 36270



Zahnmedizin

### Viele Patienten gehen wortlos

Das Portal kosten-beim-zahnarzt.de wertete über 1.320 Einzeldatensätze für seine Studie „Zahnarztwechsel 2016“ aus. Das Ergebnis: Fast drei Viertel aller Patienten haben laut einer Studie

schon einmal den Zahnarzt gewechselt, 83 Prozent davon wortlos. Die Gründe erfahren

Sie hier.  
zm-Code: 19755



Nachrichten

### Praxisgründer: Traumpraxis im Neubau



zm-Code: 74653



Foto: Henry Schein

#### MEHR AUF ZM-ONLINE

#### Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

### Schientherapie bei CMD

Bei der Therapie funktionellen Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems kommt als zahnärztliche Maßnahme auch die reversible Behandlung mittels konstruierter Okklusionsschienen in Be-

tracht. Auch physiotherapeutische Maßnahmen bieten sich dabei an. Die Bilder-

strecke zeigt Beispiele.

zm-Code: 62841



Zahnmedizin

## Aus Retro wird modern

Praxisgründerin Dr. Alexandra Thies übernahm Räumlichkeiten in optimaler Lage in Bochum. Ihr Vorgänger hat über 30 Jahre in der Praxis gearbeitet, die noch original im Stil der Siebzigerjahre ein-

gerichtet war. Thies hat umgebaut und renoviert. Die Bilderstrecke zeigt den Vorher-Nachher-Vergleich.  
zm-Code: 61590



**Praxis**

## Mein Praxisberater und ich

Dorothee Schwarz ist jetzt ihre eigene Chefin. In Zusammenarbeit mit dem Praxisgründer begleiten wir die Zahnärztin auf dem spannenden Weg zur eigenen Praxis. Kjell Ole Kröger ist in dieser Phase einer der

wichtigsten Menschen in Dorothees Leben. Wie der Praxisberater sie unterstützt, erzählt sie hier.  
zm-Code: 59188



**PRAXISGRÜNDER**

## Opioide vom Zahnarzt

Der Opioid-Missbrauch hat in den USA epidemische Ausmaße erreicht und beginnt oft mit einem Rezept für ein Schmerzmittel. Zahnärzte gehören zu den führenden Verordnern von Opioid-Anal-

getika und Zahnextraktionen sind eine der am häufigsten durchgeführten Zahnbehandlungen, wie die Studie zeigt.  
zm-Code: 9933



**Nachrichten**

## Therapie einer radikulären Zyste

Ein 35-jähriger Patient stellte sich in einer Tagesklinik mit einer unklaren Raumforderung im Oberkiefer links nach Überweisung seitens des Hauszahnarztes vor. Den Patienten selbst störte eine

zunehmende Raumforderung unterhalb des linken Auges. Bestätigt sich der Verdacht einer Zyste?  
zm-Code: 6863



**Zahnmedizin**

# G4

## NEU: HYDRIM G4 Thermodesinfektoren

Die innovative G4-Technologie der HYDRIM G4 Thermodesinfektoren bietet zahlreiche interaktive Möglichkeiten, die helfen Praxisabläufe noch effizienter und sicherer zu gestalten. Außerdem verfügen die leistungsstarken Geräte, die in zwei Größen erhältlich sind, bereits serienmäßig über eine Aktivlufttrocknung und beinhalten die Rollwägen.

### SICHER

EN 15883-1/-2 konform

### LEISTUNGSSTARK

Wirksam gegen Schmutz und Keime

### PLATZSPAREND

Integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung

### BENUTZERFREUNDLICH

Einfache Bedienung über Farb-Touchscreen

HYDRIM® M2 G4  
Thermodesinfektor



HYDRIM® C61wd G4  
Thermodesinfektor

SciCan GmbH  
Wangener Strasse 78  
88299 Leutkirch  
Deutschland

Tel.: +49 (0)7561 98343-0  
Fax: +49 (0)7561 98343-699  
www.scican.de.com

SciCan  
A Sanavis Group Company

Your Infection Control Specialist™

scican.com

Geschäftsmodell Patientenvermittlung

## Immer mit ohne Provision

**Eine Richtung des Medizintourismus ist der Weg nach Deutschland – Zahn-/Medizin made in Germany wird geschätzt. Im großen Stil gemanagt wird die Reise von selbst ernannten Patientenvermittlungsagenturen. Dabei wird es häufig dubios, intransparent und unprofessionell, sagen die Kritiker. Wir haben nachgebohrt, wer wem wie viel zahlt und welche Strukturen hinter den Portalen stehen.**



Nach mehrfachem Klingeln nimmt endlich jemand ab. Am anderen Ende der Telefonleitung ertönt eine dunkle Männerstimme, es ist die von Vadim Pepler. Auf die Frage, ob er zeitnah bereit sei zu einem Gespräch über seine

Patientenvermittlung,

entgegnet der Geschäftsführer der HRC International in gebrochenem Deutsch, er befinde sich gerade in einem anderen Gespräch. Er melde sich – „in einer Stunde“. Aber Pepler meldet sich nicht in einer Stunde. Weitere telefonische Anfragen wimmelt der gebürtige Russe ab. Schriftliche Fragen beantwortet er gar nicht.

Die Internetseite der HRC International – Patientenvermittlung & Service, heißt es dort – kommt überaus professionell daher. Sie suggeriert in einwandfreiem Deutsch, für jeden eine Lösung anbieten zu können – sei es der nach einer Klinik suchende ausländische Patient, sei es das deutsche Krankenhaus, das sich einen neuen Markt mit Auslandspatienten erschließen möchte. Die Liste der Serviceleistungen, die die Agentur anpreist, ist schier endlos: Die HRC übernehme die Planung und Durchführung von Klinikaufenthalten einschließlich der An- und Abreise des Patienten, inklusive Behördenservice wie Visaanträge, aber auch die Organisation von Konzertbesuchen vor Ort, von privaten Pflegediensten, von Sicherheitsdiensten, von Wellnessangeboten und ... von „Sonderwünschen“.

Und das ist noch nicht alles: Deutschen Kliniken bietet die HRC ein umfassendes Grundlagenkonzept zum Geschäftsfeld Auslandspatienten an, im Paket ein Workshop in der Klinik selbst und Unterstützung beim Aufbau eines klinikinternen „International Office“. Egal, auf welchen Internet-Button die Besucher der Seite klicken, immer erscheint dieselbe Kontaktnummer – die von Pepler. Dem Mann, der keine Angaben machen möchte. Wieso nicht?

### Intransparente One-Man-Shows

Nach Einschätzung von Jens Juszcak, Experte für Auslandspatienten an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, gibt es in Deutschland inzwischen Tausende von Patientenvermittlungen. Die meisten von ihnen seien

„One-Man-Shows mit Migrationshintergrund und intransparenten Organisationsstrukturen“. Noch fataler: Häufig fühlten sich medizinische Laien berufen, für Auslandspatienten eine geeignete Klinik in Deutschland zu suchen – „das kann nicht gut gehen“, ist Juszcak überzeugt.

Dennoch sind Patientenvermittlungen gefragter denn je. Schließlich boomt das deutsche Geschäft mit Auslandspatienten, wie die neueste Erhebung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ergab. 251.000 internationale Medizintouristen aus 176 Ländern kamen 2014 nach Deutschland, um sich – stationär und ambulant – behandeln zu lassen. Gegenüber 2013 ist das ein Zuwachs von rund 4,5 Prozent. Die meisten von ihnen

kommen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (ein Plus von 30 Prozent), nach wie vor gefolgt von russischen Patienten. Vor allem die Nachfrage in der Hauptstadt steigt und steigt, gegenüber 2004 hat sie sich sogar verfünffacht, so Juszcak: „Durch Erlöse in den medizinischen Einrichtungen, Hotelübernachtungen und Einkäufe werden jährlich schätzungsweise 150 Millionen Euro in die Kassen der Hauptstadt ‘gespült’. Nicht enthalten sind indirekte Effekte wie Ausgaben für Transporte (Flugzeug, Taxi etc.), Dolmetscher, touristische Ausgaben wie der Besuch von Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Investitionen in Immobilien, Unternehmensbeteiligungen oder zur Wartung von Privatflugzeugen.“ Den Umsatz, den das Geschäft mit den Auslandspatienten dem deutschen Gesundheitswesen beschert, beziffern Experten auf rund 1,2 Milliarden Euro.

### Der Preis spielt nicht so die Rolle

Medizin „made in Germany“ scheint beliebt und gefragt, auch die Qualität im Bereich der Zahnmedizin zieht immer mehr Auslandspatienten an, berichtet Fabian Jain von Ku64 in Berlin. Nach Aussagen des PR-Managers der nach eigenen Angaben „größten Zahnarztpraxis an einem Standort in Deutschland“ suchen Auslandspatienten genau diese Qualität. Einige Patienten der Zahnarztpraxis ließen sich diese Qualität dann auch mal 30.000 Euro pro Behandlung kosten.



Auf Wunsch bietet Ku64 Auslandspatienten das gesamte Programm an – Hotelbuchung, Transport, Abholservice inklusive Rahmenprogramm. Nicht selten organisiere all das aber auch eine der „zwei bis drei“ Vermittlungen, mit denen die Zahnklinik zusammenarbeite, so Jain. Diese Vermittlungen seien in Berlin ansässig und hätten ein gutes Netzwerk von Patienten in Russland. Die Namen dieser Vermittlungen werden jedoch nicht genannt. Eines stellt Jain aber schnell klar: „Provisionen zahlen wir den Vermittlungen nicht mehr!“ Der Grund: In der Vergangenheit seien etliche von Vermittlern aufgeschlagen und hätten als Provision einen bestimmten Prozentsatz an den Gesamtbehandlungskosten verlangt. Deren schlechter Service habe die Zahnarztpraxis allerdings dazu bewogen, grundsätzlich keine Provisionen an Vermittlungen mehr zu zahlen. Nun wird Vorkasse vom Patienten verlangt, heißt es.

### **Sittenwidrige Provisionen, illegale Geschäftspraktiken**

Der Grund für diese Entscheidung ist sicherlich noch ein weiterer: Provisionen für die Vermittlung von Patienten an Kliniken sind sittenwidrig, hat das Landgericht Kiel in einem Urteil vom 28. Oktober 2011 entschieden; entsprechende Vereinbarungen nach geltendem Recht sind nichtig. Kontrollen über die Preisgestaltung von Vermittlungen gibt es in Deutschland keine, erklärt Leonore Boscher, Leiterin der German Health Management&Consulting. Der gemeinsame Versuch, mit Juszczak Kriterien für die Zulassung von Patientenvermittlungen in Deutschland einzuführen, lief bislang ins Leere. Weder das Bundesgesundheitsministerium noch die Deutsche Krankenhausgesellschaft und schon gar nicht die Vermittler selbst seien an Siegeln oder Zertifikaten zum Qualitätsnachweis interessiert.

Auf eine Anfrage der grünen Bundestagsabgeordneten Maria Klein-Schmeink hin, ob die Bundesregierung zur Unterbindung unseriöser Geschäftspraktiken gesetzliche Regelungen plane, hieß es bereits 2012 von der parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Annette Widmann-Mauz (CDU), lediglich: „Die Einführung eines Zulassungsverfahrens für Vermittlungsfirmen mit illegalen Geschäftspraktiken kann aus Sicht der Bundesregierung nicht als zur Unterbindung solcher Praktiken geeignete Maßnahme in Betracht kommen“. Punkt.

### **Vermittlungen geht auch seriös**

Es gibt jedoch nicht nur schwarze Schafe unter den Vermittlungen. Es gibt auch solche, die Auskünfte geben, die offen sind. Die Orient Academy versteht sich als Serviceagentur. Sie bietet alles von Firmentrainings, interkulturellen Seminaren, Arabischkursen, Politikberatung bis hin zu Leistungen im Gesundheitsbereich an. Kunden, also Patienten, kommen dem Geschäftsführer Mohammed Khalil zufolge häufig von Ministerien aus Jordanien, Kuwait und dem Irak. Die Orient Academy plant deren Reise von A bis Z. Sie schlägt ihnen Privatkliniken in Deutschland vor, die sie nach eigenen Angaben zuvor geprüft hat. Auch einen Kostenvoranschlag erhielten die Patienten vor Antritt



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

## **Mit uns gehen Sie den richtigen Weg.**

**Kennen Sie QS-Dental?** Mit QS-Dental dokumentieren die geprüften zahntechnischen Meisterbetriebe ihre hohen Ansprüche an Qualität und Sicherheit, perfekte Funktion und höchste Ästhetik des Zahnersatzes. Sie sind der optimale Partner für Ihre Praxis!

Permanente Weiterbildung, klare Verantwortungen, strikte Zwischen- und Endkontrollen in der Fertigung und die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätszielen gewährleisten beste Ergebnisse in jedem individuellen Patientenfall.

**Noch ohne QS-Labor?** Gehen Sie den richtigen Weg! Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

[WWW.QS-DENTAL.DE](http://WWW.QS-DENTAL.DE)





Illustration: djvstock - Fotolia.com

ihrer Reise, dieser enthalte die Kosten für den Service der Orient Academy.

Dr. Jochem Heibach sieht die Kooperation mit Vermittlungen gelassen. Heibach leitet seit einigen Jahren eine schicke Praxis direkt am Flughafen Köln/Bonn, einen Ableger der auf finanziell gut gestellte Geschäftsleute ausgerichteten „dental suite“ gibt es noch in Rösrath. Er arbeite gerne mit Agenturen zusammen, sagt Heibach auf Nachfrage, er kontrolliere diese auch nicht. Wichtig sei ihm, dass alles rund läuft und die Agenturen ihm vieles abnehmen – sprich: Übersetzer, Anfahrt, Unterbringung, eventuelle Verpflegung der Patienten ihren Kulturen entsprechend.

Ähnlich sieht dies auch Marina Schermer von der Berlin-Klinik – „wenn schon zum Zahnarzt, dann 1. Klasse!“, lautet das Leitmotiv der Luxus Zahnarztpraxis am Berliner Leipziger Platz. Schermer, auch Russin, ist im Gegensatz zu ihrem Landsmann Pepler besser zu erreichen. Wenngleich die Praxis-Managerin als alleinige Organisatorin des gesamten Auslandsgeschäfts alle Hände voll zu tun zu haben scheint. Telefonate führt sie im Gehen. Die Patienten der Berlin-Klinik kommen aus aller Welt. Manche von ihnen ließen sich eine Behandlung auch mal 60.000 Euro kosten, sagt Schermer. Das Rahmenprogramm nicht miteingeschlossen. Für die Organisation dieses Rahmenprogramms greift die Berlin-Klinik gern mal auf Vermittlungen zurück. Diese erhalten von der Klinik ein Prozent vom Arzthonorar. Die Erfahrungen mit Vermittlungen seien unterschiedlich: Einige wollten nur Geld, andere arbeiteten professionell. Grundsätzlich, ergänzt Schermer, freue sich die Berlin-Klinik, durch Agenturen neue Patienten zu gewinnen und schätze professionelle Kooperationen.

## „Grundsätzlich ist die Nachfrage positiv“

Der Vizepräsident der Berliner Zahnärztekammer, Dr. Michael Dreyer, warnt vor der Kooperation mit unbekanntem Agenturen.

„Schließlich wissen die Patienten meist nicht, ob der vermittelte Arzt auch wirklich qualifiziert ist“, betont Dreyer. Grundsätzlich hält Dreyer den Medizintourismus aber für eine gute Entwicklung. Es sei positiv zu bewerten, dass ausländische Patienten an deutscher Medizin interessiert sind.



Illustration: macrovector - Fotolia.com

„Das spricht für unsere gute Qualität.“ Ob Vermittlungen mit ihren Patienten letztlich

„den großen Reibach machen“, hängt von den einzelnen Ärzten und

Kliniken ab. Im zahnärztlichen Bereich erfolgt bei ausländischen Patienten zwar ebenso wie bei inländischen die Abrechnung gemäß der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Möglich ist aber eine „abweichende Vereinbarung“ (§ 2, Absatz 1 und 2 GOZ). Hierin heißt es: Durch Vereinbarung zwischen Zahnarzt und Zahlungspflichtigem kann eine von dieser Verordnung abweichende Gebührenhöhe festgelegt werden. Bei seinen Auslandspatienten werde der normale GOZ-Preis um einiges überschritten, sagt Heibach von der dental suite ganz offen. Und das sei auch richtig so. „Es ist bei Auslandspatienten eine ganz andere Dynamik vom Arzt gefordert, es fällt ein völlig anderer Aufwand an“, lautet seine Erklärung. So müsse er sich als Arzt beispielsweise sprachbedingt mehr Zeit für die Behandlung des Patienten nehmen und auf die Übersetzer einstellen. Zudem seien die Zahnärzthelferinnen bei der Betreuung verstärkter gefordert als bei deutschen Patienten. Darüber hinaus werde von seiner Klientel nahezu immer gefordert, umgehend Termine zu erhalten und auch aufwendige Behandlungen schnell durchzuführen.

Soviel Offenheit ist im klinischen Bereich eher selten. Offiziell gibt es gemäß dem Krankenhausentgeltgesetz keinerlei Anreiz für deutsche Kliniken, Auslandspatienten zu behandeln. Die Häuser, die dem Fallpauschalensystem unterliegen und für die dementsprechend ein Basisfallwert verein-

bart wird, sind auch bei der Vergütung für die Behandlung ausländischer Patienten an diesen gebunden. Es gilt der Grundsatz der Einheitlichkeit der Pflegesätze gemäß § 8 Absatz 1 Satz 1 Krankenhausentgeltgesetz. „Für eine Klinik ist die Behandlung eines ausländischen Patienten durch die dafür notwendige Organisation so aufwendig, dass es sich selbst bei Privatzahlern theoretisch nicht lohnt“, sagt Experte Juszczak.

## Verschwiegene, gern gesehene Gäste

Allerdings kontrolliert derzeit niemand, ob sich Kliniken auch wirklich an diese Vorgabe halten. Die Tatsache, dass Erhebungen der



Foto: sabelskaya - Fotolia.com

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zufolge an beinahe jeder größeren deutschen Klinik Auslandspatienten gern gesehene Gäste sind, lässt anderes vermuten. Gesprochen wird darüber jedoch nicht. So heißt es vom Leiter der Abteilung Auslandspatienten an der Charité International, Henri Ritschel, dazu lediglich: Der Umsatz durch Auslandspatienten wachse. Mit Vermittlungen arbeite man ungern zusammen. Es komme jedoch in wenigen Fällen vor – allerdings ohne Provisionen.

Gar keine Angaben möchte Vivantes International Medicine zum Geschäft mit Auslandspatienten machen. Es bestehe kein Interesse an Offenheit gegenüber deutschen Medien, heißt es von der zuständigen PR-Dame schlicht. Das sei eine strategische Entscheidung.

Martina Merten  
Fachjournalistin





# 3M™ Abformlösungen. Für perfekt sitzende Restaurationen ohne Überraschungen.

Beim Abformen sollten Sie nicht zwischen Präzision und einfacher Handhabung wählen müssen. Der Abformprozess von 3M bietet Ihnen beides: Alle Produkte sind einfach anzuwenden, damit Sie die Kontrolle über jeden Behandlungsschritt behalten. Die einzigartigen Polyether- und hochwertigen VPS-Abformmaterialien wurden entwickelt, um alltägliche wie auch anspruchsvolle Fälle problemlos zu meistern und Ihren Praxiserfolg zu verbessern. Kurzum: Der einfach bessere Weg, um bessere Abformungen zu erzielen.

[www.3MESPE.de](http://www.3MESPE.de)

## 1 Retrahieren

3M™ ESPE™  
Adstringierende Retraktionspaste



## 2 Mischen

3M™ ESPE™  
Pentamix™ 3  
Automatisches  
Mischgerät



## 3 Abformen

3M™ ESPE™ Impregum™  
Polyether Abformmaterial

3M™ ESPE™  
Impression Tray  
Einweg-Abformlöffel



ZÄKWL-Kongress für junge Zahnärzte

## Die Zukunft fängt heute an

**Mehr als 100 junge Zahnärztinnen und Zahnärzte kamen zum 2. Zukunftskongress der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL) nach Münster und machten sich einen ganzen Tag lang schlau über Marketing, MVZ, Online-Sprechstunden – und sich selbst: Als Ypsiloner, wurde ihnen gesagt, bewerten sie ihre Umwelt ... nun ... pragmatisch.**



Foto: ZÄKWL - W. Hilgert

Der Kongress der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe interessierte nicht nur junge Zahnärzte.

Wie sehr sich der Wettbewerb für Zahnärzte in den vergangenen Jahren verdichtet hat, verdeutlichte Dr. Ralf Ueding, Dozent für Marketing und Vertrieb an der Fachhochschule der Wirtschaft in Bielefeld, im Eröffnungsvortrag: Aktuell kommen auf 100.000 Einwohner 87 Zahnärzte.

### Wir machen alle Marketing

Um erstens auf diese verstärkte Konkurrenz zu reagieren und zweitens die Ansprüche der Patienten zu erfüllen, benötige jede Praxis ein modernes Marketingkonzept. „Wir alle machen Marketing, wichtig für den Erfolg ist: Sie müssen Ihre Zielgruppe kennen“, stellte Ueding klar.

Die Chancen und Risiken von (zahn)medizinischen MVZ lotete Dr. Stefan Droste, Fachanwalt für Medizinrecht, aus. Grundsätzlich müssen mindestens zwei Zahnärzte in einem (zahn)ärztlich geleiteten MVZ tätig sein –

egal, ob Gesellschafter oder Angestellte. Auch zwei halbe Zulassungen reichen nach seiner Aussage aus.

Zehn zahnmedizinische MVZ gibt es nach aktuellen Zahlen der KZV Westfalen-Lippe derzeit im Kammergebiet, im größten arbeiten über 15 Zahnärzte. „Durchschnittlich sind in MVZ momentan vier bis fünf Zahnärzte tätig“, berichtete Droste. Während nach BMV-Z/EKV-Z Vertragszahnärzte am Vertragszahnarztsitz bis zu zwei vollzeitbeschäftigte beziehungsweise bis zu vier halbezeitbeschäftigte Zahnärzte anstellen können, sehe der Gesetzgeber bei den MVZ kein Limit vor. (Anmerkung der Redaktion: Dieser Vorteil gegenüber den niedergelassenen Zahnärzten wird von der Landespolitik stark kritisiert und deshalb jetzt vom BMG nochmals überprüft.)

Nicolas Schulwitz, Geschäftsführer des prämierten Start-ups Patientus, stellte im Anschluss die Geschäftsidee seines Unter-

nehmens vor: Auf einer unternehmens-eigenen Plattform können Patienten mit ihrem Arzt „face to face“ sprechen und in Video-Sprechstunden via Web-Browser zum Beispiel auch OP-Berichte oder Röntgenbilder austauschen. „Wir garantieren hohe Sicherheitsstandards“, versicherte Schulwitz. Patientus wurde Ende 2015 mit dem „Zukunftspreis Gesundheitswirtschaft“ ausgezeichnet.

### Denken in Sinn und Unsinn

Nach der Mittagspause ging es weiter mit den „Ypsilonern“. Laut Dr. Bernhard Marschall, Studiendekan der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, habe die Generation Y gelernt, die Umwelt nach Sinn und Unsinn zu bewerten. Sie stelle persönliche Bedürfnisse in den Vordergrund, insbesondere ...

- ... Herausforderungen zu meistern und einen hohen Leistungsstandard zu erreichen.
- ... auf andere Einfluss auszuüben,
- ... andere zu beeindrucken, Verantwortung zu übernehmen
- ... und positive Beziehungen zu anderen Menschen zu unterhalten.

Marschall schilderte das strenge Auswahlverfahren, das die Studienbewerber durchlaufen müssen, um an der zweitgrößten zahnmedizinischen Fakultät Deutschlands aufgenommen zu werden – alleine das Bewerbungsschreiben werde von fünf Gutachtern überprüft. Dabei gilt nicht nur der NC – die Abiturnote zählt nur 50 Prozent – vielmehr prüft man in Münster das naturwissenschaftliche Verständnis und entwirft ein sogenanntes Multiple-Mini-Aktionssetting: Dabei wird unter anderem in einem 90-sekündigen „Einleseverfahren“ dem Bewerber eine Situation aus dem zahnärzt-

lichen Berufsalltag skizziert, für die er Handlungsempfehlungen geben soll.

Ass. jur. Sarah Potthast vom westfälisch-lippischen Versorgungswerk (VZWL) stellte in einem kurzen Vortrag ihren Arbeitgeber vor: Strukturprinzipien der Einrichtung sind demzufolge die Selbstorganisation und die Selbstverantwortung bei vollständiger Eigenfinanzierung durch die Mitglieder. 1957 gegründet, hat das VZWL mittlerweile mehr als 7.400 Zahnärztinnen und Zahnärzte als Mitglieder. „Versorgungswerke sind vollständig eigenfinanziert“, sagte Potthast. In Westfalen-Lippe umfasst das Vermögen rund drei Milliarden Euro. Anlageschwerpunkt: das Immobiliengeschäft. Sinn und Aufgabe eines Versorgungswerks sei vor allem, für alle Zahnärzte und ihre Familienangehörigen die wirtschaftliche Sicherung im Alter und für den Fall vorzeitiger Berufsunfähigkeit oder Tod zu garantieren. Die Vorteile gegenüber der Deutschen Ren-



Foto: ZÄKWL - W. Hilgert

„Ich habe mich gefragt, wie ich 'meine' Zielgruppe definieren kann!“ Dr. Björn Kuhles erzählt, was er von dem Kongress mitnimmt.

tenversicherung? „Bei uns können Sie dank der Selbstverwaltung gestalten. Nutzen Sie diese Möglichkeit!“

Welche Rolle der 3-D-Druck in der Zahnmedizin inzwischen spielt, berichtete Thomas Beier, Produktmanager der Dreve Dentamid GmbH. „Die Zahnmedizin gehört zu den medizinischen Bereichen, die mit dem wachsenden technologischen Fortschritt weitreichende Veränderungen erfahren können“, sagte Beier. Bisher kommt der 3-D-Drucker hauptsächlich in der Zahntechnik zum Einsatz, weil er Keramik noch nicht verarbeiten kann. Kronen und Inlays werden dann aus einem Block herausgefästä. Beier: „Der 3-D-Druck wird sich aber viel mehr verbreiten, da mit dem Verfahren eine besonders hohe Präzision erreicht wird.“

Christina Conradi-Starr  
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
bei der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

■ Der 2. Zukunftskongress der ZÄKWL fand am 23. April im Landschaftsmuseum Münster statt.

## Der schnellste Universalbohrer der Welt?

### Trennt Ihr Instrument 6 Kronen in unter 2 Minuten?



100 Stück für  
**329<sup>00</sup> €**  
statt ~~369<sup>00</sup> €~~  
zzgl. gesetzl. MwSt.

Unschlagbar!

**3,29 €**

pro Bohrer



- Schneidet, trepaniert in Sekunden - horizontal wie auch vertikal!
- Trennt NEM-, EM-Legierungen, Amalgam und Zahnhartsubstanz (Dentin & Schmelz)
- Immer neu, scharf, hygienisch, günstig



Exklusivvertrieb durch:

Zantomed GmbH  
Ackerstraße 1 · 47269 Duisburg  
Tel.: + 49 (0) 203 - 80 510 45  
Fax + 49 (0) 203 - 80 510 44  
E-Mail: info@zantomed.de

**zantomed**



[www.zantomed.de](http://www.zantomed.de)

Interview mit Dr. Wolfgang Eßer und Bernd Meurer

## „Kooperation führt zum Erfolg“

Über Erfolge und weitere Aufgaben in der Kooperation zwischen (Zahn-)Ärzten und Pflegediensten werden Vertreter von Pflege und (Zahn-)Ärzeschaft auf dem Hauptstadtkongress vom 8. bis zum 10. Juni in Berlin diskutieren. Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste (bpa), und Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV, geben einen Vorgeschmack auf die Diskussion.



Bei der Kooperation zwischen Zahnärzten und Pflegeeinrichtungen ist zwar schon viel erreicht – es gibt aber noch großen Handlungsbedarf.

Anreize für die aufsuchende Betreuung noch nicht ausreichend zu sein.

**Meurer:** Wir wollen noch stärker deutlich machen, dass gesunde Zähne oder ein gepflegter und gut angepasster Zahnersatz im Alter die Voraussetzung für eine schmerzfreie und freudige Nahrungsaufnahme und damit eine Grundlage für Lebensqualität sind. Unsere ambulanten Pflegedienste unterstützen gerne dieses Projekt und weisen verstärkt auf die Hausbesuche von Zahnärzten hin. Wir können die Zahl der Kooperationsverträge sicher noch deutlich erhöhen. Es ist schnell zu erkennen, dass es dort, wo Kooperationen auch auf Landesebene beschlossen und durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit auf allen Seiten begleitet wurden, mehr lokale Zusammenarbeit gibt und das gemeinsame

### ? Sind Sie zufrieden mit dem bisher Erreichten bei der zahnärztlichen Versorgung Pflegebedürftiger und der Kooperation zwischen Zahnärzten und Pflegeeinrichtungen?

**Dr. Eßer:** Die Zahnärzte nehmen die neuen seit 2014 bestehenden Kooperationsmöglichkeiten gut an. Wir verzeichnen Stand heute über 2.700 Kooperationsverträge zwischen Zahnärzten und Pflegeeinrichtungen nach dem SGB V. Uns sind keine Probleme in der Umsetzung bekannt. Das liegt auch daran, dass wir uns vor den Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband intensiv mit den Trägerverbänden der Pflegeeinrichtungen über die Bedarfe aus Sicht der Pflege ausgetauscht haben.

**Meurer:** Wir sind auf einem guten Weg. Dort, wo Kooperationen eingegangen wurden, werden sie mit Leben erfüllt und sind für alle drei Seiten – Pflegebedürftige, Zahnärzte und Pflegeeinrichtungen – ein Gewinn. Die Pflegeheime haben erkannt,

dass sie mit dieser zusätzlichen Dienstleistung ein wichtiges Signal auch im Vergleich zu anderen Einrichtungen senden. Insgesamt trägt die Zusammenarbeit zwischen den Pflegeeinrichtungen und den Zahnärzten vor Ort zu einer deutlichen Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung der Pflegebedürftigen bei.

### ? Wo gibt es noch Verbesserungspotenzial?

**Dr. Eßer:** Durchaus noch ausbaufähig ist die aufsuchende Versorgung in der eigenen Häuslichkeit. Dass der Zahnarzt auch zu den Pflegebedürftigen nach Hause kommt ist noch zu wenig bekannt. Daher haben wir unter anderem zusammen mit dem bpa einen Flyer erstellt, um Betroffene, Angehörige und ambulante Pflegedienste auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Die Krankenkassen informieren hier bisher viel zu wenig und kommen ihrer Informationspflicht nicht ausreichend nach. Zudem scheinen die wirtschaftlichen

#### INFO

### Diskussionsrunde

Am 9. Juni von 14:30 bis 16:00 Uhr diskutieren die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, MdB, Dipl.-Med. Regina Feldmann (KBV-Vorstand), Manfred Mauer (Leiter bpa-Landesgeschäftsstelle Hessen) sowie Dr. Wolfgang Eßer (KZBV-Vorstandsvorsitzender) zum Thema „(Zahn-)Ärztliche Kooperationen mit Pflegeheimen – viel erreicht, viel zu tun!“ unter der Moderation von Herbert Mauel (bpa-Geschäftsführer) im CityCube der Messe Berlin.

■ Das vollständige Programm des Hauptstadtkongresses können Sie unter <http://www.hauptstadtkongress.de/einsehen>.



Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV

Foto: KZBV-Baumann

Projekt der Kooperationsverträge auch bekannter ist.

## ? Was trägt die Pflege zur Mundgesundheit der Patienten bei?

**Dr. Eßer:** Die meisten Pflegekräfte erleben wir als extrem engagiert. Mundgesundheit hat in der Pflege mittlerweile einen größeren Stellenwert erfahren. Das freut uns als Zahnärzte natürlich. Klar ist: Alleine schaffen wir das nicht. Die Kooperation führt zum Erfolg. Die Einbindung der Pflege in die Mundhygiene ist für die Mundgesundheit

unerlässlich. Die Motivation zur täglichen Mundhygiene muss von der Pflege (beziehungsweise den Angehörigen) kommen, die den Patienten täglich betreut.

## ? Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Zahnärzten?

**Meurer:** Die Zusammenarbeit funktioniert gut. Die zahnärztliche Versorgung wird von den pflegebedürftigen Menschen gut angenommen und erweist sich für alle Beteiligten als ein Modell, das auch für andere Facharztbereiche wegweisend sein kann. Wir lernen gegenseitig voneinander und dies hilft der Pflege, aber auch den Zahnärzten im Umgang mit pflegebedürftigen Patientinnen und Patienten und sorgt für ein besseres Verständnis untereinander.

## ? Was kann die Politik dazu beitragen, um die Versorgung zu verbessern und den Zugang zu vereinfachen?

**Dr. Eßer:** Die aufsuchende Betreuung ist ein wichtiger Beitrag zum konkreten Abbau von Barrieren. Das heißt aber nicht, dass nicht auch der Barrierenabbau insgesamt gefördert werden muss, insbesondere in den Arzt- und Zahnarztpraxen. Wir brauchen eine Gegenfinanzierung der erheblichen Kosten für den Praxisumbau. Das können zum Bei-



Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste (bpa)

Foto: bpa

spiel KfW-Mittel sein. Zinsgünstige Kredite helfen uns dabei allerdings nicht weiter.

**Meurer:** Wir machen deutlich, was an Zusammenarbeit möglich ist, wenn es einen gemeinsamen guten Willen gibt. Dafür würde ich mir einen zusätzlichen finanziellen Anreiz wünschen, der auch ein Mehr an Unterstützung durch unsere Pflegeeinrichtungen ermöglicht. Mit den Zahnärzten machen wir vorbildlich vor, was an Kooperation möglich ist. Das würde ich mir mit Unterstützung der Politik auch von anderen Fachbereichen wünschen.

**Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte**

[www.hilfswerk-z.de](http://www.hilfswerk-z.de)

**Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!**

**Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte**

**Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.**

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete  
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank  
BIC: DAAEDED3

Konto für Zustiftungen:  
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:  
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00

Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

*Frühjahrsfest KZBV/BZÄK*

## Die neue Approbationsordnung kommt

*Noch in dieser Legislaturperiode soll die novellierte Approbationsordnung für Zahnärzte (AOZ) kommen. Das war die Kernbotschaft und das Versprechen von Staatssekretär Lutz Stroppe auf dem Frühjahrsfest von KZBV und BZÄK in der Britischen Botschaft in Berlin. Mehr als 300 Gäste aus Politik, Standespolitik, Wissenschaft und Verbänden nutzten dort die Gelegenheit zum Austausch, zum Netzwerken und zu politischen Hintergrundgesprächen.*



*Großer Zuspruch beim Frühjahrsfest von KZBV und BZÄK: die Gäste bei den offiziellen Begrüßungsreden*



*Dr. Wolfgang Eßer*



*Dr. Peter Engel*



*Lutz Stroppe*



Prof. Dr. Rolf Hinz, Dr. Bernd Reilmann, Rainer Linke



Dr. Peter Engel, Dr. Dirk Heinrich, Dr. Rolf Koschorrek



Prof. Dr. Christoph Benz, Prof. Dr. Ina Nitschke, Dr. Helmut Kesler



Dr. Wolfgang Eßer, Maria Michalk, Dr. Peter Engel



Roger Sturm, Dr. Karl-Georg Pochhammer, Dr. Günther E. Buchholz

„Die Erfolge der standespolitischen Arbeit im vergangenen Jahr zeigen, dass wir auf das von Verlässlichkeit und Professionalität geprägte Verhältnis der KZBV zu den verantwortlichen Gesundheitspolitikern bauen können.“

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

„Nur die Queen ist länger im Dienst als die derzeitige Approbationsordnung für Zahnärzte.“

Lutz Stroppe, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium

„Das Bundesgesundheitsministerium hat uns mitgeteilt, dass nun, nach 60 Jahren, eine neue Approbationsordnung für Zahnärzte kommt. Damit können die Kolleginnen und Kollegen endlich nach einer Approbationsordnung praktizieren, die der modernen Zahnmedizin gerecht wird.“

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer



Edgar Franke, Birgitt Bender



Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Prof. Dr. mult. Dominik Groß



Dr. Bernhard Jäger, Dr. Thomas Breyer



*Dr. Wolfgang Eßer, Kai Becker, Dr. Jürgen Fedderwitz, Dr. Günther E. Buchholz*



*Konstantin von Laffert, Frank Hanneken, Dr. Hans-Joachim Lellig, Dr. Mathias Wunsch*



*Dr. Ute Maier, Karin Maag*



*Hans-Jochen Weidhaas, Josef Hecken, Dr. Harald Deisler, Johannes Singhammer, Karin Evers-Meyer, Reiner Meier, Wolfgang Zöller*



*Blick aus dem Fenster der Botschaft*



*Dr. Günther E. Buchholz, Max Straubinger, Dr. Wolfgang Eßer, Reiner Meier, Dr. Jürgen Fedderwitz, Josef Hecken, Dr. Peter Engel*



*Hans-Jochen Weidhaas, Dr. Andreas Gassen, Dr. Wolfgang Eßer*



**Rechnen Sie  
besser ab als  
Ihre Kollegen?**

**Oder  
schlechter?**

**Mit PerformancePro  
finden Sie es raus!**

**NEU** DZR PerformancePro steigert auch Ihren Praxiserfolg.

Mit den PerformancePro-Modulen der Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren haben Sie online alle Abrechnungskennziffern im direkten Benchmark-Vergleich, finden im Erstattungsportal alle relevanten Argumente, erhalten auf Wunsch Unterstützung im deutschlandweiten Abrechnungsnetzwerk und einiges mehr. Wollen auch Sie Ihren Praxiserfolg steigern?

Jetzt online mehr erfahren  
[www.dzr.de/PerformancePro](http://www.dzr.de/PerformancePro)  
oder direkt anrufen: 0711 96000-240

Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen

## Präventionslücken aufdecken – und schließen

Die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ geht in eine neue Runde. Die BZÄK und CP GABA widmen sich in diesem Jahr dem pflege- und gesundheitspolitischen Dauerbrenner „Mundgesundheit in der Pflege“. Erklärtes Ziel: das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und die Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen, Senioren und Menschen mit Behinderung verbessern.



Kämpfen für eine bessere Mundgesundheit: Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Prof. Dr. Ina Nitschke, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Dr. Marianne Gräfin Schmettow und Prof. Dr. Andreas Schulte (v.l.n.r.).

„Die Mundgesundheit unserer Bevölkerung hat sich in den letzten 30 Jahren bekanntlich erheblich verbessert. Nichtsdestotrotz gibt es nach wie vor Gesellschaftsgruppen, die immer noch nicht ausreichend von der modernen Zahnmedizin und der Präventionsarbeit profitieren“, erklärte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, bei der Präsentation des neuen Schwerpunktthemas „Mundgesundheit in der Pflege“ in Berlin. Das Gesundheitssystem sei für Hochbetagte, Pflegebedürftige, Senioren und Menschen mit Behinderung nicht ausgelegt, viel zu häufig gehe Pflegebedürftigkeit mit einer schlechten Mundgesundheit einher. Doch gerade bei alten und kranken Menschen komme der Mundgesundheit eine besonders hohe Bedeutung zu, da ein Zusammenhang zwischen schlechter Mundgesundheit und schwerwiegenden Erkrankungen wie Endokarditis, Diabetes und Schlaganfällen bestehe. „Wir wollen diese Herausforderungen aktiv angehen, indem wir effektive Lösungsansätze fördern“, sagte Oesterreich.

Auch der Leiterin Scientific Affairs bei CP GABA, Dr. Marianne Gräfin Schmettow, liegt die Fortsetzung der Initiative am Herzen. Sie schätzt die erfolgreiche Zusammenarbeit: „Gerne stellen wir uns gemeinsam zukünftigen Veränderungen und der Aufgabe, die Mundgesundheit in Deutschland weiter zu verbessern, indem wir Präventionslücken aufdecken und helfen, sie zu schließen.“

BZÄK und CP GABA setzen auf eine Disziplin-übergreifende Zusammenarbeit und haben sich dafür mit der Wissenschaft zusammengetan: Prof. Dr. Ina Nitschke, Zentrum für Zahnmedizin, Leiterin der Abteilung Alters- und Behindertenzahnmedizin an der Universität Zürich, stellte die Besonderheiten der Mundgesundheit bei Senioren heraus. Demnach stellt die zahnärztliche Versorgung geriatrischer Patienten aufgrund ihres hohen Alters und der geriatritypischen Multimorbidität eine besondere Herausforderung dar. Zahnärzte sollten die zahnmedizinischen Kapazitäten – Therapiefähigkeit, Mundhygienefähigkeit und Eigenverantwortlichkeit – älterer Patienten daher stärker berücksichtigen.

### Der Betreuungsbedarf ist hoch

Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, machte den Versorgungsmangel bei Senioren und Menschen mit Behinderung anhand der Datenlage deutlich. Er berichtete, dass die Anzahl fehlender Zähne bei Senioren zwar stark zurückgegangen sei. „Jedoch bringen die verbleibenden Zähne auch Herausforderungen bei den 65- bis 74-Jährigen mit sich.“ Laut Schiffner ist der Anteil der Patienten mit Wurzelkaries von 29,9 Prozent im Jahr 1997 auf 45 Prozent im Jahr 2005 gestiegen. „Zu-

dem leiden knapp 40 Prozent der Senioren unter einer schweren Parodontitis.“ Somit sei der zahnärztliche Betreuungsbedarf in dieser Patientengruppe entsprechend hoch.

Prof. Dr. Andreas Schulte, Lehrstuhl für Behindertenorientierte Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke, beleuchtete das Thema aus sozialedemiologischer Sicht. Laut ihm fehlen flächendeckende Daten zur Kariesprävalenz bei Menschen mit geistiger Behinderung. Die Betreuer aus Wohneinrichtungen hätten oft unzureichende Kapazitäten, mit den betreuten Personen regelmäßig, nämlich viermal pro Jahr, in die Zahnarztpraxis zu kommen. Zudem seien Betreuer beziehungsweise Angehörige unzureichend geschult, wie Mundhygienemaßnahmen richtig durchgeführt werden.

Die BZÄK betont vier Bausteine zur Verbesserung der Mundgesundheit von pflegebedürftigen Menschen: die Aus- und Fortbildung von Zahnärzten sowie deren Teams, die Verbesserung des Wissens der beruflich Pflegenden, die gemeinsame Entwicklung von praxisunabhängigen Versorgungsstrukturen sowie die Weiterentwicklung von Kooperationen. „Dazu gibt es bereits Beispiele – und diese gilt es mit unserem Präventionspreis der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, sagte Oesterreich.

dg

#### INFO

### Präventionspreis 2016

BZÄK und CP GABA prämiieren 2016 praxisorientierte Konzepte und Projekte, die die Mundgesundheit pflegebedürftiger Menschen messbar verbessern und bundesweit umsetzbar sind. Eine unabhängige Jury vergibt drei Preise – mit insgesamt 5.000 Euro. Bewerbungen ab sofort bis zum 31. August 2016.

Kontakt / Einsendeadresse:  
„Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“  
Accente Communication GmbH  
Aarstr. 67, 65195 Wiesbaden

# ZIRKONOXID, EINFACH SCHNELLER.

## NUR MIT CEREC: VOLLKONTUR-ZIRKONOXID-RESTAURATIONEN IN EINER SITZUNG.

Überraschen Sie Ihre Patienten mit einer schnelleren und angenehmeren Behandlung. Ab sofort können Sie die Vorteile von Zirkonoxid mit dem erprobten CEREC Workflow verbinden. Ihre Patienten erhalten damit langlebige, präzise Restaurationen in einer Sitzung – ohne unangenehme Abdruckmasse, ohne lästige Provisorien und mit nur einer Betäubungsspritze. So werden Sie höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht und Ihre Patienten bekommen die bestmögliche Behandlung. **Erfahren Sie mehr unter [CEREC.com/Zirkonoxid](http://CEREC.com/Zirkonoxid)**



Zahnreport 2016

## Barmer von Regelversorgung begeistert

**Bei der zahnmedizinischen Versorgung zeigen sich große regionale Unterschiede. Dies ist ein Ergebnis des Zahnreports, den die Barmer GEK am 3. Mai in Berlin vorstellte. Demnach ist der Eigenanteil der Patienten für Prothesen, Kronen und Brücken in einigen Regionen Deutschlands höher als in anderen Gebieten. Barmer-Chef Dr. Christoph Straub lobte zwar die Qualität zahnärztlicher Behandlungen, forderte aber auch eine Ausweitung der Regelversorgung.**



Prof. Michael Walter, Dr. Christoph Straub und Barmer-Sprecherin Sunna Gieseke (v.l.n.r.) bei der Vorstellung des Zahnreports in Berlin

Nach dem Report wird die Regelversorgung bei zahnärztlichen Behandlungen von den Barmer-Versicherten regional sehr unterschiedlich in Anspruch genommen: So liegt der Eigenanteil für Zahnersatz in Bayern im Durchschnitt bei etwa 1.132 Euro, im Saarland bei etwa 853 Euro und in Sachsen-Anhalt bei rund 628 Euro. Straub führte aus, dass besonders bei den Einzelzahnkronen deutlich werde, wie groß die regionalen Unterschiede sind. So seien in Bayern 2014 weniger als zehn Prozent der Einzelzahnkronen in der Regelversorgung angefertigt worden. Mecklenburg-Vorpommern war zwar Spitzenreiter, doch auch hier lag der Wert bei nur etwa einem Drittel (siehe Abbildung „Zahnkronen – Anteil der Regelversorgung“).

Warum das so ist, darüber konnte Straub nur spekulieren. Ästhetische und sozio-ökonomische Faktoren könnten dabei eine große Rolle spielen, so der Barmer-Chef. Höhere Zuzahlungen für Zahnersatz seien eher dort zu erwarten, wo „Einkommen und

Bildungsstand höher sind“. Eine These, die von Prof. Dr. med. dent. Michael Walter von der TU Dresden, der an dem Report von wissenschaftlicher Seite aus mitgewirkt hat, gestützt wurde: „Die Vermutung liegt nahe, dass die individuelle Zahlungsbereitschaft und -kraft in Bayern höher ist als in Mecklenburg-Vorpommern.“ Ein weiterer Grund könne laut Straub aber auch sein, dass die „Versorgungsdichte“, also die Zahl der in einer Region tätigen Zahnärzte, Einfluss auf die Art der Versorgung hat. Nähere Angaben darüber konnte Straub aber nicht machen, denn „wir kennen die Verteilung der Zahnärzte in der Fläche nicht“.

Straub zeigte sich ob der regionalen Nichtinanspruchnahme der Regelversorgung überrascht und machte sich dafür stark, die Regelversorgung bei den zahnärztlichen Behandlungen auszuweiten, schließlich sei „die Regelversorgung die Zahnmedizin mit der besten Evidenz“. Dies komme besonders im Bereich der Kronen zum Ausdruck. Erst im November 2013, so

Straub, sei durch die Deutsche Gesellschaft für prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien noch einmal klargestellt worden, dass es zur Krone „keine gleichwertige Alternative bei Lebensdauer, Passgenauigkeit, Randschluss oder Substanzabtrag gibt“.

### Wo bleibt die Implantat-Prothese als Regelleistung?

Auch bei der Versorgung älterer Patienten ist es nach Straub notwendig, die Regelleistungen im Versorgungsbereich zu stärken. Aktuell würden Patienten mit einem zahnlosen Unterkiefer mit einer schleimhautgetragenen Totalprothese als Regelleistung versorgt. „Zahnmedizinisch ist dies jedoch nur die zweitbeste Lösung“, so Straub. Viele Patienten klagten über mangelnden Halt und schmerzhafte Druckstellen.

Erheblich mehr Komfort und damit auch Lebensqualität würden implantatgestützte Prothesen bieten – dafür gebe es „eine substantielle Evidenzgrundlage“. Die Lebensqualität und Zufriedenheit von Patienten

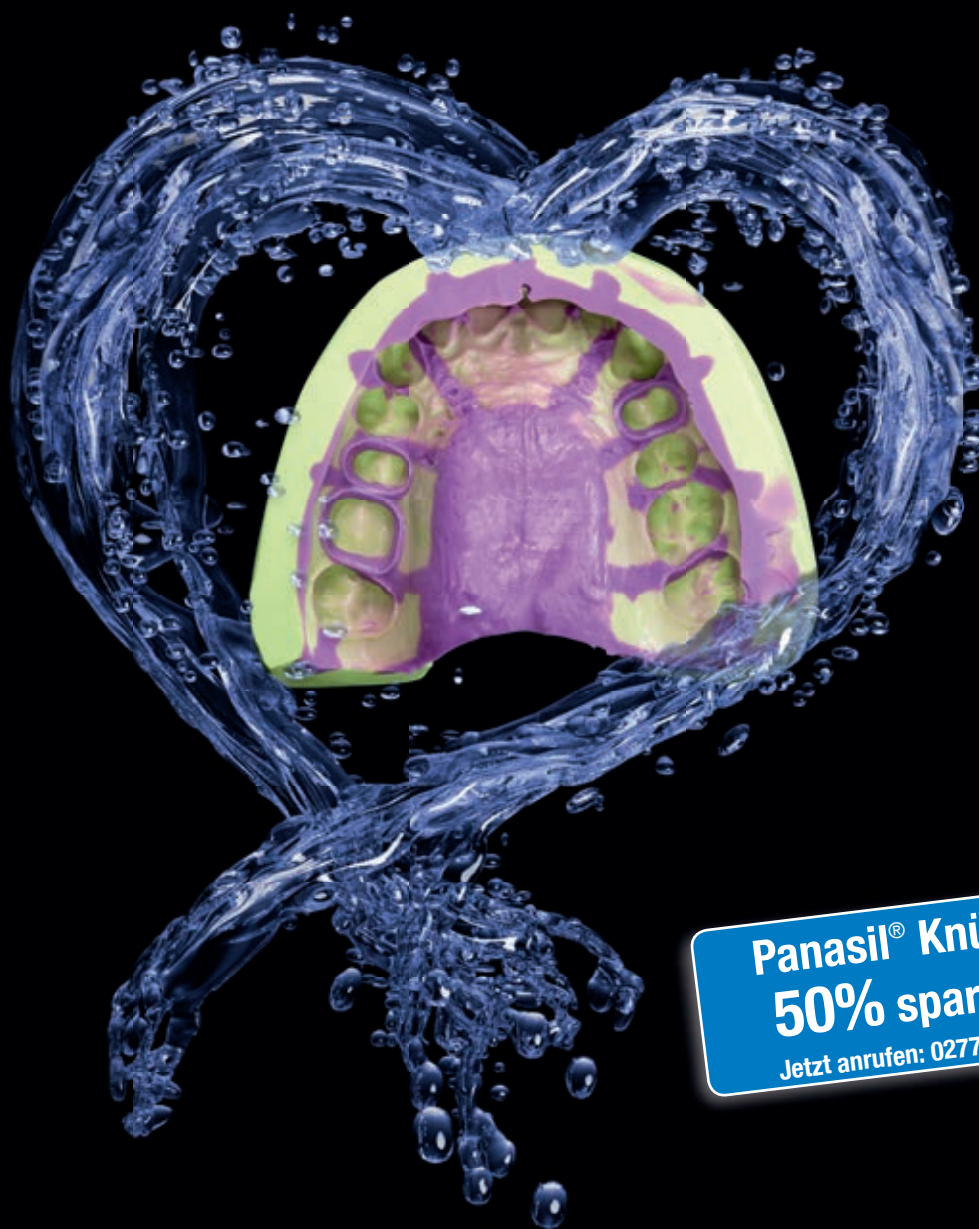
#### INFO

#### Fakten aus dem Report

- Der durchschnittliche Eigenanteil für neuen Zahnersatz beträgt 57 Prozent, dies bei einer länderbezogenen Schwankungsbreite zwischen 46 und 66 Prozent.
- Die Teilnahme der Sechs- bis unter 18-Jährigen an der Individualprophylaxe betrug in den Jahren 2010 bis 2014 stabil zwischen 64,0 Prozent und 64,6 Prozent. Dabei zeigt sich durchgängig eine höhere Inanspruchnahme in den neuen Ländern. Thüringen nimmt mit 73,8 Prozent die Spitzenposition ein, die niedrigsten Raten finden sich in Bremen (56,0 Prozent), im Saarland (57,8 Prozent) und in Hamburg (58,8 Prozent).
- Bezogen auf alle Länder lag der Anteil der Versicherten mit mindestens einer Zahnextraktion im Jahr 2014 bei 9,0 Prozent, wobei sich über die Jahre 2010 bis 2014 eine leicht rückläufige Tendenz zeigt. Die Werte in den neuen Ländern sind dabei durchgängig höher.

# Unser Herz schlägt für Präzision!

Panasil®: Perfekte Abformungen – auch im feuchten Milieu.



**Panasil® Knüller:**  
**50% sparen!<sup>1)</sup>**  
Jetzt anrufen: 02774 70599

Präzise ohne Kompromisse, dafür steht Panasil®. Die Panasil®-Familie bietet dünn-, mittel- und zähfließende sowie knetbare Präzisionsabformmaterialien auf A-Silikon-Basis.

[www.kettenbach.de](http://www.kettenbach.de)

mit solchen Prothesen sei signifikant höher. Daher sei zu fragen, „wie lange die Menschen in Deutschland noch auf eine entsprechende Anpassung der Regelversorgung warten müssen“? Gerade weil es eine Vielzahl Betroffener gibt, müsse sich dies rasch ändern. Denn immerhin habe laut der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie mehr als jeder fünfte Senior keine Zähne mehr. Keineswegs wolle er an den Festzuschüssen rütteln – „wer sich für mehr Ästhetik und Komfort entscheidet, soll dies tun können“, so Straub. Und dass es eine Reihe von Befunden gebe, bei denen die Nichtregelversorgung besser oder sogar überlegen ist, bestreite niemand. Dennoch erstaune, dass sich in Bayern neun von zehn Patienten gegen die Regelversorgung entscheiden.

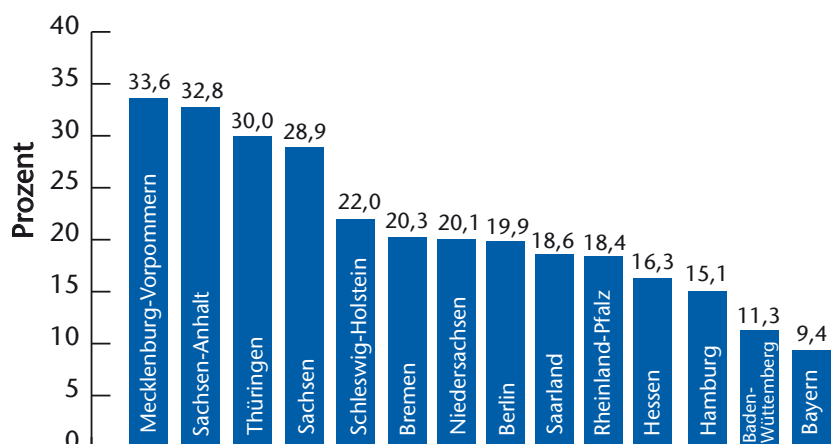
### Infos von BZÄK und KZBV

■ Seit Ende vergangenen Jahres informiert die KZBV mit einer neuen Website umfassend über die Versorgung mit Zahnersatz. Unter [www.informationen-zum-zahnersatz.de](http://www.informationen-zum-zahnersatz.de) werden Formen des Zahnersatzes erläutert und eine Übersicht über Beratungsangebote der zahnärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften gegeben. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Kosten, die bei einer Versorgung mit Zahnersatz anfallen. Eine Musterrechnung verdeutlicht etwa die finanziellen Vorteile für gesetzlich Versicherte, wenn sie bei ihrer Kasse ein lückenlos geführtes Bonusheft einreichen.

■ Die kürzlich neu aufgelegte KZBV-Broschüre „Der Heil- und Kostenplan für die Versorgung mit Zahnersatz“ klärt Patienten detailliert und leicht verständlich über die einzelnen Felder des Formulars auf. Die Broschüre kann unter [www.kzbv.de](http://www.kzbv.de) bestellt oder als kostenlose PDF-Datei abgerufen werden.

■ Gemeinsam informieren KZBV und BZÄK unter [www.patientenberatung-zahnaerzte.de](http://www.patientenberatung-zahnaerzte.de) über die zahnärztliche Patientenberatung von Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und Zahnärztekammern in den Ländern. Das Beratungsangebot der zahnärztlichen Körperschaften ist kostenlos.

### Zahnkronen Anteil der Regelversorgung



Gleichartige Versorgungen unterscheiden sich bezüglich des Materials und/oder der Verblendung.

Grafik: BARMER GEK Zahnreport 2016 - zm

Dennoch könne die Zahnmedizin in Deutschland viele Erfolge vorweisen, schließlich habe sich die Mundgesundheit der Bevölkerung in allen Altersgruppen ständig verbessert. Ein Teil dieses Erfolgs sei auch der Tatsache zuzuschreiben, dass Deutschland ein Land sei, das die zahnmedizinische Versorgung noch als Teil ihres Sozialsystems bewahrt hat. Er appellierte an die Politik, daran festzuhalten – auch wenn in allen anderen Staaten der OECD die Zahnmedizin außerhalb eines solidarischen Systems geregelt sei.

### Die Patienten nutzen ihre Wahlfreiheit

Als Reaktion auf den Zahnreport haben indes die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) auf die individuellen Wahlmöglichkeiten der Patienten in der zahnärztlichen Versorgung hingewiesen. In einer gemeinsamen Presseerklärung betonten sie die Wahlfreiheit zwischen einer hochwertigen Regelversorgung und den Versorgungsformen, die besonders hohe Ansprüche der Patienten erfüllen, aber von der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen ausgenommen seien. Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK: „Die Entscheidung für die Therapie ist abhängig von der Erwartungshaltung des Patienten und wird gemeinsam mit dem Zahnarzt getroffen. Eine steigende Zahl an Patienten entscheidet sich dabei für eine hochwertige Versorgung mit einem Mehr an Lebensqualität und Ästhetik.“

Der Vorstandsvorsitzende der KZBV, Dr. Wolfgang Eßer, hob hervor, dass es gerade im zahnprothetischen Bereich für einen Befund oft eine Vielzahl an Behandlungsmöglichkeiten gebe, die sich hinsichtlich der Ästhetik, der verwendeten Materialien und des Komforts unterscheiden. Eßer: „Bei Zahnersatz machen Material- und Laborkosten etwa 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten aus. Höhere Erwartungshaltungen der Patienten schlagen sich hier nieder. Die Entscheidung des Patienten ist somit auch abhängig von der jeweiligen regionalen Kaufkraft.“

Um dem Patienten die beste Versorgungsvariante bieten zu können, biete die Zahnärzteschaft – innerhalb und außerhalb der Praxen – eine Vielzahl von Informationen zum Thema Zahnersatz an. „Damit sorgen wir für maximale Transparenz und erleichtern dem Versicherten die Entscheidung bei der Wahl der jeweiligen Therapie“, sagte Eßer. sg

Der Report im Netz:  
<http://presse.barmer-gek.de/barmer>

Mehr Garantie

# MEHR SERVICE

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

Mehr Stabilität

Unser Außendienst-Team  
unterstützt und informiert Sie  
auf Wunsch in Ihrer Praxis.  
Deutschlandweit.

Thomas Stadler / ZTM

Christian Musiol / ZTM

Jens van Laak / ZT

Thomas Glaner / ZTM

Michael Neumann / ZTM

## Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

*Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzrechts*

## Neue Auflagen für Arbeitgeber

**Im März wurde ein Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für ein Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzrechts (MuSchG) vorgelegt. Welche Folgen für Arbeitgeberinnen und schwangere Angestellte in Zahnarztpraxen entstehen können.**

Zielsetzung des Gesetzes soll es bleiben, zwischen dem Gesundheitsschutz für eine stillende oder schwangere Frau und für ihr (ungeborenes) Kind und der selbstbestimmten Entscheidung der Frau über ihre Erwerbstätigkeit verantwortungsvoll abzuwägen und weiterhin einen wirkungsvollen Gesundheitsschutz sicherzustellen.

Um aber neue wissenschaftliche Erkenntnisse zukünftig schneller umzusetzen, ist die Einrichtung eines Ausschusses für Mutterschutz geplant. Arbeitgeber, Gewerkschaften, Landesbehörden und Personen aus der Wissenschaft sollen mögliche Gefährdungen von schwangeren und stillenden Frauen und ihrem (ungeborenen) Kind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ermitteln. So soll sichergestellt werden, dass auf neuere wissenschaftliche Erkenntnisse angemessen reagiert werden kann.

### Mehr Optionen vor dem Beschäftigungsverbot

Der Gesetzgeber will außerdem bestehende Rechtsunsicherheiten beseitigen. Arbeitgebern soll es erleichtert werden, die Gefährdungslage für Schwangere oder Stillende realistisch einzuschätzen und auf die Gefährdungslage differenziert und angemessen zu reagieren. Vermieden werden soll, dass Arbeitgeber ein Beschäftigungsverbot aussprechen, ohne vorher die Umgestaltung des Arbeitsplatzes oder ein Beschäftigungsverbot für einzelne Bestandteile der Tätigkeit geprüft zu haben.

Mit der Neuregelung des Anwendungsbereichs soll der gesundheitliche Mutterschutz nicht nur auf alle schwangeren Beschäftigten, auf die Beschäftigten nach der Entbindung und auf stillende Beschäftigte erstreckt werden, sondern – neu – auch



Foto: mauritius images-BSIP-SA Alamy

*Beschäftigungsverbot oder Umgestaltung des Arbeitsplatzes – welche Lösung ist für die Schwangere im Einzelfall richtig?*

die arbeitnehmerähnlichen Personen einbeziehen. Das Gesetz wird sich aber auch nach der neuen Regelung nicht auf Selbstständige auswirken. Ob auch Schülerinnen, Studentinnen und Praktikantinnen berücksichtigt werden ist derzeit noch unklar.

### Gesetz wird dem EU-Recht angepasst

Durch Anpassung der Beschäftigungsverbote an den neuesten Stand der wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse sollen die Regelungen des Mutterschutzrechts mit den Regelungen des Arbeitsschutzrechts, insbesondere des Gefahr- und Biostoffrechts, und den Regelungen des allgemeinen Arbeitszeitrechts abgestimmt werden. Nicht mehr zeitgemäße Regelungen sollen überarbeitet werden. Insbesondere in diesem Punkt erfolgt eine Anpassung an Europäisches Recht.

Die arbeitszeitrechtliche Regelung wurde im aktuellen Entwurf noch nicht überarbeitet. Eine Änderung hinsichtlich der Sonn- und Feiertagsarbeit wäre aber möglich. In diesem Punkt erwartet die BZÄK noch eine Überarbeitung.

Der Arbeitgeber hat nach dem aktuellen Entwurf des Gesetzes bei der Einrichtung eines Arbeitsplatzes für jede Tätigkeit die Arbeitsbedingungen zu ermitteln und die Gefährdungen nach Art, Ausmaß und Dauer zu beurteilen, denen eine schwangere oder eine stillende Frau oder ihr Kind ausgesetzt ist oder sein kann. Bisher musste er diese „rechtzeitig“ für jede Tätigkeit erstellen.

### Vorerst keine Aussicht auf Arbeit am Stuhl

Für die zahnmedizinische Praxis bietet wohl auch das neue MuSchG keine Möglichkeit am Stuhl zu arbeiten. Im Fokus des Gesetzes steht nach wie vor der Schutz des Ungeborenen, der auch gegen den Willen der Schwangeren beziehungsweise gegen das Wissen der Schwangeren um mögliche Gefahren sichergestellt werden soll.

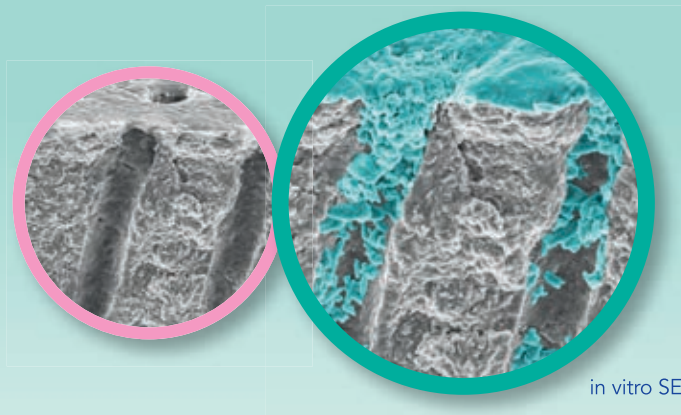
### Was bringt der Entwurf?

Aus den geplanten Neuerungen ist die Hoffnung, die aus der Pressemitteilung des Ärztinnenbundes „Schluss mit pauschalen Beschäftigungsverboten für Ärztinnen – Ärztinnenbund begrüßt überfällige Reform des Mutterschutzgesetzes“ vom 30. März hervorgeht, wenig aussichtsreich. Denn die bisherige überarbeitete Version des Gesetzes macht nur wenig Hoffnung auf eine tatsächliche Änderung dieser Vorgabe. ■

*Dr. Juliane Gössling MPH  
Referentin Abteilung Zahnärztliche  
Berufsausübung bei der  
Bundeszahnärztekammer*



# Helfen Sie Ihren Patienten, Schmerzempfindlichkeit zu lindern!



in vitro SEM

## VORHER

Offene Dentintubuli führen zu Schmerzempfindlichkeit

## NACHHER

Verschluss der Tubuli mit elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™ REPAIR & PREVENT für sofortige Schmerzlinderung

Sofortwirkung<sup>1</sup> durch einzigartige PRO-ARGIN® Technologie

Praxisanwendung:  
elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™  
Desensibilisierungspaste



- ✓ Einfache Anwendung – kein Trockenlegen, keine Wartezeit
- ✓ Schnelle Wirkung – sofortige Schmerzlinderung nach 1x Anwendung<sup>2</sup>
- ✓ Lange Wirkung – für mindestens 6 Wochen<sup>3</sup>



Anwendung zu Hause:  
elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™  
REPAIR & PREVENT



- ✓ Jetzt neu: Zink hilft, Zahnfleischrückgang vorzubeugen – eine der Hauptursachen von Schmerzempfindlichkeit
- ✓ Gingivitis wird um 26% und Zahnstein um 22% reduziert<sup>4</sup>

\* Bei schmerzempfindlichen Zähnen ist die Marke elmex®. Quelle: Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2015.

1 elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™-Zahnpasta: Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpasta mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn aufragen und 1 Minute sanft einmassieren. Zur anhaltenden Linderung 2 x täglich Zähne putzen, idealerweise mit einer weichen Zahnbürste. elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™ ist zur täglichen Mundhygiene geeignet.

2 elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™-Desensibilisierungspaste: Einen Polierkelch halb mit Paste füllen und die Stellen bei geringer Drehzahl für 2x3 Sekunden polieren, die Dentin-Überempfindlichkeitssymptome aufweisen oder gefährdet sind.

3 Pepelassi et al. Effectiveness of an in-office arginine-calcium carbonate paste on dentine hypersensitivity in periodontitis patients: a double-blind, randomized controlled trial. J Clin Periodontol 42 (2015)

4 verglichen mit einer herkömmlichen Fluorid-Zahnpasta. Published at EuroPerio 2015 by Lai et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0748. Published at EuroPerio 2015 by Garcia-Godoy et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0779

Folgende wissenschaftliche Publikationen bestätigen die Wirksamkeit des elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™-Behandlungsprogramms: (1) Li Y Innovations for combating dentin hypersensitivity: current state of the art. Compend Contin Educ Dent 33 (2012). (2) Hamlin et al. Comparative efficacy of two treatment regimens combining in-office and at-home programs for dentin hypersensitivity relief: A 24-week clinical study. Am J Dent 25 (2012). (3) Schiff et al. Clinical evaluation of the efficacy of an in-office desensitizing paste containing 8% arginine and calcium carbonate in providing instant and lasting relief of dentin hypersensitivity. Am J Dent 22 (2009). (4) Nathoo et al. Comparing the efficacy in providing instant relief of dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8% arginine, calcium carbonate, and 1450ppm fluoride relative to a benchmark desensitizing toothpaste containing 2% potassium ion and 1450 ppm fluoride, and to a control toothpaste with 1450ppm fluoride: a three-day clinical study in New Jersey, USA. J Clin Dent 20 (2009).



Gesundheitsmonitor Barmer GEK und Bertelsmann Stiftung

## 72 Prozent vertrauen auf die Zweitmeinung

Knapp drei Viertel der Menschen, die bereits Erfahrungen mit ärztlichen Zweitmeinungen haben, ändern aufgrund des Rates eines zweiten Spezialisten ihre ursprüngliche Behandlungsentscheidung. Das ergab eine repräsentative Umfrage im Rahmen des Gesundheitsmonitors von Barmer GEK und Bertelsmann Stiftung. Dazu wurden 1.598 Personen nach ihrer Einstellung zur Zweitmeinung befragt.

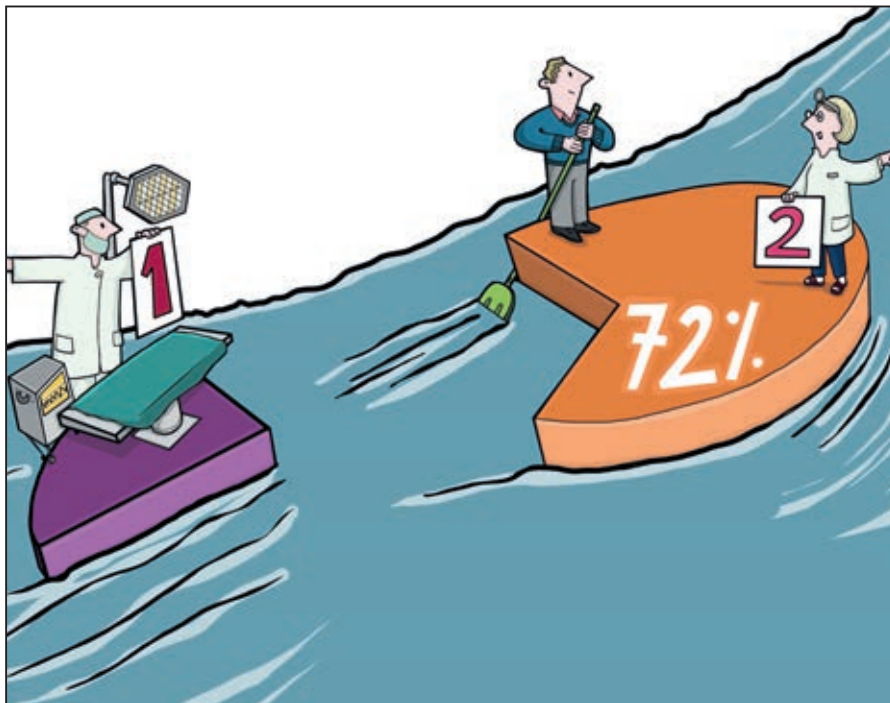


Illustration: Studio animanova-Christoph J Kellner

Ziel der Studie war es, herauszufinden, ob Patienten eine Zweitmeinung wollen und bei welchen Erkrankungen, Untersuchungen und Behandlungen sie dies wünschen. Die allgemeine Frage „Hatten Sie schon einmal (oder öfter) die Idee, dass Sie eine Zweitmeinung zu irgendeiner bei Ihnen anstehenden Untersuchung oder Behandlung einholen könnten?“ beantworteten 33 Prozent der Versicherten mit „ja, einmal“ (21 Prozent) oder „ja, zweimal oder öfter“ (12 Prozent).

### Patienten vertrauen ihrem Hausarzt

Bei einer Auswahl von vier konkreten Krankheitskomplexen und einer Rubrik „sonstige Erkrankungen“ fanden es 83 Prozent der

Befragten wichtig, bei Krebserkrankungen die Möglichkeit einer Zweitmeinung zu haben, bei Erkrankungen am Herz oder an den Gefäßen sind es 71 Prozent. Bei Hirnleistungsstörungen 66 Prozent und bei Erkrankungen an Knochen, Gelenken oder Muskeln 65 Prozent. Bei „sonstigen Erkrankungen“ war es immer noch 29 Prozent wichtig, eine Zweitmeinung einholen zu können.

Ein ähnliches Ergebnis gab es bei der Frage, für welche Untersuchungen und Behandlungen die Befragten eine Zweitmeinung wichtig finden. Mehr als die Hälfte empfindet eine solche Möglichkeit als wichtig bei medikamentösen Behandlungen wegen Krebs (70 Prozent), bei einer Chemotherapie (67 Prozent), bei einer Strahlentherapie (61 Prozent), bei Opera-

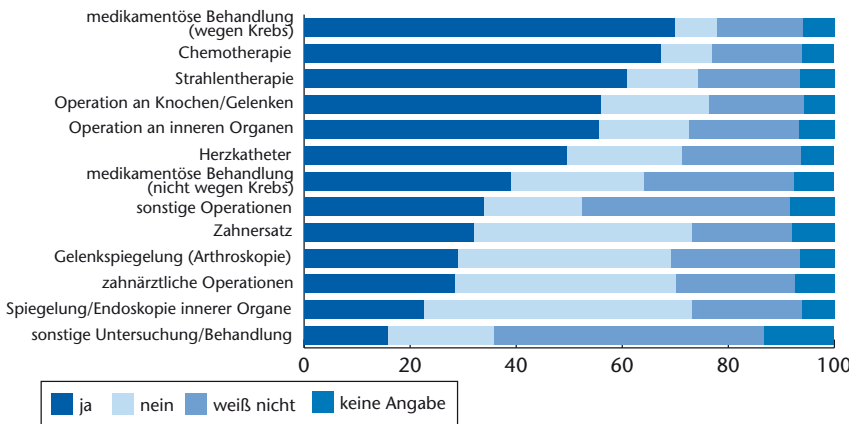
tionen an Knochen/Gelenken (56 Prozent) und bei Operationen an inneren Organen (56 Prozent). Lediglich 32 Prozent der Befragten holen sich eine zweite Meinung bei einer Versorgung mit Zahnersatz ein (Abbildung 1).

Gefragt, bei welchen Ärzten ihnen die Möglichkeit einer Zweitmeinung wichtig wäre, nannten 54 Prozent der Befragten Untersuchungen oder Behandlungen bei Orthopäden, 45 Prozent Fachärzte aus anderen Fachgebieten und 38 Prozent Ärzte im Krankenhaus. Für weniger bedeutsam hielten dies die Befragten bei Augenärzten (30 Prozent), Zahnärzten (29 Prozent) und Hausärzten (20 Prozent).

### Ein Viertel hat Erfahrungen mit Zweitmeinungen

Spezifiziert wurden in der Studie auch die Erfahrungen der Befragten mit einer bereits eingeholten Zweitmeinung. Zunächst interessierte, von wem die erste Empfehlung oder Indikation zu einer notwendigen Untersuchung oder Behandlung stammte und bei wem anschließend die Zweitmeinung eingeholt wurde. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die erste Indikationsstellung, aus der dann der Wunsch nach einer Zweitmeinung resultierte, am häufigsten vom Hausarzt stammte (38 Prozent). Lediglich ein Drittel dieser Indikationsstellungen wurde bei einem anderen Hausarzt überprüft (13 Prozent). Zumeist scheinen niedergelassene, spezialisierte Fachärzte und zu einem geringeren Teil Krankenhausärzte für eine Zweitmeinung aufgesucht worden zu sein. Wenn Orthopäden, Zahnärzte, Augenärzte oder Onkologen die erste Indikation gestellt hatten, scheint die zweite

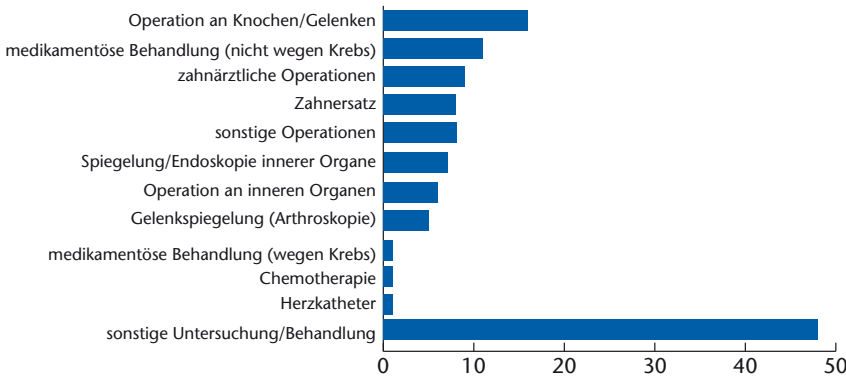
### Untersuchungen und Behandlungen, bei denen die Möglichkeit einer Zweitmeinung für wichtig erachtet wird (Angaben in Prozent)



Grafik: Gesundheitsmonitor/zm

Insgesamt 32 Prozent der Befragten holen sich eine zweite Meinung bei einer ZE-Versorgung ein, knapp 23 Prozent tun dies bei zahnärztlichen Operationen.

### Untersuchungen und Behandlungen, zu denen eine Zweitmeinung eingeholt wurde (Befragte mit Zweitmeinungserfahrung; Angaben in Prozent)



Grafik: Gesundheitsmonitor/zm

Knapp je zehn Prozent der Befragten gaben an, sich bei zahnärztlichen Operationen oder bei Zahnersatz eine Zweitmeinung eingeholt zu haben.

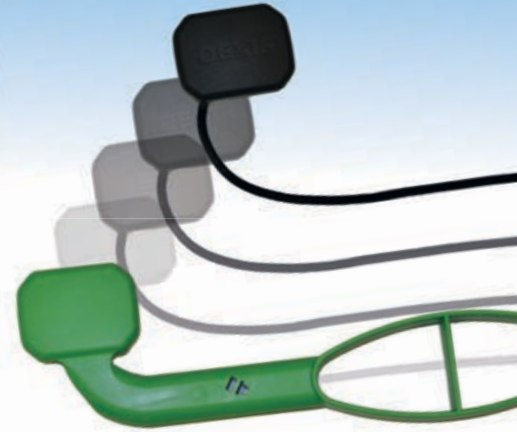
Meinung bei einem anderen Arzt der gleichen Fachdisziplin eingeholt worden zu sein.

Vergleicht man die Untersuchungen und Behandlungen, bei denen die Möglichkeit einer Zweitmeinung gewünscht wird (Abbildung 1), mit den Untersuchungen, bei denen eine Zweitmeinung eingeholt wurde (Abbildung 2), fällt die häufige Nennung (rund 48 Prozent) für „sonstige“ Behandlungen auf. Das Zweitmeinungsmodell wird praktisch also nicht nur bei schweren, lebensbedrohlichen oder komplizierten Behandlungen in Anspruch genommen.

16 Prozent der Befragten gaben hier an, diese zweite Meinung bei Operationen an Knochen oder Gelenken eingeholt zu haben. Am zweithäufigsten wurden medikamentöse Behandlungen genannt, die nicht wegen einer Krebserkrankung angezeigt waren (11 Prozent).

### Eine Bestätigung stärkt den Erstbehandler

Die Zweitmeinungen haben beim Großteil (72 Prozent) der Befragten mit Zweitmeinungserfahrung zu einer Veränderung



DEXIS PLATINUM

## EINZIGARTIG UND EINFACH

Einmaliges Positionierungs- und Indikationssystem speziell für DEXIS® kreiert

**Kinderleichte und unkomplizierte Anwendung**

Halterbesteck für jede Diagnostik: Von Endo- bis hin zu Bissflügelaufnahmen



**Damit nur Ihr Lächeln strahlt.**



Ungefähr 45 Prozent der Befragten entschieden sich nach einer Beratung ihrer Krankenkasse für die zuerst vom Arzt empfohlene Behandlung.



Am größten ist die Zuzahlungsbereitschaft für eine ärztliche Zweitmeinung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen.

der Entscheidung in Bezug auf eine laut Erstdiagnose indizierte Untersuchung oder Behandlung geführt: 45 Prozent der Befragten bejahten eine Entscheidungsänderung, 26 Prozent gaben dies „zum Teil“ an und 27 Prozent verneinten, ihre Entscheidung verändert zu haben. Fast alle Befragten hielten das Einholen der Zweitmeinung für sinnvoll: 74 Prozent antworteten „ja, auf jeden Fall“ sinnvoll, weitere 15 Prozent „eher ja“ und sieben Prozent „teils, teils“. Nur vier Prozent antworteten „eher nein“ und ein Prozent „nein, auf keinen Fall“.

Die Umfrage ergab zudem, dass eine telefonische ärztliche Beratung der Krankenkasse seltener zu einer Entscheidungsänderung

führte als die im persönlichen Gespräch erhaltene Zweitmeinung. Stattdessen wurde hier eher das Vertrauen in die Erstmeinung gestärkt: So gaben 34 Prozent der Befragten einer Krankenkassenberatung an, dass das Vertrauen in die ursprüngliche Arzt-Empfehlung sehr viel (9 Prozent) oder etwas größer (25 Prozent) als vor der Beratung war. Für 52 Prozent war das Vertrauen in die Erstmeinung unverändert, nur für 14 Prozent war es etwas (5 Prozent) oder sehr viel geringer (8 Prozent) als vorher.

Konkret reagierten die Befragten auf die ärztliche Beratung ihrer Krankenkasse so: 45 Prozent entschieden sich für die zuerst vom Arzt empfohlene Behandlung, 24 Prozent

holten noch eine Zweitmeinung bei einem anderen niedergelassenen Arzt ein, 21 Prozent informierten sich weiter im Internet und 20 Prozent unternahmen nichts und schoben die Entscheidung auf. Nur acht Prozent entschieden sich für eine ganz andere Untersuchungs- oder Behandlungsmethode (Abbildung 3).

## Die Zahlungsbereitschaft ist hoch

Bei der Zahlungsbereitschaft teilen die Befragten sich in zwei fast gleich große Gruppen. Die Frage „Wären Sie unter bestimmten Bedingungen bereit, einen Teil der Kosten für eine ärztliche Zweitmeinung selbst zu bezahlen?“ beantworteten 54 Prozent mit „ja“ (7 Prozent) oder mit „vielleicht, kommt drauf an“ (47 Prozent), während 45 Prozent klar „nein, auf keinen Fall“ antworteten. Erwartungsgemäß waren Privatversicherte und Angehörige der Oberschicht am ehesten bereit, einen Teil der Kosten zu zahlen. Darüber hinaus waren Mittelschichtangehörige im Vergleich zu Unterschichtangehörigen ebenfalls eher bereit zur Kostenübernahme. Zwischen den Sozialschichten zeigten sich ebenfalls bedeutsame Unterschiede bei der Höhe der Zahlungsbereitschaft. Auch bei der Frage, unter welchen Bedingungen sich die Befragten die Übernahme eines Teils der Kosten vorstellen können, zeigten sich Unterschiede, abhängig von der Zugehörigkeit zur Sozialschicht sowie vom Versicherungsstatus. Wenn es sich um lebensbedrohliche Erkrankungen, um Behandlungsmethoden, die Gesundheitsrisiken mit sich bringen, oder um Erkrankungen mit lange andauernden Symptomen handelte (Abbildung 4), zeigten die Befragten eine besonders hohe Zahlungsbereitschaft.

Quelle:  
Gesundheitsmonitor Barmer GEK, 01/2016  
„Zweitmeinungen: Inanspruchnahme und Nachfrage aus Sicht der Bevölkerung“  
Autoren: Max Geraedts, Rike Kraska

Das **FAIRE**  
Implantat-System.

# ICX

**59,-€\***

je ICX-Implantat

Alle Längen,  
alle Durchmesser  
\*zgl. MwSt.



**SEIT 10 JAHREN  
DER KONISCHE  
ICX-STANDARD.**

## ... UND DIE JUNGEN WILDEN WERDEN IMMER MEHR!

Über 200.000 verkaufte  
ICX-Implantate in 2015  
können sich nicht irren.

- Die konische Innenverbindung steht für einen optimierten, kristallinen Knochenerhalt.
- Die ICX-Innenverbindung steht für eine vereinfachte Eingliederung der ICX-Prothetik
- umfangreiche Prothetikkomponenten zukunftsicher ausgerichtet
- ICX – das **FAIRE** Premium-Implantat-System der Zukunft



**medentis**  
medical

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)  
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Der bundeseinheitliche Medikationsplan

## Der erste echte Nutzen

Patienten, die drei Medikamente und mehr verordnet bekommen, sollen ab Oktober einen Medikationsplan erhalten, um sie bei der richtigen Einnahme zu unterstützen. Damit ist der erste Zusatznutzen auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) endlich in Sicht. Bis es soweit ist, gibt es den Plan allerdings nur auf Papier.

» Der beste Weg zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit ist ein Zusammenwirken von Apotheker und Arzt mit einem berufsübergreifenden Blick auf die Gesamtmedikation.

DAV-Vorsitzender Fritz Becker

Medikationsplan		für: Rudolf Testmann		geb. am: 19.10.1959				ausgedruckt am: 25.04.2016		
ausgedruckt von: Praxis Dr. Michael Müller Schloßstr. 22, 10555 Berlin Tel.: 030-1234567 E-Mail: dr.mueller@kbv-net.de		TEST								
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	Zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Metoprololsuccinat	Metoprololsuccinat 1A Pharma 95 mg retard	95 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Herz/Blutdruck
Ramipril	Ramipril-ratiopharm	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck
Insulin aspart	NovoRapid Penfill	100 E/ml	Lösung	20	0	20	0	I.E.	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen	Diabetes
Simvastatin	Simva-Aristo	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette
<b>zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente</b>										
Fentanyl	Fentanyl AbZ 75 µg/h Matrixpflaster	2,375mg	Pflast	alle drei Tage 1				Stück	auf wechselnde Stellen aufkleben	Schmerzen
<b>Selbstmedikation</b>										
Johanniskraut	Laif Balance	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung

Anhand des Medikationsplans sieht der Arzt, welche Medikamente sein Patient aktuell einnimmt. Gibt jener auch alle Arzneien an, können gefährliche Wechselwirkungen vermieden werden. Profitieren werden davon wahrscheinlich vor allem ältere und chronisch kranke Menschen.

Für Vollständigkeit und Aktualität des Medikationsplans wird keine Gewähr übernommen

DE-DE-Version 2.1 vom 24.03.2016

Immer noch sterben in Deutschland sehr viele Menschen durch unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) und Medikationsfehler – Schätzungen gehen von bis zu 16.000 Toten pro Jahr aus. Um diese UAW einzudämmen, sieht das E-Health-Gesetz vor, dass Patienten, die mindestens drei verordnete Arzneimittel einnehmen, ab dem 1. Oktober von ihrem Arzt einen für sie verständlichen Medikationsplan bekommen können.

Profitieren werden von dieser Funktion also

insbesondere ältere multimorbide Menschen. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutsche Apothekerverband (DAV) haben jetzt gemeinsam Inhalte, Struktur und Vorgaben zur Erstellung und Aktualisierung

» Für die Patienten bringt der Medikationsplan mehr Sicherheit, da er alle wichtigen Informationen zur Art und Anwendung der Medikamente enthält.  
KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann

des Plans vorgelegt – inklusive der Spezifikationen für die technische Umsetzung in der Praxissoftware.

### Was drinsteht

Der Medikationsplan enthält eine Übersicht darüber, welche verschreibungspflichtigen und frei verkäuflichen Arzneimittel ein Patient erhält. Der sieht so auf einen Blick, was er wann einnehmen soll. Aufgeführt werden unter anderem Wirkstoffe, Dosierung, Ver-

ordnungsgrund und sonstige Hinweise zur Einnahme. Mit einem aufgebrauchten Barcode können Ärzte und Apotheker die Informationen in digitaler Form unabhängig von ihrer jeweiligen Software per Scanner einlesen und aktualisieren.

## Wer beteiligt ist

Erstellt wird der Medikationsplan in der Regel vom Hausarzt, der den Versicherten auch über seinen Anspruch informieren muss und zur weiteren Aktualisierung verpflichtet ist. Der Apotheker kann die Inhalte auf Wunsch des Versicherten dann um die in der Apotheke ausgegebenen Arzneimittel ergänzen, Zusätze durch andere mitbehandelnde Ärzte und Krankenhäuser sind ebenfalls möglich.

## Wie der Zeitplan aussieht

Zunächst liegt der Medikationsplan in Papierform vor. Das heißt, der Arzt speichert ihn mit seiner Praxissoftware ab und druckt ihn für den Patienten aus. Spätestens 2019 soll die Anwendung jedoch auf der eGK implementiert sein. Bis dahin müssen laut Gesetz alle Vertragsärzte und Apotheker in der Lage sein, einen auf der eGK gespeicherten Medikationsplan zu aktualisieren. Wichtig ist, dass die Heilberufler mit ihrer Software mögliche Risiken, wie Wechselwirkungen, regelhaft elektronisch prüfen und erkennen können. Wenn der Versicherte will, kann der PIN-Schutz beim elektronischen Medikationsplan deaktiviert werden.

Bis zum 30. Juni sollen die KBV und der GKV-Spitzenverband nun Vorlagen liefern, wie der Versichertenanspruch im Bundesmantelvertrag aussieht und wie die ärztliche Vergütung geregelt wird. ck

**Der bundeseinheitliche Medikationsplan auf Papier ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit. Damit ist der Weg gebahnt für die elektronische Lösung im Rahmen der Telematikinfrastruktur.**

Dr. Franz Bartmann,  
Vorsitzender des BAK-Ausschusses Telematik

## Information der BZÄK

Mit dem Medikationsplan, der dem Patienten ausgehändigt wird, sieht der behandelnde Arzt, welche Medikamente der Patient aktuell einnimmt. Neben der Information für den Patienten soll der Medikationsplan einen unkomplizierten Austausch zwischen Praxen, Apotheken und Krankenhäusern ermöglichen und unerwünschte Arzneimittel-Wechselwirkungen vermeiden.

Um alle auf dem Medikationsplan ausgewiesenen Daten aufzunehmen und auch elektronisch zu nutzen, wird ein Barcode genutzt. Mittels eines handelsüblichen Scanners können die Daten elektronisch eingelesen werden. Der Code lässt sich theoretisch auch von Mobiltelefonen mit Scan-Anwendung einlesen. Der Medikationsplan kann für eine rechnergestützte Arzneimitteltherapiesicherheitsprüfung (AMTS) und für eine nicht-rechnergestützte AMTS-Prüfung genutzt werden. Derzeit ist nicht geplant, dass auch die Zahnärzte am Verfahren zum gedruckten Medikationsplan teilnehmen, das heißt, sie brauchen keinen Scanner, können die Daten aber verwenden. Zahnärztliche Medikamente werden dann vom Apotheker ergänzt oder handschriftlich eingetragen. Dies könnte sich beim elektronischen Medikationsplan ändern.

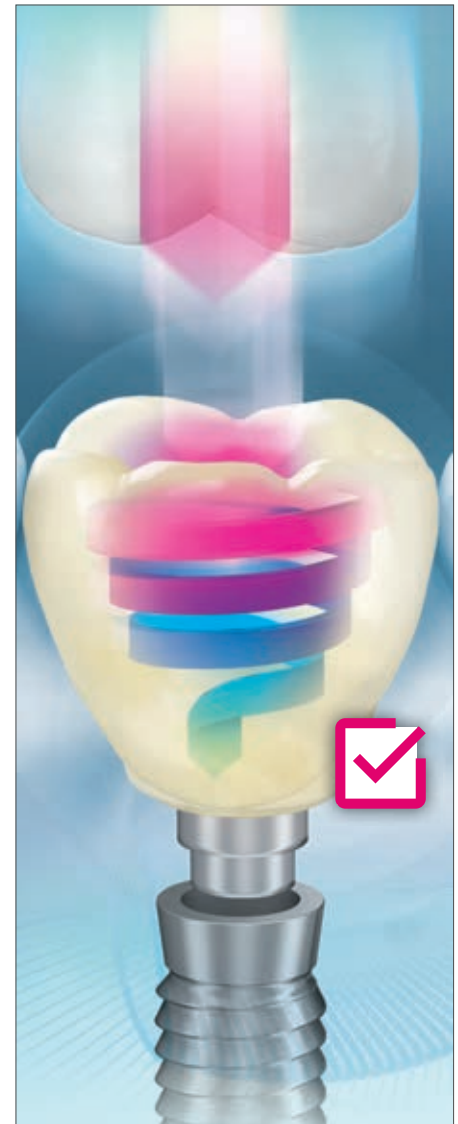


Dr. Jens Nagaba, Leiter der Abteilung Zahnärztliche Berufsausübung bei der Bundeszahnärztekammer

Foto: BZÄK-Pietschmann

## VITA ENAMIC® IS absorbiert Kaukräfte.

Belastbar. Effizient. Präzise.



## VITA shade, VITA made. VITA

VITA ENAMIC IS verfügt aufgrund dentinähnlicher Elastizität über kaukraftabsorbierende Eigenschaften. Damit ermöglicht VITA ENAMIC IS verlässlich belastbare Lösungen für implantatgetragene Zahnersatz. Mit der innovativen Hybridkeramik lassen sich zudem hochpräzise Schleifergebnisse in dünn auslaufenden Randbereichen erzielen. Eine zeiteffiziente Verarbeitung ist gewährleistet, da die Suprakonstruktion nach CAM-Fertigung und Politur direkt eingesetzt werden kann. Mehr Informationen unter:

[www.vita-zahnfabrik.com/cadcam](http://www.vita-zahnfabrik.com/cadcam)

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://facebook.com/vita.zahnfabrik)

**Hybridkeramik für belastbare Suprakonstruktionen.**

# Neue Gesichtspunkte in der restaurativen Zahnheilkunde

Dieser Fortbildungsteil wirft ein Licht auf neue und alte Wege bei der Abformung, die Wiederherstellung der Bisslage mit Komposit, neue Hybridmaterialien sowie Implantatszenarien in verschiedenen Gebissituationen.

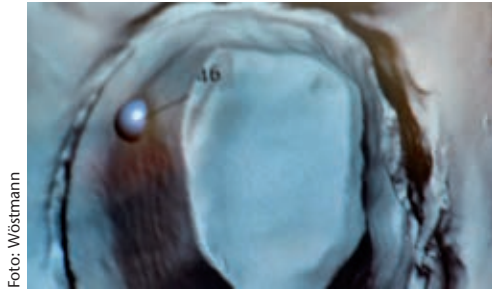


Foto: Wöstmann

■ Die Entwicklung der Abformung in den vergangenen Jahren lässt sich für Prof. Dr. Bernd Wöstmann so zuspitzen: Trotz punktueller Verbesserungen stagniert die **konventionelle Abformtechnologie**, die Zukunft gehört den **digitalen Intraoralscannern**. Welche Bandbreite die verfügbaren Systeme mittlerweile abdecken, wie diese den Workflow in der Praxis verändern (können) und welche Kriterien für ein präzises Abformergebnis entscheidend sind, beschreibt dieser Beitrag.



Foto: Tauböck/Attin

■ Die Prävalenz von Zahnhartsubstanzschäden, die nicht auf Karies beruhen, steigt. Dr. Tobias T. Tauböck und Prof. Dr. Thomas Attin diskutieren, wann eine restaurative Therapie indiziert ist und welche Vorteile die **direkte adhäsive Restauration mit Komposit** bietet. So können etwa stark geschädigte Abrasions-Erosions-Gebisse auf diesem Weg erfolgreich versorgt werden, wie ein Fallbeispiel zeigt. Vorteile der Therapie: Die verbleibende Zahnhartsubstanz wird maximal geschont und die Behandlungskosten für den Patienten bleiben überschaubar.

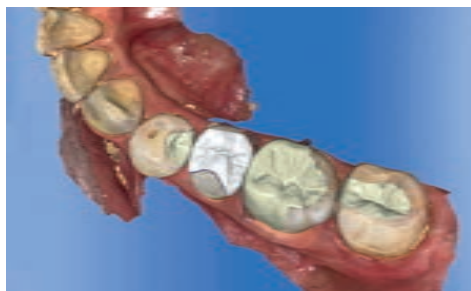


Foto: Gierthmühlen

■ Ein neues Mitglied in der Familie der Materialien für computergestützt hergestellte Restaurationen sind die **Hybridmaterialien**. Diese zeichnen sich durch Zeit- und Kosteneffizienz sowie durch zahnähnliche Eigenschaften aus. Dr. Sebastian D. Horvarth, Dr. Frank A. Spitznagel und Prof. Dr. Petra C. Gierthmühlen beschreiben Zusammensetzung, Eigenschaften und klinisches Verhalten. Im Fallbeispiel erhält eine 44-jährige Patientin mit insuffizienten Kunststoff- und Amalgamfüllungen eine hybridkeramische Versorgung.

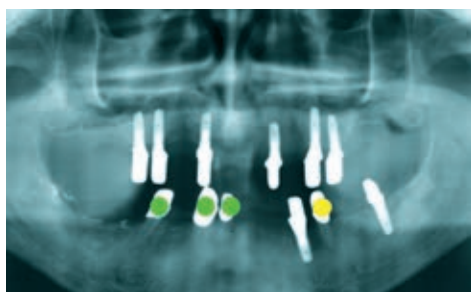


Foto: Wolfart

■ Die hohen Überlebensraten von Implantaten sind mittlerweile wissenschaftlich solide belegt. Wie viele Implantate aber konkret indiziert sind, ist im Einzelfall zu befinden. Prof. Dr. Stefan Wolfart und Dr. Jaana-Sophia Kern diskutieren, wie viele **Implantate für unterschiedliche Indikationen in der Prothetik** erforderlich sind. Die Frage der angemessenen Implantatanzahl erfordert dabei das Abwägen zwischen konventionellem und implantatgetragenem Zahnersatz und von festsitzenden und herausnehmbaren Versorgung. Drei Fallbeispiele zeigen Lösungen bei verschiedenen Lückensituationen.



# Die Abformung – auf alten und neuen Wegen

Bernd Wöstmann

Die Abformung, ob traditionell oder digital, ist das Bindeglied zwischen zahnärztlicher und zahntechnischer Tätigkeit. Dieser Beitrag vergleicht Alt und Neu, beschreibt in erster Linie die Logik moderner Abformungswege und zeigt stärkere und schwächere technische Entwicklungen sowie die Bedingungen für optimale Abformergebnisse auf.

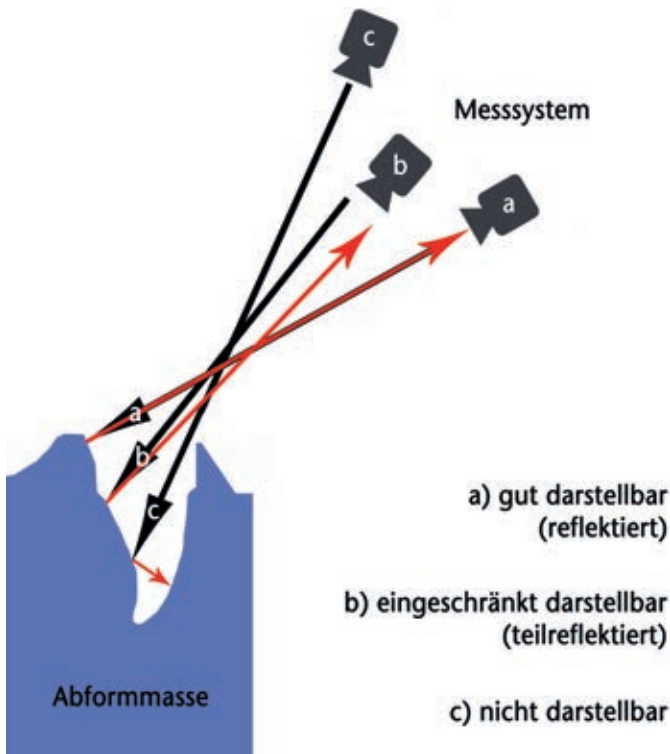


Abbildung 1: Oberflächen sind bei zu kleinem Sichtwinkel auf die Oberfläche nicht mehr scanbar:

a) gut,  
b) eingeschränkt,  
c) nicht scanbar.

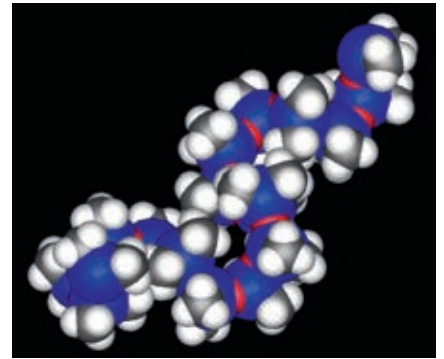
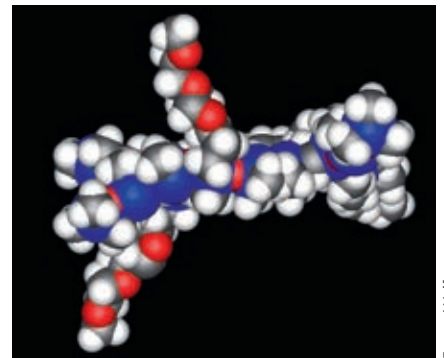


Abbildung 2: a) Kettenausschnitt Polydimethylsiloxan (A-Silikon), Atome: Si = blau, O = rot, H = hellgrau, C = dunkelgrau. Die polaren Sauerstoffatome werden nahezu vollständig von den Si-Atomen und CH<sub>3</sub>-Gruppen abgeschirmt: nach außen völlig apolares, hydrophobes Molekül



b) Kettenausschnitt Polydimethylsiloxanether (Information GC), Atome: Si = blau, O = rot, H = hellgrau, C = dunkelgrau. Die polaren Sauerstoffatome in den Etheranteilen liegen frei: polares, hydrophiles Molekül.

Moderne Prothetik mit Restaurationen, die hohen ästhetischen Ansprüchen genügen, ist nur in der Kooperation zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik realisierbar. Damit ist zwingend ein dreidimensionales Abbild der Patientensituation als Arbeitsgrundlage für das zahntechnische Labor erforderlich. Bei diesem „Abbild“ kann es sich entweder um ein klassisches „Meistermodell“ oder auch um ein digitales, virtuelles Modell handeln. So ist und bleibt die Abformung – einerlei ob konventionell oder digital – das verbindende Glied zwischen zahnärztlicher und zahntechnischer Tätigkeit. Ohne Abformung ist die aktuelle restaurative Zahnheilkunde undenkbar. Mit dem Vokabular der Informationstechnologie beschrieben, handelt es sich bei der Abformung schlicht

um die Akquisition und den anschließenden Informationstransfer der dreidimensional vorliegenden Patientensituation aus der Praxis ins Labor.

Viele zahntechnische Arbeitsabläufe sind heute bereits digitalisiert und das zahntechnische Produkt wird im CAD/CAM-Verfahren (computer aided design / computer aided manufacturing) hergestellt und setzt damit auf einem virtuellen Modell auf. So ist es nur konsequent, wenn das virtuelle Modell nicht via Scan eines realen Modells gewonnen wird, sondern möglichst die digitale Datenakquisition mittels intraoralem Scanner unmittelbar in der Praxis am Patienten erfolgt. Die unvermeidlich mit der konventionellen Abformung und Modellherstellung verbundenen Dimensionsände-

rungen der Werkstoffe lassen sich so effektiv vermeiden.

Gewissermaßen eine Zwischenlösung stellt die Option dar, auf das Ausgießen der konventionellen Abformung zu verzichten und stattdessen dieselbe direkt zu scannen und so ein virtuelles Modell zu erstellen. Allerdings hat dieser Weg bisher keine große Ver-

breitung gefunden, was nicht zuletzt an den physikalischen Limitationen des Verfahrens liegen dürfte. Letztlich handelt es sich bei den gegenwärtig eingesetzten Laborscannern um Systeme, die entweder laserbasiert durch Interferometrie beziehungsweise Triangulation beziehungsweise lichtoptisch moirétopografisch (Streifenprojektion) die Oberfläche digitalisieren. Alle Verfahren weisen dann die höchste Messgenauigkeit auf, wenn der Sichtwinkel auf die Oberfläche möglichst rechtwinklig ist (Abbildung 1). Je weiter vom rechten Winkel abgewichen wird, desto ungenauer wird das Verfahren.

Während sich die Abformung von Inlaykavitäten meistens problemlos realisieren lässt, ist grundsätzlich die Scanbarkeit insbesondere langer, schmaler Präparationen (etwa Frontzähne) limitiert, wenn nicht gar unmöglich. Damit kann der Abformungs-scan nicht als alleiniges Verfahren angewendet werden und hat wohl deshalb auch bisher keine große Bedeutung erlangt. Um die Schwierigkeit der eingeschränkten Sichtbarkeit zu überwinden, kommen prinzipiell alternativ tomografische Verfahren (etwa Micro-CT) in Betracht. In diesem Fall muss die Abformung mit einem Kunststofflöffel erfolgen, da metallische Löffel aufgrund der sonst unvermeidbaren Artefakte im Micro-CT ausscheiden. Diese Vorgehensweise ist zwar grundsätzlich möglich (etwa mit bio-dentis, Leipzig), hat sich aber bisher ebenso wenig etabliert.

Darüber hinaus werden zunehmend Verfahren vorgestellt, entweder Modelle oder Abformungen mittels konventioneller DVT-Geräte (wie etwa Carestream) zu digitalisieren, meist mit dem Ziel, sie für die präoperative implantologische Planung oder für die kieferorthopädische Diagnostik zu nutzen [Akyalcin et al., 2013]. Ob die zur Anfertigung festsitzender Restaurationen auf diesem Weg erreichbare Genauigkeit bereits ausreichend und mit der konventioneller Verfahren vergleichbar ist, ist im Moment keineswegs ausreichend geklärt und muss eher bezweifelt werden [Detterbeck, 2012]. Letztendlich können aber auch diese Verfahren die grundsätzlichen Probleme der konventionellen Abformung nicht über-



Abbildung 3:  
a) Optimierte Mischerformen erlauben eine verbesserte Applikation der Abformmasse.



b) Einmalapplikationshilfe für dünnfließende Abformmassen (3M)

winden, da alle diese Ansätze entweder auf einer konventionellen Abformung oder auf einem Modell aufsetzen.

### Entwicklungen beim konventionellen Abformen

Vergleicht man gegenwärtig den Entwicklungsstand der konventionellen Abformtechnologie mit dem der digitalen, so ist zu konstatieren, dass die konventionelle Technik seit Jahren weitgehend stagniert. Dementsprechend handelt es sich bei allen diesbezüglichen Entwicklungen der vergangenen Jahre eher um Detailverbesserungen. Am grundsätzlichen Prinzip der Abformung hat sich seit Jahrzehnten nichts geändert. Weiterentwicklungen betrafen vorzugsweise die Abformmassen (Entwicklung von Silikon-Polyether-Hybriden, Optimierung des Verhältnisses von Verarbeitungszeit zur Mundverweildauer, Weiterentwicklung automatischer Mischverfahren, Hydrophilisierung) sowie die Methoden des Weichgewebsmanagements [Wöstmann et al., 2005; Balkenhol, Eichhorn et al., 2009; Balkenhol, Haunschild et al., 2009; Wöstmann et al., 2008]. Die Entwicklung der Silikon-Polyether-

Hybridmaterialien (wie etwa Identium, Kettenbach, beziehungsweise Exa'cence, GC) war von der Idee geleitet, die positiven Eigenschaften von Polyethern (genuine Hydrophile) mit der der A-Silikone (kurze Abbindezeit, neutraler Geschmack) zu kombinieren. Durch die Integration der Polyether-Moleküle in die Silikonkette werden erstmals polare und damit hydrophile Anteile in das Siloxan-Grundgerüst eingefügt (Abbildung 2). Andere Bestrebungen betrafen die Verkürzung der Mundverweildauer (wie etwa Flexitime, Heraeus Kulzer; Imprint 4, 3M) im Vergleich zur verfügbaren Verarbeitungszeit (verbesserter Snap-set). Aus wissenschaftlicher Sicht ist dies eine sehr hilfreiche Maßnahme, um ungewollte Deformationen während der Aushärtungsphase des Materials zu vermindern. Der zusätzlich eintretende Zeitgewinn bei der Behandlung ist zwar nützlich, erscheint demgegenüber aber eher vernachlässigbar klein.

Erfreulicherweise hat der Anteil automatisch gemischter Materialien, sei es mittels Dispensing-Gun oder auch mittels motorisch betriebenen Mischgeräten weiter zugenommen und der wesentliche Hersteller automatischer Handmischsysteme (Sulzer) hat

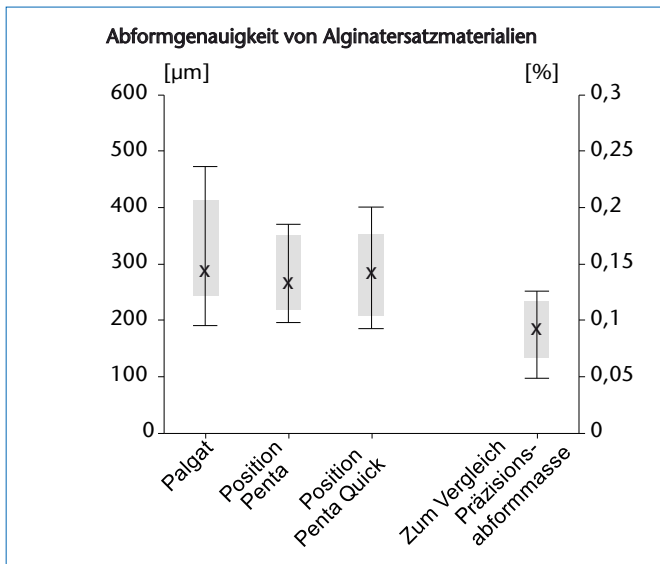
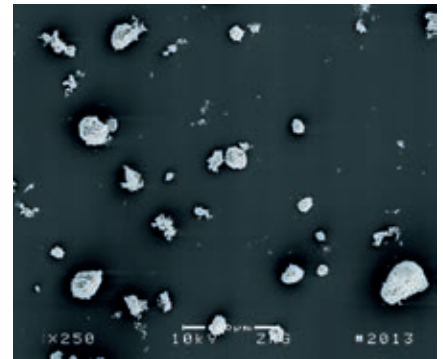


Abbildung 4: Alginateersatzmaterialien sind gegenüber klassischen Alginaten (Palgat) geringfügig dimensionstreu (summierte Abweichung über vier transversale Messstrecken (Prämolar, Molar) im Unterkiefer, eigene Daten, unveröffentlicht)



Abbildung 6: a) Das Prinzip des Wavefront-Samplings erfordert eine dünne Puderschicht („Sternenhimmel“).



b) Die Puderpartikel zerplatzen beim Auftreffen auf die Oberfläche und bilden ein charakteristisches Muster.

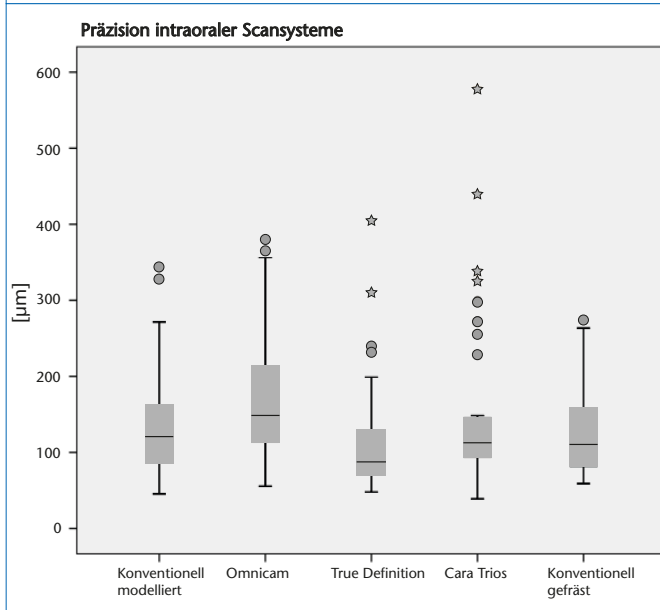


Abbildung 5: Präzision intraoraler Scansysteme im Vergleich zur konventionellen Abformung, dargestellt an der durchschnittlichen marginalen Passgenauigkeit von 5 \* 49 Restaurationen in vivo ([5] und unveröffentlichte Daten)

verschiedene Detailverbesserungen vorgenommen (kurze Kanülen, dünne Applikatoren), die die Applikation erleichtern. Diese wurden von den unterschiedlichen Abformmassenherstellern für ihre Produkte übernommen oder auch ergänzt (Abbildung 3). Auch Knetmassen (Putty) sind mittlerweile in automatisch mischbarer Form vorhanden und helfen so ebenfalls, Fehler beim Anmischen zu vermeiden. Erwähnenswert sind weiterhin die von einigen Herstellern (wie etwa Imprint 4 Preliminary, 3M; Status Blue, DMG; AlgiNot, Kerr; Silginat, Kettenbach; Xantasil, Heraeus Kulzer) angebotenen „Alginateersatzmaterialien“, bei denen es sich im Prinzip um mit kostengünstigen Füll-

stoffen versehene Polyvinylsiloxane (A-Silikon) handelt, mit einer Konsistenz, die den Alginaten nachempfunden ist. Diese Materialien übertreffen in der Regel die mit Alginaten darstellbare Abformgenauigkeit (Abbildung 4), sie haben eine mit A-Silikon vergleichbare Lagerstabilität und bieten sich daher insbesondere in Situationen an, in denen die Abformung nicht direkt in der Praxis ausgegossen wird und damit längere Lagerzeiten unausweichlich sind [Nassar et al., 2012].

Trotz der unterschiedlichen Detailverbesserungen ist die konventionelle Abformung nach wie vor problematisch. Die in vivo erreichte Abformgenauigkeit erreicht bei

Weitem nicht das in vitro Mögliche [Boeddinghaus et al., 2015; Seelbach et al., 2013]. Trotz all der genannten Verbesserungen der Materialien und ihrer Applikation bieten die klinischen Rahmenbedingungen immer noch mannigfaltige Fehlermöglichkeiten, deren gänzliche Vermeidung im praktischen Alltag nur schwer möglich ist. Ein Quantensprung bei der konventionellen Abformtechnik ist gegenwärtig (eher) nicht (mehr) zu erwarten.

## Digitale Abformung

Im Vergleich zur konventionellen Abformung bieten intraorale Scanner eine gänzlich andere Herangehensweise, die sich erst langsam zu etablieren beginnt, obwohl das Prinzip des intraoralen Scans mit dem Cerec-System bereits seit etwa 30 Jahren verfügbar ist. Allerdings zielte Cerec bis vor einigen Jahren nahezu ausschließlich auf das ursprüngliche Anliegen der „Chairside Reconstruction“ einzelner Restaurationen, als denn auf die Verfügbarmachung eines



Abbildung 7: Die unterschiedlichen Größen der Scanköpfe sind durch das jeweils verwendete Messprinzip bedingt.

digitalen Modells für die Zahntechnik. Aus dieser Perspektive steht die digitale Abformung als Alternative zur konventionellen noch ganz am Anfang ihrer Entwicklung. Alle Geräte ähneln sich in ihrer klinischen Handhabung, unterscheiden sich jedoch teilweise in ihren Funktionsprinzipien (siehe unten). Natürliche Zähne werden von allen Systemen in der Regel unproblematisch erfasst, die Wiedergabe unbezahnter Schleimhautareale ist jedoch Prinzip-bedingt problematisch, da zum fehlerfreien Stiching (Zusammenfügung der einzelnen gescannten Bilder durch die Software) der Einzelbilder klar identifizierbare Strukturen mit markanten geometrischen Charakteristiken erforderlich sind. Nach ersten Erfahrungen lässt sich das Scanresultat bei allen Systemen deutlich verbessern, wenn man – etwa im Rahmen der Anästhesie – kleine weitere Blutungspunkte im Bereich der unbezahn-

ten Areale setzt, die von der Matchingsoftware des jeweiligen Systems erkannt werden können und das Zusammenfügen der einzelnen Messbilder deutlich erleichtern. Nach dem Scanvorgang wird der Datensatz an ein Dentallabor versandt (je nach System entweder direkt via Internet beziehungsweise auch USB-Stick), wo dann die Weiterbearbeitung erfolgt.

### Verfügbare Systeme und ihre Funktionsweise

Gegenwärtig dominieren drei Systeme den deutschen Markt. Der True Definition Scanner (3M), die Cerec-Familie (Bluecam, Omnicam, Sirona) sowie der Trios Scanner (3Shape, Vertrieb in Deutschland zum Beispiel über Teamziereis GmbH, beziehungsweise auch Heraeus Kulzer, Cara Trios). Die genannten Systeme bedienen sich unterschiedlicher Verfahren, um die dreidimensionale Situation zu erfassen.

Alle Scannerversionen des Cerec-Systems bedienen sich des Prinzips der optischen Triangulation mithilfe der Streifenlichtprojektion, bei der ein Streifenmuster auf die zu scannende Oberfläche aufprojiziert wird. Die unterschiedlichen Objekthöhen verzerren das Muster. Diese Verzerrungen werden im aufgenommenen Bild von der Auswertungssoftware, die das eigentliche Herzstück des jeweiligen Scanners ausmacht, analysiert und aus den detektierten Höhenlinien wird das Profil zurückgerechnet. Zur sauberen Projektion des Höhenprofilmusters ist bei allen Modellen des Cerec-Systems bis hin zur Bluecam eine durchgängige Puderung der aufzunehmenden Areale notwendig. Die mittlerweile mit der Bluecam erreichbare Präzision hat sich im Vergleich zu den ersten Systemen (Cerec I – III) erheblich verbessert und ist mit der mit konventionellen Verfahren erreichbaren Abformgenauigkeit in Bezug auf die Darstellung einzelner Zähne absolut vergleichbar (Abbildung 5) [Seelbach et al., 2013; van der Meer et al., 2012; Reich et al., 2005; Mörmann et al., 1985; Luthardt et al., 2005; Ender und Mehl, 2011; Ender et al., 2015].

Die Omnicam dagegen arbeitet anstatt mit Einzelaufnahmen mit einem Videomodus,

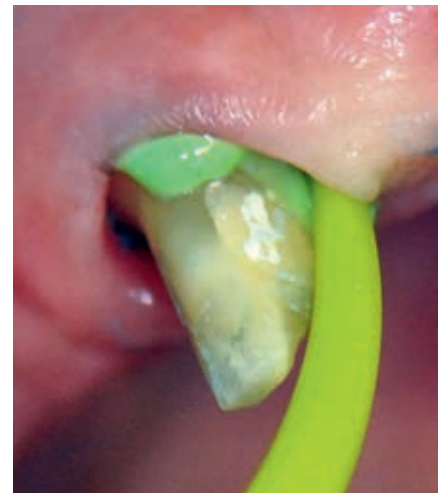
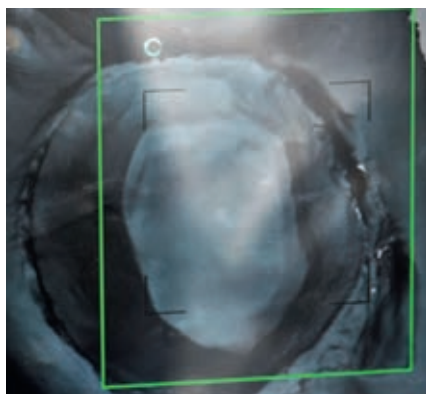


Abbildung 8: Retraktionspasten haben sich zur Blutstillung sehr gut bewährt. Sie inhibieren aber oftmals A-Silikone und Polyether.

der sich letztendlich aus einer sehr schnellen Folge von Einzelaufnahmen zusammensetzt. Dabei fährt der Anwender mit dem Scankopf das darzustellende Areal ab und erfasst die Strukturen dabei von allen Seiten. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die vollständige Wiedergabe approximaler Areale an präparierten Zähnen zu richten. Eine weitere, wesentliche Veränderung besteht darin, dass bei der Omnicam als erstem Modell der Cerec-Reihe eine Puderung des abzuformenden Areals entbehrlich ist. Die True Definition Scanner (3M) verwenden zur Datenakquisition dagegen ein gänzlich anderes Prinzip (Wavefront Sampling). Dabei handelt es sich im Kern um ein Verfahren, wie es auch in der Navigation beziehungsweise Peilung verwendet wird: Ein Objekt wird dabei aus mehreren Perspektiven be-



Abbildung 9: Intraorale Scanner eröffnen im Gegensatz zur konventionellen Abformung die Möglichkeit zur Korrektur:  
a) klinische Situation



b) unvollständige Darstellung der Präparation im ersten Scan



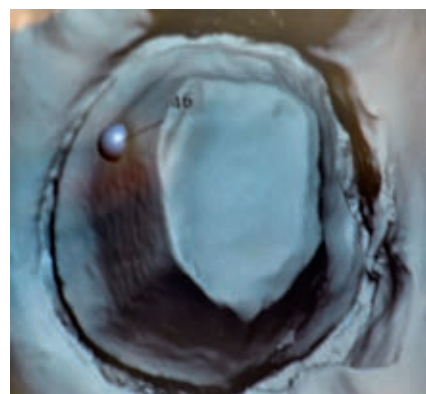
c) Ausschneiden des zu korrigierenden Bereichs

trachtet (etwa wie ein Schiff, das von mehreren Leuchttürmen beobachtet wird) und seine Position aus den unterschiedlichen resultierenden Blickwinkeln („Peilwinkel“) berechnet. Die praktische Schwierigkeit dieses prinzipiell hochgenauen Verfahrens beruht darin, identische Punkte in den unterschiedlichen Perspektiven zu identifizie-

ren. Dazu bedarf es zunächst einer leichten Pudering der Oberfläche, damit die Messsoftware die aufgenommen Bilder nach charakteristischen Mustern absuchen kann (vergleichbar etwa der Identifikation eines Sternbildes bei Ansicht des Himmels aus unterschiedlichen Perspektiven) (Abbildung 6). Eigene (unveröffentlichte) Versuche mit unterschiedlichen Pudern zeigen, dass die besten Resultate mit dem zum System gelieferten Puder erreichbar sind. Offenbar ist die Software besonders an die Charakteristika dieses Puders angepasst. Eine zu starke Pudering ist ebenfalls kontraproduktiv, da



d) Nachscan



e) vollständig dargestellte Grenze

eine homogene Puderschicht die Erkennung identischer Muster verhindert. Klinisch wie auch im Laborversuch lassen sich mit dem True Definition Scanner sowohl präparierte Zähne als auch die Transversaldimension des Kiefers außerordentlich präzise darstellen [van der Meer et al., 2012; Ender und Mehl, 2011; Seelbach et al., 2013; Brückel et al.,

# CGM Z1.PRO NEU UND NOCH BESSER.



Infos zu  
**Anwendertreffen 2016**  
finden Sie unter  
[cgm-dentalsysteme.de](http://cgm-dentalsysteme.de)

**CGM Z1.PRO** ist die neue Generation der Praxissoftware – und einfach zum Verlieben. Es bietet Konfigurationsmöglichkeiten, die alltägliche Abläufe in der Zahnarztpraxis spürbar beschleunigen. Davon profitieren letztlich nicht nur Sie als Zahnarzt. Auch Ihr Team wird nie mehr auf **CGM Z1.PRO** verzichten wollen.

[einfach-unentbehrlich.de](http://einfach-unentbehrlich.de)



2012; Syrek et al., 2010; Guth et al., 2012; Boeddinghaus et al., 2015].

Beim Trios-System beruht die Datenakquisition auf einem gänzlich anderen physikalischen Prinzip. Vereinfacht werden dabei die x,y-Koordinaten eines Bildpunkts durch seine Lage auf dem Bildwandlerchip ermittelt, zur Höhenberechnung (z-Koordinate) verwendet das System ein konfokales Prinzip, das ähnlich der automatischen Entfernungseinstellung in vielen herkömmlichen Spiegelreflexkameras sich den physikalischen Umstand zunutze macht, dass ein Bild dann den größten Kontrast aufweist, wenn es fokussiert ist. Der eigentliche Scanner entspricht daher am ehesten einer Hochfrequenzkamera, die anders als die oben beschriebenen Verfahren nicht einzelne Bilder aufnimmt und diese gegebenenfalls zu einem Video kombiniert, sondern vielmehr jeweils ganze Bildstapel erfasst. Dementsprechend fällt primär eine extrem große Datenmenge an, die zunächst der Vorverarbeitung durch einen im Scankopf untergebrachten speziellen Bildprozessor bedarf. Aus diesem Grund ist das Handstück des Trios-Scanners auch vergleichsweise groß dimensioniert (Abbildung 7). Der Vorteil der konfokalen Technik besteht vor allem darin, dass keine Puderung zur Datengewinnung notwendig ist. Mit der gegenwärtig verfügbaren Version Trios-3 hat der Hersteller noch einmal die mögliche Scangeschwindigkeit erheblich gesteigert. Die erreichbaren Genauigkeiten sind nach den vorliegenden Daten ebenfalls sehr hoch [van der Meer et al., 2012; Ender und Mehl, 2011; Seelbach et al., 2013; Brückel et al., 2012; Berrendero et al., 2016; Boeddinghaus et al., 2015].

### Weichgewebsmanagement

Die digitale Abformung benötigt noch mehr als konventionelle Techniken ein konsequentes Weichgewebsmanagement mit sorgfältiger Vorbereitung der abzuformenden Areale, da alle Scanner letztlich Kameras darstellen, die nur direkt sichtbare Areale fehlerfrei erfassen können. Nach wie vor stellt die Gingivaretraktion mittels Faden die wichtigste Methodik zur Exposition der Präparationsgrenze dar. Insgesamt sind zum



Abbildung 10: Die Kieferrelationsbestimmung (statische Okklusion) gehört heute zum Standardrepertoire intraoraler Scanner.  
a) Auf der Basis von Scans im Schlussbiss ordnen die Scansysteme ...



b) ... die Modelle einander zu.

Fotos: Wolfart

Einsatz unterschiedlicher Techniken der Retraction beim Einsatz von Retraktionsfäden nur wenige Informationen verfügbar, so dass die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf eigenen klinischen Erfahrungen basieren. Im Gegensatz zur konventionellen Abformung, bei der die Anwendung der Einfadentechnik (Applikation nur eines Retraktionsfadens um die gesamte Zirkumferenz des Zahnes) Vorteile bietet, da sich der beim Einsatz der Zweifadentechnik (beziehungsweise Doppelfadentechnik; ein dünnerer, primär gelegter Retraktionsfaden verbleibt bei der Abformung im Sulkus) am Sulkusboden liegende Faden oftmals mit der Abformmasse verklebt und so die Modellherstellung behindert, ist im Zusammenhang mit der digitalen Abformung unbedingt die Verwendung der Doppelfadentechnik empfehlenswert. Durch den unten liegenden Faden lässt sich der Sulkus sehr gut über einen längeren Zeitraum auf- und trockenhalten, was zur Vornahme eines intraoralen Scans unabdingbar ist. Im Gegensatz dazu reicht es bei der konventionellen Abformung in der Regel aus, den gingivalen

Sulkus nach der Entfernung der Retraktionsmedien einige Sekunden offenzuhalten, bis die Abformmasse eingespritzt ist.

Mehr noch als zur Retraction als vielmehr zur Blutstillung haben sich Retraktionspasten verschiedener Art bewährt (wie etwa Expasyl, Pierre Roland; Traxodent, American Dental Systems; Adstringent, 3M) (Abbildung 8). Mit diesen Pasten ist eine Blutstillung sehr zuverlässig möglich und ihr größter Nachteil, nämlich die sichere Inhibition von Polyether-basierten Abformmaterialien sowie auch potenziell von A-Silikon, kommt bei der digitalen Abformung

nicht zum Tragen [Wöstmann et al., 2008]. Zusätzlich bietet sich die Elektro- oder Laserchirurgie zur Blutstillung an, wobei jedoch im Frontzahnbereich stets zu bedenken ist, dass diese Methoden meistens zu einer – auch bei sachgemäßer Anwendung – geringfügigen Retraction der Gingiva führen.

### Chancen der digitalen Abformung

Im Gegensatz zur konventionellen Abformung erlaubt die digitale Technik ein Nachscannen von Teilarealen. So ist es zum Beispiel möglich, einen Bereich der Präparationsgrenze, der auf dem Scan nicht fehlerfrei dargestellt ist, aus dem gescannten Bild zu entfernen und erneut zu erfassen (Abbildung 9). Dies geht sogar so weit, dass ohne Weiteres eine Korrektur der Präparationsgrenze durch Nachpräparieren erfolgen kann. Da bei allen Systemen auch die digitale Erfassung des Gegenkiefers einschließlich einer digitalen Kieferrelationsbestimmung (Scannen der geschlossenen Zahnreihen) vorgesehen ist (Abbildung 10), ergibt sich

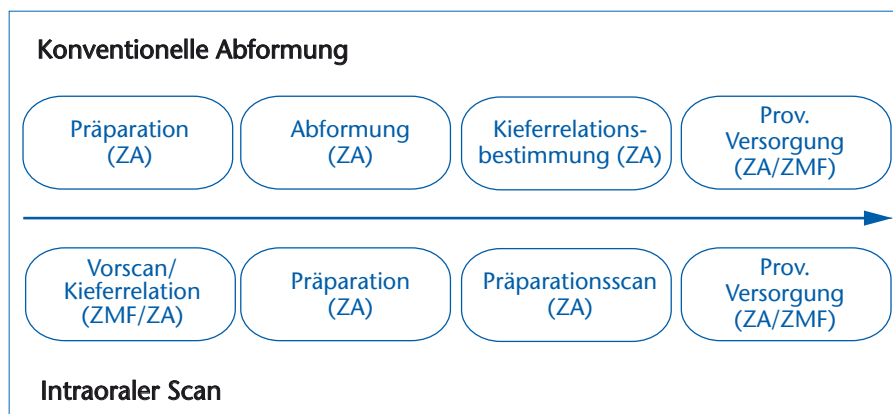


Abbildung 11: Änderung des Workflows bei der Verwendung digitaler Abformsysteme

eine weitere wertvolle Kontrollmöglichkeit: Mittlerweile bietet die Software aller Scansysteme einen Kontrollmodus an, bei dem direkt der Abstand einzelner Anteile des oder der präparierten Zähne zur antagonistischen Zahnreihe visualisiert wird. So ist schnell eine Beurteilung des verfügbaren Platzangebots für die geplante Restauration möglich. Selbstverständlich lässt sich im Fall unzureichenden Platzes die Präparation korrigieren und das geänderte Areal entsprechend nachscannen. Sind mehrere präparierte Zähne darzustellen, kann der Scan schrittweise erfolgen und muss nicht – wie bei der konventionellen Technik – auf einmal geschehen. In der täglichen Praxis erlaubt dies sogar eine gänzlich andere Herangehensweise (Abbildung 11): Dabei wird bereits vor der Präparation gescannt und anschließend lediglich dieser Vorscan um die präparierten Zähne ergänzt. Dies kann eine enorme Entlastung darstellen, da der Vorscan durch eine entsprechend geschulte Fachangestellte oder ZMF denkbar ist.

Zusätzlich stellt der intraorale Scan ein hervorragendes Hilfsmittel zur Selbstkontrolle und zur Steigerung der eigenen Behandlungsqualität dar, da er die Betrachtung der Präparation in erheblicher Vergrößerung erlaubt und dem Behandler so ein unmittelbares Feedback ermöglicht [Boeddinghaus et al., 2015]. Hierbei entdeckte Fehlstellen können im Anschluss direkt durch Nachscannen ergänzt werden – eine Option, die man sich bei der üblichen Abformung oft wünschen würde.

Weiterhin entfallen bei der durchgängigen Anwendung digitaler Techniken sowohl in der zahnärztlichen Praxis als auch im Dentallabor zahlreiche Arbeitsschritte und damit Fehlerquellen, was die Vorhersagbarkeit des Behandlungsergebnisses insgesamt verbessert [Seelbach et al., 2013]. Hierzu zählen beispielsweise die Auswahl des Abformlöffels, die Vorbereitung des Abformmaterials, das Abwarten von Abbinde- und Desinfektionszeiten sowie alle Schritte der Modellherstellung. Zusätzlich bietet das

neue Verfahren auch für die Patienten Vorteile, da insbesondere der Würgereiz, der schlechte Geschmack der Abformmasse und eine gefühlte Behinderung der Atmung während der Abformung entfallen [Boeddinghaus et al., 2015].

## Ausblick

Intraorale Scantechniken haben mittlerweile einen hohen Standard und erreichen eine Genauigkeit, die der mit konventionellen Abformmethoden erreichbaren Präzision mindestens ebenbürtig ist. Beim festsitzenden Zahnersatz stellt die digitale Abformung mehr und mehr eine echte Alternative zur traditionellen Abformung dar. Die Wiedergabe von Schleimhautarealen und schwer einsehbaren Bereichen ist allerdings noch limitiert. Hier sind weitere Entwicklungen notwendig, um das immense Potenzial dieser Technologie vollständig zu nutzen und neue Behandlungskonzepte zu ermöglichen.

Vor annähernd 200 Jahren hat die Erfindung der heute traditionellen Abformtechnik mittels Abformlöffel und darin befindlicher Masse einen Quantensprung in der Zahnheilkunde ausgelöst und die zahnärztliche Prothetik revolutioniert. Die digitale Abformung hat das Potenzial, dies zu wiederholen.

Prof. Dr. Bernd Wöstmann  
Medizinisches Zentrum für ZMK-Heilkunde  
an der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Schlangenzahl 14  
35392 Gießen  
Bernd.Woestmann@dentist.med.uni-giessen.de

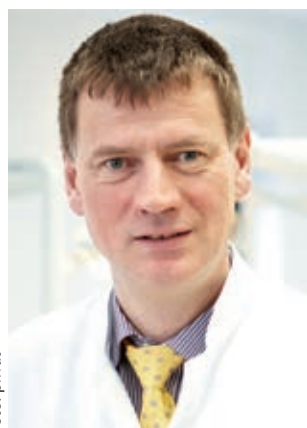


Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 9568  
**Abformung: digital oder konventionell?**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



Univ.-Prof. Dr. med. dent. Bernd Wöstmann

1986 bis 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik in Münster, 1993 Habilitation, 1995 Hochschuldozentur für Zahnärztliche Prothetik in Gießen, 1998 Professur und Leiter der Forschungsstelle für Gerostomatologie, Gießen, 2002 C3-Professur für Klinische Werkstoffkunde und Gerostomatologie, 2009 Ruf auf den Lehrstuhl für Zahnärztliche Prothetik der Justus-Liebig-Universität Gießen.  
Hauptarbeitsgebiete: Klinische Biomaterialkunde, besonders Elastomere und Abformung in der Zahnheilkunde; Alterszahnheilkunde und Implantologie; Langzeitbewahrung von Zahnersatz

# Restauration fortgeschrittener Zahnhartsubstanzverluste mit Komposit

Tobias T. Tauböck, Thomas Attin

*Ein Biss Höhenverlust infolge chronischer Säureeinwirkungen und/oder infolge fortgeschrittener mechanischer Abnutzung stellt den Zahnarzt vor große klinische Herausforderungen. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Bisslage erfolgt traditionellerweise mit Labor-gefertigten Werkstücken, die eine Präparation der verbliebenen Zahnhartsubstanz erfordern und für den Patienten hohe Kosten verursachen. Hier wird eine kostengünstigere, minimalinvasive Behandlungsalternative mit direkten adhäsiven Kompositrestaurationen beschrieben.*



In der täglichen Praxis werden vermehrt Zahnhartsubstanzschäden beobachtet, die nicht auf Karies beruhen, sondern die durch verschiedene chemische (Erosion) und/oder mechanische Einflüsse (Abrasion, Attrition) verursacht werden. Dentale Erosionen entstehen ohne Beteiligung von Mikroorganismen durch den Kontakt exogener oder endogener Säuren mit der Zahnhartsubstanz. Die durch Fremdstoffe hervorgerufene mechanische Abnutzung von Zähnen wird Abrasion genannt, während der mechanische Abrieb durch direkten Kontakt antagonistischer Zahnflächen als Attrition bezeichnet wird. Durch das Einwirken solcher mechanischen Reize auf erosiv demineralisierte Schmelz- und Dentinoberflächen wird der Zahnhartsubstanzverlust weiter verstärkt, so dass es zu einem schnelleren Voranschreiten der Läsionen kommt. Da sich die Krankheitsbilder klinisch häufig überlagern, ist eine sorgfältige anamnestische Abklärung wichtig, um ätiologische Faktoren identifizieren und eine Kausaltherapie einleiten zu können.

Therapeutische Eckpfeiler müssen präventive Maßnahmen sein, um ein weiteres Voranschreiten der Zahndestruktion zu verhindern und die Prognose von Restaurationen zu verbessern [Johansson et al., 2008]. Eine restaurative Therapie ist insbesondere dann indiziert, wenn weite Dentinbereiche freigelegt sind und daraus eine Schmerzhaftigkeit der Zähne resultiert. Ebenso ist diese angesagt, wenn die strukturelle Integrität des Zahnes bedroht ist beziehungsweise wenn

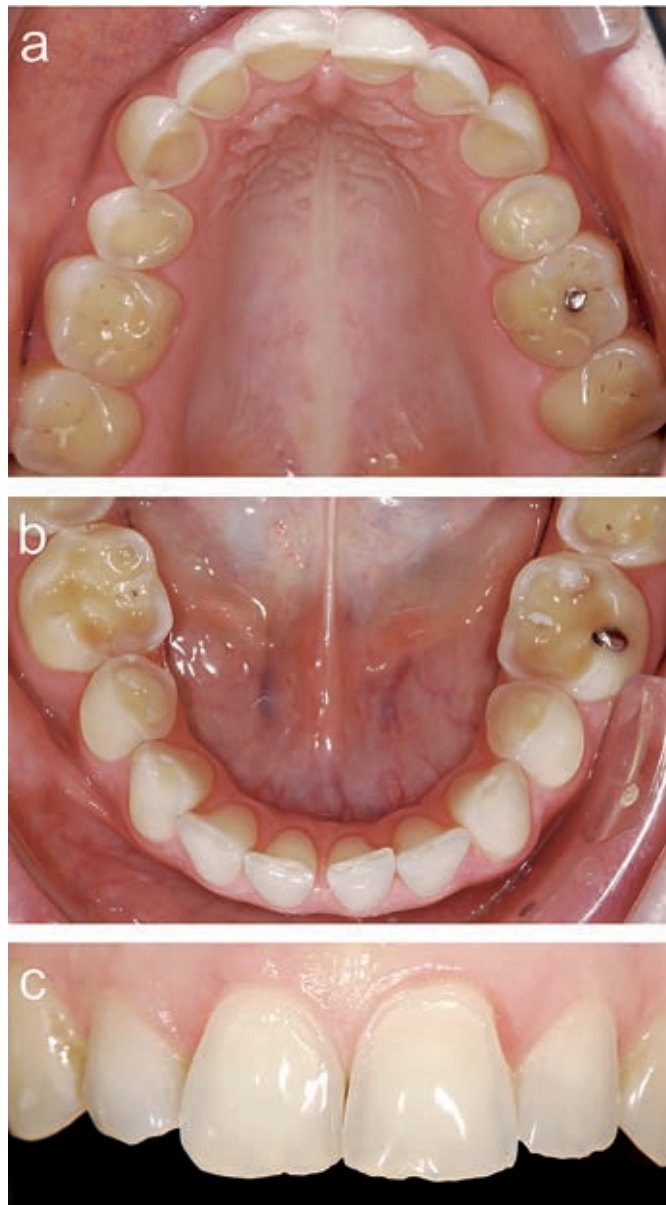


Abbildung 1:  
Ausgangsbilder vor der Behandlung:  
a: Oberkiefer,  
b: Unterkiefer,  
c: Frontzahnsituation

Fotos: Tauböck, Attin



die Gefahr einer Pulpaexposition besteht. Auch zu empfehlen ist eine restaurative Therapie, wenn das ästhetische Erscheinungsbild des Patienten stark beeinträchtigt ist [Lambrechts et al., 1996].

## Klassische Therapiemöglichkeiten

Je nach Ausmaß der Zahnhartsubstanzdefekte stehen dem Zahnarzt verschiedene Restaurationsoptionen zur Auswahl. Diese reichen von der Abdeckung freiliegender Dentinoberflächen mit einem Versiegelungsmaterial über direkte adhäsive Kompositrestaurationen bis hin zu komplexen indirekten Rekonstruktionen [Bartlett et al., 2011; Hamburger et al., 2011; Schwarz et al., 2011]. Sollte aufgrund fortgeschrittener Substanzverluste eine Bisshebung erforderlich sein, kann diese gemäß einer Übersichtsarbeit von Abduo und Lyons [2012] bei Patienten ohne bestehende kranio-mandibuläre Dysfunktionen in der Regel ohne vorausgehende Schienentherapie durchgeführt werden. Bei Patienten mit kranio-mandibulären Dysfunktionen oder bei Erhöhung der okklusalen

vertikalen Dimension über die Ruhelage beziehungsweise über fünf Millimeter sollte jedoch zur langsamen Adaptation des Kau-systems eine Schienentherapie stattfinden. Die Rekonstruktion der vertikalen okklusalen Dimension erfolgt für gewöhnlich mittels indirekter Restaurationen. Neben Kronen-versorgung, die mit einer massiven Opferung der noch verbliebenen gesunden Zahnhartsubstanz einhergehen [Edelhoff and Sorensen, 2002], wurde auch der Einsatz weniger invasiver Restaurationsarten wie okklusaler vollkeramischer Overlays im Seitenzahnbereich und Veneers in der Front beschrieben [Hastings, 1996]. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass es sich auch bei diesen Restaurationen um Werkstücke handelt, die eine Präparation der Zähne erfordern und darüber hinaus hohe Behandlungskosten verursachen.

## Direkte adhäsive Restauration mit Komposit

Kompositmaterialien ermöglichen eine rein defektorientierte restaurative Therapie, ohne dass die verbliebene gesunde Zahnhart-



Abbildung 2:  
Auf dem Wax-up-Modell hergestellte Übertragungsschienen zur Anfertigung der direkten okklusalen Kompositaufbauten im Seitenzahnbereich

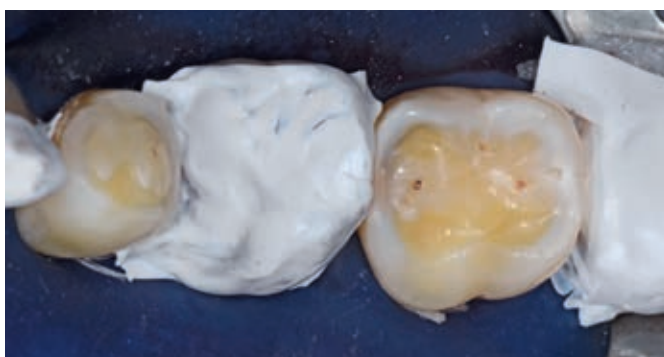
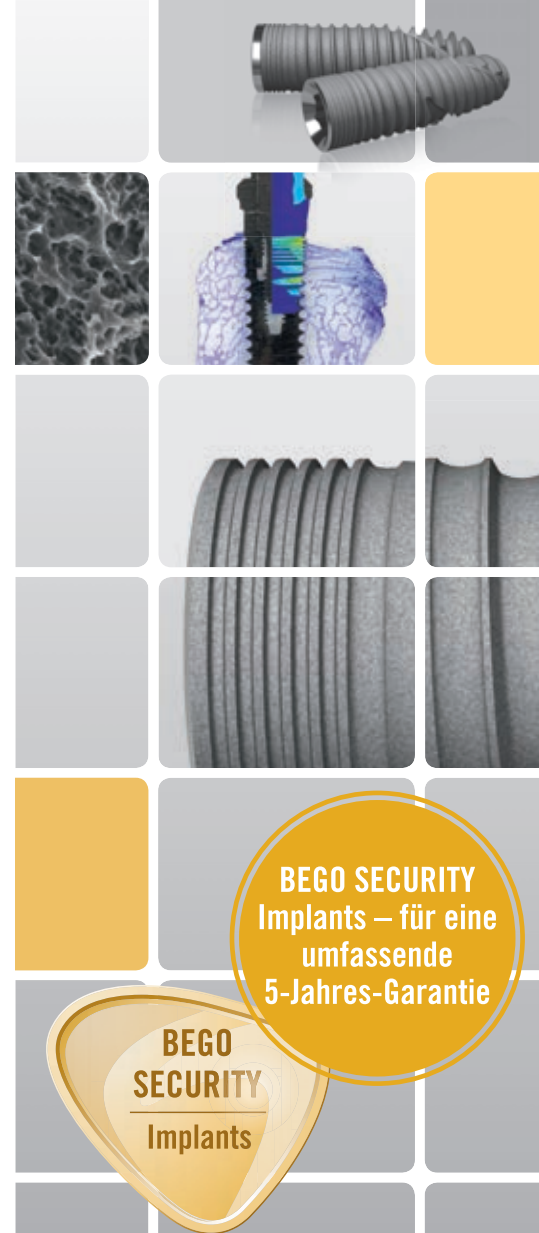


Abbildung 3:  
Isolation der Nachbarzähne der zu restaurierenden Zähne mit Teflonband zur Verhinderung eines interdentalen Verblockens



**BEGO SECURITY  
Implants – für eine  
umfassende  
5-Jahres-Garantie**

**BEGO  
SECURITY  
Implants**

Bionische Mikrorillen zur  
Spannungsreduzierung

Modernes Design mit  
BEGO Semados® RS/RSX

- Bionisch optimierte Mikrorillen (zum Patent angemeldet)
- Maschinerte (RS-Line) oder mikrostrukturierte (RSX-Line) Schulter mit Platform Switch
- Implantatdurchmesser 3,0–5,5 mm
- Selbstschneidendes Gewindedesign mit optimalem Schneidwinkel
- Weitere Infos unter [www.bego.com](http://www.bego.com)



Miteinander zum Erfolg

**BEGO**

substanz durch Präparationsmaßnahmen geopfert werden muss. Die stetige werkstoffkundliche Verbesserung dentaler Komposite, gepaart mit kontinuierlichen Fortschritten in der Adhäsivtechnologie, führt zu einer zunehmenden Erweiterung des Indikationsspektrums direkter Kompositrestaurationen. Insbesondere mit der Einführung der Nanohybridkomposite und von

rein nanogefüllten Kompositen, die neben guten mechanischen Eigenschaften eine relativ geringe Abrasion aufweisen [Ferracane, 2011; Palaniappan et al., 2012], werden diese Materialien immer häufiger in Bereichen eingesetzt, die früher ausschließlich indirekten Restaurationsformen vorbehalten waren. Dennoch ist der Einsatz von Komposit zur direkten Bisshöhenrekonstruktion im

fortgeschrittenen Abrasions-Erosions-Gebiss bisher kaum verbreitet [Tauböck et al., 2011; Hamburger et al., 2011].

Eine Fall-Kontroll-Studie mit einer Beobachtungszeit von durchschnittlich fünfeneinhalb Jahren zeigte gute klinische Ergebnisse von direkten okklusalen Kompositaufbauten, die zur Bisshöhenrekonstruktion eingesetzt wurden [Attin et al., 2012]. Neben den positiven klinischen Resultaten gaben die Patienten eine sehr hohe Zufriedenheit bezüglich der Funktion der Versorgungen an [Schmidlin et al., 2009]. Die direkte Bisshöhenrekonstruktion mit Komposit erfolgte dabei unter Zuhilfenahme von Übertragungsschienen, die auf der Basis von individuellen Wax-up-Modellen hergestellt wurden. Eine Befragung von niedergelassenen Zahnärzten, die diese Technik in ihrer Praxis angewendet haben, ergab, dass die Umsetzung auch unter Praxisbedingungen gut und effizient gelingt [Tauböck et al., 2012]. Nachfolgend wird die Technik der direkten Schienenunterstützten Bisshöhenrekonstruktion mit Komposit anhand eines Patientenfalles detailliert vorgestellt.

### Fallbeispiel

Eine 31 Jahre alte Patientin war von einem zahnärztlichen Kollegen zur weiteren Therapie überwiesen worden. Wie in Abbildung 1 zu erkennen, wies sie an allen Zähnen erosive Defekte auf, die sich bevorzugt auf den Okklusal- und Palatinalflächen im Seitenzahngebiet manifestiert hatten. Im Frontzahngebiet lagen sowohl palatinal als auch inzisal-bukkal erosiv veränderte Zahnoberflächen vor. Die Patientin gab an, unter gastroösophagealem Reflux zu leiden, der medikamentös mit H2-Blockern von ihrem Hausarzt behandelt und kontrolliert wurde. Sie litt unter Hypersensibilitäten der Seitenzähne. Zudem störte sie das Erscheinungsbild ihrer Oberkieferfrontzähne.

Die Patientin wurde über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten ausführlich aufgeklärt und entschied sich für direkte Rekonstruktionen mit Komposit, da sie möglichst keine weitere Opferung an Zahnhartsubstanz durch präparatorische Maßnahmen in Kauf nehmen wollte. Nach der Versorgung

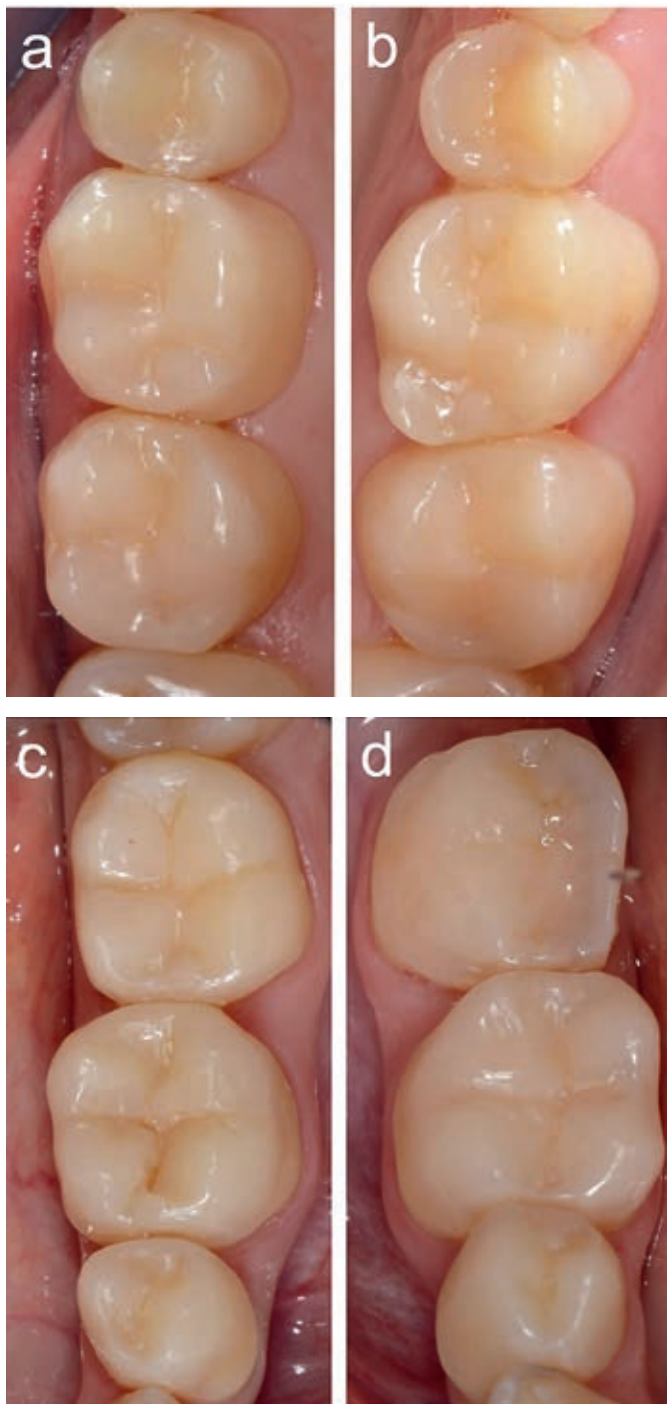


Abbildung 4:  
Fertigestellte  
Komposit-Seitenzahn-  
restaurationen:  
a: 1. Quadrant,  
b: 2. Quadrant,  
c: 3. Quadrant,  
d: 4. Quadrant



## PANAVIA™ V5 -

Ein Zement für alle Zementindikationen  
und das immer mit dem gleichen Primersystem!



**PANAVIA™ V5** vereint höchste Haftkraft (Original-MDP-Monomer) mit einem erstaunlich einfachem Handling. Egal welche Zementindikation, **PANAVIA™ V5** ist immer die richtige Wahl und das ganz entspannt.

Sie behandeln die Zähne Ihrer Patienten nur mit dem **PANAVIA™ V5 Tooth Primer** vor. Der **CLEARFIL™ CERAMIC PRIMER PLUS** garantiert eine sichere Haftung auf Keramik, Hybridkeramik, Kompositen und Metallen. Ein wahrlicher universal Primer jetzt auch für Metall!

Sie arbeiten bequem dank der Automix-Spritze. Darüber hinaus ist die Überschussentfernung so einfach wie noch nie. Die aminfreie Zementpaste sorgt für eine Farbstabilität, welche die Ästhetik von **PANAVIA™ V5** in allen 5 verfügbaren Farben noch einmal hervorhebt.

### PANAVIA™ V5 Tooth Primer

Für die Vorbehandlung  
des Zahnes.



### CLEARFIL™ CERAMIC PRIMER PLUS

Für die Vorbehandlung der  
Restauration egal ob Metall  
oder Keramik.



der vorhandenen approximalen Läsionen erfolgte im Dezember 2012 die Versorgung mit Kompositrestaurationen:

In einer ersten Phase wurden insuffiziente Restaurationen ersetzt sowie palatinal gelegene Erosionsschäden im Oberkieferseitenzahnbereich versorgt. Hierzu wurde das nanogefüllte Kompositmaterial Filtek Supreme XTE (3M Espe) in Kombination mit dem 3-Schritt-Etch-and-rinse-Adhäsivsystem Optibond FL (Kerr) verwendet. Die vorgängige Versorgung der palatinalen Erosionsschäden erfolgte, um die spätere Applikation von Kofferdam zu ermöglichen und die Herstellung der direkten okklusalen Kompositaufbauten zu erleichtern.

Nach diesen Vorarbeiten wurden Alginat-Abformungen von Ober- und Unterkiefer genommen und eine Bissregistrierung

durchgeführt. Im zahntechnischen Labor wurde die ideale Okklusion im Artikulator bei einer Sperrung der Frontzähne um etwa einen Millimeter aufgewachst. Bei der Anfertigung der Wax-up-Modelle wurden jeweils die Frontzähne und Bereiche der endständigen Molaren nicht aufgebaut. Auf den Modellen wurden für Ober- und Unterkiefer je zwei stabile, lichtdurchlässige Übertragungsschienen hergestellt, die später im Mund der Patientin eine ausreichende Abstützung in der Front und in den nicht aufgewachsen distalen Bereichen gewährleisten (Abbildung 2).

Nach Kofferdamapplikation wurde die Bisshebung im Seitenzahnbereich mit direkten okklusalen Kompositaufbauten (Tabletops) mit dem Kompositmaterial Filtek Supreme XTE (3M Espe) und dem Adhäsivsystem Op-

tibond FL (Kerr) durchgeführt. Der Aufbau erfolgte dabei Zahn für Zahn unter Zuhilfenahme der Übertragungsschienen. Um ein interdentes Verblocken zu verhindern, wurden jeweils die Nachbarzähne der zu restaurierenden Zähne mit Teflonband isoliert (Abbildung 3).

Die Kompositoberflächen der Zähne wurden entsprechend des Vorgehens bei einer Korrekturfüllung mit einem Sandstrahler ( $\text{SiO}_2$ -Pulver) angeraut und silanisiert. Die erodierten beziehungsweise sklerotisch veränderten Dentinoberflächen wurden vor der Applikation des Adhäsivsystems mit einem Feinkorndiamanten zur Verbesserung der Haftkräfte angefrischt [Camargo et al., 2008; Zimmerli et al., 2012]. Das Komposit wurde in einer der fehlenden Zahnschicht entsprechenden Menge in die Schiene eingebracht und unter einem Lichtschutz für etwa fünf Minuten auf einer Wärmeplatte (Calset; AdDent) erwärmt. Durch das Erwärmen wird die Viskosität des Komposits reduziert und damit die Positionierung der Schiene erleichtert, ohne dass die Materialeigenschaften des Komposits beeinträchtigt werden [Tauböck et al., 2015].

Die Lichtpolymerisation erfolgte durch die Schiene hindurch für zunächst nur etwa drei bis fünf Sekunden. Nach Abnahme der Schiene wurden Überschüsse des noch nicht vollständig polymerisierten Kompositmaterials mit einem Skalpell entfernt. Anschließend wurde eine gründliche (zweite) Polymerisation für 60 Sekunden durchgeführt. Neue Untersuchungen konnten zeigen, dass durch diese zweizeitige – sogenannte Pulse-Delay-Polymerisation – die Qualität des Komposits nicht reduziert wird [Tauböck et al., 2014].

Die schwer zugänglichen Approximallflächen und -übergänge wurden mit oszillierenden, einseitig diamantierten Feilen ausgearbeitet und geglättet. Mit dieser Technik wurden die Seitenzähne im Ober- und im Unterkiefer schrittweise aufgebaut und abschließend poliert (Abbildung 4).

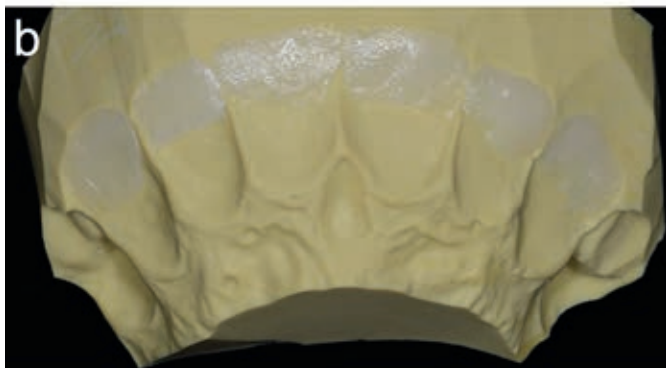
Nach der Bisshebung im Seitenzahnbereich wurden die erosiven Frontzahndefekte im Oberkiefer ebenfalls mit Komposit (Filtek Supreme XTE; 3M Espe) adhäsiv (Optibond FL; Kerr) versorgt. Zunächst wurden die



*Abbildung 5:  
Aufbau der palatinalen  
Zahnhartsubstanz-  
verluste im Oberkiefer-  
Frontzahnbereich  
mit Komposit, vor  
Modellherstellung  
und Aufwachsen der  
Oberkieferfrontzähne*



*Abbildung 6:  
a: Aufgewachsene  
Inzisalkanten auf  
dem Modell,*



*b: Auf dem Modell  
hergestellter Silikon-  
schlüssel, mit Kom-  
posit-Schmelzmasse  
gefüllt zum Aufbau  
der inzisal-palatinalen  
Restaurationsanteile*

Unsere hauchfeinen e.max  
**easyfit<sup>®</sup>-Veneers**

## Ästhetisch, langlebig – einfach natürlich.

- Flecken und Verfärbungen werden sofort dauerhaft entfernt
- Schlechte Aufreihung der Zähne kann korrigiert werden
- Extreme Feinheit, bis zu 0,3 mm
- Schnelles Einsetzen



### Überzeugte Zahnärzte – begeisterte Patienten:



Die hauchfeinen e.max **easyfit<sup>®</sup>-Veneers** haben eine spektakuläre Ästhetik, der Zahn sieht einfach perfekt natürlich aus! Mein Patient ist begeistert. Und das Einsetzen war schnell und einfach.

Zahnarzt über das neue e.max **easyfit<sup>®</sup>-Veneer**

palatinalen Zahnhartsubstanzverluste freihändig mit Komposit aufgebaut (Abbildung 5), daraufhin erfolgte eine Alginatabformung. Im zahntechnischen Labor wurden die inzisalen Anteile der Zähne aufgewachst, sodass anschließend ein Silikon Schlüssel angefertigt werden konnte (Abbildung 6).

Nach Kofferdamapplikation konnte nun mithilfe des Silikon Schlüssels der inzisal-palatinale Anteil der Zähne mit Komposit-Schmelzmasse kontrolliert aufgebaut werden (Abbildung 7). Anschließend wurden mithilfe von Transparent-Matrizen die approximalen Randleisten ebenfalls mit Schmelzmasse modelliert (Abbildung 8). In die so gestaltete Umrissform der Zähne wurden nach Entfernung der Matrizen Komposit-

Dentinmassen zum Aufbau des Dentinkerns appliziert (Abbildung 9). Die Dentinmassen wurden schließlich von bukkal mit einer dünnen Schicht Schmelzmasse überschichtet.

Das so erzielte Behandlungsergebnis (Abbildung 10) stellte die Patientin sowohl bezüglich der Funktion als auch der Ästhetik voll zufrieden. Abschließend erhielt die Patientin eine weiche Tiefziehschiene zum Schutz der Restaurationen und wurde instruiert, diese insbesondere nachts zu tragen. Die klinische Situation präsentierte sich auch zum Zeitpunkt der Recalluntersuchung drei Jahre nach Abschluss der restaurativen Therapie nahezu unverändert (Abbildung 11).

### Fazit

Der vorgestellte Fallbericht zeigt, dass stark geschädigte Abrasions-Erosions-Gebisse mit direkten adhäsiven Kompositrestaurationen erfolgreich versorgt werden können. Neben der maximalen Schonung der verbliebenen gesunden Zahnhartsubstanz und der guten Reparierbarkeit sprechen auch die für den Patienten verhältnismäßig geringen Behandlungskosten für die Erwägung dieser Therapiemöglichkeit.

Dr. Tobias T. Tauböck  
Prof. Dr. Thomas Attin  
Klinik für Präventivzahnmedizin,  
Parodontologie und Kariologie  
Zentrum für Zahnmedizin der Universität  
Zürich  
Plattenstr. 11  
8032 Zürich  
tobias.tauboeck@zsm.uzh.ch  
thomas.attin@zsm.uzh.ch



Abbildung 7:  
Palatinale Rückwände  
aus Schmelzmasse



Abbildung 8:  
Fertiggestellte approximale  
Randleisten  
aus Schmelzmasse

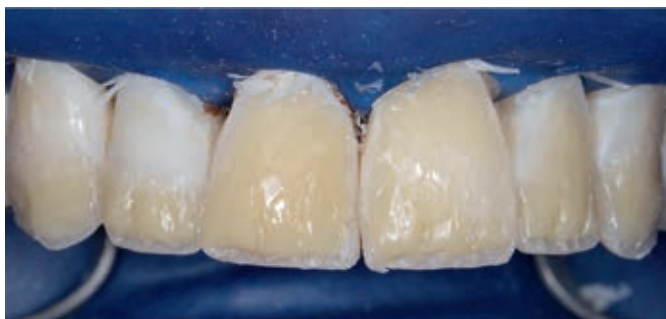


Abbildung 9:  
Eingebrachte Dentinmassen  
in Umrissform  
der Zähne

**zm** Leser  
service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 42639

**Bisserhöhung: Adhäsivtechnik**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

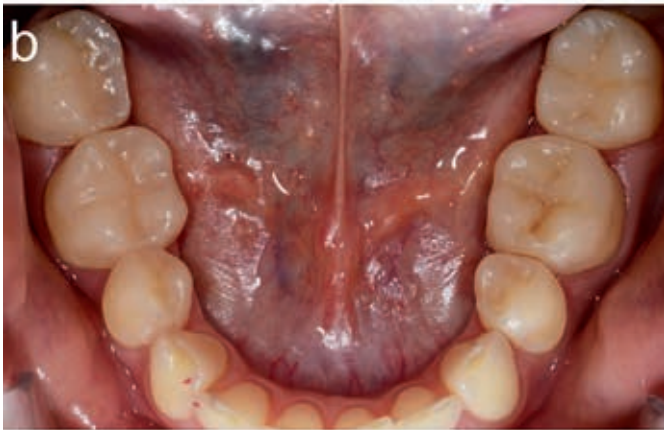


Abbildung 10: Abschlussbilder nach der Restauration:  
a: Oberkiefer, b: Unterkiefer, c: Frontzahnsituation



Abbildung 11: Klinische Situation nach drei Jahren:  
a: Oberkiefer, b: Unterkiefer, c: Frontzahnsituation

Fotos: Tauböck, Attin



Foto: privat

#### **Dr. Tobias T. Tauböck**

2002 bis 2007 Studium der Zahnmedizin an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg,  
2008 Promotion,  
2008 bis 2013 Postgraduate-Assistent und Assistenz-Zahnarzt in der Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie am Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich,  
seit 2013 Oberarzt in der Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie am Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich

# Hybridmaterialien – Indikation und Bewährung

Sebastian D. Horvath, Frank A. Spitznagel, Petra C. Gierthmühlen

**Hybridmaterialien stellen ein neues Mitglied in der Familie der zahnärztlichen Materialien für computergestützt hergestellte Restaurationen dar. Ziel dieser neuen Materialgruppe ist es, Zahnärzten die Möglichkeit zu geben, Einzelzähne in einer Sitzung mit einem Material zu versorgen, das die strukturellen und physikalischen Eigenschaften gesunder Zahnhartsubstanz nachahmt. Ein Überblick über die derzeit erhältlichen Hybridmaterialien, deren klinische Eigenschaften und mögliche Limitationen.**

Das erste zahnärztliche CAD/CAM-System wurde mit dem Ziel entwickelt, Patienten in einer Behandlungssitzung mit einer langlebigen und ästhetischen Restauration zu versorgen. Seit ihrer ersten Anwendung im Jahr 1985 hat die CAD/CAM-Technologie die moderne Zahnmedizin weltweit verändert. In den Pionierjahren waren Blöcke aus Feldspatkeramik Material der Wahl, da diese am ehesten über die gewünschten physikalischen Eigenschaften verfügten. Sowohl die Technologie als auch die Materialien lieferten bei Überlebensraten von 90 Prozent nach zehn Jahren gute klinische Ergebnisse [Reiss und Walther, 2000]. Unter den Misserfolgen stellten sich Materialfrakturen als größtes Problem heraus [Donovan, 2008; Reiss und Walther, 2000].

## Grundsätzliches zu Keramikmaterialien

Keramiken sind stabile, jedoch spröde Materialien mit einer geringen Frakturresistenz und einer hohen Anfälligkeit für Misserfolge, sollten Risse im Material vorhanden sein [Ruse und Sadoun, 2014]. Um dieses Problem zu lösen, wurden in den vergangenen Jahren zwei diametral entgegengesetzte Lösungsansätze verfolgt.

■ Eine Entwicklungsrichtung bestand darin, immer festere Materialien, beispielsweise Lithium-Disilikat-Glaskeramiken, die bessere Überlebensraten als Feldspatkeramiken zeigen [Guess et al., 2013], zur Verfügung zu stellen. Die erhöhte Biegefestigkeit macht es jedoch erforderlich, dass diese Materia-

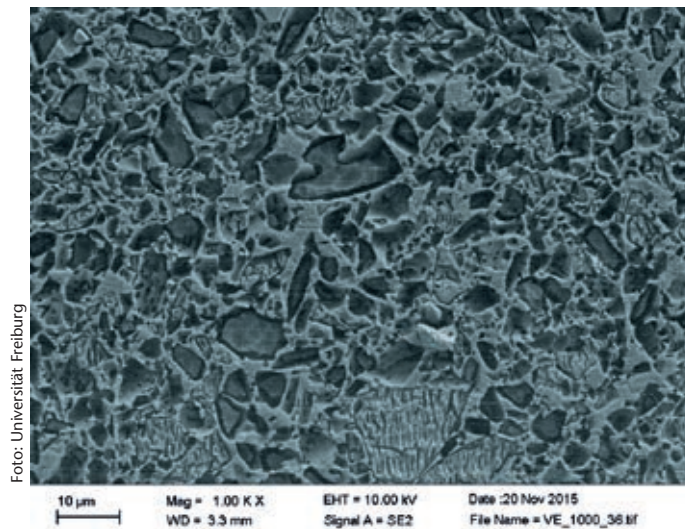


Abbildung 1: Vita Enamic nach 60s-Ätzung mit fünf Prozent Flußsäure (1.000x-Vergrößerung): deutlich erkennbares Ätzmuster mit partiellem Herauslösen des Keramiknetzwerks (dunkler Bereich).

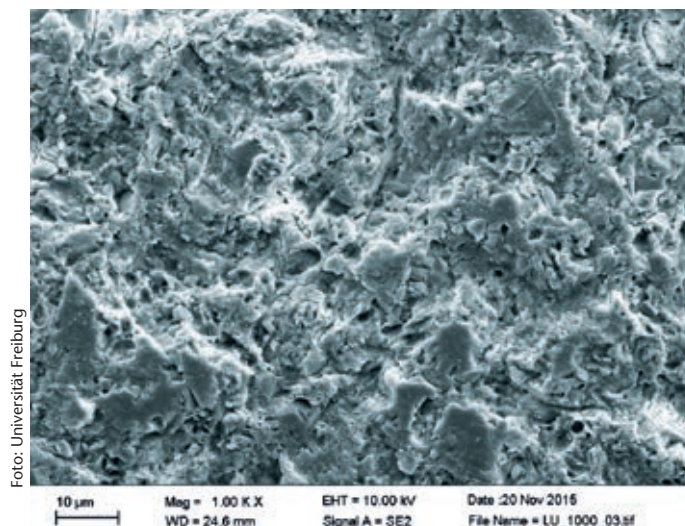


Abbildung 2: Lava Ultimate nach Korundstrahlen mit 50 µm Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> (1.000x-Vergrößerung): Abgebildet ist die Aufrauung der Oberfläche für bessere Benetzbarkeit.

lien in einem vor-gesinterten Zustand geschliffen werden. Der folgende Sinterungsvorgang erfordert aber zusätzliches Equipment für die Zahnarztpraxis (Brennofen)

und erschwert wiederum die Fertigstellung der Restauration in einer Behandlungssitzung. Darüber hinaus ist jede manuelle Bearbeitung eine mögliche Fehlerquelle, die





### Zusammensetzung von Hybridmaterial-CAD/CAM-Blöcken entsprechend Herstellerangaben\*

Produkt	Hersteller	Typ	Monomer	Füller	Fülleranteil in Prozent
Block HC	Shofu	CAD/CAM-Kompositmaterial	UDMA, TEGDMA	Silikat, Zr-Silikat	61
Cerasmart	GC	CAD/CAM-Kompositmaterial	Bis-MEPP, UDMA, DMA	Silikat, Bariumglas	71
Lava Ultimate	3M ESPE	CAD/CAM-Kompositmaterial	Bis-GMA, UDMA, Bis-EMA, TEGDMA	SiO <sub>2</sub> , ZrO <sub>2</sub> , zusammengesetzte ZrO <sub>2</sub> /SiO <sub>2</sub> -Cluster	80
Vita Enamic	Vita	Hybridkeramik	UDMA, TEGDMA	Feldspatkeramik angereichert mit Aluminiumoxid	86

Tabelle 1

\*Daten von Lauvahutanon et al., 2015

die Qualität des finalen Produkts herabsetzen kann.

■ Die andere Möglichkeit, Frakturen zu vermeiden, ist die Verwendung eines flexibleren Materials. Den Entwicklungen in diese Richtung liegen polymerbasierte Kompositmaterialien zugrunde, die in ihrer konventionellen Handhabung als Füllwerkstoffe jedoch Probleme wie Polymerisationsschrumpfung, geringere mechanische Eigenschaften und eine verstärkte Abnutzung aufweisen [He und Swain, 2011].

## Die Hybridmaterialien

Die zahnärztliche Literatur und die Hersteller bezeichnen diese neue Materialgruppe mit einer Vielzahl unterschiedlicher Begriffe. Die Gründe hierfür können in der unterschiedlichen materialspezifischen Zusammensetzung und Herstellung sowie in der relativen Neuheit dieser Materialgruppe gesehen werden. Die Kombination von Keramik- und Polymermaterialien – mit dem Ziel, die positiven Eigenschaften der beiden Materialgruppen zu vereinen – wird in diesem Artikel als „Hybridmaterialien“ bezeichnet. Des Weiteren kann diese neue Werkstoffgruppe je nach Schwerpunkt in kunststoffbasierte Materialien, in der Folge „CAD/CAM-Kompositmaterialien“, und in Werkstoffe mit hauptsächlich keramischem Anteil, in der Folge „Hybridkeramiken“, aufgeteilt werden.

Das erste kommerziell erhältliche Hybrid-

material war Paradigm MZ100 (3M ESPE). Das Material wurde über die industrielle Polymerisation des Z100-Kompositmaterials hergestellt. Die kombinierte Polymerisation mittels Licht und Hitze führt zu einer signifikanten Verbesserung der mechanischen Eigenschaften von Kompositmaterialien [Suh, 2003; Nguyen et al., 2012]. Folgerichtig zeigt Paradigm MZ100 bessere physikalische Eigenschaften als Z100 [Ruse und Sadoun, 2014; Nguyen et al., 2012]. Das Material wurde später durch Lava Ultimate (3M ESPE) ersetzt, das über leicht verbesserte Materialeigenschaften verfügt [Johnson et al., 2014]. Lava Ultimate und die beiden neuesten Mitglieder in der Gruppe der Hybridmaterialien, GC Cerasmart (GC) und Shofu Block HC (SHOFU Dental), bestehen aus Nanokeramik-Partikeln, die in eine hochgehärtete Kunststoffmatrix eingebettet sind [Lauvahutanon et al., 2014; Koller et al., 2012].

Basierend auf dem Wissen über glasinfiltrierte Keramiksysteme entwickelte die Firma Vita Zahnfabrik die erste Hybridkeramik Vita Enamic (VITA Zahnfabrik). Hierbei handelt es sich um ein Material, das durch die Infiltration eines Feinstrukturkeramiknetzwerks mit einer Acrylpolymermischung gewonnen wird. Durch diesen Prozess lässt sich ein im Vergleich zu anderen Hybridmaterialien höherer Volumenanteil an Füllmaterialien erzielen, was wiederum zu verbesserten mechanischen Eigenschaften führt [Coldea et al., 2013b].

**Zusammensetzung und Eigenschaften:** Die Zusammensetzung derzeit erhältlicher Hybridmaterialien ist in Tabelle 1 dargestellt. Ausgewählte mechanische Eigenschaften von Hybridmaterialien, einer Lithium-Disilikat-Glaskeramik, adhäsiver Zemente, von menschlichem Dentin und von menschlichem Schmelz sind in Tabelle 2 dargestellt.

Der Biegemodul von Vita Enamic ist dem von menschlichem Dentin ähnlich. Wohingegen das Feldspatkeramik-Material und die Lithium-Disilikat-Glaskeramik einen ähnlichen Biegemodul wie beim menschlichen Schmelz aufweisen. Da der Biegemodul von Hybridmaterialien näher an dem von Dentin und dem adhäsiver Zemente liegt, ist eine einheitlichere Stressverteilung im System für Restaurationen aus Hybridmaterialien zu erwarten [Ausiello et al., 2004; Coldea et al., 2013a]. Die Biegefestigkeit von Hybridmaterialien ist höher als die von derzeit entwickelten nanogefüllten Kompositmaterialien [Takahashi et al., 2011]. Dies kann auf den industriellen Polymerisationsprozess zurückgeführt werden.

Eine Untersuchung der Härte von Vita Enamic zeigte ebenfalls Werte, die näher an denen von Dentin liegen als an denen von Schmelz und traditionellen Verblendkeramiken [Coldea et al., 2013b]. Daraus ergibt sich, dass bei diesem Material keine übermäßige Abnutzung der Antagonisten zu beobachten ist [Mörmann et al., 2013], was wiederum vor allem bei angerauter Oberfläche auftreten kann [Heintze et al., 2008].

## Fallbeispiel Restauration mit Hybridkeramik

Eine 44-jährige Patientin stellte sich in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Freiburg zur Behandlung vor. Die klinische Untersuchung ergab insuffiziente Amalgam- und Kompositfüllungen an den Zähnen 34 bis 37 (Abbildung 1). Alle Zähne waren vital. Nach erfolgter Lokalanästhesie wurde das zu behandelnde Arbeitsfeld mit Kofferdam isoliert (OpraDam, Ivoclar Vivadent). Anschließend wurden die insuffizienten Restaurationen entfernt und die Zähne für minimalinvasive Inlays und Onlays defektbezogen präpariert. Dabei wurde auf einen weichen Präparationsverlauf und abgerundete Innenkanten geachtet. Approximale Schmelzüberhänge wurden mit oszillierenden Instrumenten (Sonicys, KaVo) entfernt (Abbildung 2). Nach erfolgter Präparation wurde der Bereich mit einer Intraoralkamera (Cerec Omnicam, Sirona) digital abgeformt (Abbildung 3). Als Restaurationsmaterial wurde die Hybridkeramik VITA Enamic gewählt. Die Restaurationen wurden digital konstruiert (Abbildung 4) und anschließend gefräst (Cerec MC XL, Sirona).

Abbildung 5 zeigt die fertiggestellten Inlays und Onlays. Die Oberfläche der Hybridkeramik wurde zuerst für 60 Sekunden mit Flusssäure konditioniert (VITA Ceramics Etch) und anschließend silanisiert (Monobond S, Ivoclar Vivadent). Die adhäsive Eingliederung der Restaurationen erfolgte mit dem Syntac Classic System (Ivoclar Vivadent) und Variolink II (Ivoclar Vivadent) gemäß Herstellerangaben unter Kofferdam (Abbildung 6). Abbildung 7 zeigt dann schließlich die eingegliederten hybridkeramischen Versorgungen einige Tage später beim Kontrolltermin. ■



Abbildung 1:  
Ausgangssituation:  
Insuffiziente Kunststoff- und  
Amalgamfüllungen an den Zähnen 34 bis 37

Abbildung 2: Präparation der Zähne für minimalinvasive Inlays und Onlays

Fotos: Horvath

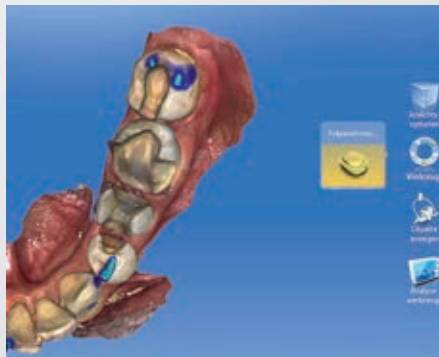


Abbildung 3: Digitaler Scan der Präparationen

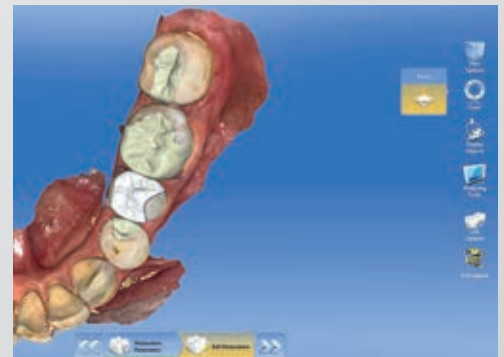


Abbildung 4: Digitale Konstruktion der geplanten Restaurationen



Abbildung 5:  
Fertigestellte Restaurationen

Abbildung 6:  
Adhäsive Zementierung der Restaurationen unter Kofferdam

Abbildung 7:  
Eingegliederte Restaurationen

# Bestellschein

Absender, Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung	Menge	Nettopreis
	Total-Etch Bond	1	
	Self-Etch Bond	1	
	Dual-Cure Aktivator	2	
	Applikationspinsel	1	
	Keramik-Primer	2	
	Metall-Primer	1	
	Zirkon-Primer		
	Glazing		



Bitte zukünftig nur Futurabond U bestellen!

Beachten Sie unsere aktuellen Angebote!\*

## ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
  - für direkte und indirekte Restaurationen
  - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
  - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



\*Alle Angebote finden Sie unter [www.voco.de](http://www.voco.de) oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

## Futurabond® U



### Mechanische Eigenschaften von Hybridmaterialien, einer Feldspatkeramik, einer Lithium-Disilikat-Glaskeramik, adhäsiven Zementen und von menschlichem Dentin und Schmelz\*

	Zustand	Block HC	Cerasmart	Lava Ultimate	Vita Enamic	Vita Mark II	IPS e.max CAD	Adhäsiver Zement	Dentin	Schmelz
Biegefestigkeit (MPa)	Trocken	170.5 ± 10.5	242.0 ± 11.6	170.5 ± 28.7	140.7 ± 8.5	126.6 ± 8.1	353.05 ± 37.52	-	-	-
Biegefestigkeit (MPa)	Gealtert	117.6 ± 13.9	194.3 ± 14.9	120.1 ± 15.6	134.6 ± 6.7	129.0 ± 5.7	-	-	-	-
Biegemodul (GPa)	Trocken	9.6 ± 0.4	10.0 ± 0.2	14.5 ± 0.3	28.5 ± 1.1	51.5 ± 3.1	69.36 ± 6.22	6.8 – 10.8	17.7 – 29.8	72.7–105.5
Biegemodul (GPa)	Gealtert	7.2 ± 0.6	8.7 ± 0.3	12.2 ± 0.3	28.6 ± 0.8	54.9 ± 1.0	-	-	-	-

Tabelle 2

Trocken: Trockenlagerung; Gealtert: Lagerung in Wasser bei 37°C für sieben Tage gefolgt von 10.000 Thermozyklen

\*Daten von [Lauvahatanon et al., 2014; Thornton und Ruse, 2015; Kinney et al., 1996; Habelitz et al., 2001; He und Swain, 2011; Boschian Pest et al., 2002]

Mit einer CAD/CAM-Schleifeinheit hergestellte konische Probekörper aus Vita Enamic zeigten eine bessere Passung und weniger Aussprengungen als Probekörper aus traditionellen, glaskeramischen CAD/CAM-Materialien [Vita Zahnfabrik, 2012]. Dies kann auf den Polymeranteil zurückgeführt werden und ist besonders für die klinische Passung minimalinvasiver Restaurationen wichtig. Darüber hinaus erlaubt die geringere Härte des Materials eine kürzere Schleifzeit sowie weniger Abnutzung der CAD/CAM-Instrumente [He und Swain, 2011].

Aufgrund der hohen Belastbarkeit und Elastizität des Werkstoffs zeigt die Hybridkeramik ein hohes Absorptionspotenzial gegenüber auftretenden Kaukräften. Durch den Verbundcharakter des Materials weist Vita Enamic eine deutlich geringere Sprödigkeit als eine reine Keramik auf und zeigt somit eine bessere Spannungsverteilung bei Belastung [He und Swain, 2011].

Der CAD/CAM-Schleifprozess, klinische Anpassungen und die normale Benutzung können zu Rissen in Restaurationen führen. In einer Untersuchung der durch den Schleifvorgang erzeugten Festigkeitsreduktion bei CAD/CAM-Materialien zeigte Vita Enamic weniger Festigkeitsverlust als Feldspatkeramiken und als eine Lithium-Disilikat-Glaskeramik [Coldea et al., 2015].

Eine rasterelektronenmikroskopische Untersuchung der Risse in Vita Enamic zeigte, dass die Risse zwar durch den keramischen Anteil laufen, aber an den Polymer-Keramik-Grenzflächen abgelenkt werden. Dieses Verhalten führt zu einer Beschädigungstoleranz des Materials. Lokale Verletzungen können demnach weniger wahrscheinlich zu einem Verlust der Restauration aufgrund einer Materialfraktur führen [Coldea et al., 2013b].

Eine gute Politur von Restaurationen ist entscheidend, um die durch den Schleifprozess entstandenen Oberflächendefekte zu entfernen, einen guten Glanz sowie eine geringe Oberflächenrauigkeit der Restauration sicherzustellen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Hybridmaterialien, insbesondere die CAD/CAM-Kompositmaterialien, sich einfacher polieren lassen als klassische CAD/CAM-Materialien.

Ähnlich den Glaskeramiken können sich auch Hybridmaterialien der Farbe der darunterliegenden Zahnschicht anpassen. Dieser Chamäleoneffekt führt zu einer guten ästhetischen Integration. Derzeit sind lediglich monolithische CAD/CAM-Hybridkeramikblöcke verfügbar, so dass das ästhetische Ergebnis dem von laborgefertigten, geschichteten Restaurationen indikationsbezogen unterlegen ist. Eine Individualisierung der Materialien mit speziellen, meist

lichthärtenden Kompositmaterialien oder Malfarben ist jedoch möglich.

Im Gegensatz zur Vielzahl an verfügbaren CAD/CAM-Materialien, die in einem vorgesinterten Zustand bearbeitet werden und somit noch einen Brennvorgang benötigen, werden Hybridmaterialien in ihrem Endzustand geschliffen. Da diese Restaurationen an einem einzigen Behandlungstermin fertiggestellt werden können, finden die Materialien vor allem bei der Indikation der Einzelzahnrestauration Anwendung. Bisher wurden Hybridmaterialien für Inlays, Onlays, Veneers, Vollkronen und implantatgetragene Einzelkronen von den Herstellern freigegeben. Seit Ende 2015 ist das Material Lava Ultimate aufgrund einer erhöhten Dezentrierungsrate für die Indikation Vollkronen nicht mehr freigegeben [3M ESPE]. Eine mögliche Erklärung ist, dass bei Markteinführung die Oberflächenvorbehandlung mittels Korundstrahlen der Restaurationen vor dem Zementieren noch nicht vorgeschrieben war.

Der adhäsive Verbund der Restauration mit dem Zahn ist ein Schlüsselfaktor für den Langzeiterfolg zahnfarbener Restaurationen. Das genaue Einhalten der Zementierungsprotokolle und Herstellerangaben ist hierbei essenziell. Aufgrund der relativen Neuheit der Hybridmaterialien sind in der Literatur derzeit nur wenige Angaben zu der Vor-

# BE

SUCCESSFUL | CONNECTED | OPEN



## Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

 HENRY SCHEIN®  
**ConnectDental**™  
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · [www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

Exklusiv bei Henry Schein

 Zirlux  
UNIVERSAL DROCKEN SYSTEM

 vhf

behandlung dieser Materialien zu finden. Aus den derzeit verfügbaren Daten lässt sich ableiten, dass CAD/CAM-Kompositmaterialien vor dem Zementieren korundgestrahlt und silanisieren werden sollten. Hybridkeramiken hingegen können aufgrund ihrer keramischen Struktur durch Ätzen mit Flusssäure und Silanisierung vorbehandelt werden [Spitznagel et al., 2014].

**Klinisches Verhalten:** Klinische Daten zum Langzeitverhalten von Hybridmaterialien liegen derzeit noch nicht vor. Die vielversprechenden Materialeigenschaften wurden in In-vitro-Untersuchungen belegt und werden zu einer vermehrten Anwendung dieser Werkstoffe in zahnärztlichen Praxen führen. Unabhängige Studien, die das klinische Verhalten dieser Materialien beschreiben, sind daher dringend nötig. Zu beachten ist, dass die folgenden Untersuchungen auf Hybridmaterialien mit CAD/CAM-Anwendung beschränkt sind. (Ergebnisse, die das Verhalten von manuell hergestellten, indirekten Kompositrestaurationen beschreiben, wurden in dieser Übersichtsarbeit nicht erwähnt, da sich die Materialien signifikant von den neuen CAD/CAM-Werkstoffen unterscheiden.) In-vitro-Studien konnten zeigen, dass okklusale Veneers aus CAD/CAM-Kompositmaterial (Paradigm MZ100) eine signifikant bessere Überlebensrate als solche aus verstärkten Glaskeramiken (IPS Empress und e.max CAD) [Magne et al., 2010; Schlichting et al., 2011] haben sowie dass diese eine erhöhte Ermüdungsresistenz endodontisch behandelte Zähne im Vergleich zu solchen aufweisen, die mit Feldspatkeramik versorgt waren (Vita Mark II) [Magne & Knezevic, 2009].

Die maximalen Belastungen für die Fraktur von CAD/CAM-Kompositmaterial (Lava Ultimate) übersteigen menschliche Kaukräfte selbst bei einer Dicke von 0,3 mm [Johnson et al., 2014].

In einer Untersuchung hatte eine sieben-tägige Lagerung in Wasser mit Temperaturwechseln einen negativen Einfluss auf die mechanischen Eigenschaften von CAD/CAM-Kompositmaterial-Blöcken, wohingegen ein Hybridkeramik-Material und ein Glaskeramik-Material nicht beeinflusst wurden (Tabelle 2) [Lauvahatanon et al., 2014]. Wasser drang in die Kunststoffmatrix ein, was wiederum zu einer Quellung und zur Erweichung des Polymers führte. Darüber hinaus könnte das absorbierte Wasser zu einer Hydrolyse des Silan-Haftvermittlers geführt haben. Der Effekt war am größten bei Materialien, die Zirkonoxid als Füllpartikel verwenden. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass Zirkonoxid aufgrund des hohen Kristallgehalts nicht silanisieren werden kann [Druck et al., 2015].

Abrasives Zähneputzen reduziert den Glanz und erhöht die Oberflächenrauigkeit von Zahnschmelz sowie restaurativen Materialien. Hybridmaterialien zeigen dabei mehr Glanzverlust und eine vermehrte Zunahme an Oberflächenrauigkeit als klassische Keramikmaterialien. Die Werte überstiegen dennoch die von menschlichem Schmelz [Mörmann et al., 2013].

In einer laufenden klinischen Untersuchung wurden 103 Zähne mit minimalinvasiven Restaurationen aus Hybridkeramik (Vita Enamic) versorgt. Nach einer Beobachtungszeit von einem Jahr betrug die Überlebensrate 100 Prozent. Randpassung und Randverfä-

bung waren bei allen Restaurationen klinisch zufriedenstellend [Vuck et al., 2014].

## Zusammenfassung

Die neue vielversprechende Materialgruppe der Hybridkeramiken – mit zahnähnlichen Eigenschaften – stellt eine zeit- und kosteneffiziente Versorgung für Einzelzahnrestaurationen dar. In einer einzigen Behandlungssitzung können ästhetische, minimalinvasive Restaurationen hergestellt werden. Die ersten In-vitro- und die ersten klinische Ergebnisse sind vielversprechend. Es besteht jedoch dringender Bedarf an klinischen Langzeitstudien, die dies bestätigen.

*Dr. med. dent. Sebastian D. Horvath  
Frank A. Spitznagel  
Prof. Dr. Petra C. Gierthmühlen  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Moorenstr. 5  
40225 Düsseldorf  
sebastian.horvath@drhorvath.de  
sowie*

*Dr. med. dent. Sebastian D. Horvath  
Privatpraxis, Jestetten, Deutschland  
sowie  
Adjunct Assistant Professor, Department of  
Preventive and Restorative Sciences  
University of Pennsylvania School of Dental  
Medicine, Philadelphia, PA, USA*

## Danksagung und Interessenkonflikt:

*Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinikum Freiburg erhält Forschungsförderung der Firmen Vita Zahnfabrik, Ivoclar Vivadent und Sirona.*

*Zahntechnikermeisterin Sonja Ganz, Reichel Zahntechnik, Hermeskeil, Deutschland, gilt unser Dank für die gute Zusammenarbeit.*



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 46643

## Hybridmaterialien



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



**Dr. Sebastian D. Horvath**

*2003 bis 2008 Zahnmedizinstudium in Freiburg, 2008 Promotion, von 2009 bis 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für ZÄ Prothetik des Uniklinikums Freiburg, Adjunct Assistant Professor of Restorative Dentistry am Department of Preventive and Restorative Sciences, University of Pennsylvania, Philadelphia (USA) sowie Gastwissenschaftler der obigen Abteilung in Freiburg.  
Dr. Horvath ist Spezialist für Prothetik der DGPro.  
Schwerpunkt: ästhetisch-restaurative Zahnheilkunde in freier Praxis in Jestetten*

# Die Versorgung kann temporär sein. Die Zufriedenheit sollte bleiben.

Patienten wieder zu einem Lächeln zu verhelfen, ist ein schönes Privileg. Wir von DMG geben unser Bestes, damit Sie Ihre Patienten stets optimal behandeln können – zum Beispiel mit unseren überlegenen Materialien für Provisorien.

Dental Milestones Guaranteed.  
Entdecken Sie mehr von DMG auf  
[www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)



**DMG**

# Indikationen für die Prothetik – Wie viele Implantate sind nötig?

Stefan Wolfart, Jaana-Sophia Kern

**Die Frage der angemessenen Implantatanzahl in unterschiedlichen Indikationsklassen erfordert das Abwägen der Vor- und Nachteile von konventionellem und implantatgetragenem Zahnersatz und von festsitzenden und herausnehmbaren Versorgungsmöglichkeiten. Der Beitrag beschreibt verschiedene Szenarien der Implantologie bei der Schaltlücke, bei einer Freundsituation, bei stark reduziertem Restgebiss sowie beim zahnlosen Kiefer und gibt Richtlinien für praktische Therapieansätze.**



**Abbildung 1:** Patientenfall mit Freundsituation im ersten Quadranten: Der Patient entschied sich nach Abwägen der Vor- und Nachteile für drei Implantate in Regio 14, 15 und 16 mit simultan durchgeführtem Sinuslift.

Nach einer adäquaten Befunderhebung des stomatognathen Systems und Diagnosestellung muss der Patient über die differenzialtherapeutischen Möglichkeiten (Alternative Therapieformen) in seinem individuellen Fall aufgeklärt werden [Gross, 2012]. Dies erfordert das Abwägen der Vor- und Nachteile von konventionellem und implantatgetragenem Zahnersatz. In der Regel weisen implantatprothetische Rekonstruktionen Vorteile hinsichtlich funktioneller und präventiver Gesichtspunkte auf. Wenn statt einer abnehmbaren Lösung durch die Implantate eine festsitzende Versorgung möglich wird, kommen auch noch Vorteile bezüglich einer verbesserten klinischen Langzeitbewahrung hinzu. Nachteile sind in der Regel der höhere Behandlungs-, Zeit- und Kostenaufwand sowie die mit dem Implantat-chirurgischen Eingriff verbundenen operativen Risiken. So verzichtet ein Teil der Patienten nach adäquater Aufklärung über die mit einer Implantation verbundenen Risiken auf die Implantate, selbst wenn keine eigenen finanziellen Mittel aufgebracht werden müssen [Walton and MacEntee, 2005].

Im Folgenden werden bezogen auf die möglichen Lückensituationen (Schaltlücke, Freundsituation, stark reduziertes Restgebiss und zahnloser Kiefer) die klinischen Ergebnisse von implantatprothetischen Versorgungsmöglichkeiten einander gegenübergestellt und diskutiert.

Die Versorgungskonzepte sind im individuellen Fall immer auch bezüglich einer möglichen „Überversorgung“ zu prüfen. „Eine Überversorgung liegt vor, wenn Leistungen



**Abbildung 2:** Das Implantat 14 (l.) wurde mit einem direkt verblendeten Zirkonoxidgerüst und Titanklebebasis versorgt. Implantat 15 (m.) und Implantat 16 (r.) wurden aus Gründen der maximalen Stabilität mit monolithischen Lithium-Disilikatkronen auf individuell gefertigten Titanabutments verklebt. Aufgrund der nur knapp eingehaltenen Mindestabstände zwischen den Implantaten wurde die Krone 15 mit Plattform-switching hergestellt. Alle Kronen wurden okklusal verschraubt.



keinen hinreichend gesicherten (Zusatz-) Nutzen aufweisen und über den individuellen Bedarf hinaus erbracht werden [...]. Überversorgung liegt aus ökonomischer Perspektive auch dann vor, wenn bei alternativen Leistungen mit faktisch gleichem Nutzen nicht die Leistung mit der besten Kosten-Nutzen-Relation ausgewählt wird.“ [Gabler Wirtschaftslexikon, 2013]. Da dieses Thema in der Zahnmedizin bisher nur unzureichend behandelt wurde, obliegt es aktuell dem Kliniker selbst, seine gemeinsam mit dem Patienten getroffenen Therapieentscheidung auch unter diesem Aspekt zu hinterfragen [Türp et al., 2013].

## Implantatgetragener ZE bei Schallücke/Freundsituation

Implantatgetragener Zahnersatz ermöglicht die festsitzende Versorgung der Schallücke ohne die Risiken einer Zahnpräparation und die festsitzende Versorgung der Freundsituation unter Vermeidung von herausnehmbarem Zahnersatz. In einer Metaanalyse wurde die Langzeitbewährung von festsitzendem Zahnersatz verankert auf Zähnen beziehungsweise Implantaten analysiert [Pjetursson et al., 2007]. Die

Überlebensraten (Tabelle 1) und Komplikationsraten (Tabelle 2) werden bezüglich der Versorgungen mit Einzelkronen [Jung et al., 2012], Brücken [Pjetursson et al., 2012] und Anhängerbrücken [Romeo and Storelli, 2012] dargestellt. Bezüglich der Planung von Zahnersatz zeigen diese Ergebnisse, dass in erster Linie konventionelle Brücken, rein implantatgetragene Brücken und implantatgetragene Einzelkronen geplant werden sollten. Nur bei besonderen anatomischen Gegebenheiten oder bestimmten Patientenpräferenzen können nachrangig Zahn-Implantat-getragene Verbundbrücken oder zahngetragene Anhängerbrücken geplant werden.

### Fazit für die Praxis

■ Aufgrund der vorliegenden Evidenz lässt sich für eine beispielhaft ausgewählte Schallücke/Freundsituation mit drei fehlenden Zähnen folgende Aussage treffen: Die erste Wahl ist eine implantatgetragene endständige Brücke auf zwei Implantaten. Eine Einzelkronenversorgung auf drei Implantaten ist möglich, sofern die Mindestabstände zwischen den Implantaten (drei Millimeter) und zu den Nachbarzähnen (1,5 Millimeter) eingehalten werden

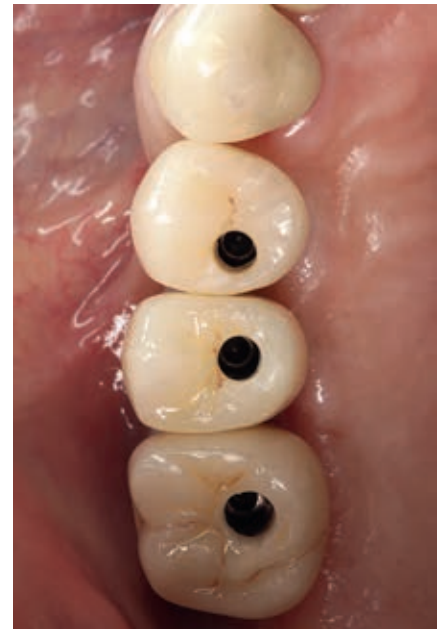


Abbildung 3: Okklusal verschraubte Kronen direkt nach der Eingliederung mit noch unverschlossenen Schraubenzugangskanälen



Abbildung 4: Die okklusalen Schraubenzugangskanäle wurden mit weißem Stängenguttapercha und einer okklusalen Kunststoff-füllung verschlossen (drei Monate nach Eingliederung).

## Fallbeispiel: Freundsituation

Im hier ausgewählten Patientenfall lag im ersten Quadranten eine Freundsituation vor. Ziel der Behandlung war es, die fehlenden Zähne 16 bis 14 mit einer implantatgetragenen festsitzenden Versorgung zu ersetzen. Hierzu wurde der Patient über die Behandlungsoptionen (1) Brücke auf zwei Implantaten in Regio 16 und 14, (2) Einzelkronen auf drei Implantaten in Regio 14, 15 und 16 und (3) eine mögliche Verbundbrücke auf dem Zahn 13 und einem Implantat in Regio 16 aufgeklärt. Der Patient entschied sich nach Abwägen der Risiken für die Therapieoption mit drei Implantaten mit simultan durchgeführtem Sinuslift in Regio 16 (Abbildung 1). Bei der Implantation wurden die geforderten Mindestabstände zwischen den Implantaten von jeweils 3 mm nur knapp eingehalten. Ein Verzicht auf das

Implantat in Regio 15 hätte diese Problematik umgangen.

Die drei prothetisch gut positionierten und nach den Zahnachsen ausgerichteten Implantate ermöglichten eine einfache prothetische Versorgung mit drei okklusal verschraubten Einzelkronen. Aufgrund der bestmöglichen Ästhetik wurde das Implantat 14 mit einem direkt verblendetem Zirkonoxidgerüst/-abutment auf einer Titanklebebasis versorgt. Die Implantate in Regio 15 und 16 wurden aus Gründen der maximalen Stabilität mit monolithischen Lithium-Disilikatkronen auf individuell gefertigten Titanabutments verklebt. Aufgrund der nur knapp eingehaltenen Mindestabstände zwischen den Implantaten wurde die Krone 15 mit zusätzlichem Plattformsitching hergestellt (Abbildungen 2 bis 4). ■

können. Hier ist allerdings das Argument der Überversorgung zu prüfen. Sofern die Nachbarzähne bereits präpariert sind, ist eine endständige Verbundbrücke auf ein bis zwei Zähnen und einem Implantat möglich.

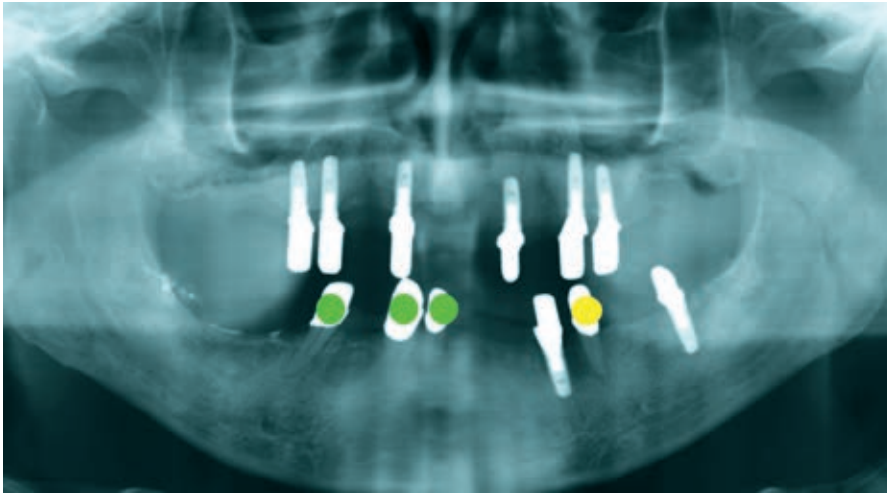


Abbildung 5: In diesem Patientenfall lag im Oberkiefer ein zahnloser Kiefer und im Unterkiefer ein stark reduziertes Restgebiss vor. Die Pfeilerzähne 42, 43 und 45 wiesen eine sichere (grün) und der Zahn 34 eine zweifelhafte (gelb) Prognose auf.

Unterkiefer: Ziel der Pfeilervermehrung mit Implantaten war ein möglichst großes Unterstützungsfeld mit mindestens einem sicheren Zahn beziehungsweise einem Implantat pro Sektor 1 bis 4. Daraus ergab sich die Implantatplanung in Regio 36 und 33.

Im Oberkiefer wurden sechs Implantate zur Versorgung mit einer implantatgetragenen Teleskopversorgung inseriert. Das Unterstützungsfeld wurde dabei möglichst groß gewählt bei gleichzeitiger Vermeidung eines Sinuslifts.

### Implantatgetragener ZE im Lückengebiss

**Herausnehmbare Restaurationen:** Bei einer Pfeilervermehrung durch Implantate im stark reduzierten Restgebiss sollten bei einer Neuanfertigung der Prothese auf den Zähnen und auf den Implantaten die gleichen Haltelemente verwendet werden. Bewährt haben sich sowohl Teleskope [Ahlers and Möller, 2011; Boemick et al., 2014; Krennmair et al., 2007; Schwarz et al., 2013] als auch Kugelkopfattachments [Hug et al., 2006]: Für Teleskope konnte für den Oberkiefer nach einem Beobachtungszeitraum von drei Jahren eine Überlebensrate von 100 Prozent sowohl für die Implantate, für die Zähne als auch für die Teleskopprothesen gezeigt werden [Krennmair et al., 2007]. Nach neun Jahren Beobachtungszeit konnte in einer ähnlichen Studie eine Überlebensrate der Implantate von 98 Prozent und der Prothesen von 100 Prozent dokumentiert werden [Moll et al., 2011]. Die Arbeitsgruppe um Rammelsberg zeigte in einer prospektiven Studie nach fünf Jahren eine Überlebensrate der Zähne und Implantate von 92 Prozent [Boemick et al., 2014]. Ein direkter Vergleich zwischen beiden Sys-

temen wurde ebenfalls publiziert [Kaufmann et al., 2009]. Dabei zeigte sich bezüglich des Nachsorgeaufwandes, dass die Komplikationsrate im ersten Jahr höher als in den folgenden drei Jahren war und dass keine der angefertigten Prothesen in diesem Zeitraum erneuert werden musste. Allerdings war der Nachsorgeaufwand bei den Kugelkopfattachments im Vergleich zu den Teleskopen vor allem durch häufiges Aktivieren und Auswechseln der Matrizen erhöht.

**Festsitzende Restaurationen:** Wie viele Implantate für die festsitzenden Rekonstruktionen im stark reduzierten Restgebiss benötigt werden, wie ihre genaue Verteilung sein

sollte und wie ein optimales „Implantate-zu-ersetzender-Zähne-Verhältnis“ ausfallen muss, ist bisher wissenschaftlich ungeklärt [Heydecke et al., 2012]. Daher muss hier auf die Ergebnisse bezüglich der Überlebens- und Komplikationsraten festsitzender zahngetragener beziehungsweise implantatgetragener Kronen und Brücken in Tabelle 1 verwiesen werden.

#### Fazit für die Praxis

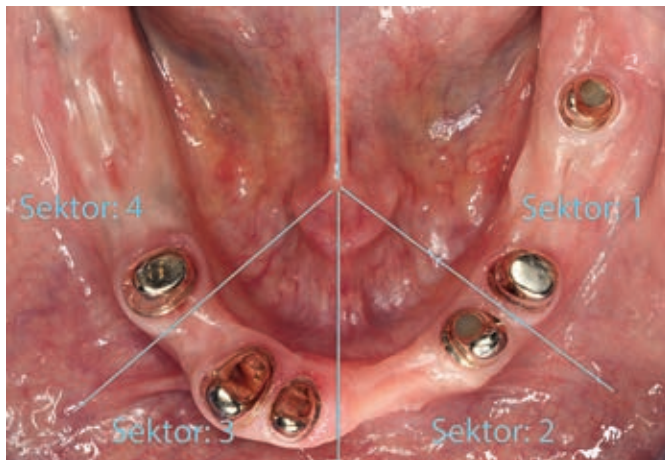
■ Bei der Planung herausnehmbarer Restaurationen wird eine quadranguläre Pfeilerverteilung mit mindestens vier Pfeilern im Unterkiefer und fünf bis sechs Pfeilern im Oberkiefer angestrebt. Die Pfeiler sollten ein möglichst großes Unterstützungsfeld beschreiben. Idealerweise pro Sektor ein Pfeiler (1. Sektor: 2. Molar bis 1. Prämolare, 2. Sektor: Eckzahn bis zentraler Schneidezahn). Bei dieser Gesamtpfeileranzahl werden nur sichere Zähne und Implantate gezählt. Zweifelhafte Zähne können aber dennoch in die Restauration eingeplant werden, da sie bei späterem Verlust ohne Änderung der prothetischen Versorgung entfernt werden können. Im Fall einer Teleskopversorgung wird ab vier Implantaten aufgrund der starren Verankerung der Implantate im Knochen durch Osseointegration das Konzept des „Passive-Fit“ empfohlen. Dieses wird durch das Konzept der Galvanoteleskope realisiert, nicht aber bei klassischen Teleskopen.

■ Bei festsitzenden Restaurationen erfolgt je nach Position der Restpfeilerzähne die Versorgung dieser Zähne mit Kronen oder Brücken – es sei denn, es liegen gesunde

### Fallbeispiel: stark reduziertes Restgebiss

In diesem Patientenfall lag im Unterkiefer ein stark reduziertes Restgebiss vor. Die Pfeilerzähne 42, 43 und 45 wiesen eine sichere Prognose auf. Der Zahn 34 wurde aufgrund eines Lockerungsgrades II und eines ausgeprägten palatinalen Attachmentverlusts prognostisch als zweifelhaft eingestuft. Der zuvor beschriebenen Planungsstrategie folgend, wurde eine Pfeilervermehrung mit Implantaten in Regio

36 und 33 geplant, um in jedem Sektor mindestens einen sicheren Zahn beziehungsweise ein Implantat vorliegen zu haben und somit ein möglichst großes Unterstützungsfeld sicherstellen zu können (Abbildung 5). Da in diesem Fall nur zwei Implantate in die geplante Teleskopversorgung integriert werden mussten, wurde eine klassische Teleskopversorgung angefertigt (Abbildungen 6 und 7). ■



Abbildungen 6 und 7:  
Im Unterkiefer wurden  
zwei Implantate mit  
vier natürlichen Zäh-  
nen kombiniert. Die  
Versorgung erfolgte  
mit einer klassischen  
Teleskopversorgung.

und kariesfreie Zähne vor. Die verbleibenden Freiland- beziehungsweise Schalllückensituationen werden mit implantatgetragenen Kronen, Endpfiler- und Anhängenbrücken versorgt. Auch Verbundbrücken sind als Restaurationen zweiter Wahl denkbar.

## Implantatgetragener ZE im zahnlosen Unterkiefer

**Herausnehmbare Restaurationen:** In einer prospektiven klinischen Studie mit zwei interforaminalen Implantaten wurden die Versorgungsformen Steg, Kugelköpfe und Magnete miteinander verglichen. Dabei zeigten die Kugelköpfe nach zehn Jahren die höchsten Retentionswerte und die beste Weichgewebsadaptation. Die Prothesenstabilität und der Kaukomfort wurden bei den Kugelköpfen und bei den Stegen besser bewertet als in der Magnetgruppe [Naert et al., 2004a]. Bezüglich der Implantate selbst

zeigte sich in allen drei Gruppen eine exzellente Prognose mit einer Implantatüberlebensrate von 100 Prozent und einer sehr guten Knochenstabilität [Naert et al., 2004b]. Weitere sehr positive Zehn-Jahres-Ergebnisse sind sowohl für Kugelköpfe als auch für Rundstege (Dolder-Stege) beschrieben [Cune et al., 2010; Meijer et al., 2009]. Deshalb gilt die Verankerung einer Prothese auf zwei interforaminal gesetzten Implantaten auch als wissenschaftlich gut abgesichert und stellt die Standardversorgung in diesem Indikationsbereich dar [Feine et al., 2002].

Allerdings wurde in den vergangenen Jahren durch mehrere Studien auch erfolgreich nachgewiesen, dass ein einzelnes Unterkieferimplantat in der Lage ist, eine Deckprothese mittels Kugelkopfmatrix zu verankern [Cordioli et al., 1997; Harder et al., 2011; Krennmair and Ulm, 2001; Liddel and Henry, 2010; Walton et al., 2009]. Die Studien zeigen, dass sich diese Therapie-

Präzision & Geschwindigkeit  
eines Roboterarms



haben wir in diesem  
Scanner vereint



Weil wir nicht als Roboter  
geboren wurden

## DIGITALE ABFORMUNG FÜR SIE. GANZ EINFACH.

Um Aufnahmen von Dental-Scans zu vereinfachen, hätten wir das weltweit erste automatisierte bionische Highspeed-Gelenk entwickeln können. Stattdessen haben wir Präzision & Geschwindigkeit in unserem neuen CS 3600 Intraoral Scanner vereint um Ihnen die digitale Abformung ganz einfach zu machen.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter  
[carestreamdental.de/CS3600](http://carestreamdental.de/CS3600).



form über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren klinisch gut bewährt. So treten in den genannten Studien weder Implantatverluste noch deren Funktion beeinträchtigende Probleme auf. Ein direkter Vergleich zwischen einem oder zwei Implantaten ergibt, dass innerhalb eines Jahres bei dem einzelnen Unterkieferimplantat bei niedrigeren Kosten und Therapiezeiten eine vergleichbare Patientenzufriedenheit erreicht wird und auch bei der prothetischen Nachsorge keine signifikanten Unterschiede auftreten [Walton et al., 2009]. Aktuelle Übersichtsartikel bestätigen diese vielversprechenden Ergebnisse [Passia et al., 2015; Srinivasan et al., 2016].

Vergleicht man herausnehmbare Versorgungsgängen auf zwei beziehungsweise vier Implantaten, so stellten Kern und Kollegen in ihrer Metaanalyse kaum Unterschiede hinsichtlich der geschätzten Implantatüberlebensrate nach fünf Jahren fest (98,4 Prozent versus 99,5 Prozent) [Kern et al., 2015].

**Festsitzende Restaurationen:** Bezüglich festsitzender Restaurationen beschreibt eine prospektive Studie mit einem Beobachtungszeitraum von 20 Jahren eine Überlebensrate der Implantate von 87 Prozent bei durchschnittlich fünf bis sechs gesetzten Implantaten [Attard and Zarb, 2004]. Noch bessere Ergebnisse konnte Ekelund et al.

[2003] zeigen. Auch hier wurden die festsitzenden Restaurationen auf fünf bis sechs Implantaten verschraubt. Die Implantatüberlebensrate lag nach 20 Jahren Beobachtungszeitraum bei 98,9 Prozent. Nur in zwei von 30 Fällen (sieben Prozent) musste der Zahnersatz in diesem Beobachtungszeitraum erneuert werden und es traten insgesamt nur sehr wenige prothetische Komplikationen auf. Eine aktuelle Übersichtsarbeit zu diesem Thema konnte 500 Patienten und 2.827 Implantate einschließen. 88 Prozent der Implantate wurden intraforaminal gesetzt. Bei rauen Implantatoberflächen zeigen sich Zehn-Jahres-Überlebensraten der Implantate von 98 Prozent und der einteiligen Brückenrekonstruktionen von 97 Prozent. Dabei hatte weder die Implantatanzahl noch die anterior-posteriore Verteilung der Implantate einen signifikanten Einfluss auf das Implantatüberleben [Papaspiridakos et al., 2013].

In der bereits genannten Metaanalyse zeigte sich für festsitzende Restaurationen auf mehr als fünf Implantaten eine geschätzte Implantatüberlebensrate von 99,5 Prozent, im Vergleich zu 96,1 Prozent bei nur vier Implantaten nach fünf Jahren [Kern et al., 2015].

### Fazit für die Praxis

- Wünscht der Patient nur eine Unterstützung des Prothesenhalts, so sind zwei Implantate im Unterkiefer indiziert, die eine minimal bewegliche Verankerung der Deckprothese sicherstellen. Wenn die finanziellen Verhältnisse des Patienten die Eingliederung von zwei Implantaten nicht zulassen, kann auch die Versorgung mit nur einem mittigen Implantat erwogen werden. Aufgrund der guten Datenlage für das Verankerungssystem der Kugelköpfe sind in beiden Fällen Kugelköpfe oder Locator indiziert.
- Wünscht der Patient eine starre Lagerung der Prothese, um wieder das Gefühl von festen Zähnen zu haben, sind mindestens vier interforaminale Implantate notwendig. Diese werden entweder mit Teleskopen oder mit einem parallel gefrästen Steg versorgt.

### Überlebensraten festsitzender Restaurationen

	Überleben der Restaurationen		Überleben der Implantate	
	5 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Konventioneller Brückenersatz (Schaltlücke)	94 Prozent	89 Prozent		
Konventionelle Anhängerbrücke	90 Prozent	80 Prozent		
Zahn-Implantat-getragene Brücken	96 Prozent	78 Prozent		
Vollkeramische Brücke (Zirkonoxidgerüst)	94 Prozent			
Vollkeramische Brücke (Lithiumdisilikat-Glaskeramik vollgepresst / monolithisch)	100 Prozent	87 Prozent		
Anhängerbrücken		70 – 95 Prozent		
Rein Implantat-getragene Anhängerbrücken	97 Prozent		99 Prozent	
Rein Implantat-getragene Brücken	95 Prozent	80 Prozent	96 Prozent	93 Prozent
Einzelzahn-Implantate	96 Prozent	89 Prozent	97 Prozent	95 Prozent

Tabelle 1

[Agliardi et al., 2014; Jung et al., 2012; Kern et al., 2012; Pjetursson et al., 2007; Schley et al., 2010; entnommen aus Wolfart S., 2014]

■ Wünscht der Patient explizit eine festsitzende Restauration, ist hierfür die Insertion von mindestens vier bis sechs Implantaten notwendig.

## Implantatgetragener ZE im zahnlosen Oberkiefer

Während die Literatur eine große Zahl an Studien zur prothetischen Rehabilitation des zahnlosen Unterkiefers bereithält, ist der zahnlose Oberkiefer weniger häufig untersucht worden, vor allem hinsichtlich herausnehmbarer Suprakonstruktionen. Dies wurde bereits in Übersichtsarbeiten zu diesem Thema festgestellt [Andreiotelli et al., 2010;

Bryant et al., 2007; Rocuzzo et al., 2012; Schley and Wolfart, 2011]. Im Sinne der bestverfügbaren Evidenz wurde deshalb ein Expertenkonsens ausgearbeitet [Schley and Wolfart, 2011]. Die Ergebnisse mündeten in einer S3-Leitlinie mit dem Titel „Implantatprothetische Versorgung des zahnlosen Oberkiefers“ [Schley et al., 2013]. Bezüglich der notwendigen Implantatanzahl und der Verankerungskonzepte konnten folgende Aussagen getroffen werden:

**Herausnehmbare Restaurationen:** „Ein bis drei Implantate: Obwohl hier allenfalls moderate Evidenz vorliegt, wurde in diesem Fall eine starke Negativempfehlung ausgesprochen, da die einzige hierzu publizierte

### 5-Jahres-Komplikationsrate implantatgetragener festsitzender Restaurationen

	Kronen [Jung et al., 2012]	Brücken [Pjetursson et al., 2012]	Anhängerbrücken [Romeo and Storelli, 2012]
<b>Biologische Komplikationen</b>			
Periimplantitis und Weichgewebekomplikationen	7 Prozent	9 Prozent	6 Prozent
<b>Technische Komplikationen</b>			
Abplatzungen der Verblendung	4 Prozent	14 Prozent	10 Prozent
Lösung von Abutmentschrauben	9 Prozent	5 Prozent	8 Prozent
Lösung der Zementierung	4 Prozent	5 Prozent	6 Prozent
Verlust des Verschlusses des Schraubenzugangs	0 Prozent	5 Prozent	
Fraktur von Abutmentschrauben	0 Prozent	1 Prozent	2 Prozent
Implantatfraktur	0 Prozent	1 Prozent	1 Prozent

Tabelle 2  
[entnommen aus Wolfart S., 2014]

## INDIVIDUELLES FAN-SHIRT

selbst gestalten



mit Stick und Druck  
FÜR IHR TEAM

**Info-Service:**  
Tel. 02744/920819

**PRAXISFASHION.DE**

Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf  
Fax 02744/766

Kohortenstudie [Richter and Knapp, 2010] im Einklang mit der Expertenerfahrung ein massiv erhöhtes Risiko des Implantatverlusts bei Einsatz von nur zwei Implantaten ergab im Vergleich zu Studien, in denen vier oder mehr Implantate inseriert wurden. Studien zu einem und drei Implantaten konnten nicht ermittelt werden.

Vier Implantate: Vier Implantate sollten herausnehmbar versorgt werden. Aufgrund fehlender Langzeitdaten kann derzeit keine Empfehlung für festsitzende Versorgungen gegeben werden.

**Festsitzende oder herausnehmbare Restaurationen:** Fünf oder sechs Implantate: Mit fünf bis sechs Implantaten sind sowohl herausnehmbare wie festsitzende Versorgungen möglich. Falls festsitzend versorgt wird, sollte eine einteilige Brücke verwendet werden, die verschraubt oder zementiert werden kann.

Mehr als sechs Implantate: Mehr als sechs Implantate ermöglichen sowohl herausnehmbare als auch festsitzende Versorgungen. Falls festsitzend versorgt wird, können einteilige oder mehrteilige Restaurationen verwendet werden, die verschraubt oder zementiert werden.

In den eingeschlossenen Studien zu dieser S3-Leitlinie wurden als Verankerungselement verschiedene Stegformen verwendet. Vergleichende Studien zu anderen Verankerungssystemen (Doppelkronen, Druckknopfanker) wurden nicht ermittelt. Daher kann keine Empfehlung zur Wahl des Verankerungssystems gegeben werden. Expertenkonsens bestand ferner darin, dass die Entscheidung, ob festsitzend oder heraus-



Abbildung 8 und 9: Im Oberkiefer wurden sechs Implantate mit Teleskopen versorgt. Hier wurde das Konzept des „Passive-Fit“ mithilfe der Galvano-teleskope realisiert.



Fotos: Wolfart

nehmbar versorgt wird, sich nach den individuellen patientenbezogenen Gegebenheiten richtet.“ [Schley et al., 2013].

Die Aussagen dieser Leitlinie konnten in der bereits genannten Metaanalyse [Kern et al., 2015] sowie in einem daraus abgeleiteten

aktuellen Konsensuspapier [Schwarz et al., 2016] bestätigt werden.

### Fazit für die Praxis

■ Wünscht der Patient nur eine Unterstützung des Prothesenhalts, so sind vier Implantate im Oberkiefer indiziert, die eine minimal bewegliche Verankerung der Deckprothese sicherstellen. Als Verankerungssystem werden Kugelköpfe oder Locator verwendet. Dabei ist bei der Auswahl des Systems auf eine gute Aktivierbarkeit und ein leichtes Auswechseln der einzelnen Komponenten zu achten. Sofern ein sehr ausgeprägter Knochenabbau in vertikaler Dimension vorliegt, sollte von einer beweglichen Lagerung abgesehen werden und eine Versorgung auf Stegen (vier bis sechs Implantate) oder Teleskopen (sechs Implantate) gewählt werden.

### Fallbeispiel: Zahnloser Oberkiefer

Der Patient aus Abbildung 5 war im Oberkiefer zahnlos und wünschte sich genauso wie im Unterkiefer eine starr gelagerte gaumenfreie Prothese. Da er in den vergangenen Jahren bereits herausnehmbar versorgt war, waren ihm herausnehmbare Versorgungen vertraut und er strebte explizit keine festsitzende Versorgung an. Da im Unterkiefer durch die Kombination aus Zähnen und Implan-

ten eine Teleskopversorgung die sinnvollste Versorgungsform darstellte, um Zähne und Implantate mit identischen Halteelementen zu versorgen, wurde auch für den Oberkiefer eine Teleskopversorgung geplant. Entsprechend den oben beschriebenen Planungsregeln wurden hierzu sechs Implantate inseriert und anschließend mit Galvanoteleskopen versorgt. ■

Eine Form.  
Viele Möglichkeiten.



DIACOMP PLUS

**TWIST**

KOMPOSITPOLITUR

- Hochglanz auf allen Kompositen
- Flexible Polierlamellen
- Anwendung auf jeder Oberflächenstruktur
- Sterilisierbar & wiederverwendbar

Ø 14mm

SET RA 342



Ø 11mm

SET RA 343

[www.eve-rotary.com](http://www.eve-rotary.com)

■ Wünscht der Patient eine starre Lagerung der Prothese, um wieder das Gefühl von festen Zähnen zu haben, sind vier bis sechs Implantate notwendig. Diese werden entweder mit Teleskopen (sechs Implantate) oder mit einem parallel gefrästen Steg (vier bis sechs Implantate) versorgt. Außerdem ist der Steg immer dann vorzuzugwürdig, wenn es sich um eine externe Implantat-Abutment-Verbindung handelt, wenn schmale oder kurze Implantate verwendet wurden oder wenn eine Implantation in schwächeren Knochen (etwa D4-Knochenqualität, Zustand nach Sinuslift) erfolgte. Durch die primäre Verblockung erzielt man gerade in diesen Fällen einen zusätzlichen Stabilitätsgewinn.

■ Wünscht der Patient explizit eine fest-sitzende Restauration, so ist hierfür die Insertion von mindestens fünf Implantaten notwendig [Kern et al., 2015; Schley et al., 2013]. Ob hierfür auch bereits vier Implantate ausreichen, wird inzwischen in mehreren Studien evaluiert. Dabei bezieht sich der längste prospektive Beobachtungszeitraum auf drei Jahre und zeigt vielversprechende Überlebensraten von 99 Prozent [Crespi et al., 2012]. Retrospektiv berichtet eine Studie über das „All-on-4“-Konzept mit Sofortbelastung bei insgesamt 242 Patienten. Malo et al. [2012] können eine Fünf-Jahres-Überlebensrate von 98 Prozent präsentieren. Somit ist dieser Therapieansatz sicherlich auch heute schon vertretbar und wird auch bereits in einer aktuellen Übersichtsarbeit propagiert [Heydecke et al., 2012].

## Autorenerklärung

Bei dem Beitrag handelt es sich um eine gekürzte und modifizierte Fassung aus dem Kapitel „Zahnersatzprofil“ aus: Wolfart S.: Implantatprothetik – Ein patientenorientiertes Konzept. Planung, Behandlungsabläufe, Bewährung, Ästhetik, Funktion, Zahntechnik. 1. Aufl. Berlin: Quintessenz, 2014. ■

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Stefan Wolfart  
Dr. med. dent. Jaana-Sophia Kern  
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, Zentrum für Implantologie  
Universitätsklinikum Aachen  
Medizinische Fakultät, RWTH Aachen  
Pauwelsstr. 30  
52074 Aachen



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 80145

**Wie viele Implantate sind gut?**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

### Univ.-Prof. Dr. med. dent. Stefan Wolfart

1990 bis 1995 ZM-Studium in Marburg,  
ab 1993 Stipendiat der Studienstiftung des Dt. Volkes,  
1996 Promotionsstudium in Marburg,  
1997 Ass.-ZA einer Praxis bei Köln,  
ab 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Klinik für ZÄ Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde Campus Kiel,  
1998 Promotion, ab 2000 OA,  
Mai 2001 Spezialist für Zahnärztliche Prothetik der DGPro,  
2006 Habilitation,  
seit 10/2008 Professur und Geschäftsführender Direktor der Klinik für ZÄ Prothetik und Biomaterialien des Uniklinikums Aachen.  
Forschungsschwerpunkte: Implantologie, Implantatprothetik, dentale Ästhetik, klinische Bewährung neuer vollkeramischer Werkstoffe und mundgesundheitsbezogene Lebensqualität



Foto: privat

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Bremen	S. 78	<b>Kommunikation</b>	ZÄK Bremen	S. 80	
	ZÄK Bremen	S. 80		<b>Konservierende ZHK</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 75
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81			ZÄK Niedersachsen	S. 81
<b>Allgemeinmedizin</b>	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 82	<b>Notfallmedizin</b>		ZÄK Hamburg	S. 76
	<b>Alterszahnheilkunde</b>	LZK Baden-Württemberg		S. 74	<b>Parodontologie</b>	LZK Baden-Württemberg
ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 80	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 75		
<b>Anästhesie</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 82	ZÄK Hamburg	S. 76		
	<b>Ästhetik</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 73	ZÄK Niedersachsen	S. 81	
ZÄK Hamburg		S. 76	KZV Baden-Württemberg	S. 82		
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Hamburg	S. 76	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84		
	ZÄK Bremen	S. 80	LZK Rheinland-Pfalz	S. 73		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 80	<b>Patientenbeziehung</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 75	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81		ZÄK Hamburg	S. 76	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84		ZÄK Bremen	S. 78	
<b>Chirurgie</b>	BZK Pfalz	S. 80	ZÄK Bremen	S. 80		
	<b>Endodontie</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 74	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84	
ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 80	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 84		
<b>Funktionslehre</b>	BZK Pfalz	S. 80	ZÄK Bremen	S. 78		
	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 82	ZÄK Bremen	S. 80		
	KZV Baden-Württemberg	S. 82	ZÄK Hamburg	S. 76		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84	ZÄK Bremen	S. 78		
	<b>Hypnose</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 86	ZÄK Nordrhein	S. 81	
<b>Implantologie</b>		LZK Baden-Württemberg	S. 74	ZÄK Baden-Württemberg	S. 82	
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 75	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 84		
	ZÄK Hamburg	S. 76	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84	ZÄK Bremen	S. 78		
	<b>Kieferorthopädie</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 73	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84	
ZÄK Bremen		S. 80	ZÄK Hamburg	S. 76		
KZV Baden-Württemberg		S. 82	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84		
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 84	<b>Restaurative ZHK</b>	ZÄK Hamburg	S. 76	
<b>Kinder- und Jugend ZHK</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 75		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 84	
	LZK Sachsen	S. 78	LZK Baden-Württemberg	S. 73		
	BZK Rheinhessen	S. 76	ZÄK Nordrhein	S. 82		
			KZV Baden-Württemberg	S. 82		
			ZÄK Schleswig-Holstein	S. 84		

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 73****Kongresse****Seite 86****Hochschulen****Seite 87****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 87**



## Zahnärztekammern

### LZK Rheinland-Pfalz



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Funktionelle Myodiagnostik (FMD)/„Applied Kinesiology“ – Kurs II: „Craniomandibuläre Diagnostik“

**Referenten:** DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger

**Termin:**  
20.05.2016, 10.00 – 18.00 Uhr  
21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 168135  
**Kursgebühr:** 550 EUR

**Thema:** Funktionelle Myodiagnostik (FMD)/„Applied Kinesiology“ – Kurs III: „Dentale Strategie, Störfelddiagnostik“

**Referenten:** DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger

**Termin:**  
17.06.2016, 10.00 – 18.00 Uhr  
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 168136  
**Kursgebühr:** 550 EUR

**Thema:** Funktionelle Myodiagnostik (FMD)/„Applied Kinesiology“ – Kurs IV: „Ganzheitliche Strategie“

**Referenten:** DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger

**Termin:**  
15.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr  
16.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 168137  
**Kursgebühr:** 550 EUR

**Thema:** Wie bleibe ich als Zahnarzt gesund? Keine Rücken- und Nackenschmerzen – kein Burnout!

**Referenten:** Steven Töteberg

**Termin:**  
25.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 168303

**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Umgang mit Patienten aus fremden Kulturen

**Referenten:** Dr. Hermann Hagemann

**Termin:**  
30.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168305  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Periimplantitis: „state of the art“ der PRÄVENTION und Nachsorge (mit hands-on)

**Referenten:** Prof. Dr. Rössler, Maria Semmler

**Termin:** 24.06.2016, 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 168294  
**Kursgebühr:** 260 EUR

**Thema:** Existenzgründungsseminar Perspektive Zahnarztpraxis – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?

**Referenten:** diverse

**Termin:** 25.06.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 168132  
**Kursgebühr:** 25 EUR

**Thema:** Speaking English – Treating the patient

**Referenten:** Sabine Nemeč

**Termin:** 29.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168297  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Basiswissen Dentalfotografie/ Praxis der Patientenfotografie

**Referenten:** Ehrhard Scherpf

**Termin:** 06.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 168304  
**Kursgebühr:** 260 EUR

#### Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz  
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
Tel.: 06131/96136-60  
Fax: 06131/96136-89

### LZK Baden-Württemberg



#### Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Anzeige


NEU

ROEKO

GuttaFlow®

bioseal

Bioaktives  
Obturationsmaterial



Sichern Sie sich jetzt  
Ihr GuttaFlow bioseal  
Muster!

Fax mit Praxisstempel und  
Stichwort „GuttaFlow  
bioseal“ an

07345-805 201

COLTENE

info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie

**Thema:** Curriculum

Toronto-Technik

Die Toronto-Technik stellt einen besonderen Service der kieferorthopädischen Praxis dar, um ästhetische Korrekturen mit geringem Aufwand auszuführen. Das Toronto-Non Bracket Hybrid Konzept bietet dem Kieferorthopäden eine attraktive Option ästhetische Korrekturen beim Erwachsenen durchzuführen.

**Referenten:** Dr. M. Schüßler, Heidelberg, Dr. C. Metz, Rastatt

**Termine:**

**kfo-T1**

10.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
11.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

**kfo-T2**

07.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 33

**Kurs-Nr.:** 8395

**Kursgebühr:** 1.100 EUR

**Fachgebiet:** Funktion und Schmerz

**Thema:** Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD): Pathophysiologische Grundlagen, Diagnostik, Therapie

**Referenten:** Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Alfons Hugger, Düsseldorf

**Termin:**

17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 14

**Kurs-Nr.:** 8382

**Kursgebühr:** 550 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetische ZHK

**Thema:** Frontzahnästhetik in der Praxis: Komposit statt Keramik?

**Referent/in:** Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

**Termin:**

17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 8413

**Kursgebühr:** 800 EUR

**Fachgebiet:** ZFA-Fortbildung

**Thema:** Curriculum

Der/Die Praxismanger/in Eine Praxis führen ist eine komplexe Aufgabe. Dieses Curriculum richtet sich an alle, die eine Praxis führen oder an ihrer Führung beteiligt sind. Wenn Sie sich auf diese Aufgabe vorbereiten oder in ihr wachsen wollen, dann ist diese Fortbildung eine große Chance für Sie.

**Referenten:** A. Thüne, Kieselbronn; M. Büscher, Hamburg; RA H. Heil, Karlsruhe; Dr. C. Ullrich, Mannheim; Dr. N. Engel, Mühlacker; A. Spieth, Stuttgart; A.-K. Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler a. Tr.

**1. Termin:** Modul 1 –

Unternehmensführung

20.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

21.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

22.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**2. Termin:** Modul 2 –

Mitarbeitermanagement

19.09. – 21.09.2016

**3. Termin:** Modul 3 –

Qualitätsmanagement

24.10. – 25.10.2016

**4. Termin:** Modul 4 – Marketing und Betriebswirtschaft  
21.11. – 22.11.2016

**5. Termin:** Modul 5 – Patientenmanagement  
16.01. – 18.01.2017  
Dieses Modul endet mit einer Prüfung

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 5395  
**Kursgebühr:** 2.400 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Dentale Traumatologie und die Stiftversorgung

**Referenten:** Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen; Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg/BrsG.

**Termin:**  
01.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
02.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8354  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Update Parodontologie 2016

**Referenten:** Prof. Dr. C. Dörfer, Kiel – Prof. Dr. U. Schlagenhauf, Würzburg – PD Dr. D. Ziebolz, Leipzig

**Termin:**  
01.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
02.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8442  
**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Techniken für anspruchsvolle Indikationen: Sinuslift, Knochendeckel und Nervverlagerung

**Referenten:** Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, Wiesbaden  
**Termin:**  
08.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
09.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8420  
**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Alterszahnheilkunde  
**Thema:** Curriculum Alterszahnheilkunde

Zahnärztin/Zahnarzt und Zahnmedizinische Fachangestellte lernen die Besonderheiten einer patientengerechten Alterszahnheilkunde kennen und bereiten gemeinsam die eigene Praxis auf

eine optimierte Anwendung der neu erlernten Methoden vor.

**Referenten:** Dr. Elmar Ludwig, Ulm; Ulrich Pauls, M.A., Ahaus

**Termin alt 1**  
08.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
09.07.2016, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Termin alt 2**  
11.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
12.11.2016, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 32  
**Kurs-Nr.:** 8440  
**Kursgebühr:** 1.000 EUR. In dieser Gebühr ist die Teilnahme einer ZFA inbegriffen.

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Integration von chirurgischen und prothetischen Maßnahmen in der Implantologie

**Referenten:** Dr. Jochen Klemke, M.A., Speyer; Dr. Florian Troeger, M.A., Überlingen

**Termin:**  
15.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
16.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 6251  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Parodontale Regeneration

**Referenten:** Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS  
**Termin:**  
15.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
16.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8364  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Informationen und Anmeldung:**  
Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
Fortbildungssekretariat  
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
Tel.: 0721/9181-200  
Fax: 0721/9181-222  
E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Konservierende ZHK  
**Thema:** Toxikologische und allergologische Wertung neuer Füllungsmaterialien

**Referenten:** Prof. Dr. F.-X. Reichl; Prof. Dr. Dr. h.c. G. Meyer  
**Termin:**  
01.06.2016, 14.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Trihotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 30  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Die betriebswirtschaftliche Praxisführung Fluch und Segen

**Referent/in:** Dipl.-Phil. Joachim Hartmann  
**Termin:**  
08.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 31  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Periimplantäre Erkrankungen: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen

**Referenten:** Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.; Priv.-Doz. Dr. Sven Rinke, M.Sc.  
**Termin:**  
11.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hotel am Ring, Große Krauthöferstraße 1, 17033 Neubrandenburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 32  
**Kursgebühr:** 360 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Update Parodontologie – Ein praktischer Arbeitskurs  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Moritz Kechschull

**Termin:**  
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 33  
**Kursgebühr:** 310 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie/ Parodontologie

**Thema:** Risikofaktoren in der Implantologie und Parodontologie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets

**Termin:**  
24.06.2016, 14.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Trihotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 34  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Thema:** Kinderzahnheilkunde  
**Referenten:** Prof. Dr. Christian Splieth; Prof. Dr. Monty Duggal

**Termin:**  
24.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr  
25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, W.-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 35  
**Kursgebühr:** 465 EUR

**Anmeldung:** Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern  
Referat Fort- und Weiterbildung  
Christiane Höhn  
Wismarsche Str. 304  
19055 Schwerin  
Tel.: 0385/5910813  
Fax: 0385/5910820  
E-Mail: [ch.hoehn@zaekmv.de](mailto:ch.hoehn@zaekmv.de)  
[www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de)  
(Stichwort: Fortbildung)

# >> ...besser gleich orangedental!

Die Zukunft gehört offenen digitalen Systemen,  
mit denen Sie Ihren praxisspezifischen Workflow herstellerübergreifend abbilden.



**PaX-i**  
**PaX-i3D GREEN**

**Für jede Praxis  
und Indikation  
das richtige  
2D oder 3D  
Röntgengerät!**

- >> Spitzen OPG mit Autofokus
- >> 3D Endo-Qualität mit 0,06 mm Voxel [FOV 5x5]
- >> Geräteoptionen: FOV 5x5 bis 21x19
- >> GREEN: 3D strahlungsreduziert für Impla, MKG, KFO
- >> One-Shot CEPH-Option < 1 Sek. oder Scan-CEPH Option

**offener  
3D/4D  
Workflow**

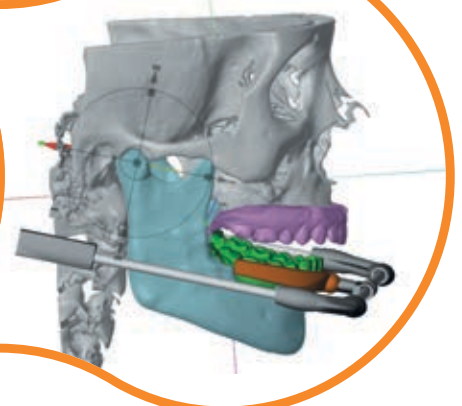


**Freecorder® BlueFox 2.0**  
next generation

**byzz nzt®**



**NEU: byzz control center!**



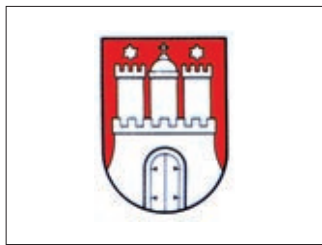
>> präzise Bewegungserfassung für die Herstellung passgenauer Prothetik

>> herstellerübergreifende Integration aller Bildformate inkl. Bewegungsdaten auf einer Software-Plattform

>> Matching, Fusionierung und Animation von DICOM, STL und Bewegungsdaten für Planung, Simulation und Export CAD/CAM

**BZK Rheinessen****Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** ZFA**Thema:** Ab jetzt ohne Papier?**Referent/in:** Christine Baumeister-Henning**Termin:**

09.07.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

**Ort:** Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16807771**Kursgebühr:** siehe [www.bzkr.de](http://www.bzkr.de). Unter „Fort- und Weiterbildungen“**Anmeldung:**[www.bzkr.de](http://www.bzkr.de) unter „Fort- und Weiterbildung“  
Telefon: 06131/8927-208**ZÄK Hamburg****Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Praxisführung**Thema:** Gute Mitarbeiter finden und an die Praxis binden – Interaktives Dialogseminar zu steuerbegünstigten Arbeitgeberleistungen  
**Referent/in:** Dipl. EUR Kfm. Christian Guizetti, Isernhagen  
**Termin:**

01.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 20087 praxif  
**Kursgebühr:** 90 EUR**Fachgebiet:** Ästhetische ZHK**Thema:** Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg**Termin:**

10.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

11.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 15**Kurs-Nr.:** 40403 kons**Kursgebühr:** 460 EUR**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde**Thema:** Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde**Referent/in:** Prof. Dr. Hans-Jörg Staehle, Heidelberg**Termin:**

15.06.2016, 13.30 – 17.30 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** 20083 kons**Kursgebühr:** 110 EUR**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde**Thema:** „Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen – praktischer Arbeitskurs zur Optimierung Ihrer Behandlungstechnik“**Referent/in:** Dr. Uwe Blunck, Berlin**Termin:**

17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 10**Kurs-Nr.:** 40414 kons**Kursgebühr:** 320 EUR**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde**Thema:** Innovationen und Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde – ein Arbeitskurs**Referent/in:** Dr. Cornelia Frese, Heidelberg; PD Dr. Diana Wolff, Heidelberg  
**Termin:**

18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 10**Kurs-Nr.:** 40413 kons**Kursgebühr:** 330 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** Dental English – Treating the Patient  
**Referent/in:** Sabine Nemetz, Langenselbold  
**Termin:**

18.06.2016, 09.00 – 15.30 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 21104 praxif**Kursgebühr:** 210 EUR**Fachgebiet:** Röntgen**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg**Termin:**

22.06.2016, 14.30 – 19.30 Uhr

**Ort:** Hotel Panorama Billstedt,

Billstedter Hauptstr. 44–48,

22111 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 70058 rö**Kursgebühr:** 70 EUR**Fachgebiet:** Prothetik**Thema:** (Implantat-)Prothetik: Was hat sich seit langem bewährt, was macht eher Probleme?**Referent/in:** Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg**Termin:**

24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** 20084 proth**Kursgebühr:** 110 EUR**Fachgebiet:** Parodontologie**Thema:** Praktische Parodontalchirurgie Teil 1**Referent/in:** Dr. Björn Greven, Hamburg**Termin:**

24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 14**Kurs-Nr.:** 40417 paro**Kursgebühr:** 390 EUR**Fachgebiet:** Implantologie**Thema:** Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung**Referent/in:** Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg**Termin:**

25.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Werner Stermann,

Lüneburger Str. 15,

21073 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 10**Kurs-Nr.:** 50131 impl**Kursgebühr:** 200 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Wirksamer führen, Leistungen anbieten und kommunizieren (Aufbauseminar)  
**Referent/in:** M. Behn, Herrenberg  
**Termin:**

25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 10**Kurs-Nr.:** 40406 praxif**Kursgebühr:** 335 EUR**Fachgebiet:** Notfallmedizin**Thema:** Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin  
**Referent/in:** Hans-Peter Daniel, Lütjensee**Termin:**

29.06.2016, 15.30 – 19.30 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 40399 inter**Kursgebühr:** 85 EUR (ZA), 40 EUR (Mitarbeiter)**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung  
Postfach 740925, 22099 Hamburg  
Frau Westphal: 040/733405-38  
[pia.westphal@zaek-hh.de](mailto:pia.westphal@zaek-hh.de)  
Frau Knüppel: 040/733405-37  
[susanne.knueppel@zaek-hh.de](mailto:susanne.knueppel@zaek-hh.de)  
Fax: 040/733405-76  
[www.zahnaerzte-hh.de](http://www.zahnaerzte-hh.de)**LZK Sachsen****Fortbildungsveranstaltungen****Thema:** Der HIV-/AIDS-Patient in der Zahnarztpraxis**Referent/in:** Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin  
**Termin:**

01.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden**Teilnehmer:** Zahnärzte**Kurs-Nr.:** D 58/16 (5 Punkte)**Kursgebühr:** 125 EUR**Thema:** Funktionelle Myodiagnostik/ Applied Kinesiology AK AK Cranio-Mandibuläre Diagnostik**Referenten:** Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach; Rainer Wittmann, Hilpoltstein  
**Termin:**

03.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**Teilnehmer:** Zahnärzte

# Unsere Mandanten mögen's scharf. Insbesondere wenn es um den Verstand geht.

Gerade im Gesundheitswesen sind Experten gefragt. Wir denken ganzheitlich. Wir arbeiten uns schnell in Ihren Arbeitsrhythmus ein. Wir analysieren, wir entwickeln Lösungen. Individuell und maßgeschneidert. Unsere Mitarbeiter verfügen über ein langjähriges Know-how, von dem Sie profitieren sollten. Sehen Sie selbst: [www.meinebfs.de/verstand](http://www.meinebfs.de/verstand)



**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 59/16 (19 Punkte)  
**Kursgebühr:** 610 EUR

**Thema:** Die Zunge – im multidisziplinären Arbeitsfeld von k-o-s-t® – Möglichkeiten fächerübergreifender Zusammenarbeit

**Referent/in:** Dr. h. c. Susanne Codoni, Alschwil (CH)

**Termin:**  
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Kieferorthopäden, Zahnärzte, Logopäden  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 60/16 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 285 EUR

**Thema:** Praxisnahe Funktionstherapie mit Hands-on-Kurs

**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Ingrid Peroz, Berlin  
**Termin:**  
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 61/16 (9 Punkte)  
**Kursgebühr:** 265 EUR

**Thema:** Planungsseminar – kombinierter feststehend/ herausnehmbarer Zahnersatz

**Referent/in:** Prof. Dr. Klaus Böning, Dresden  
**Termin:**  
 15.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 64/16 (5 Punkte)  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Thema:** Update Pharmakotherapie des Zahnarztes

**Referent/in:** Dr. Dr. dent. Frank Halling, Fulda  
**Termin:**  
 18.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 66/16 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 190 EUR

**Thema:** Kopfschmerz – wer ist zuständig? Neuralgien und Cephalgien aus ärztlicher und zahnärztlicher Sicht

**Referenten:** Dr. Andreas Jödicke, Berlin; Dr. Alexander Moegel, Berlin  
**Termin:**  
 18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 67/16 (5 Punkte)  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Thema:** Update Kinderzahnheilkunde – Aktuelle Aspekte der Kinderzahnheilkunde

**Referent/in:** Prof. Dr. Norbert Krämer, Gießen  
**Termin:**  
 24.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 25.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 68/16 (15 Punkte)  
**Kursgebühr:** 370 EUR

#### Auskunft u. schriftliche

**Anmeldung:**  
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen  
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden  
 Tel.: 0351/8066-101  
 Fax: 0351/8066-106  
 E-Mail: fortbildung@zk-sachsen.de  
 www.zahnaerzte-in-sachsen.de

## ZÄK Bremen



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Selbstmanagement

**Thema:** Der Tag hat nur 24 Stunden  
**Referent/in:** C. Baumeister-Henning  
**Termin:**  
 01.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16057  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Abrechnen von prophylaktischen Leistungen

**Referent/in:** Solveyg Hesse  
**Termin:**  
 01.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16012  
**Kursgebühr:** 173 EUR

**Fachgebiet:** Zahnmedizin  
**Thema:** Zemente auf Kalziumsilikatbasis – eine Übersicht

**Referent/in:** Prof. Till Dammerschke  
**Termin:**  
 02.06.2016, 19.30 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 16509  
**Kursgebühr:** 197 EUR

**Fachgebiet:** Führung  
**Thema:** Mobbing am Arbeitsplatz – eine Gefahr für Mitarbeiter und den Erfolg in der Praxis

**Referent/in:** Karin Pahl  
**Termin:**  
 02.06.2016, 19.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16046  
**Kursgebühr:** 97 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Das Beste aus der dentalen Trickkiste: Prothetische Erste Hilfe – LIVE-Video-Demonstration

**Referent/in:** Dr. Wolfram Bücking  
**Termin:**  
 03.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16514  
**Kursgebühr:** 438 EUR

**Fachgebiet:** Recht  
**Thema:** Minderjährige und betreute Patienten in der Praxis – Juristische Fallstricke umgehen

**Referent/in:** Dr. Daniel Combé  
**Termin:**  
 08.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16215  
**Kursgebühr:** 220 EUR (ZÄ), 170 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Implantologie Abrechnung I – für Einsteiger

**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:**  
 08.06.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16006  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Bremer Zahnärzte Colloquium: Gehaltsabrechnung. Vom Wie bis zur Zuwendung – wie bleibt mehr über

**Referent/in:** Rainer Neuhaus; Stefanie von Sierakowski  
**Termin:**  
 09.06.2016, 20.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 1652  
**Kursgebühr:** GEBÜHRENFREI

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Erosion – der schleichende Verlust

**Referent/in:** Sabine Meyer-Loos  
**Termin:**  
 10.06.2016, 14.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16030  
**Kursgebühr:** 184 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** ZE II – für Abrechnungsprofis

**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:**  
 10.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16010  
**Kursgebühr:** 198 EUR

**Fachgebiet:** Selbstmanagement  
**Thema:** Der erste Eindruck zählt – wie ich wirke und ich wirken will

**Referent/in:** Sabine Urban  
**Termin:**  
 11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16052  
**Kursgebühr:** 288 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Recall – Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten – Mehr Umsatz durch gute Patientenbindung

**Referent/in:** Sona Alkozei  
**Termin:**  
 11.06.2016, 09.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen – Dependence Bremerhafen, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

# Heraeus Kulzer

Mitsui Chemicals Group

Demnächst  
verfügbar



## dima<sup>®</sup> Zirconia ML

Mehr Schichten.  
Mehr Nuancen.  
Mehr Effizienz.



dima<sup>®</sup>

Maximale Ästhetik bei minimalem Aufwand.

Natürlich wirkender Zahnersatz lässt sich jetzt noch viel einfacher und schneller fertigen. Die mehrschichtigen dima Zirconia ML Material-Discs aus transluzentem Zirkondioxid überzeugen mit einem natürlich ineinander übergehenden Farbverlauf. Die Arbeiten zur Fertigstellung werden so auf ein Minimum reduziert oder können ganz entfallen. Ihre hochwertige Materialqualität im Standardformat 98,5 Millimeter macht die multichromen Fräsrohlinge zur idealen Lösung für die laborseitige CAD/CAM-Fertigung.



Mundgesundheit in besten Händen.

**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16609  
**Kursgebühr:** 178 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Kommunikation im Behandlungszimmer – der feine Unterschied  
**Referent/in:** Martin Sztraka; Rubina Ordemann  
**Termin:** 15.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16047  
**Kursgebühr:** 284 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Reparaturen und Wiederherstellungsmaßnahmen – so geht's ohne Honorarverlust  
**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:** 15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16013  
**Kursgebühr:** 136 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Röntgenaktualisierung  
**Referent/in:** Daniela Blanke  
**Termin:** 15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 29357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16908  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Praxisorganisation – ASSISTENTEN  
**Thema:** Assistenten: Auf das Praxisleben, fertig, los – Modul III: Abrechnung: von Beginn an ein Erfolg. So rechnen Sie korrekt ab, das sollten Sie wissen.  
**Referent/in:** Regina Granz, Silvia Syväri  
**Termin:** 17.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 16553  
**Kursgebühr:** 355 EUR

**Fachgebiet:** PAR  
**Thema:** parodontologische Ultraschallbehandlung – Chancen und Risiken (inkl. Slim-Line)  
**Referent/in:** Reinhard Strenzke  
**Termin:** 17.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 29357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16200  
**Kursgebühr:** 412 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung KFO  
**Thema:** KFO: Das richtige Abrechnen kieferorthopädischer Leistungen nach BEMA und GOZ Grundlagen – Grundlagen-Seminar  
**Referent/in:** Helen Möhrke aus dem Hause Wuttig (Daisy Akademie)  
**Termin:** 17.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 29357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16007  
**Kursgebühr:** 333 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Einstelltechnik – die perfekte Aufnahmemit dem richtigen Know-How  
**Referent/in:** M. Sztraka; Rubina Ordemann  
**Termin:** 17.06.2016, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16911  
**Kursgebühr:** 164 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Klasse II für alle Fälle! – Für alle Fälle vorgesorgt? Durchblick im Chaos der vielen complianceunabhängigen Klasse II-Geräte!  
**Referent/in:** Dr. T. Krey, M.I. Schöne  
**Termin:** 18.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16541  
**Kursgebühr:** 448 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Recall – Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten. Mehr Umsatz durch gute Patientenbindung.

**Referent/in:** Sona Alkozei  
**Termin:** 18.06.2016, 09.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 29357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16023  
**Kursgebühr:** 178 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 E-Mail: info@fizaek-hb.de  
 Oder online anmelden unter www.fizaek-hb.de

## BZK Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Chirurgische Eingriffe im fortgeschrittenen Alter – Möglichkeiten und Grenzen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Robert Mischkowski, Ludwigshafen  
**Termin:** 11.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 20160611  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Welche Schiene wann?  
**Referent/in:** Dr. Horst Kares, Saarbrücken  
**Termin:** 15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 20160615  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Anmeldung/Information:**  
 Claudia Kudoke,  
 Tel.: 0621/ 5969-211  
 Fax: 0621/622972  
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de  
 www.bzk-pfalz.de

## ZÄK Sachsen-Anhalt



### Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Die Revision von Wurzelkanalbehandlungen – mit Hands-on-Übungen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg  
**Termin:** 11.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-028  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Alterszahnheilkunde  
**Thema:** Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität  
 Alterszahnheilkunde – ein Konzept aus der Praxis für die Praxis  
**Referent/in:** Dr. Elmar Ludwig, Ulm  
**Termin:** 17.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-029 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 235 EUR

### ZFA

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** OPG-Röntgenkurs für die zahnärztliche Assistenz  
 praktisches Üben am Gerät ohne Strahlung  
**Referent/in:** Jana Nüchter, Erfurt  
**Termin:** 03.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr



**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-021  
**Kursgebühr:** 105 EUR

**Fachgebiet:** Sonstiges  
**Thema:** Cool reagieren in heißen Diskussionen – Gesprächskompetenz und Souveränität im Umgang mit schwierigen Patienten  
**Referent/in:** Birgit Stülten, Kiel  
**Termin:**  
 03.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
 04.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im RAMADA Hotel Magdeburg, Hansapark 2  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-022 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 550 EUR (1 ZFA/1 ZA)

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Abrechnungsworkshop für konservierende/prophylaktische und chirurgische Leistungen – im Fokus Optimierung bei Mehrkostenvereinbarungen und außervertraglichen Leistungen  
**Referent/in:** Ingrid Honold, Weidenstetten  
**Termin:**  
 08.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-023  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Berufsausübung  
**Thema:** Berufsausübung Modul 3 – Vom Amalgamabscheider bis zur Validierung  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 10.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-024  
**Kursgebühr:** 75 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. med. dent. A. Walter Eckert, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 25.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im RAMADA Hotel, Hansapark 2  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-025  
**Kursgebühr:** 45 EUR

**Anmeldungen bitte schriftlich:**  
 ZÄK Sachsen-Anhalt  
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
 Frau Meyer: 0391/73939-14  
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15  
 Fax: 0391/73939-20  
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de  
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

## ZÄK Niedersachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Konservierende ZHK  
**Thema:** Praktischer Arbeitskurs: Vollkeramische Restaurationen – Maximale Ästhetik und Funktion vom Veneer bis zur Seitenzahnbrücke  
**Referent/in:** Prof. Dr. J. Manhart  
**Termin:**  
 27.05.2016, 12.00 – 19.30 Uhr  
 28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 17  
**Kurs-Nr.:** Z 1638  
**Kursgebühr:** 740 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Aspekte für ein Biologisches Gewebemanagement – das „TissueMasterConcept“  
**Referent/in:** Dr. Stefan Neumeyer  
**Termin:**  
 04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1639  
**Kursgebühr:** 390 EUR

**Fachgebiet:** Komplementärgebiete  
**Thema:** Schmerz lass nach – Prävention und Selbsttherapie am Arbeitsplatz  
**Referent/in:** Manfred Just  
**Termin:**  
 04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1640  
**Kursgebühr:** 415 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Zahnärztliche und Parodontale Chirurgie für die Praxis – Intensivkurs am Schweinekiefer und theoretisches Grundlagenseminar  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring, M. Sc.  
**Termin:**  
 11.06.2016, 14.30 – 19.00 Uhr  
 12.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** Z 1642  
**Kursgebühr:** 720 EUR

Anzeige

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Synoptische PAR-Behandlung  
**Referent/in:** Dr. Wolfgang Westermann  
**Termin:**  
 11.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1643  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
 ZÄK Niedersachsen  
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN  
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
 Fax: 0511/83391-306  
 Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

## ZÄK Nordrhein



### Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

**Fachgebiet:** Management  
**Thema:** Hygiene in der Zahnarztpraxis (incl. Begehung nach MPG) Teil 1  
 Hier sind Chefin und Chef willkommen  
**Referent/in:** Dr. Johannes Szafraniak  
**Termin:**  
 08.06.2016, 16.00 – 20.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16055  
**Kursgebühr:** 130 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 70 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Moderne Präparations-techniken – Update  
**Referent/in:** Dr. Gabriele Diedrichs  
**Termin:**  
 08.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16021  
**Kursgebühr:** 250 EUR

**Fachgebiet:** Management  
**Thema:** Fordernde Patienten, konflikthafte Situationen – Wie stärke ich meine Widerstandskraft? Führungskurs Team Power II  
**Referent/in:** Dr. Gabriele Brieden  
**Termin:**  
 10.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
 11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 16013  
**Kursgebühr:** 290 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

**Fachgebiet:** Prävention  
**Thema:** Schweigen ist feige – Patientenberatungen kurz, knapp, knackig. KOMM-Unikat-ion, die im Kopf KLICK macht.  
**Referent/in:** A. Schmidt, Tutzing  
**Termin:**  
 10.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16017  
**Kursgebühr:** 240 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 140 EUR

**Fachgebiet:** Prävention  
**Thema:** Fit für die Kinder- und Jugend-Prophylaxe – Teil 2  
 Fundiertes baut Vertrauen auf und bindet ewiglich: FU, IP 1 bis IP 4  
**Referent/in:** A. Schmidt, Tutzing  
**Termin:**  
 11.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16018  
**Kursgebühr:** 240 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 140 EUR

#### Fortbildung für Praxismitarbeiter (ZFA)

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Damit wir uns richtig verstehen: Rhetorik- und Argumentationstraining  
**Referent/in:** Rolf Budinger  
**Termin:**  
 03.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16240  
**Kursgebühr:** 110 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18a Absatz 3 RÖV  
**Referent/in:** Prof. Dr. Jürgen Becker; Dr. Regina Becker; Dr. Andreas Künzel  
**Termin:**  
 03.06.2016, 08.30 – 18.30 Uhr  
 04.06.2016, 08.30 – 18.30 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16214  
**Kursgebühr:** 250 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Die 4 Säulen der Prophylaxe  
**Referent/in:** A. Busch; U. Spanheimer  
**Termin:**  
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16223  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Ass. jur. K. Beckmann  
**Termin:**  
 11.06.2016, 09.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16206  
**Kursgebühr:** 280 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Anfang gut – alles gut  
 Prophylaxe für die Kleinen  
**Referent/in:** Gisela Elter  
**Termin:**  
 15.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Kurs-Nr.:** 16229  
**Kursgebühr:** 90 EUR

**Auskunft:**  
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein  
 Emanuel-Leutze-Str. 8  
 40547 Düsseldorf (Lörick)  
 Tel.: 0211/52605-45  
 Fax: 0211/52605-48

#### LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



#### Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** DVT-Digitale Volumetomographie  
**Referent/in:** OA PD Dr. med. F. P. R. Strietzel, Berlin; OÄ Dr. med. dent. C. Nobel, Berlin; ZAH/ZFA W. Schrade, Berlin  
**Termine:**  
 02.07.2016 09.00 – 17.00 Uhr,  
 08.10.2016 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8+1+8+2  
**Kurs-Nr.:** 6084.4  
**Kursgebühr:** 885 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Assistenz bei CMD  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin  
**Termin:**  
 16.07.2016 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 1012.1  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Auskunft:**  
 Ansprechpartnerin: Nadine Krause  
 Alßmannshäuser Straße 4–6  
 14197 Berlin  
 Tel.: 030/414725-40  
 Fax: 030/4148967  
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de  
 www.pfaff-berlin.de

#### KZV Baden- Württemberg



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Mythos Motivationsgespräche – Coaching statt Beratung für PZR- und PAR-Patienten  
**Referent/in:** Dipl.-Germ. Karin Namianowski, Wasserburg  
**Termin:** 17.06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 16FKM20117  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** ZFA/Implantologie/  
 Prophylaxe  
**Thema:** Prophylaxe für Implantatpatienten  
**Referent/in:** Iris Karcher, Freiburg  
**Termin:** 17.06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31218  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Herausnehmbarer Zahnersatz – Auslaufmodell oder echte Alternative?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen  
**Termin:** 18.06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30915  
**Kursgebühr:** 395 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Aktuelle Entwicklungen in der Parodontologie und ihre Konsequenzen für die Therapie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel  
**Termin:** 18.06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ31116  
**Kursgebühr:** 395 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** Damon System-Kurs  
**Referent/in:** Dr. Knut Thedens, Bremen  
**Termin:** 24./25. – 06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30217  
**Kursgebühr:** 795 EUR

**Fachgebiet:** ZFA/Prophylaxe  
**Thema:** Praktisch fitter in der Prophylaxe – Ein Refresher-Kurs für Prophylaxehelferinnen, ZMP's und ZMF's  
**Referent/in:** Christina Bregenhorn; Iris Karcher, Freiburg  
**Termin:** 24.06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31219  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Anästhesie  
**Thema:** Lachgas in aller Munde: Update für konservierende und chirurgische Zahnheilkunde  
**Referent/in:** Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald  
**Termin:** 29.06.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ39918  
**Kursgebühr:** 265 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Was Sie schon immer über die Diagnostik und Therapie kraniomandibulärer Dysfunktionen wissen wollten  
**Referent/in:** PD Dr. I. Peroz, Berlin  
**Termin:** 08./09.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30120  
**Kursgebühr:** 425 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Praxis Knigge  
**Referent/in:** Betül Hanisch, Freiburg  
**Termin:** 08.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM20120  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** ZFA/Prophylaxe/  
 Parodontologie  
**Thema:** Das 3P-Profi-Update: Prävention Prophylaxe Parodontologie – Ganz normal subgingival

neu



# 1 RUNDUMSCHUTZ

# ZAHNPASTA FÜR EMPFINDLICHE ZÄHNE

# SPEZIELL ENTWICKELT MIT 7 VORTEILEN\*

Täglicher Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne\*<sup>1-5</sup>



SCHMERZEMPFINDLICHKEIT ZAHNSCHMELZ REINIGUNG ZAHNFLEISCH FRISCHE PLAQUE WHITENING

SENSODYNE

\*bei zweimal täglichem Zähneputzen

Referenzen: 1. Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. 2. Parkinson C *et al.* Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 25A-31A. 3. GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. 4. GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. 5. GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. CHDE/CHSENO/0094/15

**Referent/in:** Prof. Dr. Rainer Buchmann, Dortmund; DH Birgit Peitz, Saarbrücken  
**Termin:** 09.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31221  
**Kursgebühr:** 295 EUR

#### Auskunft:

FFZ / Fortbildungsforum  
 Merzhauser Str. 114-116  
 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506-160 oder -161  
 info@ffz-fortbildung.de

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Zahnärztliche Fortbildung

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Neustart: Curriculum Implantologie (Gesamt 9 Bausteine)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Peter Tetsch; Dr. Jan Tetsch, Münster  
**Termin:** 20.05.2016, 13.30 – 19.00 Uhr, 21.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr (Baustein 1)  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 19 (je Baustein)  
**Kurs-Nr.:** 16703501  
**Kursgebühr:** 635 EUR (ZA) (je Baustein)

**Fachgebiet:** Qualitätsmanagement  
**Thema:** z-pms Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Umsetzung leicht gemacht, Teamworkshop – Vertiefung und Umsetzung der z-pms – Inhalte inkl. praktischer Übungen  
**Referent/in:** Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL  
**Termin:** 20.05.2016, 14.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 16762 070  
**Kursgebühr:** ZA/ASS/ZFA: e 60 EUR

**Fachgebiet:** Recht  
**Thema:** Datenschutz in der Zahnmedizin  
**Referent/in:** Markus Strauss, Geldern  
**Termin:** 21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Flughafen, Flughafenring, 44139 Dortmund  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16740041  
**Kursgebühr:** ZA/ASS/ZFA: je 229 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle  
**Referent/in:** Dr. Moritz-Tilman Blanck-Lubarsch, Münster; Dr. Dennis Böttcher, Münster  
**Termin:** 01.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Gaststätte Zu den Fischteichen, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750026  
**Kursgebühr:** 69 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Stressbewältigung durch Selbstmanagement, Wie Sie wieder entspannter und motivierter Ihre Aufgaben erledigen  
**Referent/in:** Michael Behn, Herrenberg  
**Termin:** 04.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** InterCity Hotel, Ringstraße 1-3, 45879 Gelsenkirchen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16750015  
**Kursgebühr:** 279 EUR (ZA), 139 EUR (ASS), 139 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Der parodontale Patient – erkennen, behandeln, vorbeugen  
**Referent/in:** Dr. Daniel Lohmann, Krefeld  
**Termin:** 08.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Gaststätte Zu den Fischteichen, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750037  
**Kursgebühr:** 69 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Neustart: Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD) (Gesamt 9 Bausteine)  
**Referent/in:** PD Dr. Ingrid Peroz, Berlin  
**Termin:** 24.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr, 21.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr (Baustein 1)  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 19 (je Baustein)  
**Kurs-Nr.:** 16700601  
**Kursgebühr:** 545 EUR (ZA) (je Baustein)

**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde  
**Thema:** Aufbaukurs – Seitenzahnfüllung mit Komposit, Morphologie und Funktion der Kaufläche  
**Referent/in:** Wolfgang M. Boer, Euskirchen  
**Termin:** 25.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16740020  
**Kursgebühr:** 399 EUR (ZA), 209 EUR (ASS)

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumetomografie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer, Münster; Dr. Irmela Reuter, Münster  
**Termin:** 09.07.2016, 09.00 – 17.30 Uhr, 22.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 16740025  
**Kursgebühr:** 990 EUR (ZA)

**Auskunft:** ZÄKWL  
 Akademie für Fortbildung  
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,  
 Fon: 0251 507-604,  
 Fax: 0251 507-65604,  
 E-Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
 Petra Horstmann,  
 Fon: 0251 507-614  
 Fax: 0251 507-65614  
 E-Mail:  
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

## ZÄK Schleswig-Holstein



### Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

**Fachgebiet:** ZFA/Prophylaxe  
**Thema:** Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR  
**Referent/in:** Dr. Andreas Herold, Appen  
**Termin:** 28.05.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16-01-055  
**Kursgebühr:** 220 EUR

**Fachgebiet:** ZFA/Kommunikation  
**Thema:** Kommunikationsrezepte – Das etwas andere Kommunikationserfolgstraining  
**Referent/in:** Christina Gutzeit, Strande  
**Termin:** 04.06.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16-01-063  
**Kursgebühr:** 125 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Materialverwaltung mit System  
**Referent/in:** Christine Baumeister-Henning, Haltern am See  
**Termin:** 08.06.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16-01-092  
**Kursgebühr:** 140 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Restaurationskonzepte zum langfristigen Erhalt wurzelkanalbehandelter Zähne aus Sicht der Zahnerhaltung und der Prothetik  
**Referent/in:** PD Dr. Kerstin Bitter, Berlin; Dr. Guido Sterzenbach, Berlin  
**Termin:** 11.06.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

# ICX-MAGELLAN<sup>®</sup>

... die Implantat-Bohrschablone der Zukunft.

**Wir sagen nicht, dass  
ICX-MAGELLAN die BESTE Bohrschablone ist,  
aber wir kennen keine Bessere!**

ICX-MAGELLAN

**59,-<sup>€\*</sup>**

Je geführter  
Bohrschablone\*\*

\*zzgl. MwSt.



*Starten Sie noch dieses Jahr  
mit ICX-MAGELLAN  
und erhöhen Sie Ihren Praxisgewinn!*

**Keine versteckten Zusatz-Kosten!**

\*\*Bei Anlieferung der Implantatplanung als STL-Datei. Inkl. bis zu 14 Bohr- & bis zu 6 Fixierhülsen,  
inkl. Express-Versand. Je Kiefer – bei angelieferten STL-Dateien.

**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16-01-020  
**Kursgebühr:** 265 EUR

**Fachgebiet:** Hypnose  
**Thema:** Wenn meine Gedanken auf Reisen gehen – Hypnose in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Dr. Christian Bittner, Salzgitter  
**Termin:** 11.06.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16-01-097  
**Kursgebühr:** 215 EUR

**Auskunft:**  
 Heinrich-Hammer-Institut  
 ZÄK Schleswig-Holstein  
 Westring 496, 24106 Kiel  
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15  
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de  
 www.zaek-sh.de

## Kongresse

### ■ Juni

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Masterkurs  
**Referent/in:** Dr. B. Reiss  
**Termin:** 10./11.06.2016  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** CND80016  
**Kursgebühr:** 690 EUR zzgl. MwSt., 540 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 320 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)  
**30. Oberpfälzer Zahnärztetag 2016**  
**Thema:** „Herausforderungen erkennen und meistern“  
**Referent/in:** Dr. phil. Univ. Prof. Achim Hubel; Priv.-Doz. Dr. Karl-Peter Ittner; Prof. Dr. Christoph Benz; Priv.-Doz. Dr. Sebastian Bürklein; Dipl. Stom. Michael Arnold; Dr. Markus Lenhard; Prof. Dr. Daniel Edelhoff; Prof. Dr. Michael Christgau; Dr. Michael Fischer; ZTM Benjamin Votteler; Manfred Just; Dr. Theodor Bimmerle; Brigitte Kühn; Renate Stolle; Sybille van Os-Fingberg; Irmgard Marischler  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Termin:** 22. – 26.06.2016  
**Ort:** Universitätsklinikum Regensburg  
**Kursgebühr:** Pre-Congress: 140 EUR (Selbständige ZÄ), 140 EUR (ZFA und angestellte ZÄ),

140 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**Gesamtprogramm:**  
 250 EUR/210 EUR\* (Selbständige ZÄ),  
 180 EUR/150 EUR\* (ZFA und angestellte ZÄ),  
 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**Freitag:**  
 165 EUR (Selbständige ZÄ),  
 125 EUR (ZFA und angestellte ZÄ),  
 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**Samstag:**  
 125 EUR (Selbständige ZÄ),  
 95 EUR (ZFA und angestellte ZÄ),  
 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**ZFA: Freitag**  
 100 EUR/70 EUR\* (Programm für ZFA),  
 45 EUR/40 EUR\* (Jede weitere ZFA)  
 \* Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis 31.05.2016 (Datum des Poststempels).  
 Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.  
**Anmeldung:** Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg  
 Fax 09 41/5 92 04–70  
**Anmeldung der Zahntechniker:**  
 Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V., Herr Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17, 93128 Regensburg, Tel. 0 91 29/4 03 06 71, Fax 0 91 29/4 03 05 56 71

**27. Jahrestagung der European Society of Dental Ergonomics (ESDE)**  
**Thema:** Workflow in the dental practice  
**Ort:** Wroclaw (PL)  
**Termin:** 17.-18. Juni 2016  
**Programm und Anmeldung** unter [www.esde.org](http://www.esde.org)

### ■ Juli

**21. Greifswalder Fachsymposium der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V. und 13. Jahrestagung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern der DGI**  
**Thema:** „Parodontitis und Periimplantitis“  
**Veranstalter (Institution):** Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 PD Dr. T. Mundt, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alters-

zahnheilkunde und medizinischer Werkstoffkunde, Prof. Dr. T. Kocher, Poliklinik für Parodontologie  
**Referenten:** Priv.-Doz. Dr. M. Kerschull, Bonn; Dr. J. Fedderwitz, Köln; Priv.-Doz. Dr. S. Fickl, Würzburg; Priv.-Doz. Dr. M. Stiller, Berlin; Prof. Dr. F. Schwarz, Düsseldorf; PD Dr. T. Mundt  
**Termin:** 02.07.2015  
**Ort:** 17489 Greifswald, Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, M.-Luther-Str. 14  
**Fortbildungspunkte:** 7 Punkte (ZÄK M/V)  
**Kursgebühr:** Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft oder der DGI 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Frau Uta Gotthardt  
 Universitätsmedizin,  
 Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Sekretariat Poliklinik für MKG-Chirurgie  
 Rotgerberstr. 8, 17475 Greifswald  
 Telefon: 0 3834 – 86 7180  
 Fax: 0 3834 – 86 7302  
 E-Mail:  
[uta.gotthardt@uni-greifswald.de](mailto:uta.gotthardt@uni-greifswald.de)

**4. Sommerfortbildung des VFWZ Veranstalter (Institution): Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel Referenten:** PD Dr. A. Kloss-Brandstätter; Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny; Prof. Dr. S. Ihrler; Prof. Dr. Dr. M. Kunkel; Prof. Dr. S. Reich; Prof. Dr. Dr. A. Schlegel; Prof. Dr. Dr. A. Schramm  
**Workshops:** Prof. Dr. Dr. A. Schramm; Dr. Ch. Schmitt, Dr. R. Böttcher, Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 1: Dr. A. Bauersachs  
**Termin:** 08./09.07.2016  
**Ort:** Kloster Seeon, 83370 Seeon-Seebruck  
**Fortbildungspunkte:** Kongress: 8, Workshop: 5, DVT: Teil 1: 6  
**Kurs-Nr.:** 16800 – 1 für Mitglieder des VFWZ; 16800 – 2 für Nichtmitglieder  
**Kursgebühr:** 200 EUR für Mitglieder, 400 EUR für Nichtmitglieder  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369 München  
 Tel.: 089/72480246  
 Fax: 089/72480188  
 E-Mail: [info@eazf.de](mailto:info@eazf.de)

### ■ September

**FZP-Seminar für ZFA**  
**Ort:** Kursräume des Philipp-Pfaff-Instituts  
 Alßmannshäuser Str. 4 – 6,  
 14197 Berlin  
**Kurs Teil 1**  
**Kurszeiten ZMV-Variante 1**  
 Freitag 13.30 – 18.30 Uhr,  
 Samstag 08.30 – 17.15 Uhr

**Kurszeiten ZMV-Variante 2**  
 Freitag 18.45 – 22.00 Uhr,  
 Samstag 10.15 – 17.15 Uhr  
 und jeweils 1x pro Monat  
 Sonntag 10:00 – 15:00 Uhr  
**Kurs Teil 2 – Kurszeiten**  
 Freitag 15.00 – 20.00 Uhr,  
 Samstag 08.30 – 15.30 Uhr,  
 Sonntag 10.00 – 15:00 Uhr  
**Termin** September 2016  
**Kursdauer** ca. 17 Monate  
**Kursgebühr** 4.690 EUR\* (inklusive aller Skripte),  
 Bearbeitungsbearbeitungsgebühr 25 EUR  
**Eignungstest:** Nach individueller Terminvereinbarung  
**Prüfungsgebühr:** Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung werden die Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührenordnung der zuständigen Landes Zahnärztekammer erhoben  
**Bewerbungen:** Philipp-Pfaff-Institut FZP-Seminar  
 Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring  
 Alßmannshäuser Str. 4–6,  
 14197 Berlin  
 Tel.: 030 414 725 18  
 Fax: 030 414 896 7  
 E-Mail:  
[ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de](mailto:ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de)

### ■ November

**4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie**  
**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)  
**Termin:** 18. + 19.11.2016  
**Ort:** Gürzenich Köln  
**Auskunft:** DGAO Tagungsbüro  
 Weitere Informationen unter [www.dgao-kongress.de](http://www.dgao-kongress.de) und [www.dgao.com](http://www.dgao.com)  
**Ansprechpartner:**  
 Stephanie Schwarze  
[dgao@schwarze-konzept.de](mailto:dgao@schwarze-konzept.de)  
**Kursgebühr:** Frühbucher (bis 15.9.2016):  
 545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder),  
 160 EUR (Assistenten)  
 Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder),  
 180 EUR (Assistenten)

Parallelkongress  
Frühbuche (bis 15.9.2016):  
400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA), 195 EUR (ZFA nur 1 Tag)  
Normalbuche: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)  
Zusätzlich zum Hauptkongress  
Frühbuche (bis 15.9.2016):  
120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)  
Normalbuche:  
150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (Assistenten)  
**Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.**  
**Arbeitsthema:** „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“  
**Termin:** 19.11.2016  
**Tagungsort:** Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig  
**Wissenschaftliche Leitung:** Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl  
**Kontakt:**  
Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig,  
Frau Martina Wittig,  
Tel.: 0341-9721106  
Fax: 0341-9721069  
E-Mail:  
gzmk@medizin.uni-leipzig.de  
www.gzmk-leipzig.de

## Hochschulen

### Universität Bonn

**Fachgebiet:** Anästhesie  
**Thema:** Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)  
**Referent/in:** AOR Dr. Barbara Mohr; Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wahl; Prof. Dr. Pascal Knüfermann; Dipl.-Ing. Wolfgang Wegscheider  
**Termin:** Zahnärzte  
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,  
01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
Zahnmedizinische Fachangestellte  
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr  
**Ort:** Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn  
**Fortbildungspunkte:** 16

**Anmeldung:**  
www.lachgassedierung-kurs.de.  
Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Sekretariat: Ute Schlütter  
Welschnonnenstraße 17,  
53111 Bonn  
Fon: 0228. 287-22327  
Fax: 0228. 287-22653  
Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

### Universität Gießen

**Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur**  
**Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz**  
Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.  
**Kursziel:** Beherrschung der Herbst-Apparatur in Theorie und Praxis

**Referenten:** Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock  
**Programm:**

- Gerätedesign und -herstellung
- Kurz- und Langzeitergebnisse in Bezug auf Zahnstellung und Okklusion

Unterkieferwachstum  
Oberkieferwachstum  
Muskel funktion  
Kiefergelenksadaptation und -funktion  
Gesichtsprofil, Parodontium

- Verankerungsprobleme
- Komplikationen
- optimaler Behandlungszeitpunkt
- Erwachsenenbehandlung
- Rezidiv und Retention
- Abrechnung BEMA, GOZ, AVL
- Live-Vorstellung laufender Patientenfälle

**Termin:** 11./12.11.2016  
(Beginn 09.00 Uhr)

**Teilnehmer:** Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)

**Ort:** Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen

**Teilnahmegebühr:** 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung

**Anmeldung:** Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto:  
Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)

**Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!**

**Auskünfte:** Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf

Tel.: 0641/99-46121

Fax: 0641/99-46119

sekretariat.KFO@

dentist.med.uni-giessen.de

**Hinweise:** Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto. Der Eingang und die Aufnahme in die Teilnehmerliste werden bestätigt. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Einzahlungen berücksichtigt. Bei Annullierungen, die bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, wird das Kursgeld unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 EUR zurückerstattet. Später ist eine Rückerstattung nur möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer gestellt wird.

### Universität Greifswald

**Professionelle Zahnreinigung – alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung? 2. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald**

**Thema:** Professionelle Zahnreinigung  
- Parodontologie &  
- Allgemeinerkrankungen  
- Biofilm  
- Periimplantitis  
- Mundtrockenheit  
- Sensible Zähne  
- Ursachen der Halitosis  
- Mundschleimhaut- veränderungen  
- Umgang mit älteren Patienten  
Intensiv betreute praktische Übungen in kleinen Gruppen am Dummy, gegenseitig und an realen Patienten, Ergonomie, Instrumentierung mit Hand- und maschinellen Instrumenten, Richtiger Einsatz von Pulver-

Wasser-Strahl-Geräten  
**Veranstalter:** Zentrum für ZMK-Heilkunde  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel  
**Referent/in:** Frau K. Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Resarch Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald  
**Termin:**  
18.07.2016 – 22.07.2016  
**Ort:** Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 38  
**Kursgebühr:** 950 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)  
**Auskunft und Anmeldung:**  
Frau Yvonne Breuhahn/Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel  
Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde, Walther-Rathenau-Straße 42a 17475 Greifswald,  
Tel.: 0 38 34/86 59631,  
Fax: 0 38 34/86 7308,  
E-Mail:  
breuhahn@uni-greifswald.de

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### APW

#### Akademie Praxis und Wissenschaft

**Thema:** Revisionen endodontischer Misserfolge (Arbeitskurs)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Michael Hülsmann  
**Termin:**  
27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Göttingen  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CE03  
**Kursgebühr:** 530 EUR, 500 EUR (DGZMK-Mitglieder), 480 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Die klinische Funktionsanalyse – essentiell in der CMD-Diagnostik und relevant vor definitiver Therapie (Demonstrations- und Arbeitskurs)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Peter Ottl  
**Termin:**  
03.06.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Berlin  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CF03  
**Kursgebühr:** 770 EUR,  
 740 EUR (DGZMK-Mitglieder),  
 720 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Tipps und Tricks aus dem Werkzeugkasten der Kinderhypnose  
**Referent/in:** Dr. Barbara Beckers-Lingener  
**Termin:**  
 03.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr  
 04.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CK01  
**Kursgebühr:** 570 EUR,  
 540 EUR (DGZMK-Mitglieder),  
 520 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Komplexe interdisziplinäre Kieferorthopädie beim erwachsenen Patienten – vom PA-Fall bis zur kombiniert kieferorthopädisch/kieferchirurgischen Therapie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty  
**Termin:**  
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** München  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CA03  
**Kursgebühr:** 340 EUR,  
 310 EUR (DGZMK-Mitglieder),  
 290 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Altersgerechte prothetische Konzepte bei Freundsituationen und stark reduziertem Restgebiss  
**Referent/in:** PD Dr. Torsten Mund  
**Termin:**  
 11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CG01  
**Kursgebühr:** 400 EUR,  
 370 EUR (DGZMK-Mitglieder),  
 350 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Weichgewebsmanagement bei natürlichen und künstlichen Pfeilern  
**Referent/in:** Dr. Peter Randelzhofer  
**Termin:**  
 17.06.2016, 13.00 – 18.00 Uhr  
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** München  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CI01  
**Kursgebühr:** 650 EUR,  
 620 EUR DGZMK-Mitglieder,  
 600 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Halitosis Tag 2016 – Die Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis (Ein Kurs für das Praxisteam)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi  
**Termin:**  
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Frankfurt a. M.  
 18.06.2016, Nr. 10 A, 16.5.2016, (1166)

**Kurs-Nr.:** ZF2016CA04  
**Kursgebühr:** 490 EUR,  
 460 EUR DGZMK-Mitglieder,  
 440 EUR APW-Mitglieder

**Auskunft:**  
 APW, Liesegangstr. 17a  
 40211 Düsseldorf  
 Tel.: 0211/669673-0  
 Fax: 0211/669673-31  
 apw.fortbildung@dgzmk.de  
 www.apw-online.de

## DGÄZ

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Symposium: von der Einzelzahnrestauration bis zur oralen Rehabilitation „Wieviel Funktion braucht der Patient?“  
**Veranstalter (Institution):** DGÄZ und DGFDT  
**Referenten:**  
 Dr. I. Peroz; Prof. G. Meyer; Dr. D. Reusch; evtl. Prof. R. Slavicek; Prof. Dr. O. Bernhardt, Universität Greifswald; Dr. M. Lange, Universität Greifswald; Prof. M. Greven, VIESID Wien; ZA G. Christiansen, Ingolstadt; Prof. Dr. H.-J. Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. K.-H. Utz, Universität Bonn; G. Groot Landeweer, Gundelfingen; Dr. C. Lex, Nürnberg; Prof. Dr. B. Kordaß, Universität Greifswald; Prof. S. Kulmer, Innsbruck  
**Termin:** 10./11.06.2016  
**Ort:** Schloss Montabaur, 56410 Montabaur  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kursgebühr:** EUR 760/Person  
 Ermäßigter Preis für Mitglieder der DGFDT und DGÄZ: 680 EUR/Person  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V. Lilli Trautmann und Ulla Schwark Schloss Westerburg, 56457 Westerburg  
 Tel.: +49 2663 916-731  
 E-Mail: info@dgaez.de

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** America meets EUROpe – 11th Conference of the DGÄZ  
**Veranstalter (Institution):** DGÄZ  
**Referent/in:** G. Kinzer, J. Janakievski, V. Kokich jun., M. Fradeani, R. Cocconi, M. Raffaini, G. Galluci, D. Wiesmeijer, G. Körner, R. Spena, S. Fickl, B. Kahl-Nieke, F. Schwarz, C. Poggio, A. Ricci  
**Termin:** 06.–08.09.2016  
**Ort:** Hotel Bachmair Weissach Wisseer Straße,

183700 Weißach (Rottach-Egern)  
 Phone: +49 (0) 8022/278-570  
 Fax: +49 (0) 8022/278-550  
 E-Mail: reservierung@bachmair-weissach.com  
 www.bachmair-weissach.com  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kursgebühr:** Registration Fees until March 31, 2016  
 (All registration fees are stated in EURO, incl. 19% VAT, catering, technical fees, location fees for both days.)  
**Dentist** (April 1 – June 30, 2016: 750 EUR/from July 1, 2016: 820 EUR) 690 EUR  
**Dentist** (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI, SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30, 2016: 590 EUR/from July 1, 2016: 690 EUR) proof required! 490 EUR  
**Dental Technician** (April 1 – June 30, 2016: 450 EUR/from July 1, 2016: 500 EUR) 390 EUR  
**Junior Dentist** (April 1 – June 30, 2016: 400 EUR/from July 1, 2016: 450 EUR) proof required! 320 EUR  
**Student** (April 1 – June 30, 2016: 320 EUR/from July 1, 2016: 350 EUR) proof required! 290.00 EUR  
**Social Events** (All social program fees are stated in EURO, incl. 19% VAT and drinks.)  
**Gala Party** 150 EUR  
**Bavarian Evening** 90 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Quintessenz Verlags-GmbH  
 Kongress- und Eventmarketing  
 Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin, GER  
 phone:  
 +49 (0)30/76180-626, -628, -630  
 fax: +49 (0)30/76180-692  
 e-mail: kongress@quintessenz.de

## DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 03./04.06.2016  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060516  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für Kieferorthopäden  
**Referent/in:** Dr. Philipp Eigenwillig  
**Termin:** 04.06.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** OK900116  
**Kursgebühr:** 650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Implantatkurs  
**Referent/in:** Dr. Andreas Bindl  
**Termin:** 04.06.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kurs-Nr.:** IPZB0116  
**Kursgebühr:** 980 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 24./25.06.2016  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS080416  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

## GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn  
**Termine:**  
 18.06.2016, 20.08.2016,  
 17.09.2016  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:**  
 GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie  
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen  
 Tel.: 0421/382212  
 Mobil: 0175/4014165  
 Fax: 0421/39099532  
 praxis@MKG-HB.de

**Bitte senden Sie ihre Termine an:**  
 zm-termin@zmzued.de  
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg



# DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen  
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160  
FORTBILDUNGS-  
PUNKTE



## 3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN  
JEDERZEIT  
MÖGLICH!

## 3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**  
17./18.03.2017 | Berlin  
Prof. Dr. Michael Walter  
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**  
Winterthur (CH)  
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**  
Dresden  
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab  
Prof. Dr. Werner Götz

## 2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery<sup>1</sup>**  
Speicher
  - 2 **Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**  
Essen
  - 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**  
Essen
  - 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**  
Freiburg im Breisgau
  - 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**  
Bonn
  - 6 **Piezosurgery**  
München
  - 7 **Düsseldorf**
  - 8 **Alterszahnheilkunde (Termin folgt)**
  - 9 **Hart- und Weichgewebsmanagement**  
Konstanz
  - 10 **DVT-Schein<sup>2</sup> & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**  
Hürth – CRANIUM Institut
- oder**
- 11 **Digitale Volumetomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)**  
München – EAZF

<sup>1</sup>: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

<sup>2</sup>: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



## Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

<b>Pat Init.</b>	<b>Geburtsdatum</b>		<b>m</b> <input type="checkbox"/>	<b>w</b> <input type="checkbox"/>					
2 <input type="text"/>									
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - <b>bitte unbedingt ausfüllen!</b>									
3 <input style="height: 20px;" type="text"/>									
<input style="height: 20px;" type="text"/>									
<input style="height: 20px;" type="text"/>									
aufgetreten am: 4 <input type="text"/>		Dauer: <input type="text"/>		lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
<b>Arzneimittel:</b> <small>(von ZAVÄ verordnet)</small>		Dosis, Menge:		Applikation:		Dauer der Anwendung: <small>bitte unbedingt ausfüllen!</small>		Indikation:	
1. 5 <input type="text"/>		6 <input type="text"/>		<input type="text"/>		7 <input type="text"/>		8 <input type="text"/>	
2. <input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>		dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
<b>sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen</b>						wegen (Diagnose):			
9 <input style="height: 20px;" type="text"/>						<input style="height: 20px;" type="text"/>			
<input style="height: 20px;" type="text"/>						<input style="height: 20px;" type="text"/>			
<input style="height: 20px;" type="text"/>						<input style="height: 20px;" type="text"/>			
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>									
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>									
Sonstiges: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
<b>Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b>									
10 <input style="height: 40px;" type="text"/>									
<b>Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11</b>									
wiederhergestellt <input type="checkbox"/> wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/> noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/> unbekannt: <input type="checkbox"/> Exitus <input type="checkbox"/>									
(ggf. Befund beifügen) Todesursache: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)									
<input style="height: 20px;" type="text"/>									
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>									
sonstige: <input style="width: 100%;" type="text"/> <b>Beratungsbrief erbeten:</b> <input type="checkbox"/> 14									
Name des Zahnarztes - <b>bitte unbedingt angeben!</b> <small>(ggf. Stempel)</small>					Datum: <input style="width: 100%;" type="text"/>				
12 <input style="width: 100%;" type="text"/>									
Praxisname: <input style="width: 100%;" type="text"/>					Bearbeiter: <input style="width: 100%;" type="text"/>				
Straße/Haus-Nr.: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
PLZ/Ort: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
Telefon/Fax: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
e-mail: <input style="width: 100%;" type="text"/>									
					<b>13</b> Formular drucken				
					Formular per E-Mail senden				

**FluoroDose®**  
5%iger Natriumfluoridlack mit Xylitol

**mmmm!**

**FLUORID-LACK  
MIT GESCHMACK**



FluoroDose ist ein weißer Kavitätenlack mit 5% Natriumfluorid, in der praktischen Einzeldosis mit Applikator.

**VORTEILE**

- Schneller und leichter zu applizieren
- Trocknet bei Kontakt mit Speichel in Sekundenschnelle an
- In 4 angenehmen Geschmacksrichtungen erhältlich

Praktische Lollipop Portionsdosierung



**BESTELLEN SIE JETZT  
DAS MINI STARTER-KIT\*  
FÜR NUR 29,95€.**

**GEBÜHRENFREI ANRUFEN:  
0800-2368749  
Und Code angeben: ZM-FD-0516**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.centrixdental.de](http://www.centrixdental.de).  
Dieses Angebot gilt bis zum 30.06.2016.

\*Das Mini Starter-Kit enthält 40 x 0,3 ml FluoroDose Einzeldosen, je 8 pro Geschmacksrichtung.

**centrix®**  
Making Dentistry Easier.™

© 2016 Centrix, Inc.

**INFO**

**Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)**

**Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

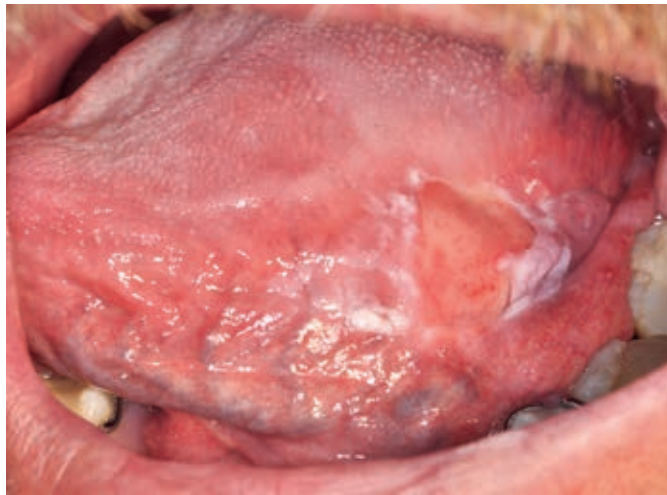
1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.
14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

Repetitorium: Kopf-Hals-Tumore

## Entscheidend ist die frühe Diagnose

**Bei nicht schmerzhaften Veränderungen der Schleimhaut im Mund oder im Rachen, aber auch bei schmerzhaften Schwellungen und anhaltenden Ulzerationen oder bei einem Fremdkörpergefühl im Hals, bei Heiserkeit oder Schluckstörungen muss ein Tumor als Ursache erwogen werden – hier ist auch der Zahnarzt gefordert. Die Behandlung mit Radiatio führt posttherapeutisch häufig zu pathologischen Veränderungen der normalen oralen Flora.**



*Plattenepithelkarzinom der links-lateralen Zungenseite, das primär als Ulkus aufgrund einer Reizung durch die ipsilateral vorliegende scharfe Zahnkante diagnostiziert wurde*

Foto: P. Kämmerer

Zu den Kopf-Hals-Tumoren zählt eine ganze Reihe verschiedener Tumore wie die Karzinome der Mundhöhle, die Karzinome des Kehlkopfes sowie die Tumore der Speicheldrüsen. Auch auf andere Kopf-Hals-Tumore sollte der Zahnarzt ein Auge haben, beispielsweise auf Tumore im Bereich der Nase, der Nasennebenhöhlen und des äußeren Halses wie etwa ein Schilddrüsenkarzinom.

### Epidemiologie

Konkrete Zahlen zur Inzidenz und zur Prävalenz der Kopf-Hals-Tumore fehlen bislang. Weltweit gelten sie als die sechsthäufigsten

Malignome. In Deutschland liegt die Häufigkeit Schätzungen zufolge bei jährlich 50 Fällen pro 100.000 Einwohner. In aller Regel handelt es sich dabei um Plattenepithelkarzinome. Eher selten liegt – wie etwa bei den Speicheldrüsenkarzinomen – ein Adenokarzinom vor.

Frauen sind insgesamt deutlich seltener betroffen als Männer, bei denen diese Tumore hinsichtlich der Häufigkeit sogar an fünfter Stelle aller Krebserkrankungen stehen. Ein Anstieg der Inzidenz von Kopf-Hals-Tumoren wird vor allem bei älteren Menschen und bei jungen Frauen gesehen.

**Mundhöhlenkarzinom:** Von besonderem Interesse für den Zahnarzt sind die Tumore in Mundhöhle und Rachen, die etwa fünf Prozent der malignen Tumore ausmachen. Die Malignome können an der Innenwange, am retromolaren Dreieck, am Alveolarfortsatz, am harten Gaumen und an der Vorderfläche des weichen Gaumens entstehen, an der vorderen Zunge, am Mundboden, am Vestibulum und am nicht keratinisierten Lippenrot.

Nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts (RKI) erkranken jährlich hierzulande rund 9.900 Männer und 3.900 Frauen. Das mittlere Erkrankungsalter beträgt beim Mann 61, bei der Frau 65 Jahre. Dabei sind die Erkrankungs- und Sterberaten seit der Jahrtausendwende bei Männern rückläufig, während bei Frauen weiterhin ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist.

Aus den USA wird hingegen eine generell zunehmende Inzidenz beim Mund-Rachen-Krebs (Oropharyngealkarzinom) gemeldet bei zugleich jedoch vergleichsweise guter Prognose. Die Daten stammen aus einem großen amerikanischen Krebsregister und zeigen einen Anstieg der Häufigkeit von Mund-Rachen-Krebs von 1975 bis 2012 um fast 63 Prozent. Besonders stark war der Anstieg bei Männern, Weißen und jüngeren Personen. Gleichzeitig besserte sich die 5-Jahres-Überlebensrate bei Männern wie Frauen und vor allem bei Patienten jenseits des 30. Lebensjahres.

**Kehlkopfkarcinom:** Vergleichsweise häufig ist mit einer Neuerkrankungsrate von 3.300 bei Männern und 600 Fällen bei Frauen pro Jahr der Kehlkopfkrebs. Er ist mit 30 bis 40 Prozent das häufigste Kopf-Hals-Karzinom. Männer sind auch bei diesem Tumor sehr viel häufiger betroffen als Frauen, bei denen die Inzidenz allerdings zunimmt, was auf das veränderte Rauchverhalten zurückzuführen sein dürfte.

Kehlkopfkarcinome lassen sich entsprechend ihrer Lage zu den Stimmlippen unterteilen in supraglottische, glottische und subglottische Karzinome. Dabei entstehen 60 bis 70 Prozent der Tumore im Stimmbandbereich und 30 bis 40 Prozent im supraglottischen Bereich, während die rein subglottischen Tumore vergleichsweise selten sind. Vor allem die



glottischen Karzinome führen meist schon im Frühstadium zu Heiserkeit, was die Chancen der Früherkennung erhöht. Die Prognose früh erkannter Kehlkopfkarzinome ist sehr gut. Hat der Tumor die Organgrenzen jedoch bereits verlassen oder ist schon metastasiert, sind die Chancen einer vollständigen Heilung zwangsläufig schlechter.

## Risikofaktoren

Zu den bedeutsamsten Risikofaktoren für die Entwicklung von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich gehören das Rauchen sowie ein hoher Konsum von vor allem hochprozentigem Alkohol. Das gilt sowohl für Tumore der Mundhöhle wie für den Kehlkopfkrebs, wobei der Kehlkopfkrebs eher mit dem Tabakkonsum und Tumore in der Mundhöhle und im Rachen eher mit einem hohen Alkoholkonsum sowie der Kombination von Rauchen und Alkohol assoziiert sind.

Neben dem Konsum von Tabak oder Alkohol kann laut Angaben in den Leitlinien zum Mundhöhlenkarzinom auch eine einseitige Ernährung, etwa ein übermäßiger Konsum von Fleisch oder gebratenem Essen, die Gefahr einer Karzinomentstehung in der Mundhöhle erhöhen. Umgekehrt konnte gezeigt werden, dass bei einer ausgewogenen mediterranen Ernährung das Risiko für eine Karzinomentwicklung in der Mundhöhle, adjustiert nach Nikotinkonsum und BMI, mehr als halbiert wird, heißt es weiter. Die protektiven Schlüsselemente der mediterranen Ernährung sind demnach Zitrusfrüchte, Gemüse und insbesondere frische Tomaten, Olivenöl und Fischöle. Eine Erhöhung der Aufnahme vielfach ungesättigter Fettsäuren reduziert laut Leitlinie ebenfalls das Risiko eines Mundhöhlenkarzinoms.

### Mehr Informationen:

- Deutsche Krebsgesellschaft, [www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)
- Krebs in Deutschland 2009/2010, Robert Koch-Institut, Gesundheitsbericht des Bundes
- Leitlinie Mundhöhlenkarzinom, [www.awmf.org](http://www.awmf.org)

Zu den weiteren Risikofaktoren gehören nach Angaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) virale Infektionen und insbesondere Infektionen mit humanen Papillomviren (HPV). Dabei ist zurzeit vor allem bei jüngeren Menschen eine zunehmende HPV-bedingte Rachenkrebs-Inzidenz zu verzeichnen. Als Grund hierfür nennt die DKG die weltweit zunehmende Infektionsrate mit dem humanen Papillomvirus Typ 16 (HPV 16). Bei einzelnen Krebsarten kommen zudem spezielle Risikofaktoren zum Tragen wie etwa eine schlechte Mundhygiene und scharfe Zahnkanten (wie überstehende Restaurationen) beim Mundhöhlenkarzinom, eine Strahlenexposition beim Schilddrüsen- und Speicheldrüsenkrebs sowie eine Epstein-Barr-Virus-Infektion bei entsprechender genetischer Disposition bei Nasen-Rachen-Krebs. Mit einem erhöhten Risiko behaftet ist außerdem der berufliche Umgang mit bestimmten Schadstoffen wie Asbest, chrom- und nickelhaltigen Farben und Lacken sowie mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen. Eine wesentlich geringere Rolle spielen dagegen die UV- und die radioaktive Strahlung sowie ein eingeschränktes Immunsystem zum Beispiel nach einer Organ- oder Knochenmarktransplantation und chronische Verletzungen der Schleimhaut.

## Symptome

Die Symptome der Kopf-Hals-Tumore sind direkt abhängig von der Lokalisation. Zum Beispiel zeigen sich bösartige Veränderungen in der Mundhöhle häufig über nicht schmerzhafte Verfärbungen der Schleimhaut. Verdächtig im Hinblick auf ein Plattenepithelkarzinom ist laut Leitlinie jegliche Veränderung der Mundschleimhaut mit Gewebeüberschuss und/oder Gewebedefekt sowie eine Verhärtung der Schleimhaut. Typisch ist ein zentrales Ulkus mit peripherem Randwall und weißlichen (leukoplakischen) Auflagerungen infolge einer Verhornung (Keratinisierung), die jedoch auch vollständig fehlen kann. Im Frühstadium fallen vor allem eine knötchenförmige Epithelverdickung oder ein flacher Oberflächendefekt auf. Bei fort-

# TRINON COLLEGIUM PRACTICUM

Q-IMPLANT® MARATHON  
PRAKTISCHE IMPLANTOLOGISCHE  
KURSE



**13 Jahre Kurserfahrung**  
**30 + Implantate**  
**pro Teilnehmer**  
**in einer Kurswoche**

Gewinnen Sie als Anfänger Sicherheit und Routine beim Implantieren.

Erweitern Sie Ihre chirurgischen Fähigkeiten mit Sinuslift und Augmentationen als erfahrener Implantologe.

Nehmen Sie teil an unseren einzigartigen Kursen in der Dominikanischen Republik, Kambodscha oder Laos.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Trinon Collegium Practicum  
Augartenstr. 1  
D-76137 Karlsruhe/ Germany  
Tel.: +49 721 932700  
Fax: +49 721 24991

[q-implant-marathon@trinon.com](mailto:q-implant-marathon@trinon.com)  
[www.collegium-practicum.org](http://www.collegium-practicum.org)



TRINON  
COLLEGIUM  
PRACTICUM

**TRINON**  
TITANIUM

schreitendem Tumor zeigt sich eine flächige Ausbreitung oder auch ein zapfenförmiges Wachstum in die Tiefe. Bereits initial kann – entsprechend den Angaben in der Leitlinie – eine Zahnlockerung oder auch eine Lymphknotenschwellung am Hals vorliegen, die mit entzündlichen Erkrankungen, etwa einer Parodontitis oder einer Lymphadenitis, verwechselt werden kann. Ein weiter fortschreitendes Tumorstadium führt schließlich zu funktionellen Beeinträchtigungen, wie einer Mundöffnungsbehinderung und Schwierigkeiten beim Schlucken, Kauen oder Sprechen, sowie zu Ernährungsstörungen und eventuell sogar zum Einbruch in den Kieferknochen mit Fraktur oder zum Durchbruch zur äußeren Haut. Zugleich entwickeln sich starke, auch in die gesamte Kopf- und Nackenregion ausstrahlende Schmerzen.

Bei Zungen- oder Rachentumoren klagen die Patienten oft zunächst über Schluckbeschwerden. Schmerzhaftes Schwellen können dagegen auf Tumore der Speicheldrüsen hinweisen. Fällt dagegen im Gespräch mit dem Patienten eine Heiserkeit auf oder ein chronischer Rausperzwang, so ist unter anderem an einen Kehlkopfkrebs zu denken. Dieser kann sich zudem mit einem chronischen Husten bemerkbar machen, mit einem stetigen Kratzen und/oder einem Fremdkörpergefühl im Hals, mit Schluckstörungen und mit anhaltenden Halsschmerzen.

## Behandlung

Die Behandlung der Kopf-Hals-Tumore erfolgt abhängig von der Lokalisation und vom Tumorstadium und basiert in aller Regel auf den drei Säulen der Onkologie: Operation, Chemo- und Strahlentherapie. Die chirurgische Tumorentfernung kann dabei limitiert sein, wenn Kopf-Hals-Tumore so lokalisiert sind, dass deren Entfernung funktionelle Beeinträchtigungen zum Beispiel hinsichtlich der Augen, der Nase oder der Ohren erwarten lässt, oder wenn erhebliche kosmetische Folgen drohen, die möglicherweise auch mittels der plastischen Chirurgie und/oder Orthesentechnik nicht adäquat zu versorgen sind.

Eine Radiotherapie ist üblicherweise indiziert, wenn mit der Operation nicht das gesamte Tumorgewebe entfernt werden konnte, wenn die Sicherheitsränder sehr knapp waren oder wenn der Tumor bereits in Lymphknoten oder andere Organe metastasiert ist. Zudem kann eine neoadjuvante Strahlentherapie sinnvoll sein, beispielsweise um die Operabilität des Tumors zu verbessern. Nicht selten erfolgt bei Kopf-Hals-Tumoren auch eine kombinierte Radio-Chemotherapie.

Zunehmend kommen laut DKG außerdem Wirkstoffe des noch relativ neuen Konzepts der sogenannten zielgerichteten Therapie (targeted therapy) zum Einsatz. Behandelt wird dabei mit Antikörpern oder anderen Wirkstoffen, die sich konkret gegen die zugrunde liegenden molekularen Veränderungen richten, sowie mit Substanzen, die korrigierend in die Signalgebung eingreifen. Ein Beispiel hierfür ist der Wirkstoff Cetuximab, der sich gezielt gegen die bei Kopf-Hals-Tumoren oft über-exprimierten Rezeptoren des epidermalen Wachstumsfaktors (EGFR) richtet. Wird EGFR durch Cetuximab blockiert, kann EGF seine wachstumsfördernden Wirkungen nicht mehr entfalten, das Tumorstadium wird damit gestoppt respektive verlangsamt.

Inzwischen liegen auch erste Beobachtungen vor, wonach sich die Therapieerfolge durch eine Immuntherapie wahrscheinlich werden verbessern lassen. Klinische Konzepte hierzu sind bereits entwickelt und Studien initiiert worden.

Besonderheiten der Therapie gibt es beim Kehlkopfkrebs. Ist von dem Tumor lediglich das Stimmband betroffen, kann eine laserchirurgische Stimmbandentfernung zur Heilung führen. Auch lassen sich unter Umständen ausgedehntere Kehlkopf-Tumore laserchirurgisch abtragen. Ist dies nicht möglich, so kann häufig durch Entfernen von Teilen des Kehlkopfes von außen ein Erhalt des Larynx realisiert werden. Ist der Tumor jedoch bereits in das Kehlkopfskelett eingewachsen oder hat die Organgrenzen schon überschritten, ist eine vollständige Entfernung des Kehlkopfes erforderlich. Durch spezielle Verfahren, beispielsweise durch die Implantation eines Ventils

zwischen der Luftröhre und der Speiseröhre, können die Beeinträchtigungen beim Sprechen oftmals reduziert werden. In Einzelfällen kann, so Informationen der Hals-Nasen-Ohrenklinik des Universitätsklinikums Heidelberg, auch ein Schleimhautschlauch aus Schlundschleimhaut gebildet werden, über den das Sprechen wieder möglich wird. Alternativ gibt es die Möglichkeit, die Ruktussprache zu erlernen, bei der jeweils kürzere Sätze mit zuvor „verschluckter“ Luft gesprochen werden. Nur in seltenen Fällen ist nach Angaben der Klinik heutzutage noch die Versorgung mit einer elektronischen Sprechhilfe erforderlich.

## Prognose

Die Prognose von Kopf-Hals-Tumoren ist wie bei allen Tumoren abhängig vom Krankheitsstadium zum Zeitpunkt der Diagnosestellung, darüber hinaus auch von der Lokalisation des Tumors. Die 5-Jahres-Überlebensraten sind laut RKI bei Krebserkrankungen der Lippe und der Speicheldrüsen deutlich günstiger als beispielsweise bei bösartigen Tumoren des Rachens.

Generell haben sich vor allem beim Mundhöhlenkrebs die Überlebenaussichten in den vergangenen zwei Jahrzehnten verbessert, obwohl die Diagnosestellung häufig erst im fortgeschrittenen oder im metastasierten Tumorstadium erfolgte.

Um eine Früherkennung der Tumore zu gewährleisten, ist insbesondere auf eine Leukoplakie zu achten, die eindeutig als Präkanzerose zu bewerten ist. Die Leukoplakie muss engmaschig, gegebenenfalls durch wiederholte histologische oder zytologische Untersuchungen auf ihre Dignität kontrolliert werden, heißt es in den Leitlinien. Bei dysplastischen Läsionen wird die komplette Entfernung empfohlen. Grundsätzlich gilt zudem, dass jede länger als zwei Wochen bestehende Schleimhautveränderung tumorverdächtig ist und abgeklärt werden muss.

*Christine Vetter  
Merkenicher Str. 224  
50735 Köln  
info@christine-vetter.de*

# Perfektion in ihrer höchsten Form:



G-Premio BOND™ von GC.

Das Premium-Universaladhäsiv, das so  
gut wie alles kann – **sogar Reparaturen.**



GC Germany GmbH  
Seifgrundstrasse 2  
61348 Bad Homburg  
Tel. +49.61.72.99.59.60  
Fax. +49.61.72.99.59.66.6  
info@gcgermany.de  
<http://www.gcgermany.de>



## Aus Sicht der Zahnmedizin

### Orale Veränderungen bei Strahlentherapien im Kopf-Hals-Bereich

Die ionisierende Bestrahlung tumorösen Gewebes stellt bei der Therapie von Kopf- und Halskarzinomen einen wichtigen Bestandteil dar. Die Strahlung durchdringt das Gewebe und ionisiert Wasserstoffmoleküle, wobei toxische freie Radikale entstehen. Gesunde Körperzellen sind in der Regel besser als tumoröse Zellen in der Lage, ihre subletalen

wird daher unter Beachtung der Diagnose, der Prognose, der geplanten Behandlung, der individuellen Patientenfaktoren und der vorliegenden Mundhygiene gemeinsam ein Sanierungsplan entworfen. Insbesondere die Regionen, die eine Strahlendosis von > 40 – 50 Gy erhalten werden, haben ein großes Risiko für spätere Komplikationen. Das Intervall zwischen der Entscheidung zur

bare Karies und parodontale Taschen > 5 mm aufweisen. Alle gesunden Zähne sowie die retinierten Zähne ohne pathologische Zeichen werden belassen. Insgesamt richtet sich die Extraktionstherapie jedoch vor allem nach der Kompetenz und dem Interesse des Patienten an der Durchführung einer sorgfältigen Mundhygiene. Sollten Extraktionen notwendig sein, so ist darauf



Radioosteonekrose als Folge einer Bestrahlung aufgrund eines Plattenepithelkarzinoms des Mundbodens



Enorale Ulcera als direkte Folge der Radiatio bei einem Plattenepithelkarzinom des Hartgaumens

Fotos: P. Kämmerer

Strahlenschäden zu beheben. Jedoch kann nach wie vor nicht vermieden werden, dass auch gesunde Zellen geschädigt werden. Die entstandenen Schäden führen, sobald sie das Reparaturvermögen der Zelle übersteigen, zur Apoptose, dem programmierten Zelluntergang.

Im Kopf-Hals-Bereich kommt es durch die Bestrahlung und die genannten zellulären Schäden zu klinischen Symptomen wie der Xerostomie und dem Geschmacksverlust. Weiterhin führt die Radiatio häufig zu pathologischen Veränderungen der normalen oralen Flora – etwa zu einer Mukositis, einer Candidiasis, einer Strahlenskaries, einer reduzierten Mundöffnung durch die Kollagenschäden sowie potenziell zu einer Strahlennekrose des Kieferknochens aufgrund der eingeschränkten Knochenheilungskapazität. Während die Mehrzahl der genannten oralen Komplikationen deterministische Konsequenzen der Bestrahlung sind, sind andere vermeid- oder therapierbar.

**Zahnärztliche Behandlung vor der Strahlentherapie:** Bereits vor der Bestrahlung

Strahlentherapie und deren Initiation ist meistens kurz, daher muss auf umfangreiche (zahnerhaltende) Vorbereitungen verzichtet werden. Eine Konkremententfernung und eine professionelle Zahnreinigung inklusive Fluoridierungsmaßnahmen sollten durchgeführt werden, einfache notwendige Füllungen sollten erfolgen. Auch provisorische Restaurationen mit Glasionomerzementen sind denkbar, während auf Amalgam verzichtet wird. Insbesondere sollten scharfe Zahnkanten geglättet werden, da diese erhebliche Traumata an den verwundbaren bestrahlten oralen Weichgeweben induzieren können.

Bei der Extraktion von Zähnen vor der Strahlentherapie handelt es sich um ein kontroverses Thema. Während in einigen Studien klar nachgewiesen werden konnte, dass nicht durchgeführte Extraktionen von kritisch zu betrachtenden Zähnen später zu einem erhöhten Risiko für das Entstehen einer Osteoradionekrose führten, wurde dieses Risiko in anderen Studien nicht gesehen. Zur Extraktion empfohlen werden daher nur Zähne, die eine nicht-restaurier-

zu achten, dass der Zeitraum zwischen der Extraktion und dem Beginn der Bestrahlung groß genug ist, um eine Weichgewebsheilung zu erlauben. Das generell empfohlene Zeitintervall hierzu liegt bei zehn Tagen. Danach ist unverzüglich mit der Bestrahlung zu beginnen. Sollte der Patient Prothesen tragen, wird ihm empfohlen, diese bis zur Beendigung der Strahlenbehandlung nicht zu benutzen. Weiterhin werden diese auf ihre Passung hin überprüft, so dass später keine Druckstellen entstehen.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer  
Leitende Oberärztin der Poliklinik für  
Zahnärztliche Chirurgie  
Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz  
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz*

*PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und  
Plastische Gesichtschirurgie der Universität  
Rostock  
Schillingallee 35  
18057 Rostock*



# ICH BIN IHR BUCH

WENN EINE PROVISORISCHE VERSORUNG  
NICHT NUR EIN PROVISORIUM SEIN SOLL

## Die provisorische Versorgung

von Horst und Jürgen Dieterich

In mühevoller und akribischer Arbeit haben die Autoren didaktisch einprägsam und mit ausgezeichnetem Bildmaterial das gesamte Spektrum der provisorischen Versorgung bis zum komplexen Behandlungsfall dargestellt.

In diesem Arbeitsbuch werden abseits jeder material- oder systemspezifischen Diskussion die gängigen provisorischen Versorgungsarten vorgestellt,

von der provisorischen Kurzzeitversorgung bis hin zum Langzeitprovisorium als Mittel der Diagnostik. Dabei wird der Einsatz des Provisoriums in der Parodontalbehandlung genauso behandelt wie dessen Nutzen in der Implantatdiagnostik.

Heißt Ihr Ziel: überdurchschnittliche Zahnheilkunde und Zahntechnik mit Langzeitergebnissen? Dann führt an diesem Buch kein Weg vorbei!



jetzt nur

€ 77.00

€ 153.00

**Hardcover**

218 Seiten

ca. 800 Abbildungen

ISBN: 978-3-932599-11-8

**Bestellnummer: 9011**

Bequem bestellen unter:

[www.dental-bookshop.com](http://www.dental-bookshop.com)

oder Mail an [service@teamwork-media.de](mailto:service@teamwork-media.de), Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

Zahnärztliches Hilfsprojekt in Kambodscha

## „Wir wollen die Welt ein kleines bisschen besser machen“

**Der Hamburger Zahnarzt Dr. Ulf Zuschlag hat mit seiner Frau das Hilfsprojekt „Mini Molars Cambodia e.V.“ gegründet. In Kambodscha, einem der ärmsten Länder der Welt, gibt es praktisch kein staatliches Gesundheitssystem. Vor allem die Kinder leiden darunter: Entweder fehlt die zahnmedizinische Versorgung oder sie ist für die Eltern unbezahlbar.**



Die Zähne der Kinder sind durch die zuckerhaltige Nahrung, vor allem durch den Zuckerrohrsafte, häufig kariös verändert.

Fotos: U. Zuschlag

Seine erste Reise nach Kambodscha unternahm Zuschlag im Jahr 2012 – zwei Monate arbeitete er bei einem zahnärztlichen Hilfsprojekt mit. „Eigentlich war das eher als einmalige Aktivität geplant“, sagt er. Zur Begeisterung für das Projekt kam die Sympathie für die zahnärztliche Direktorin, Sombo Hout, die sich mit großem Engagement für die bedürftigen Kinder einsetzte. So verbrachte Zuschlag vier Monate nach seinem ersten Einsatz weitere zwei Monate in Kambodscha und arbeitete für verschiedene Hilfsprojekte. 2014 heirateten Hout und Zuschlag und verlegten ihren Lebensmit-

punkt nach Hamburg. Da Sombo Zuschlag ihrem Heimatland jedoch sehr verbunden ist, „gründeten wir 2015 das Hilfsprojekt ‘Mini Molars Cambodia e.V.’ und eröffneten unsere kleine Klinik im Randgebiet von Phnom Penh, um Kindern die Behandlung beim Zahnarzt zu ermöglichen“, beschreibt Zuschlag ihre besondere Motivation.

### Nach der Extraktion ist Zeit für die Prophylaxe

Im Projekt werden auf dem Gelände der „Angk Portinhean Pagode“ Kinder eines angrenzenden Hilfsprojekts, das kostenlosen Englisch- und Computerunterricht anbietet, versorgt. In der Zahnklinik gibt es drei Behandlungsstühle, zudem einen digitalen Röntgensensor sowie ein intraorales Röntgengerät.

Viele Kinder besitzen keine Zahnbürste und haben nie gelernt, dass man die Zähne re-

gelmäßig reinigen sollte. Außerdem haben die Kinder durch die zuckerhaltige Nahrung – die Landbevölkerung trinkt überwiegend Zuckerrohrsafte – häufig Karies. Viele Zähne müssen extrahiert werden. Zuschlag: „Oftmals ist der Gesundheitszustand der Mundhöhle so schlecht, dass man nicht weiß, wo man anfangen soll.“

Dennoch stellt sich das Team dieser Herausforderung: Vier kambodschanische Mitarbeiter – drei Zahnarthelferinnen und ein Zahnarzt versorgen die kleinen Patienten. Erhaltungswürdige Zähne werden gefüllt (Komposit), Wurzelbehandlungen sowie Prophylaxemaßnahmen, wie zum Beispiel Mundgesundheitsaufklärungen und Professionelle Zahnreinigungen, werden durchgeführt. Darüber hinaus finden Fluoridierungsmaßnahmen statt. Für die Mundhygiene zu Hause bekommen die Patienten Zahnbürsten und -pasta.

Das Ehepaar kannte die Situation in Kambodscha: „Daher ist unsere Erwartung, dass wir zwar niemals fertig werden, aber wir haben das Gefühl, dass wir die Welt ein kleines bisschen verbessern.“ Mit ihrem Projekt verfolgen sie das Ziel, möglichst viele Kinder zu behandeln, dabei aber die Qualität nicht aus den Augen zu verlieren. Und dass die Kinder oftmals nicht so schnell zu einer Korrektur zurückkommen können, erhöhe nur den Anspruch an die eigene Arbeit. dg

■ Sie wollen als Helfer mitmachen?  
Kontakt: [smile@minimolars.de](mailto:smile@minimolars.de)

Spendenkonto: Mini Molars Cambodia e.V.  
IBAN: DE05200505501009231398  
BIC: HASPDEHHXXX



Zahnarzt Dr. Ulf Zuschlag und seine Frau Sombo zusammen mit ihren kleinen Patienten. Im Einzugsgebiet leben circa 15.000 Kinder.

ZM-ONLINE: QR-CODE 62866

### Bilderstrecke



So arbeitet das Team von „Mini Molars Cambodia e.V.“ in der Zahnklinik in Phnom Penh.



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

## Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

### Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

### Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

**Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.**

Alle Informationen finden Sie auf [www.team-im-fokus.de](http://www.team-im-fokus.de) oder telefonisch unter 06359 308 787.\*

### Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

\*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:

**PHILIPS**

**Johnson & Johnson**  
GMBH

**ParoStatus®.de**

**3M** Science. Applied to Life.

**TePe**

**kreussler**  
PHARMA

**DGDH**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
DENTALHYGIENIKER/INNEN E.V.

**AKTIONSBÜNDNIS**  
gesundes Implantat

**Unilever**

Veranstalter:

**Deutscher**  
Arztverlag

Volker Looman

## Eigenheime kosten in der Regel ein Vermögen

Die niedrigen Kreditzinsen sind für viele Mieter die größte Gefahr, mit einem Eigenheim auf die Nase zu fallen. Darf ich Ihnen an folgendem Beispiel schildern, wie Mieter zurzeit auf Abwege gelockt werden? Es gibt in Frankfurt eine Bank, die sich auf ihre Fahnen geschrieben hat, Leistung aus Leidenschaft zu erbringen. Das große Institut – bekannt durch Presse, Funk und Fernsehen – hat in seinen Filialen einen Prospekt ausgelegt, in dem es um die Geldanlage in Immobilien geht. Dazu gehören auch Eigenheime.

Auf der fünften Seite des Prospekts ermuntert die Bank ihre Leser, wertvolles Wohneigentum zu schaffen und Mietausgaben zu sparen. In einer kleinen Tabelle wird vorgezeichnet, wie hoch die gesamte Kaltmiete der nächsten 30 Jahre ist. Da steht zum Beispiel, dass ein Mieter, der zurzeit eine Kaltmiete von 2.000 Euro bezahlt, in den nächsten 360 Monaten rund 974.000 Euro überweisen muss, wenn die Miete jedes Jahr um 2 Prozent steigt.

Die Rechnung ist korrekt, doch ich frage mich, was in einem 40 Jahre alten Zahnarzt vor sich geht, der mit seiner Frau abends am Kamin eines gemieteten Hauses sitzt, für das jeden Monat – sagen wir – 2.500 Euro fällig sind. Der Mann wird aller Voraussicht nach 85 Jahre alt werden, so dass noch 540 Monate vor ihm liegen. Heilberufler stehen zwar im Ruf, besonders großzügig zu rechnen, wenn es um Zahlungen aus ihrem Einkommen geht. Doch diese Art der Großzügigkeit ist gefährlich: Denn die Addition von 540 Mieten à 2.500 Euro ergibt 1.350.000 Euro! Die leidenschaftliche Bank aus dem Hessischen würde sogar auf 2.156.781 Euro und 31 Cent kommen, weil ihrer Meinung nach die Miete jedes Jahr um 2 Prozent steigen wird.

Wird das Paar bei diesen Zahlen kühl feststellen, das sei eben der Preis für standesgemäßes Wohnen? Oder werden die Akademiker über ihr Schicksal klagen, arme

Schlucker zu sein? Wird der Mann im Stillen denken, alle Vermieter seien Halsabschneider? Oder wird die Frau das Gespräch mit einem der über 3.500 „Spezialisten für Baufinanzierung“ suchen, um sich ein „überzeugendes Konzept für Immobilienpläne“ ausarbeiten zu lassen?

Ich gehe davon aus, dass das Ehepaar zu den 95 Prozent der Mieter gehört, die ein Eigenheim nicht bar bezahlen können. Wieviel Kredit vermuten Sie, verehrte Doctores, kann ein Mensch aufnehmen, wenn der Geldgeber einen Zins von 3 Prozent pro Jahr verlangt und der Schuldner im Laufe von 45 Jahren insgesamt 2.156.781 Euro zurückzahlt? Ich biete Ihnen – fast wie bei Günter Jauch – drei Antworten an: 1.680.000 oder 1.330.000 oder 1.072.000 Euro?



**Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. [www.looman.de](http://www.looman.de)**

Richtig ist, Sie dürfen nur 1.072.000 Euro aufnehmen, wenn Sie monatlich 2.500 Euro bezahlen können. Da nützt Ihnen auch der jährliche Anstieg von 2 Prozent nicht, zu mehr reicht es nicht! Von diesem Betrag muss ich Ihnen noch 10 Prozent abziehen, weil der Kauf von Eigenheimen mit Kosten verbunden ist. Das Finanzamt fordert Steuern, der Makler hält die Hand auf und auch Notare pflegen nicht umsonst zu arbeiten. Kurzum: Das Haus darf nicht mehr als 975.000 Euro kosten. Ist Ihnen klar, was das heißt? Sie bezahlen zwar keine Miete mehr, doch Sie entrichten Zinsen, in diesem Fall mal eben 1.085.000 Euro. Das ist „saumäßig“ viel, wie Ihnen jeder Schwabe attestieren wird. Er wird Ihnen

allerdings auch bestätigen, dass 975.000 Euro für ein Häusle in Stuttgart nicht langen werden, auf Hochdeutsch: Es genügt nicht, das ist zu wenig! Nicht anders sieht es in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg oder München aus. Wer artgerecht wohnen möchte, dafür aber nicht mehr als 2.500 Euro ausgeben kann, muss in diesen Städten froh und dankbar sein, wenn ihm Grundbesitzer ihre Häuser zu diesen Preisen vermieten, doch der Kauf für 975.000 Euro ist blanke Utopie.

Der emotionale Spagat, zu den Besserverdienenden zu gehören und doch am Katzentisch sitzen zu müssen, treibt manche Wunscheigenheimbesitzer zu der Entscheidung, sich im Umland anzusiedeln. Der Frankfurter zieht in den Westerwald, der Hamburger geht in die Heide, der Münchner siedelt sich in Tüntenhäusern im Oberbayerischen an, weil es dort Häuser für 975.000 Euro zu kaufen gibt.

Das ist in meinen Augen verständlich. Trotzdem machen diese Leute die Rechnung ohne den Wirt. Sie denken weder an die Instandhaltung des Eigenheims noch an den Verkauf, weil diese „Ereignisse“ in ferner Zukunft liegen. Glauben Sie im Ernst, hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen „wertbeständiges Vermögen“ aufbauen zu können? Was geschieht mit Häusern, die 45 Jahre nicht in Schuss gehalten werden, weil die Mittel fehlten, was passiert mit Objekten, die in 45 Jahren kein Mensch mehr haben will, weil sie abgewohnt sind und in Landstrichen liegen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen? Ich will mich kurz fassen: Eigenheime dieser Art werden nicht mehr viel oder überhaupt nichts mehr wert sein. Folglich ist die Aussage von Banken, Eigenheime seien sichere Geldanlagen, mit größter Vorsicht zu genießen, und der Glaube vieler Privatleute, Eigenheime verlorren nicht an Wert, ist der größte Selbstbetrug aller Zeiten. Frauen, Kinder und Eigenheime, das wird Ihnen jeder altgediente Familienvater bestätigen, sind zwar ihr Geld wert, doch sie kosten ein Vermögen. Wenn Sie sich finanziell übernehmen, können sie sogar Ihr schönes Leben kosten, und das muss ja nun wirklich nicht sein. Oder doch?

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



[WWW.DENTAL-BOOKSHOP.COM](http://WWW.DENTAL-BOOKSHOP.COM)

Zusätzliche Vergütungsformen (1)

# Wie man seine ZFA belohnen kann

**Im Arbeitsleben sind zusätzliche Vergütungsformen der monetäre Dank für den miterwirtschafteten Firmenerfolg. Auch für ZFA gibt es neben dem Festgehalt zahlreiche Optionen, wie Arbeitgeber individuell belohnen und gleichzeitig gute Mitarbeiter langfristig an die Praxis binden können. Eine Übersicht mit entsprechenden Formulierungsvorschlägen für den Arbeitsvertrag.**



*Wenn man als Praxischef mit der Arbeit seiner ZFA zufrieden ist, dann sollte man das auch zeigen – eventuell mit einer zusätzlichen Vergütung.*

Foto: MEV

Ob Mitarbeiter im nichtzahnärztlichen Bereich zufrieden sind und sich für die Praxis einsetzen, hängt nicht nur vom Arbeitsklima, sondern auch von der Vergütung ab. Um sowohl dem Personal Anreize zu bieten und für sich selbst Flexibilität zu behalten, gibt es verschiedene Vergütungsformen, die genutzt werden können. Im Vorfeld allerdings sollte sich der Zahnarzt als Arbeitgeber fragen, welche Vergütungsform für ihn die richtige ist und mit welcher er die Effektivität der Praxis erhöhen oder stabilisieren kann. Hierzu zählt auch die Mitarbeiterkontinuität, zu häufiger Personalwechsel schadet nur.

## Wegweiser

Sie wollen Ihre Mitarbeiter mit einer Prämie belohnen oder durch ein attraktives Gehaltsangebot an die Praxis binden? Die Kurzreihe „Zusätzliche Vergütungsformen“ bietet eine Übersicht, welche Optionen es neben dem Festgehalt gibt. Die Teile fokussieren unterschiedliche Mitarbeitergruppen:

- Teil 1: Die ZFA
- Teil 2: Die Praxismanagerin
- Teil 3: Angestellte Zahnärzte

Je nach Tätigkeit kommen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten in Betracht. Die häufigste Form stellt die Zahlung eines Festgehalts dar. Sie ist immer dann sinnvoll, wenn die Aufgaben klar verteilt sind und keine Kompetenzüberschneidungen bestehen.

**Umsatzbeteiligungen:** Auch bei den ZFAs können Umsatzbeteiligungen einen Motivationsanreiz bieten. Ebenso wie bei angestellten Zahnärzten kann die Vereinbarung eines Grundgehalts mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung sinnvoll sein. Diese Vergütungsform bietet sich bei Prophylaxehelferinnen an. Zu beachten ist, dass das Grundgehalt nicht unter dem Mindestlohn liegen darf. Die Parameter sind klar zu definieren, ebenfalls, ob eine Anrechnung des Grundgehalts erfolgen soll oder ob die zusätzliche Vergütung on top erfolgt.

**Umsatzpooling:** In Betracht kommt auch eine Beteiligung an einem Umsatzpooling. Dafür wird eine Mitarbeitergruppe gebildet, deren Umsätze in einen gemeinsamen Pool eingestellt werden, an dem dann alle Mitarbeiter der Gruppe partizipieren. Als Beispiel sei das Pooling von Prophylaxe, Rezeption (Verwaltung) und Abrechnung genannt. Hierbei kann der Arbeitgeber auch bestimm-

men, ob und wann einzelne Mitarbeiter von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

**Prämienzahlung:** Ein weiteres Motivationsinstrument stellt die Prämienzahlung dar. Sie kann als Jahresprämie, als Monatsprämie oder als einmaliger Bonus gewährt werden. Der Arbeitgeber hat hier weitgehend freien Gestaltungsspielraum. Er kann die Zahlung unter Freiwilligkeitsvorbehalt stellen, unter Widerrufsvorbehalt ausloben (versprechen), gleichzeitig auch noch vorgeben, wann sie zurückzuzahlen ist. Als Jahresprämie kommt sie bei einer Gesamtumsatzsteigerung der Praxis vor. Als Monatsprämie wird sie häufig als Anwesenheitsprämie gezahlt. Als einmaliger Bonus kommt sie als Dankeschön für das Engagement im zurückliegenden Jahr oder als Motivationsvorschuss für die Zukunft zur Anwendung.

**Gratifikation:** Die geläufigste Zusatzleistung des Arbeitgebers ist die Gewährung einer Gratifikation. Häufig erfolgt sie in Form der Zahlung eines 13. Gehalts, als Urlaubs- oder Weihnachtsgeld. Zahlt der Arbeitgeber eine Gratifikation dreimal hintereinander, so erwirbt der Mitarbeiter einen Anspruch auf diese Zusatzleistung für die Zukunft. Einseitig kann der Arbeitgeber sie dann nicht mehr ändern. Sie sollten daher als freiwillige Leistung gezahlt werden und dürfen keinen Bindungswillen erkennen lassen. Auch eine Rückzahlungsklausel ist empfehlenswert.

**Sonstige Zuwendungen:** Zu guter Letzt können auch sonstige Zuwendungen gewährt werden. Hierzu zählen Fahrtkostenzuschüsse und Vermögenswirksame Leistungen. Auch sie sollten freiwillige Leistungen des Arbeitgebers darstellen. Wichtig: Sofern sie zusätzlich zum laufenden monatlichen Entgelt gezahlt werden, sollten sie widerruflich sein beziehungsweise unter Auszahlungsvorbehalten gestellt werden.

*Sylvia Harms  
PMH Rechtsanwältin PartGG  
Fachanwältin für Medizinrecht und Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Lütticher Str. 10a  
40547 Düsseldorf*

## Formulierungsvorschläge für den Arbeitsvertrag von ZFAs

Festgehalt:	„Die Angestellte erhält ein monatliches Bruttogehalt in Höhe von Euro 2.300,--.“
Umsatzbeteiligung:	„Die Angestellte erhält ein monatliches Grundgehalt in Höhe von Euro 1.500,-- brutto. Darüber hinaus wird sie umsatzbezogen vergütet. Ab einem Monatsumsatz von Euro 12.000,-- erhält sie zusätzlich 15 % der von ihr selbst erwirtschafteten Honorare (ohne Mat.-/Lab-kosten). Die Grundvergütung wird hierauf nicht angerechnet. Die umsatzbezogene Vergütung versteht sich als Bruttoentgelt.“
Umsatzpooling:	„Im Betrieb des Arbeitgebers ist ein Umsatzpooling-System eingerichtet. Die Angestellte ist hieran beteiligt. Wird die jährlich neu festgelegte Umsatzzielvorgabe erreicht, erhält die Angestellte hieran einen Anteil in Höhe von 5 %. Am Umsatzpooling nimmt die Angestellte allerdings nur teil, wenn sie im der Berechnung zugrunde liegenden Jahr an mehr als 80 % der Arbeitstage ihre Arbeitsverpflichtung erfüllt hat.“
Prämienzahlung:	„Die Angestellte soll am Gewinn des Arbeitgebers angemessen beteiligt werden. Steigt der Gesamtumsatz des Arbeitgebers im Vergleich zum Vorjahr um 10 %, so erhält die Angestellte eine einmalige Prämie in Höhe von Euro 200,--. Die Prämie wird fällig nach Feststellung des Jahresabschlusses des Arbeitgebers im Folgejahr. Sofern das Anstellungsverhältnis zum Fälligkeitszeitpunkt durch eine Eigenkündigung des Angestellten oder einer Kündigung des Arbeitgebers aus anderen als betriebsbedingten Gründen gekündigt ist, besteht kein Anspruch auf die Prämie.“
Monatsprämie:	„Die Angestellte erhält monatlich eine Zahlung in Höhe von Euro 100,--, sofern im zurückliegenden Monat keine unentschuldigten Fehlzeiten zu verzeichnen sind. Als Fehlzeiten gelten auch Fehlstunden, die unterhalb der täglich zu erbringenden Arbeitszeit liegen und nicht vom Arbeitgeber autorisiert sind. Ein Anspruch hierauf besteht nicht, sofern sich die Angestellte in Mutterschutz oder in Elternzeit befindet.“
Einmaliger Bonus:	„Die Angestellte erhält eine einmalige Zahlung in Höhe von Euro 1.000,--. Die Zahlung erfolgt freiwillig und ohne Einräumung eines Rechtsanspruchs. Ein Anspruch für die Zukunft wird hierdurch, auch durch mehrmalige Zahlungen, nicht begründet, sondern es bleibt im freien, unbeschränkten Ermessen des Arbeitgebers eine ähnliche Leistung zukünftig zu erbringen.“
Freiwillige Gratifikation:	<p>„Der Arbeitgeber gewährt folgende freiwillige Zuwendungen:</p> <p>Urlaubsgeld im Juli in Höhe von Euro 500,-- und Weihnachtsgeld im Dezember in Höhe von Euro 500,--. Die Zahlung erfolgt freiwillig und ohne Einräumung eines Rechtsanspruchs. Ein Anspruch für die Zukunft wird hierdurch, auch durch mehrmalige Zahlungen, nicht begründet, sondern es bleibt im freien, unbeschränkten Ermessen des Arbeitgebers eine ähnliche Leistung zukünftig zu erbringen. Die Höhe der Gratifikation ist variabel. Höhe und Bezug der Gratifikation wird der Arbeitgeber, sofern er sie gewähren will, zwei Monate vor dem Auszahlungszeitpunkt schriftlich mitteilen.</p> <p>Der Arbeitgeber gewährt, wenn er sie zahlt, die freiwillige Gratifikation als Belohnung für die Betriebstreue für die im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Arbeitsleistung.</p> <p>Der Angestellte ist verpflichtet, die Gratifikation zurückzuzahlen, wenn er bis zum 31.12. desselben Jahres bzw. bis zum 31.05. des auf die Auszahlung folgenden Kalenderjahres aufgrund eigener Kündigung oder aufgrund verhaltensbedingter Kündigung aus einem von ihm zu vertretenen Grund ausscheidet.“</p>
Sonstige Zuwendungen:	<p>„Der Arbeitgeber gewährt folgende freiwillige, jederzeit widerrufbare Zuwendungen:</p> <p>Fahrtkostenzuschuss, monatlich in Höhe von Euro 40,--</p> <p>Vermögenswirksame Leistungen, monatlich in Höhe von Euro 26,--</p> <p>Auf diese freiwilligen Zuwendungen besteht auch nach wiederholter Zahlung kein Rechtsanspruch. Freiwillige Zuwendungen, die zusätzlich zum monatlich laufenden Gehalt gewährt werden, können bei Vorliegen eines sachlichen Grundes (z. B. wirtschaftliche Gründe der Praxis, Gründe im Verhalten oder in der Person der Mitarbeiterin oder im Rahmen einer Umstrukturierung oder sonstigen Betriebsänderung) jederzeit widerrufen werden.</p> <p>Eine Zahlung des Fahrtkostenzuschusses erfolgt nicht in der Zeit, in der sich die Mitarbeiterin in Mutterschutz oder in Elternzeit befindet. Er wird auch nicht gezahlt, wenn die Mitarbeiterin über einen Zeitraum von vier Wochen krankheitsbedingt fehlt. Die Zahlung erfolgt zudem nicht, wenn das Arbeitsverhältnis gekündigt wurde und die Mitarbeiterin von der Erbringung der Arbeitsleistung freigestellt wurde.“</p>

Kreditsicherheiten

## Brauchen Sie die Bürgschaft noch?

**Die Praxisgründung ist schon ein paar Jahre her. Erinnern Sie sich? Damals haben Sie zur Finanzierung ein – mehr oder weniger großes – Paket an Sicherheiten geschnürt – hier einen Kredit, da eine Bürgschaft. Im Tagesgeschäft ist das Thema dann in den Hintergrund getreten, doch die alten Verpflichtungen bestehen immer noch. Sie sollten regelmäßig Ihre Verbindlichkeiten prüfen. Unser Test verrät Ihnen, was Sie über Kreditsicherheiten wissen müssen.**

Es gehört zur Routine von Sebastian E., dass er die jährlich zugesandte Bankmitteilung über das Weiterbestehen der von seiner Frau unterschriebenen Bürgschaftserklärung zu seinen Bankunterlagen legt – und zur Tagesordnung übergeht. Hintergrund der Bürgschaftsübernahme vor sechs Jahren waren der Praxiskauf durch E. und die damit verbundene Finanzierung des Kaufpreises und der Praxisausstattung. Da E. keine ausreichenden Kreditsicherheiten anbieten konnte, wurde seiner Frau die Frage gestellt, ob sie über eigenes Vermögen verfüge und ob sie als zusätzliche Sicherheit eine Bürgschaft über 50.000 Euro übernehmen werde. Da beides bejaht wurde, kam es zur Unterschrift auf dem Bürgschaftsformular und zur Kreditauszahlung.

### Schlecht: Kein Überblick

Bis heute besitzt E. keine Übersicht über die seiner Bank damals überlassenen Sicherheiten. Er weiß nur, dass er als Kreditnehmer und Praxisinhaber in vollem Umfang auch mit seinem Privatvermögen gegenüber der Bank haftet, dass er damals einen Großteil seiner Praxiseinnahmen an das Kreditinstitut abtreten musste und dass seine Ehefrau durch die genannte Bürgschaft zusätzlich mit ihrem Privatvermögen haftet.

Bisher gab es nach seiner Überzeugung keinen Grund, über Umfang und Qualität seiner Kreditsicherheiten nachzudenken. Die zahnärztliche Praxis entwickelte sich gut, die Einnahmen lassen die problemlose Zahlung der Zins- und Tilgungsraten zu und die finanzierende Bank hat sich bisher nicht ein einziges Mal kritisch zur Bankverbindung geäußert. Warum sollte er sich also Gedanken über ein Thema machen, das ihm



Foto: kwarner – Fotolia.com

ohnehin eher unangenehm ist und von dem er vermutet, dass die Bank eventuell weitere Sicherheiten verlangt, wenn er mit ihr darüber sprechen würde?

### Gut: Erste Zweifel

Ein kürzliches Gespräch mit einem Berufskollegen führte zu gewissen Zweifeln an seiner diesbezüglichen Strategie. Dieser Kollege, den er bereits seit Studienzeiten kennt, räumte E. gegenüber ein, dass er bedingt durch erhöhte Praxiskosten und stagnierende Einnahmen mehrere unangenehme Bankgespräche führen musste, da seine Liquidität eine ordnungsgemäße Schuldentrückzahlung im bisherigen Umfang nicht mehr zuließ. Hellhörig wurde E., als ihm sein Kollege darüber hinaus mitteilte, dass dessen Vater bei der damaligen Finanzierung ebenfalls eine Bürgschafts-

erklärung unterschrieben hatte, um seinem Sohn den Praxiseinstieg zu ermöglichen. Nun besteht die Gefahr, dass die Bank die Bürgschaft des Vaters in Anspruch nimmt.

### Besser: Bestandsaufnahme

Nach diesem Gespräch war E. sensibilisiert und bat seinen Steuerberater, ihm einmal sämtliche der Bank zur Verfügung gestellten Kreditsicherheiten zu nennen und darüber hinaus die aktuellen Darlehensstände zu ermitteln. Als das Ergebnis vorlag, war E. überrascht, da der Umfang der Sicherheiten doch größer war, als er es in Erinnerung hatte. Neben den abgetretenen Patientenforderungen und der Ehegattenbürgschaft besteht eine weitere Sicherheit in Form ebenfalls abgetretener Ansprüche aus mehreren Sparplänen, die E. zum Zeitpunkt der Praxisübernahme abgeschlossen und die er



zur Ergänzung seiner späteren Bezüge aus der Versorgungskasse vorgesehen hat. Insgesamt weisen diese Sparpläne einen Gesamtbetrag von rund 40.000 Euro aus. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Bank haben sich während der vergangenen Jahre durch relativ hohe Tilgungsraten dagegen um rund 30.000 Euro verringert, so dass noch Restdarlehen über insgesamt circa 70.000 Euro bestehen.

### Optimal: Konsequenzen

E. wird nun in Zusammenarbeit mit seinem Steuerberater bei seiner Bank auf eine Reduzierung der Sicherheiten drängen und als Priorität die Freigabe der Bürgschaft seiner Ehefrau fordern. Dies dürfte auch realistisch sein, da seiner Bank selbst bei einer vollständigen Bürgschaftsfreigabe nach wie vor die Abtretungen der Patientenforderungen und der Sparpläne zur Verfügung stehen.

#### INFO

### Stichwort: Ehegattenbürgschaft

Prinzipiell ist es ratsam, im Vorfeld einer Kreditvergabe jede über eine Bürgschaft hinaus existierende Kreditsicherheit zu prüfen und der Bank anzubieten, um eine Bürgschaftsverpflichtung zu vermeiden. Wichtig ist dabei, dass die bereitgestellten Sicherheiten annähernd den jeweiligen Verbindlichkeiten entsprechen.

Wenn die anderen Sicherheiten nicht ausreichen, kommen meist Bürgschaften ins Spiel: Zu den Bürgschaftserklärungen zählen auch Ehegattenbürgschaften. Diese

haben grundsätzlich das Ziel, zu geringe Kreditsicherheiten des eigentlichen Kreditnehmers, also des Zahnarztes, zu ergänzen, um im Verwertungsfall auf das Vermögen des Ehepartners zurückzugreifen zu können. Einschränkend hat der BGH aber festgelegt, dass Inhalt und Umfang derartiger Ehegattenbürgschaften eingegrenzt sein können. Die Kriterien dafür sind finanzielle Überforderung, emotionale Verbundenheit sowie geschäftliche Unerfahrenheit des Ehepartners. ■

Rückenwind dürfte er durch eine Regelung in den Banken-AGB bekommen, wonach Kreditnehmern bei einer Übersicherung zumindest die Rückübertragung eines Teils ihrer Kreditsicherheiten zusteht. Die Bank sollte E. gegenüber detailliert darstellen, wie

sie seine Kreditsicherheiten im Einzelnen bewertet und ob auch aus ihrer Sicht eine Übersicherung vorliegt.

**Auf der nächsten Seite geht's zum Test zu Kreditsicherheiten. ▶**

# Muss ich mit 80 noch Milchzähne retten?

Antworten auf Ihre Fragen.  
Das apoPur-Gespräch.

Jetzt Termin vereinbaren unter  
[www.apobank.de/apopur](http://www.apobank.de/apopur)

Weil uns mehr verbindet.



Mike Knochenmuss, Mitglied der apoBank



## Test

# Was wissen Sie über Kreditsicherheiten?

*In der Vergangenheit dienten Kreditsicherheiten häufig nur als Ergänzung zum Kreditvertrag. Heute sind sie dagegen ein wichtiger Baustein zur Ermittlung des kundenindividuellen Kreditzinssatzes. Betriebsverantwortliche sollten sich daher mit den Einzelheiten dieses Themas auskennen. Der folgende Test soll dabei helfen, sich mit dieser Materie vertraut zu machen.*

**1. Wann haben Sie zuletzt Ihre Kreditsicherheiten bewertet und das Ergebnis der Höhe Ihrer Bankkredite gegenübergestellt?**

- a) Noch gar nicht.
- b) Hin und wieder in den vergangenen Jahren.
- c) Vor Kurzem und darüber hinaus etwa einmal im Jahr.

**2. Wie sollte die Quote zwischen den bewerteten Kreditsicherheiten und der Kredithöhe etwa sein?**

- a) Das weiß ich nicht.
- b) Etwa 2:1 zugunsten der Kreditsicherheiten.
- c) Etwa 1:1. Die Höhe der bewerteten Kreditsicherheiten sollte den Kreditbeträgen weitgehend entsprechen.

**3. Welche Rolle spielen Kreditsicherheiten bei der Ermittlung der Kreditzinssätze?**

- a) Sie spielen keine Rolle.
- b) Die Rolle hängt vom Einzelfall ab.
- c) Kreditsicherheiten sind für die Kreditzinsermittlung von erheblicher Bedeutung.

**4. Woran orientieren sich Banken bei der Ermittlung des Wertes von Kreditsicherheiten?**

- a) An den ehemaligen Kaufpreisen bzw. Erwerbskosten des Sicherungsgegenstands.
- b) An den aktuellen Wiederverkaufswerten.
- c) An den aktuellen Wiederverkaufswerten unter Berücksichtigung eines jeweiligen Sicherheitsabschlags.

**5. Kennen Sie den Unterschied zwischen dem „Beleihungswert“ und der „Beleihungsgrenze“ von Kreditsicherheiten?**

- a) Nein.
- b) Ich weiß zumindest, dass es hier um einen zusätzlichen Wertabschlag geht.
- c) Ja, die Beleihungsgrenze liegt aus Sicherheitsgründen unter dem Beleihungswert. Die Beleihungsgrenze limitiert in der Regel die jeweilige Kredithöhe.

**6. Wie definieren Bankinstitute den Begriff „Beleihungswert“?**

- a) Das weiß ich nicht.
- b) So wird der offizielle Veräußerungswert einer Kreditsicherheit bezeichnet.
- c) Es geht um den von der jeweiligen Bank nach vorsichtiger Ermittlung intern vermerkten Veräußerungs- bzw. Verkehrswert einer Kreditsicherheit.

**7. Welche Informationsquelle nutzen Banken bei der Ermittlung des Verkehrswertes eines Grundstücks als Kreditsicherheit?**

- a) Sie schätzen den Wert aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen.
- b) Sie orientieren sich am Durchschnitt der Grundstückspreise in der jeweiligen Stadt/ Gemeinde.
- c) Sie ziehen die Zahlen des Gutachterausschusses der jeweiligen Stadt/ Gemeinde heran, der sich mit Käufen und Verkäufen von Grundstücken konkret auseinandersetzt.

8. Besitzen Sie als Kreditnehmer einen Rückübertragungsanspruch eines Teils Ihrer Kreditsicherheiten, wenn deren Wert Ihre Kredithöhe erheblich übersteigt?

- a) Nein.
- b) Ja, aber ich bin nicht sicher.
- c) Ja, das geht aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken hervor.

9. Kann Ihre Bank von Ihnen auch während der Laufzeit eines Kredits zusätzliche Kreditsicherheiten verlangen?

- a) Nein, natürlich nicht.
- b) Ja und zwar auch ohne besondere Begründung.
- c) Ja, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen (zum Beispiel dann, wenn sich der Wert einer Kreditsicherheit verringert hat).

10. Unterscheiden Banken Kreditsicherheiten nach deren Qualität oder gibt es diesbezüglich keine bankinternen Abstufungen?

- a) Ich glaube nicht.
- b) Da gibt es sicherlich Abstufungen, die ich aber nicht kenne.
- c) Selbstverständlich: Je besser eine Kreditsicherheit ist (etwa werthaltige Grundschulden oder entsprechende Bürgschaften), umso günstiger sollte sich diese Qualität auf meinen Kreditzinssatz auswirken.

Michael Vetter  
Fachjournalist für Finanzen  
Vetter-finanz@t-online.de

## Auswertung

Sie erhalten für Antworten zu a) einen Punkt, b) drei Punkte und c) fünf Punkte: Wenn Sie **bis zu 25 Punkte** erzielt haben, sollten Sie Ihr Wissen über Kreditsicherheiten möglichst kurzfristig ergänzen. Ihr Ziel sollte sein, mit Ihrem Bankinstitut bei diesem Thema in einigen Monaten „auf Augenhöhe“ verhandeln zu können.

Bei **25 Punkten bis zu 35 Punkten** sind Sie mit den Grundlagen dieses Themas weitgehend vertraut. Wenn Sie Ihr Wissen ausbauen, dürften Sie in kurzer Zeit zu einem ebenbürtigen Gesprächspartner Ihres Bankinstituts werden.

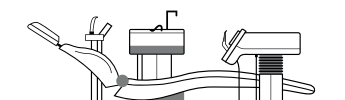
**Mehr als 35 Punkte** zeigen Ihnen, dass Sie sich bei den wichtigen Fragen zu Ihren Kreditsicherheiten gut auskennen. Die noch verbliebenen Wissenslücken können und sollten Sie relativ problemlos kurzfristig schließen. ■

Dental-S GmbH

Wir sanieren Ihre **Siemens M1** ...machen Ihren bewährten Behandlungsstuhl **fit für die Zukunft.**  
und erhalten was Sie lieben.

Es wird nicht repariert,  
sondern **neu gebaut.**

Die Ergonomie, das gewohnte Handling und auch die vertrauten Greifwege bleiben erhalten.



Dental-S GmbH

65343 Eltville am Rhein • Tel.: 0 61 23 - 10 60

[www.dental-s.de](http://www.dental-s.de)



Medizin-  
produktgesetz  
(MPG) konform

Sanierung auch von

**SIRONA E** | **KAVo 1040** | **KAVo 1050** REGIE

Fortbildungspflicht**Keine CME-Punkte führten zum Zulassungsentzug**

**Medizinern, die ihrer Fortbildungspflicht auch innerhalb der zweijährigen Nachfrist nicht nachkommen, kann die Zulassung entzogen werden, stellte das Bundessozialgericht (BSG) klar.**

Bei der Fortbildungspflicht handelt es sich laut BSG um eine grundlegende vertragsärztliche Pflicht, die auch ungeachtet schwieriger persönlicher Lebensumstände gilt. In Fällen, in denen Mediziner trotz drohender oder schon eingetretener Sanktionen die Fortbildungspflicht verweigern oder ihr nur unzureichend nachkommen, ist daher von einer gröblichen Pflichtverletzung auszugehen. Lässt der Vertragsarzt dann auch noch die zweijährige Nachfrist ungenutzt verstreichen, kann er die erforderlichen Fortbildungspunkte nicht mehr nachholen.

Im vorliegenden Fall hatte ein Facharzt für Orthopädie (seit 1995) gegen die Entziehung seiner Zulassung wegen Verletzung der Fortbildungspflicht geklagt. Mehrmals hatte die zuständige

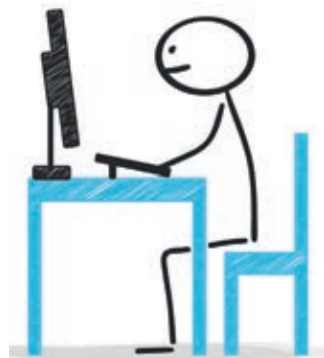


Illustration: Matthias Entler - Fotolia.com

KV den Arzt über den Ablauf der Frist informiert und ihn zur Vorlage der Fortbildungsnachweise aufgefordert. Zudem hatte sie ihn über die Folgen einer Pflichtverletzung in Gestalt von Honorarkürzungen bis zur Zulassungsentziehung aufgeklärt.

Der Kläger hingegen erbrachte keine Fortbildungsnachweise, auch nachdem ihm bereits Honorare gekürzt wurden. Stattdessen führte er zur Begründung an, durch schwere persönliche Schicksalsschläge in eine Trauerdepression verfallen zu sein.

Dies jedoch erkannten die Richter nicht an. Sie waren der

Ansicht, dass die vom Kläger geschilderten schwierigen privaten Lebensumstände (Tod des Vaters, Suizid des Sohnes) ihn nicht von der Erfüllung seiner vertragsärztlichen Pflichten entbinden. Eine Anrechnung der später erworbenen Fortbildungspunkte sei nicht möglich. De facto habe der Kläger sieben Jahre hintereinander keine Fortbildung durchgeführt, daher sei der Zulassungsentzug nicht unverhältnismäßig. sg

*Bundessozialgericht  
Urteil vom 28. Oktober 2015  
AZ: B 6 KA 36/15 B*

Füllungen**Amalgamversorgung grundsätzlich unbedenklich**

**Die Verwendung von Amalgam bei Zahnfüllungen ist grundsätzlich unbedenklich, hat das Oberlandesgericht Hamm entschieden.**

Im vorliegenden Fall ließ sich die im Jahr 1959 geborene Klägerin aus Herford in den Jahren 1987 bis 2009 von der beklagten Zahnärztin in Lemgo behandeln. Seit ihrer Kindheit hatte die Klägerin diverse Amalgamfüllungen. Von der beklagten Zahnärztin ließ sie sich weitere Amalgamfüllungen einsetzen, die dann nach Behandlungsende

durch einen anderen Zahnarzt entfernt wurden.

Die Klägerin war der Ansicht, die beklagte Zahnärztin habe bei der Behandlung fehlerhaft Amalgam – auch gemeinsam mit weiteren Metallen, insbesondere Gold – verwendet. Zudem habe die Beklagte eine Amalgamallergie bei der Klägerin nicht erkannt. Infolgedessen hätten ihr zwei Zähne gezogen werden müssen, zudem habe sie weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen erlitten. Daher habe die Klägerin Schadensersatz von 12.000 Euro Schmerzensgeld geltend gemacht.

Das Oberlandesgericht (OLG) Hamm allerdings hat die Klage

verworfen und damit das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Detmold bestätigt. Der zahnmedizinisch-sachverständig beratene 26. Zivilsenat des OLG konnte weder eine fehlerhafte Behandlung noch eine fehlerhafte Aufklärung feststellen.

Die Verwendung von Amalgam sei, so der Senat dem Sachverständigen folgend, grundsätzlich unbedenklich. Das gelte zum einen bei der Verwendung von Amalgam bei Zahnfüllungen. Die Oberfläche der hier verwendeten Silberamalgame werde beim Kontakt mit Speichel mit einem Niederschlag überzogen, der weitere elektrochemische Reaktionen verhindere.

Unbedenklich sei auch der Verbleib von Amalgamresten beim Aufbau von neuen Goldkronen. Eine bei einem Patienten grundsätzlich denkbare Amalgamallergie sei bei der Klägerin nicht feststellbar. Gesundheitliche Beeinträchtigungen habe die Klägerin erst ab Ende des Jahres 2001 geschildert, viele Jahre nach der Ersteinbringung von Amalgam. Ein Zusammenhang zwischen den geschilderten weiteren Beschwerden und einer Belastung mit Amalgam habe der Sachverständige nicht feststellen können. sg

*Oberlandesgericht Hamm  
Urteil vom 04.03.2016  
AZ: 26 U 16/15*



## Patientenrecht

# Behandlungsunterlagen komplett herausgeben!

Ein Patient hat den Anspruch, seine Behandlungsdokumente einzusehen. Ein besonderes Interesse muss er dafür nicht darlegen. Zahnärzte müssen ihm seine Unterlagen komplett zur Verfügung stellen, urteilte das Amtsgericht München.

Geklagt hatte eine Krankenkasse, deren Versicherte mit der Behandlung bei der beklagten Zahnärztin nicht zufrieden war. Die Versicherte gab bei ihrer Kasse an, dass die Zahnärztin eine Behandlung an ihr vorgenommen habe, die nicht besprochen war und dass dabei eine Krone zerstört wurde. Nachdem die Kasse bei der Zahnärztin die Patientenunterlagen angefordert, diese aber

der Röntgenaufnahmen angesehen werden könne. Zudem machte sie ein Zurückbehaltungsrecht geltend, da die Rechnung für die Behandlung noch nicht bezahlt sei.

Das Amtsgericht München gab nun der Klage statt. Nach Ansicht der Richter kann die Krankenkasse verlangen, dass die Zahnärztin Kopien von den kompletten Patientenunterlagen fertigt und an die Versicherung herausgibt. Ein Patient habe einen Anspruch auf Einsicht in die Behandlungsunterlagen. Ein besonderes Interesse müsse dafür nicht dargelegt werden.

Der Anspruch auf Einsichtnahme in die Patientenunterlagen sei erst dann voll erfüllt, wenn diese vollständig zur Verfügung gestellt wurden. Die Zahnärztin habe auch nicht das Recht, die Unterlagen zurückzubehalten, weil die Behandlungsrechnung nicht bezahlt wurde. Der Anspruch auf Einsichtnahme in die Patientenunterlagen solle gerade die Feststellung eines eventuellen Behandlungsfehlers ermöglichen, aufgrunddessen die Zahlung der Rechnung durch die Versicherte oder die Klägerin verweigert wird, so die Richter.

sg

*Amtsgericht München  
Urteil vom 15.01.2016  
AZ: 243 C 18009/14*



Foto: Volker Witt - Fotolia.com

nicht reagiert hatte, klagte die Krankenkasse gegen die Zahnärztin auf Herausgabe der Krankenunterlagen. Zwar legte die Zahnärztin daraufhin einen Teil der Krankenunterlagen vor, die Kopien der Röntgenaufnahmen waren aber wegen mangelnder Qualität nicht auswertbar.

In der Verhandlung übergab die Zahnärztin den elektronischen Karteikartenausdruck und erklärte, dass in ihrer Praxis das Original



**NEU: DMG MiniDam**

Schneller Schutz –  
da, wo's drauf ankommt.

## Die Antwort auf Approximalkaries? I can Icon!

Stoppen Sie beginnende Karies frühzeitig und schonend – ohne Bohrer, ohne unnötigen Verlust gesunder Zahnschubstanz. Die Kariesinfiltration mit Icon macht's möglich. Wissenschaftlich\* belegt und in der Praxis erprobt.

Mehr zur Infiltrationsmethode, den Möglichkeiten und unterstützenden Services erfahren Sie auf [www.dmg-dental.com/icon-approximal](http://www.dmg-dental.com/icon-approximal)



\* Paris S, Bitter K, Meyer-Lückel H (2013);  
Five-Year Follow-Up of a Randomized  
Clinical Trial on Efficacy of Proximal  
Caries Infiltration;  
ORCA Kongress Abstract

### Zahnbehandlung nicht geschäftsfähiger Patienten

## **Nur mit Zustimmung des Betreuers**

**Zahnärzte, die Patienten behandeln, für die eine Betreuung angeordnet ist, brauchen die ausdrückliche Zustimmung des Betreuers. Sonst kommt kein wirksamer Behandlungsvertrag zustande.**

Bei Patienten mit Alzheimer benötigt der Zahnarzt für das Zustandekommen des Behandlungsvertrags die Zustimmung des Betreuers. So entschied das Sozialgericht Marburg und setzte fest, dass behandelnde Vertragszahnärzte die Existenz eines wirksamen Behandlungsvertrags beweisen müssen. Wird der erforderliche Beweis nicht erbracht, ist die KZV berechtigt, an sie erhobene Honorarforderungen einzubehalten, urteilten die Richter.

Die Wirksamkeit der Einwilligung setze voraus,

dass der Patient oder der zur Einwilligung Berechtigte vor der Einwilligung aufgeklärt wurde. Aus der Aufklärung müsse hervorgehen, für welche konkrete Behandlung die Einwilligung erteilt wurde – ein genereller Vermerk genüge nicht.



Foto: S. Jansen - iStockphoto.com

Im vorliegenden Fall hatte eine Gemeinschaftspraxis aus Frankfurt gegen die dortige KZV geklagt. Die KZV Hessen hatte der Praxis eine Abrechnung von 1.698,69 Euro für einen Behandlungsfall nicht anerkannt. Begründung der KZV: Für die Behandlung liege kein wirksamer Behandlungsvertrag vor.

Konkret ging es um die zahnmedizinische Behandlung einer Patientin in einem Pflegeheim, die wegen einer Alzheimererkrankung nicht mehr rechts- und geschäftsfähig war. Stattdessen lagen die Rechtsgeschäfte sowie die Gesundheitsfürsorge beim Sohn, dessen Einverständ-

nis für die zahnmedizinische Behandlung der älteren Patientin aber nicht eingeholt worden war.

Die Richter entschieden, dass die KZV die von der Praxis angesetzten Honorarleistungen zu Recht abgesetzt habe. Zwischen der Praxis und der Patientin sei „kein wirksamer Behandlungsvertrag zustande gekommen“. Aufgrund der angeordneten Betreuung bedurfte der Behandlungsvertrag der Zustimmung des Betreuers. sg

*Sozialgericht Marburg  
Urteil vom 28. Oktober 2015  
AZ: S 12 KA 33/15*

### Aufhebungsvertrag

## **Papierform zwingend nötig**

**Wenn ein Arbeitnehmer vorzeitig aus einem Arbeitsverhältnis ausscheiden will, muss er jetzt auch bei Aufhebungsverträgen Formkriterien berücksichtigen, urteilte das Bundesarbeitsgericht in Erfurt.**

In Aufhebungsverträgen waren formale Vorschriften für die einseitige Kündigung des Beschäftigungsverhältnisses bisher nicht vonnöten, sondern der Arbeitnehmer konnte den Arbeitgeber nach Belieben telefonisch, per E-Mail oder per Telefax informieren. Mit dem Urteil ist die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses nur noch dann wirksam, wenn sie dem Arbeitgeber im Original in Papierform mit Unterschrift zugeht. Kündigungen per E-Mail, Telefax oder Ähnliches sind unwirksam. Grund: Auch

eine solche Erklärung stellt eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses im Sinne von § 623 BGB dar, urteilten die Richter.

Im entschiedenen Fall hatte ein Arbeitnehmer nur per Telefax seinem Arbeitgeber seinen Wunsch mitgeteilt, zum Monatsende auszuscheiden. Laut Urteil war diese Erklärung jedoch unwirksam und das Arbeitsverhältnis bestand unverändert weiter. sg

*BAG  
Urteil vom 17.12.2015  
AZ: 6 AZR 709/14*

### Arbeit

## **Weg zur Raucherpause nicht versichert**

**Verlässt ein Beschäftigter außerhalb der üblichen Pausenzeiten seinen Arbeitsplatz, um eine Zigarettenpause einzulegen, ist er nicht unfallversichert, urteilte das Sozialgericht (SG) Karlsruhe.**

Der Fall: Eine Monteurin verließ 15 Minuten vor regulärem Pausenbeginn den Arbeitsplatz und trat auf den Gang der Montagehalle. Dort wurde sie unmittelbar von einem heranahenden Gabelstapler erfasst. Der Staplerfahrer hatte nicht mehr genügend Zeit, um sein Fahrzeug abzubremsen.

Zwar behauptete die Klägerin, sie habe sich auf dem – versicherten – Weg zur Toilette und nicht auf dem Weg zur Zigarettenpause befunden. Erst in der Pause habe sie eine Zigarette rauchen wollen. Der Schichtführer bestätigte allerdings gegenüber der

Berufsgenossenschaft, dass die Klägerin selbst unmittelbar nach dem Unfall von einem Gang zur Zigarettenpause gesprochen habe.

Das Sozialgericht Karlsruhe sah die Aussagen der Arbeitnehmerin als nicht gesichert an und entschied, dass sie keinen Unfallversicherungsschutz über ihr Arbeitsverhältnis genießt, wenn sie außerhalb der üblichen Pausenzeiten ihren Arbeitsplatz verlässt, um eine Zigarettenpause einzulegen. sg

*SG Karlsruhe  
Urteil vom 27.10.2015  
AZ: S 4 U 1189/15*

# DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis Existenzgründung:  
zm starter und zm Praxisgründer.

**zm starter** ist die neue Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

**zm Praxisgründer** ist die neue digitale Wissensplattform auf [zm-online.de](http://zm-online.de), die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

NEU – AB JUNI IN DEN ZM UND AUF  
[zm-online.de/praxisgruender](http://zm-online.de/praxisgruender)



**zm** starter

**zm** starter  
PRAXISGRÜNDER

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg;  
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



**IA-DENT**  
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243  
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter  
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

**Auflage Lt. IVW 3. Quartal 2015:**

**Druckauflage: 90.665 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 89.722 Ex.**

**106. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**



# zm

## Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

**[www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen](http://www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen)**



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt  
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

ITI**Lob für das neue ITI Curriculum**

Das ITI (International Team for Implantology) stellt einen hohen Anspruch an die Qualität seines Fortbildungsangebotes. Als im November 2015 das neue ITI Curriculum mit 21 Teilnehmern an den Start ging, waren die Erwartungen entsprechend hoch. Das praxisorientierte, ausschließlich evidenzbasierte Curriculum setzt andere Schwerpunkte als vergleichbare Angebote. So ist der international ausgerichtete Charakter ein Qualitätsmerkmal des länderübergreifenden postgradualen, strukturierten Curriculums. Inzwischen ist das vierte



von neun Modulen abgeschlossen. Die Teilnehmer hoben unter anderem die hochprofessionellen Inhalte, die Struktur der Vorträge und den kollegialen Austausch über die Kurstage hinaus hervor. Das zweite ITI Curriculum startet im November 2016.

*ITI Sektion Deutschland  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel.: 0700 484484-00, Fax: -99  
germany@itisection.org  
www.iti-curriculum.org*

3M**Jetzt Termin vereinbaren**

Der Langzeiterfolg direkter Restaurationen aus Komposit ist stark von deren korrekter Polymerisation abhängig. Da jedoch jedes Polymerisationsgerät eine andere Lichtleistung bietet, erscheint es unmöglich, die materialspezifischen Anforderungen stets exakt zu erfüllen. Nun sorgt ein neuer Service von 3M für Klarheit: Speziell geschulte Medizinprodukteberater, die mit dem Spektrometer checkMARC (Blue Light Analytics) ausgestattet sind, besuchen Praxen und messen vor Ort die Lichtleistung vorhandener Polymerisationsgeräte. Dann werden individuell für je-



des Komposit die optimalen Polymerisationszeiten berechnet. Interessenten erhalten über den Medizinprodukteberater oder die 3M-Hotline weitere Informationen.

*3M Deutschland GmbH  
Carl-Schurz-Str. 1, 41453 Neuss  
Tel.: 0800 2753773, Fax: -2649  
www.3MESPE.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

CP GABA**Impulse für Kinderzahnheilkunde**

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und CP GABA geht in die nächste Runde. Auf der Jahrestagung der DGKiZ in Ludwigsburg wird Ende Juni der Praktikerpreis 2016 verliehen. Außerdem startet eine gemeinsame Fortbildungsreihe zum Thema "Kariesprävention – mehr als nur Individualprophylaxe" mit Veranstaltungen in fünf Städten. Die erste Veranstaltung findet am 8. Juni in Berlin statt, darauf folgen Köln (31. August), Frankfurt/Main (14. September), München (21. September) sowie Hamburg (28. September). Weitere Informationen und Anmel-



dung zur Auftaktveranstaltung unter [www.mci-online.de/fortbildung-berlin](http://www.mci-online.de/fortbildung-berlin).

*CP GABA GmbH  
Beim Strohhaus 17  
20097 Hamburg  
Tel.: 040 7319 0126  
Fax: 0180 / 510 1290 26  
CSPharmaDE@cpgaba.com  
[www.mci-online.de/fortbildung-berlin](http://www.mci-online.de/fortbildung-berlin)*

Acteon**Protect-Spitzen aus reinem Titan**

Acteon Equipment bietet mit den ImplantProtect-Ultraschallspitzen eine sichere Lösung zur Implantatreinigung während der chirurgischen und nicht-chirurgischen Behandlung von Periimplantitis. Die Spitzen aus technisch reinem Titan (CPT) beschädigen die Implantatoberfläche nicht, was das Risiko einer bakteriellen Rekontamination erheblich reduziert. Aufgrund der gekrümmten Form der Ansätze werden der Zugang und die Bearbeitung rund um das Implantat erleichtert; die taktile Wahrnehmung bleibt erhalten. Selbst bei unzureichenden Sichtverhältnissen kann die Behandlung erfolgreich durchgeführt werden. Das



Kit besteht aus fünf Spitzen mit unterschiedlich breiten Endpunkten, sodass ein Debridement aller Implantattypen und Gewindebreiten möglich ist.

*Acteon Germany GmbH  
Industriestraße 9  
40822 Mettmann  
Tel.: 0800 7283532  
Fax: 02104 956511  
[info@de.acteongroup.com](mailto:info@de.acteongroup.com)  
[www.de.acteongroup.com](http://www.de.acteongroup.com)*

SciCan

## Reinigt und pflegt: STATMATIC smart

STATMATIC smart übernimmt die sorgfältige Innenreinigung und Pflege von Übertragungsinstrumenten. Mit vier verschiedenen Programmen kann den unterschiedlichen Anforderungen von Instrumenten und Praxis entsprochen werden. Eine separate Düse ermöglicht die gezielte Pflege der Spannzange, um die optimale Haltekraft der Bohrer-Spannzange zu erhalten. Im Standard-Programm „Reinigung und Pflege“ dauert der automatische Reinigungs- & Pflegevorgang circa 3,5 Minuten pro Instrument. Zur Rückverfolgbarkeit werden alle automatisch ablaufenden Vorgänge im Gerät aufgezeichnet und können über eine USB-Schnittstelle ausgelesen



werden. Mit einer geeigneten Außenreinigung und einer abschließenden Desinfektion im Dampfsterilisator ist eine RKI-konforme Wiederaufbereitung möglich.

SciCan GmbH  
Wangener Straße 78  
88299 Leutkirch  
Tel.: 07561-98343-0, Fax: -699  
www.scican.com

Johnson & Johnson

## Junge Menschen für Mundgesundheit

Auch jüngere Patienten sind bereit, ihre Mundhygiene zu verbessern. Das zeigt eine von der Johnson & Johnson GmbH in Auftrag gegebene Meinungsumfrage an der 4 100 Befragte zwischen 18 und 39 Jahren weltweit teilnahmen. 76 Prozent sind bereit, einen weiteren Schritt in ihre Mundpflegeroutine aufzunehmen und deutlich mehr als die Hälfte der Teilnehmer wünschen sich mehr Informationen zu einer effizienten Mundhygienepraxis. Zahnärzte und Dentalhygieniker werden so zum zentralen Mundgesundheits-Partner dieser Generation. Der neue Markenauftritt von



Listerine widmet sich den Bedürfnissen dieser Generation. Dieser startet ab April weltweit unter dem Motto „Sei bereit für alles“ und zeigt Menschen, die mehr wollen im Leben – auch in Sachen Mundgesundheit.

Johnson & Johnson GmbH  
Johnson & Johnson Platz 2  
41470 Neuss  
Tel.: 02137 936-0, Fax: -2333  
www.jnjgermany.de  
www.listerine.de

caprimed

## Wawibox integriert Zweigpraxen



Ein System für alle: Wawibox reagiert auf die vermehrte Nachfrage von großen Praxisgemeinschaften und stellt die neue Zweigpraxen-Funktion vor. Als Zweigstelle im System angelegt, können nun auch überörtliche Praxisverbände von den Vorteilen der Online-Materialverwaltung profitieren. Über die Statistik- und Kostenstellenfunktionen der Wawibox haben Nutzer auch

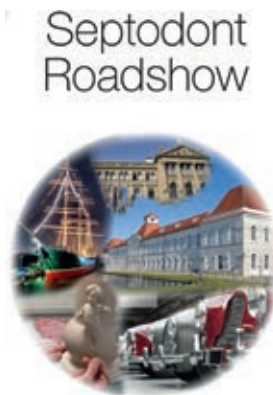
bei räumlich getrennten Zweigstellen automatisch alle Verbräuche im Blick. Materialien können verschiedenen Bereichen oder Orten zugewiesen oder alternativ nach Behandlern erfasst werden. „Auch wenn wir die Wawibox für immer größere Praxisstrukturen optimieren, bleibt es besonders wichtig, dass man bei der täglichen Bedienung davon nichts merkt“, sagt Wawibox-Gründer Dr. Simon Prieß.

caprimed GmbH  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 52048030  
mail@wawibox.de  
www.wawibox.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Septodont

## Aktuelle Themen auf der Roadshow



Mit Fokus auf die Risikopatienten werden auf der bundesweiten Roadshow die aktuellen Leitlinien zu Bisphosphonaten, Anti-Koagulantien und Antibiotika vorgestellt sowie die veränderte Rechtsprechung hinsichtlich der Aufklärungspflicht über das Risiko einer Nervverletzung durch

die Leitungsanästhesie und mögliche Alternativen. Nach dem Erfolg des Dentinersatzes Biodentine ist jetzt der Mineral-Sealer BioRoot RCS erhältlich. Die Teilnehmer erfahren, welche Perspektiven neue Biomaterialien für die Endodontie und Zahnerhaltung bedeuten. Termine: 8. Juni Bonn, Forschungsmuseum König, 10. Juni Hamburg, Museumsschiff „Rickmer Rickmers“, 15. Juni Frankfurt, Höchster Porzellan-Manufaktur, 1. Juli München, Schloss Nymphenburg, 8. Juli Berlin, Classic Remise.

Septodont GmbH  
Felix-Wankel-Str. 9  
53859 Niederkassel  
Tel.: 0228 97126-0, Fax: -66  
info@septodont.de  
www.septodont.de

Coltene**Apex Locator jetzt im Pocket-Format**

Mit dem CanalPro Apex Locator Compact stellt Coltène eine praktische Pocketversion seines Endometriegeräts vor. Speziell für Newcomer im Bereich der Endodontie entwickelt, verfügt der knapp 60 Gramm leichte Längenmesser über alle klassischen Funktionen des hochpräzisen Originals. Mit nur 93 x 54 x 13 mm zeichnet sich der batteriebetriebene Apex Locator Compact vor allem durch sein platzsparendes Design aus. Auf dem LCD-Display verfolgt der Zahnarzt das



Vordringen der Feile im Kanal und erhält kontinuierlich Rückmeldung über die Position des Instruments. Einer Überinstrumentierung wird so effektiv vorgebeugt. Gleichzeitig erlaubt die virtuelle Apex-Funktion das Markieren eines bestimmten Abstands zum Ende des Wurzelkanals.

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG  
Raiffeisenstraße 30  
89129 Langenau  
Tel.: 07345 805-0, Fax: -201  
info.de@coltene.com  
www.coltene.com

TS Pro**TS1 Zungenfeen schulen Praxisteam**

Das Thema Zungenreinigung während der PZR wird bislang eher vernachlässigt. Dabei befinden sich über 60 Prozent aller Bakterien im Mundraum auf der Zunge und bilden somit ein gefährliches Reservoir für Folgeerkrankungen an Zähnen und Zahnfleisch sowie für Mundgeruch. Hier gibt es ab sofort die Lösung für die Zahnarztpraxis: der TS1

Zungensauger. Er wird einfach auf den Speichelsauger der Behandlungseinheit aufgesteckt und entfernt in weniger als einer Minute effektiv und schonend bakterielle Zungenbeläge. Der TS1 ist somit die ideale Ergänzung bei jeder professionellen Zahnreinigung – die „PZRplus“. Die TS1 Zungenfeen kommen als Botschafterinnen in die Praxis und schulen das Prophylaxe-Team. Anwendungsvideo: <http://ts-1.com/Wissen-schaft/Schulungsfilme.php>.

TS Pro GmbH  
Ottostrasse 18, 76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721 942 498-57, Fax: -58  
info@ts-1.com, www.ts-1.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VITA**Larsen-Chu Award Gewinner bei VITA**

Vom 24. bis zum 26. Februar erhielten drei Larsen-Chu Award Gewinner aus den USA und Russland für ihr Fachwissen und ihre zahntechnische Begabung eine Belohnung. Der von der Society for Color and Appearance in Dentistry (SCAD) ausgeschriebene Wettbewerb honoriert herausragende ästhetische Arbeiten junger Zahntechniker. Die Preisträger wurden von der VITA Zahnfabrik zu einer exklusiven Fortbildungsveranstaltung an den Firmenstandort eingeladen. Dort lernten sie unter anderem den Verarbeitungsprozess vom Rohmaterial bis zur Dentalkeramik kennen. Sie besuchten auch die



automatisierte Zahnproduktion und konnten in der manuellen Zahnproduktion von mehrschichtigen Acrylzähnen ihr Können selbst unter Beweis stellen.

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Postfach 1338  
79704 Bad Säckingen  
Tel.: 07761 562-0, Fax: -299  
Service-Hotline: 07761 562-222  
info@vita-zahnfabrik.com  
www.vita-zahnfabrik.com

DMG**Prothesen unterfüttern und fixieren**

Dauerhaft perfekt sitzende Prothesen sind eine Herausforderung. Mit DMGs neuem LuxaPick-up lassen sich zwei Hauptaufgaben besonders leicht lösen: Das gingivafarbene Komposit ist einsetzbar für die direkte, harte Unterfütterung als Ausgleich von Veränderungen im Schleimhautlager. Zudem ermöglicht LuxaPick-up die schnelle, sichere Fixierung von Retentionselementen in implantatgetragenen Prothesen (Pick-up-Technik). Die Retentionselemente können direkt intraoral einpolymerisiert werden. Das sorgt für spannungsfreien, sicheren Halt auf Implantaten. Der herausnehmbare Zahnersatz kann einfach an veränderte Schleimhautlager angepasst wer-



den – dank direkter Chairside-Anwendung. LuxaPick-up bietet so eine schnelle, kostengünstige Möglichkeit, die Funktionalität wiederherzustellen. Auch die Prothesenreparatur und Individualisierung von Interimszahnersatz geht damit leicht von der Hand.

DMG  
Elbgaustraße 248  
22547 Hamburg  
Tel.: 0800 364 42 62 (kostenfrei)  
info@dmg-dental.com  
www.dmg-dental.com

Kuraray**Ein Zement – alle Zementindikationen**

Die Weiterentwicklung von Panavia, Panavia V5, vereint höchste Haftkraft – Original MDP-



Monomer – mit einfachem Handling. Die Restauration ist nur mit Clearfil Ceramic Primer Plus vorzubehandeln. Clearfil Ceramic Primer Plus bietet eine sichere Haftung auf Keramik, Hybridkeramik, Kompositen und Metallen. Der optimale Endo Tip ermöglicht eine perfekte Applikation in den Wurzelkanal. Die exzellente Überschussentfernung unterstreicht das einfache Handling. Mit den fünf Farben kann man ästheti-

sche Restaurationen mit optimalem Ergebnis erzielen. Vor allem die Panavia V5 Try-in-Pasten bieten eine perfekte Absicherung vor der endgültigen Zementierung. Panavia V5 ist ein Zement, den man für alle Zementindikationen nutzen kann.

Kuraray Europe GmbH  
Philipp-Reis-Straße 4  
65795 Hattersheim  
Tel.: 069 30535835  
Fax: 069 3059835835  
dental@kuraray.de  
www.kuraraynoritake.eu

Straumann**Alles für die Geweberegeneration**

Mit ihren exklusiven Mitvertriebsrechten für die jeweiligen regenerativen Produktlinien decken Straumann und botiss biomaterials seit mehr als einem Jahr sämtliche Indikationen bei der oralen Geweberegeneration ab. Mit Start der Partnerschaft erlangte Straumann die Exklusivrechte beim Mitvertrieb von Produkten des „botiss regeneration

system“. Gleichzeitig hält botiss biomaterials das Mitvertriebsrecht am Regenerationsprodukt Straumann Emdogain. Vor einem halben Jahr komplettierte Straumann Deutschland mit dem Vertrieb des prozessierten humanen Allografts maxgraft von botiss biomaterials sein Sortiment regenerativer Produkte. Laut einer Marktforschungsstudie erfordert jede zweite Implantatbehandlung eine Knochenaugmentation.

Straumann GmbH  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 4501-130, Fax: -490  
www.straumann.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

W&H**Stilsichere Kampagne mit Jana Pallaske**

Das Gesicht, mit dem W&H Deutschland aktuell für sein Prophylaxe-Programm wirbt, ist eine gute Wahl. Denn mit Schauspielerin Jana Pallaske stellt das Dentalunternehmen



W&H ein prominentes Testimonial in den Vordergrund. Pallaske zeigt momentan in einer bekannten Tanz-Show eines deutschen Fernsehsenders, dass sie sich sicher auf dem Tanzparkett bewegen kann. Passend dazu lautet auch der Slogan der W&H-Kampagne: „Sicherheit auf jedem Parkett“. Diese Sicherheit liefert W&H mit dem Prophylaxe-Programm, das eine entspannte und

reizfreie Behandlung für Patient und Anwender ermöglicht. Neben den Air Scalern sowie Scalern basierend auf Piezo-Technologie gehört dazu eine breite Palette an hochwertigen Prophylaxe-Instrumenten.

W&H Deutschland GmbH  
Raiffeisenstraße 3b  
83410 Laufen/Obb.  
Tel.: 08682 896-70, Fax: -11  
office.de@wh.com  
www.wh.com

Pluradent**Erneut unter den besten Arbeitgebern**

Pluradent zählt auch dieses Jahr zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Das ist das Ergebnis der Studie des Nachrichtenmagazins Focus in Zusammenarbeit mit dem beruflichen Netzwerk Xing sowie Kununu, dem größten deutschsprachigen Arbeitgeber-Bewertungsportal. Das Besondere der repräsentativen Befragung: Sie basiert auf den Bewertungen von über 70 000 Arbeitnehmern aus allen Hierarchie- und Altersstufen. Das Ranking wurde aufgrund eines ausführlichen Fragenkatalogs ermittelt. Besonders Gewicht lag auf der Weiterempfehlungsbereitschaft der Ar-



beitnehmer, da nur zufriedene Mitarbeiter in der Regel ihr Unternehmen an Familie und Freunde empfehlen. Pluradent konnte sich im Gesamtranking aller Branchen erneut von Platz 426 auf Platz 309 verbessern.

Pluradent AG & Co KG  
Kaiserleistr. 3, 63067 Offenbach  
Tel.: 069-82983-0, Fax: -271  
offenbach@pluradent.de  
www.pluradent.de

VOCO**Füllen, ausarbeiten, fertig**

Ionolux ist ein lichthärtendes Glasionomer-Füllungsmaterial in den VITA-Farben A1, A2, A3, A3.5 und B1, das die Vorteile von Glasionomer-Material und Komposit in sich vereint. So zeichnet es sich unter anderem durch eine Verarbeitungszeit aus, die durch den Einsatz der Polymerisationslampe individuell gesteuert werden kann. Ionolux lässt sich schnell applizieren und sehr gut modellieren, ohne am Instrument zu kleben. Auch ist es ausgezeichnet an Kavitätswände adaptierbar. Die Konditionierung der Zahnhartsubstanz vor der Füllungslegung ist mit Ionolux ebenso wenig notwendig wie die Verwendung ei-



nes abschließend aufzutragen den Varnish. Jetzt ist Ionolux in einer neuen, praktischen Applikationskapsel erhältlich, bei der kein Aktivator mehr benötigt wird.

VOCO GmbH  
Dr. Martin Danebrock  
Anton-Flettner-Straße 1–3  
27472 Cuxhaven  
Tel.: 04721 719–209, Fax: –219  
m.danebrock@voco.de  
www.voco.de

Dentsply Sirona**Plattform für die Laserzahnheilkunde**

Die blaue Lasertechnologie hat die Einsatzmöglichkeiten von Diodenlasern in der Zahnheilkunde deutlich erweitert. Um Zahnärzte anschaulich an die Laserzahnheilkunde heranzuführen, hat Dentsply Sirona Instruments die internationale „Sirona Laser-Plattform“ eingeführt. Zahnärzte erhalten kostenfreien Zugang über den Link [www.sirona.com/de/sirolaser](http://www.sirona.com/de/sirolaser). Besucher finden dort Informationen zu den verschiedenen Dentallasern, ihrer Funktionsweise und den freigegebenen Anwendungsgebieten. Erfahrungsberichte zum neuen



SIROLaser Blue, klinische Fallbeispiele und die Hinweise auf Trainings komplettieren das Informationsmaterial. Abgerundet wird die Plattform durch ein Forum, das Zahnärzte einlädt, sich mit Kollegen rund um die Laserzahnheilkunde auszutauschen.

Dentsply Sirona  
Sirona Straße 1  
A-5071 Wals bei Salzburg  
Tel.: +43 662 2450-0  
contact@dentsplysirona.com  
www.sirona.de/dcs

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Heraeus Kulzer**EM-Tippkönig werden und Gutes tun**

In der EM-Tipp-Arena von Heraeus Kulzer können Fußballbegeisterte ab sofort die Ergebnisse der Spiele online tippen. Auf [www.kulzer-tippspiel.de](http://www.kulzer-tippspiel.de) wetteifern die Teilnehmer mit Kollegen aus der deutschen Dentalbranche um die präzisesten Vorhersagen. Wer nach dem Finale am 10. Juli die meisten Punkte erspielt hat, kann sich nicht nur als Tipp-König feiern lassen, sondern auch Gutes tun: Er spendet seinen Tippgewinn von 300 Euro einer wohltätigen Organisation

seiner Wahl. Auch die Gewinner der Plätze 2 und 3 setzen die erspielten 200 Euro und 100 Euro für einen guten Zweck ein. Interessierte über 18 Jahre aus Dentallaboren, Dentalhandel und Zahnarztpraxen können sich mit einer E-Mail-Adresse, selbstgewähltem Benutzernamen und Passwort anmelden und los tippen.

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11, 63450 Hanau  
Tel. 0800 43723368  
[www.heraeus-kulzer.de](http://www.heraeus-kulzer.de)

Hager & Werken**Neue farbkodierte Interdentalbürste**

Für die Professionelle Zahnreinigung hat miradent sein Prophylaxesortiment um die neue farbkodierte Interdentalbürste I-Prox L erweitert. Der verlängerte L-förmige Griff und der abgewinkelte Kopf (60° Winkel) ermöglichen eine leichtere Handhabung und hygienischeren Zugang in den Mundinnenraum. Die Bürsten sind in sechs unterschiedlichen Stärken (xx-fine bis large) erhältlich. Die neue miradent I-Prox L eignet sich perfekt zur Kontrolle und zur finalen Reinigung der Interdenträume nach der Durchführung einer PZR oder UPT. Auch für die häusliche Mundpflege eignet



sich die Interdentalbürste ideal, denn jede I-Prox L wird

durch eine luftdurchlässige, hygienische Schutzkappe mit Lüftungsschacht geschützt.

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Ackerstraße 1  
47269 Duisburg  
Tel.: 0203 9926956  
Fax: 0203 299283  
info@hagerwerken.de  
[www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)

Planmeca**3D kaufen, 2D bezahlen**

2016 ist für Planmeca ein zweifaches Jubiläum: Denn Firmengründer Heikki Kyöstilä begeht seinen 70. Geburtstag und sein Unternehmen wird außerdem 45 Jahre alt. Ein Anlass, auch den Kunden einen Grund zum Feiern zu geben. Noch bis zum 30. Juni geht der finnische Dentalgerätehersteller in die 3D-Offensive. Wer im Aktionszeitraum ein Gerät aus der Planmeca ProMax 3D-Familie erwirbt, kann bis zu einem Drittel des Listenpreises einsparen. Mit der Planmeca ProMax 3D-Fami-



lie wird Top-Technologie für jede Zahnarztpraxis zugänglich. Die intelligenten All-in-one-Geräte führen die drei Arten dreidimensionaler Bildgebung – DVT, 3D-Gesichtsfoto und 3D-Oberflächenscan – zusammen und erfüllen mit Panorama-, extraoraler Bissflügel- und Fernröntgen-Bildgebung alle maxillofazialen Bildgebungsbedürfnisse. Mehr sehen, weniger zahlen!

Planmeca Vertriebs GmbH  
Walther-Rathenau-Str. 59  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 560665-0  
Fax: 0521 560665-22  
www.planmeca.de

Zahnwerk**Friktion bei CAD/CAM-Teleskopen?**

Neu im Sortiment sind feinjustierbare Konstruktionselemente für Teleskopkronen. Für die hochpräzise Fertigung von NEM-basierten Versorgung nutzt Zahnwerk einen Maschinenpark mit fünf-achsigen CNC-Fräseinheiten made in Germany. Mit den Si-Tec-Elementen TK-Soft stehen ausreißsichere Friktionselemente zur sicheren Erzielung einer stufenlos aktivierbaren Friktion bei Doppelkronen

und den meisten anderen parallelwandigen zahntechnischen Konstruktionen zur Verfügung. Die Einstellung erfolgt mittels basaler Aktivierschraube. Das stellt eine langzeitstabile und kostengünstige Lösung ohne Kleben und Löten sowohl für Neuanfertigungen als auch bei der Herstellung neuer Sekundärteile auf vorhandenen Primärteilen dar – stets mit individueller Anpassung an den Friktionwunsch des Patienten.

ZAHNWERK  
Lindgesfeld 29 a, 42653 Solingen  
Tel.: 0212 226 4143  
info@zahnwerk.EU  
www.zahnwerk.EU

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Trinon Titanium**Q-Bone Grafting Set – Einfach gut**

Das Q-Bone Grafting Set bietet mit seinem übersichtlichen Instrumentarium und den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten eine optimale Grundlage, um auf jede Augmentation perfekt vorbereitet zu sein. Die praktische Steribox dient als Aufbewahrung und Ablage während einer aufwendigen OP, um jederzeit die richtigen Schrauben, Bohrer oder Aufnahmestücke parat zu haben. Die Grundausrüstung beinhaltet die notwendigen Instrumentarien für die Schrauben mit den Durchmessern 1,0 und 1,3. Die einzigartige Passform der Schraubenaufnahme mit Vierkant unterbin-



det jegliche Problematik beim Einbringen der Schraube. Von jetzt an können auch die blauen innovativen Twisted Trocar Schrauben mit dem Durchmesser 1,3 und den Längen 7 bis 13 mm, die ohne Vorbohrung einzubringen sind, in diesem Set erworben werden.

Trinon Titanium GmbH  
Augartenstr. 1, 76137 Karlsruhe  
Tel.: 0721 932700  
Fax: 0721 24991  
www.trinon.com

Ultradent Products**Opalescence – Auch für sensible Zähne**

Die Opalescence Zahncreme „Original“ hat sich seit langem bewährt. Nun gibt es „Sensitivity Relief“, speziell für Menschen mit sensiblen Zähnen. Kaliumnitrat bewirkt eine schnelle Linderung. Beide Zahncremes entfernen effektiv, aber schonend äußere Flecken und Verfärbungen. Zugleich stärken sie den Zahnschmelz durch eine Fluorid-Formel (NaF, 0,15%), die zu besonders rascher Fluoridaufnahme in die Zahnschmelz führt. Doch ob „Original“ oder „Sensitivity Relief“: Die Patienten mögen den frischen Mint-Geschmack und freuen sich über ihre dauerhaft hellen und schönen Zähne. Deshalb bieten Opalescence Zahncremes die ideale Pflege nach



professioneller Zahnreinigung und Zahnaufhellung. Dank niedrigem Abrasionswert können sie täglich verwendet werden.

Ultradent Products GmbH  
Am Westhoyer Berg 30  
51149 Köln  
Tel.: 02203 3592-15, Fax: -22  
infoDE@ultradent.com  
www.ultradent.com

**3M Deutschland GmbH**

Seite 17

**Acteon Germany GmbH**

4. Umschlagseite

**BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG**

Seite 49

**BEYCODENT  
Beyer + Co. GmbH**

Seite 69

**BFS health finance GmbH**

Seite 77

**caprimed GmbH**

Seite 81

**Carestream Health  
Deutschland GmbH**

Seite 67

**Centrix Incorporated**

Seite 91

**Coltène/Whaledent  
GmbH & Co. KG**

Seite 9 und 73

**CompuGroup Medical  
Dentalsysteme GmbH**

Seite 45

**CP Gaba GmbH**

Seite 33

**Dental-S GmbH**

Seite 107

**Deutsche Apotheker-  
und Ärztebank**

Seite 105

**Deutscher Ärzte-Verlag GmbH**

Seite 99, 111 und 113

**DGZI Deutsche Gesellschaft  
für Zahnärztl. Implantologie  
e.V.**

Seite 89

**DMG Dental-Material GmbH**

Seite 63 und 109

**DZR Deutsches Zahnärztli-  
ches Rechenzentrum GmbH**

Seite 25

**EVE Ernst Vetter GmbH**

Seite 71

**Flemming Dental GmbH**

Seite 11

**GC Germany GmbH**

Seite 95

**GlaxoSmithKline  
GmbH & Co. KG**

Seite 83

**Henry Schein Dental  
Deutschland GmbH**

Seite 61

**Heraeus Kulzer GmbH**

Seite 79

**ic med EDV-Systemlösungen  
für die Medizin GmbH**

Seite 35

**Johnson & Johnson GmbH**

3. Umschlagseite

**Kettenbach GmbH & Co. KG**

Seite 29

**Komet Gebr. Brasseler  
GmbH & Co. KG**

2. Umschlagseite

**Kuraray Europe GmbH**

Seite 51

**Medentis Medical GmbH**

Seite 37 und 85

**orangedental GmbH & Co. KG**

Seite 75

**Permadental BV**

Seite 31

**PROTILAB**

Seite 53

**SciCan GmbH**

Seite 13

**SIRONA Dental Systems  
GmbH**

Seite 27

**teamwork media Verlags  
GmbH**

Seite 97 und 101

**Trinon Titanium GmbH**

Seite 93

**Vita Zahnfabrik H. Rauter  
GmbH & Co. KG**

Seite 39

**Voco GmbH**

Seite 59

**W & H Deutschland GmbH**

Seite 6 und 7

**Wirtschaftsgesellschaft  
des VDZI mbH**

Seite 15

**zantomed Handels GmbH**

Seite 19

**Postkarte auf Anzeige****Kuraray Europe GmbH**

Seite 51

**Vollbeilagen**

engelbert strauss GmbH &amp; Co.

**SIRONA Dental  
Systems GmbH****Teilbeilage**Pro-Idee GmbH & Co. KG  
Belegung weiblich



Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:  
kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:  
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss  
für Heft 12 vom 16.6.2016  
ist am Montag, den 23.5.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:  
Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

## Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	131
Stellenangebote Ausland	130	Praxisabgabe	131
Stellenangebote Teilzeit	130	Praxisgesuche	134
Vertretungsangebote	130	Praxen Ausland	135
Stellenangebote Zahntechnik	130	Praxisräume	135
Stellenangebote med. Assistenz	130	Praxiseinrichtung/-bedarf	135
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	130	EDV	136
Stellengesuche Ausland	131	Kapitalmarkt	136
Stellengesuche Teilzeit	131	Reise	136
Vertretungsgesuche	131	Freizeit/Ehe/Partnerschaften	136
		Verschiedenes	136
		Hochschulrecht	137



STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**Essen**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen/eine

**ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN**

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis im Essener Süden mit den Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie und Prothetik mit 6 Behandlungszimmern und eigenem Dentallabor.  
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Post oder Mail:

**HUMANN ZAHNÄRZTE**  
Kaiser-Otto-Platz 14  
45276 Essen  
Telefon 0201-514413  
praxis@dr-humann.de

**KINDERZAHNARZT KÖLN ZENTRUM**

Für unsere etablierte Kinderzahnarztpraxis mit angeschlossener Tagesklinik suchen wir eine aufgeschlossene, motivierte Zahnärztin mit mind. 1 Jahr BE. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Teilzeit möglich.  
Wir bieten das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde, Lachgas, Sedierung, Narkose. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
Bewerbung an: info@nemo-am-ring.de  
www.nemo-am-ring.de

**Ma- HD- RNK**

junge/r ZA/ZÄ gesucht von allgem. Zä Praxis ( keine KFO) mit Praxislabor und freundlichem, eingespieltem Team. Gerne würden wir eine/n jungen Kollegen/in fördern und fordern, wir erwarten auch chir./impl. Interesse, für den „Hausgebrauch“ ( keine WB Stelle) entsprechende Fortbildungen/ Hospitationen werden unterstützt. Interesse an langfr. entspannter Zusammenarbeit, spätere Niederlassung denkbar. [Projektpraxis@web.de](mailto:Projektpraxis@web.de)

**Topmoderne Praxis**

Laser, DVT, CEREC, Implantate, u.v.m. in nordbayerischer Universitätsstadt sucht angestellte/n Zahnarzt/-ärztin mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Top Team, leistungsgerechte Bezahlung, großzügige Urlaubsregelung.  
**ZM 026524**

**Kreis Paderborn**

Moderne Landpraxis (7 BHZ + Prophylaxezimmer) sucht angestellten Zahnarzt (w/m).

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten
- eigenen Patientenstamm
- digitalisierte und renovierte Praxis
- eigenes Praxislabor
- motiviertes und kompetentes Team
- Option auf Teilhaberschaft
- alle Gebiete der ZH ausser KFO

Wir erwarten:

- motivierten und freundl. Zahnarzt (w/m)
- Teamfähigkeit
- Interesse an Teilhaberschaft

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann bewerben Sie sich unter:

praxis@zahnarzte-delbrueck.de  
oder  
Ihre Zahnärzte  
Hubertusstraße 2  
33129 Delbrück

**Bühl - Baden/Baden**

Wir suchen für unsere etablierte und moderne Praxis wegen großem Patientenstamm einen engagierten, angestellten Zahnärztin/Zahnarzt.  
Nähere Infos unter [www.dr-woger.de](http://www.dr-woger.de) oder **Tel. 07223-801030**

**Aachen Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)  
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.  
Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.  
Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

**Parodontologie**

Renommierte Fachzahnarztpraxis mit dem Schwerpunkt PAR, Impl., Ästhetik sucht überdurchschnittlich engagierte(n) ZA/ZÄ mit mind. 2 Jahren BE. Die komplette Weiterbildung zum DGParo Spezialisten (3 Jahre) ist möglich, ebenso die Anrechnung von 1 Jahr zum FZA/FZÄ für PA.

**Ausführliche Bewerbungen schriftlich an: Praxis Dr. G. Körner & PD Dr. A. Bäumer, M.Sc., Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld, E-Mail: [info@paroplant.com](mailto:info@paroplant.com), [www.paroplant.com](http://www.paroplant.com)**

**KFO Raum Göppingen**

Sehr moderne, neue, qualitätsorientierte Fachpraxis bietet ab sofort für nette freundliche Kfo-interessierte ZÄ oder Kieferorthopädin Kfo-Stelle im Angestelltenverhältnis an, flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten/ MSC, breites Behandlungsspektrum.  
Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zuschriften unter:  
**Kfo-Praxis Dr. Silvia Werk, Eybstrasse 16 in 73312 Geislingen [dr.werk@praxiswerk.de](mailto:dr.werk@praxiswerk.de)**

**Assistenz-ZA/ZÄ nach SO - Oberbayern gesucht!**

Wegen Niederlassung meiner bisherigen Assistentin suche ich zum 1.9. eine/n Vorbereitungsassistenten/in bzw. angestellte/n Zahnarzt/in. Alle Teilgebiete der modernen ZHK einschl. KFO, Labor.  
**Dr. Georg Rottenbacher, Tel. 08623/833, e-mail: [sg\\_rottenbacher@t-online.de](mailto:sg_rottenbacher@t-online.de)**

**Düsseldorf - Düsseldorf**

Praxisgemeinschaft mit 2 Zahnärzten sucht Verstärkung durch Sie als zahnärztliche Weiterbildungsassistenten (m/w).

Wenn die einfühlsame Zuwendung zum Patienten und hochpräzises Arbeiten verbunden mit hoher Fortbildungsaffinität im Mittelpunkt Ihrer Vorstellung vom Traumberuf steht, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.  
**ZM 026384**

**Raum Göppingen**

Langjährig etablierte, moderne Gemeinschaftspraxis mit drei Behandlern, motiviertem Team und umfangreichem Behandlungsspektrum sucht engagierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt für eine langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit.  
Wir bieten Ihnen sehr gute Verdienstmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**ZM 026528**

**Mittelfranken**

Ein freundliches Team sucht: Angest. ZÄ/ZA (VZ oder TZ) oder Assistent/in für moderne qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (inkl. KFO und Implantologie)  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung  
**Dr. Sabine van der Heyd [sabine.vanderheyd@t-online.de](mailto:sabine.vanderheyd@t-online.de)**  
Bismarckstraße 12  
91413 Neustadt a. d. Aisch

**Zahnärztin/Zahnarzt Aachen Zentrum**

Für unsere moderne und freundliche Praxis in Aachen suchen wir eine/n angestellte Zahnärztin/Zahnarzt mit mehrjähriger Berufserfahrung, Teamgeist und einer hohen Behandlungsqualität. Gerne auch langjährige Mitarbeiter. Vollzeit/Teilzeit möglich.  
**Email: [post4630@gmx.de](mailto:post4630@gmx.de)**

**NR. 5 LEBT!**

Wir suchen Helden, die auch alle anderen Zähne retten können.



**DR. ROSSA & PARTNER**

**Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig:** nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Helden senden Ihre Bewerbung an:  
[nicole.reichert@dr-rossa-partner.de](mailto:nicole.reichert@dr-rossa-partner.de)

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen  
0621 - 56 26 66 · [mail@dr-rossa-partner.de](mailto:mail@dr-rossa-partner.de) · [www.dr-rossa-partner.de](http://www.dr-rossa-partner.de)

**MKG oder Oralchirurg nach Karlsruhe**

Wir bieten Ihnen Entlastung von „Verwaltungskram“, ein modernes Umfeld (ITN etc.) und rege Patientennachfrage. Wollen Sie im schönen Baden arbeiten und die Sicherheit einer Kooperation genießen, dann melden Sie sich bitte unter [FaecherKA@gmx.de](mailto:FaecherKA@gmx.de)

**Wirklich Zahnmedizin leben**

... und Individualität im Team entfalten.

Hochmoderne Einrichtung  
DVT, Mikroskop, Meisterlabor, Laser uvm.

Exzellentes Gehalt

**München / Frankfurt**

[bewerbung@alldent.de](mailto:bewerbung@alldent.de)  
089 45 23 95 181  
[www.alldent.de](http://www.alldent.de)





Endodontie Berlin Mitte

**Zahnärztin/arzt für Endodontie Teilzeit/Vollzeit gesucht**

Wir, eine junge, multispezialisierte Praxis in Berlin Mitte suchen engagierte/n Kollegen/in mit abgeschlossenem Endo-Curriculum o.ä. mit mind. 2 Jahren Mikroskopferfahrung.

Wir bieten ein herzliches und professionelles Umfeld mit optimalen Arbeitsbedingungen. (Zeiss Mikroskope, DVT etc.)  
zorn@leipziger14.de oder 030-21222363

**Lilienthal**

**(Stadttrand Bremen)**

Moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis sucht zur Verstärkung eine/n Vorbereitungss- oder Entlastungsassistenten/in mit deutschem Staatsexamen. Es erwartet sie ein anspruchsvolles Team und attraktive Arbeitszeiten.  
**Praxis Dr. Kieselhorst und Partner**  
Tel. 0172-8899675  
s.kieselhorst@t-online.de

**Minden**

Wir, die „Zahnärzte am Fischerglaci“, suchen einen ZA/ZA zur Verstärkung für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und eingespielem, nettem Team. Ein eigener Patientenstamm, flexible Behandlungszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
„Zahnärzte am Fischerglaci“  
praxis@fischerglaci.de;  
Tel.: 0571/23570

**RAUM LANDSHUT**

Etablierte, hochmoderne, umsatzstarke Praxis sucht angestellten ZA/ZA in Vollzeit mit BE. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen ZHK bei fairen Konditionen. Wir erwarten ein engagiertes und qualitätsorientiertes Arbeiten. Sie werden von einem hochmotivierten, netten Team unterstützt.  
reinhard-kremser@web.de

**Leverkusen-ZAP-Partner/in**

Zahnarzt einer gut etablierten Praxis mit großem Patientenstamm sucht Kollegen/in mit fachlichem Können und sozialer Kompetenz zur Mitarbeit und ggf. späterer Praxis-Übernahme. Arbeitsweise: Moderne, ganzheitliche Medizin, prophylaxeorientiert. Ausstattung: 180 qm (Parterre), 3 BHZ, 4 kompetente, selbständig arbeitende MA in VZ. OPG, Laser, eigenes Labor. Eigene Parkplätze vorhanden. Handynr.: 0179-6801204

**DORTMUND**

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: [britta007@hotmail.com](mailto:britta007@hotmail.com)

**Heilbronn Zentrum**

Wir suchen für unsere lang etablierte und moderne Praxis einen engagierten, angestellten ZA. Späterer Einstieg möglich.  
praxis@steinle-kubin.de

**HSK - Meschede**

Zahnarzt/Zahnärztin für unsere stark frequentierte, innovative Praxis mit 3 Behandlern und nettem, kompetenten Team gesucht. Wir bieten Ihnen: modernste technische Ausstattung (OP-Mikroskop, DVT etc.), flexible Arbeitszeiten, eigenen Patientenstamm. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich (auch spätere Übernahme) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
dr.reinhold.kerstholt@t-online.de oder 0170 2443128

**Köln Innenstadt**  
**Kieferchirurgische Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)**  
mind. 2 Jahre BE sind Voraussetzung.  
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:  
Praxis Dr. Dr. Thomas Pechacek  
Ludwigstr. 1  
50667 Köln



Sie sind Zahnärztin/Zahnarzt - gerne auch mit eigener Zulassung - und Sie möchten aus Ihrem Behandlungs-Alltag heraus?

Sie möchten innovativste Zahnmedizin mit hervorragenden Verdienstmöglichkeiten erlernen und anwenden?

Sie können sich vorstellen, mit erfahrener Unterstützung etwas Neues zu wagen, was diese Wünsche realisieren würde?

Dann sollten Sie sich bei uns vorstellen!

Wir suchen gegenwärtig eine(n)



Dr. Dr. Olaf Klewer MSc und sein Team wird Sie entsprechend aufstellen und langfristig unterstützen, um Ihre Wünsche für Sie möglich zu machen.



ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

**IMPLANTOLOGIE** PARODONTOLOGIE  
ORALCHIRURGIE

Für unsere moderne Überweiserpraxis suche ich zu meiner Verstärkung ab sofort eine/n

FACHZAHNARZT | FACHZAHNÄRZTIN für Parodontologie oder Oralchirurgie,

SPEZIALIST | SPEZIALISTIN für Parodontologie der DG PARO oder

ZAHNARZT | ZAHNÄRZTIN mit chirurgischer Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

CENTRUM FÜR ZAHNCHIRURGIE | Richard-Zanders-Str. 45 | 51469 Bergisch Gladbach  
T 02202 96 13-0 | info@centrum-zahnchirurgie-bgl.de | www.centrum-zahnchirurgie-bgl.de



Raum Limburg - Idstein

**Kollege/in gesucht**

Moderne Zahnarztpraxis mit Dentallabor, OP, Prophylaxe, Laser, AG frei, digital etc., nettes Team, großer Patientenstamm sucht baldmöglichst Kollege/in. Auch Vorbereitungsassistenten/in, Entlastungsassistenten/in; Partner, alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Teil- und Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Zahnmedizinisches Zentrum Bad Camberg**  
Dr. Dr. Jörg Dietrich & Kollegen  
Mauergasse 2A, 65520 Bad Camberg  
info@dr-dietrich-camberg.de

**Düsseldorf-Süd**

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir zum 01.07.2016 eine(n) Vorbereitungsassistent. mit deutschem Examen. Etwas BE wäre von Vorteil. Wenn Sie teamfähig, freundlich und fachlich geschickt sind, senden Sie bitte zunächst eine Kurzbewerbung an e-mail: [zhnassi@e-mail.de](mailto:zhnassi@e-mail.de)  
**ZM 026464**

**KFO westliches Ruhrgebiet**

Für unsere moderne, qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, herzlichem Team und netten Patienten suchen wir ab sofort zur Verstärkung eine freundliche FZÄ für KFO oder MSc/KFO in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per e-mail an: [gutentag@kfo-muelheim.de](mailto:gutentag@kfo-muelheim.de)

**Köln**

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. Fair-doctors.de, Tel. 02203-3713750

**Raum Wuppertal**

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZA mit Erfahrung, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich. Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 17b, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gvictor88@yahoo.de**

**Kreis Kleve / Issum**

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistent/in oder angestellte ZÄ/ZA in Vollzeit/Teilzeit. Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich.  
[angenlahr@t-online.de](mailto:angenlahr@t-online.de)  
**02835-2829**

**Weiterbildungsassistent/in Oralchirurgie Heidelberg**

Die SeegartenKlinik Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Weiterbildungsassistenten oder eine Weiterbildungsassistentin.

Chirurgische Vorkenntnisse erwünscht. Zweijährige Weiterbildungsermächtigung, sehr breites Spektrum und langfristige Zusammenarbeit.

**Dr. Frey und Kollegen**

Adenauerplatz 4/1 - 69115 Heidelberg  
Telefon: 06221-3929310

[mkg@seegartenklinik.de](http://mkg@seegartenklinik.de)  
[www.seegartenklinik.de](http://www.seegartenklinik.de)

**KOSTENLOS  
SUCHEN + FINDEN**



Info-Telefon 06322/9472421

**Kreis Heilbronn**

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, für KFO, Kinderbehandlung, allgemeine Zahnmedizin in Teil- oder Vollzeit gerne auch Vorbereitungsassistentin/in**, dann bewerben Sie sich bei uns.

Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis ca. 10 km entfernt und derzeit 5 Behandlern und eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgas. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie sehr gute Deutschkenntnisse. [zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de](mailto:zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de)

**Eisenberg (Pfalz)**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistent(in) oder eine(n) angest. ZÄ/ZA. Unsere Praxis bietet alle Bereiche der moderne Zahnheilkunde an und arbeitet mit eigenem Meisterlabor. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an

[zahnartzsuche3@gmail.com](mailto:zahnartzsuche3@gmail.com)

**Raum Ulm**

Suche eine engagierte und freundliche Zahnärztin mit BE in Teilzeit zur Entlastung für längerfristige Zusammenarbeit. **ZM 026605**

**Oralchirurg/-in**

Gesucht in Anstellung. Vollzeit. Ab sofort. **Gütersloh, im schönen Ost-Westfalen**. Moderne Praxis inkl. Langfristige Perspektive angestrebt. Bewerbung bitte an: **Implantologie-Zentrum-Gütersloh, Münsterstr. 7, 33330 Gütersloh**. Oder: [dr.hidajat@implantologie-gt.de](mailto:dr.hidajat@implantologie-gt.de)

denecke zahnmedizin

Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zahnärztliche Kollegen für die Bereiche

**Kieferorthopädie**

Angestellten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit

**Allgemeine Zahnmedizin**

Angestellten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, leistungsorientierte Honorierung sowie individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten in einem großen, motivierten Team.

Neugierig?  
Interesse?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: denecke zahnmedizin, Personalabteilung, Robert-Gies-Str.1, 40721 Hilden. Oder per e-Mail an: [personal@denecke-zahnmedizin.de](mailto:personal@denecke-zahnmedizin.de) [www.denecke-zahnmedizin.de](http://www.denecke-zahnmedizin.de)

sucht ab sofort sympathische(n), freundliche(n)  
**Zahnarzt / Zahnärztin /**  
mit Berufserfahrung in leitender Stellung  
**Entlastungsassistent(in) auch in Teilzeit**  
**Vorbereitungsassistent(in) auch in Teilzeit**  
Info: [www.vitas-clinic.de](http://www.vitas-clinic.de) Bewerbung an: [team@vitas-clinic.de](mailto:team@vitas-clinic.de)  
VITAS CLINIC ästhetik & zahnheilkunde GmbH & Co KG · Fleischstraße 62 · 54290 Trier

**Zollernalbkreis**

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine **angestellte/n Zahnarzt/-Ärztin** und/oder **Vorbereitungsassistent/in**. Wenn Sie Freude am Beruf haben und gerne im Team auf qualitativ hohem Niveau arbeiten möchten, bewerben Sie sich bei uns. Wir bieten Ihnen alle Bereiche der Zahnmedizin, attraktive Schichtarbeitszeiten in einem netten Team.

Bewerbungen bitte per Post oder Email an:

**Zentrum für Zahnheilkunde  
Dr. Stegherr und Stegherr  
Untere Vorstadt 7  
72458 Albstadt oder  
[info@zahnarzt-stegherr.de](mailto:info@zahnarzt-stegherr.de)**

**Osnabrück**

**ZÄ/ZA**

Größere qualitätsorientierte Praxis mit eigenem Labor sucht ab sofort angestellte/n Kollegin/en zur langfristigen Zusammenarbeit. **ZM 026567**

**Thüringen (Eichsfeld)**

Moderne Zahnarztpraxis in Thüringen (Eichsfeld) sucht zum nächstmögl. Zeitpunkt eine/-en Vorbereitungsassistentin/-en oder angestellt. ZÄ/ZA zur Verstärkung unseres jungen Praxisteam. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, flexible Arbeitszeit und ein sehr gutes Arbeitsklima. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. **ZM 026344**

**Kinderzahnheilkunde/KFO**

Wir suchen für unsere moderne, qualitätsorientierte Kinderzahnarztpraxis nördlich v. Trier angestellte(n) ZÄ/ZA o. Assistenten/in mit Spaß an der Kinderzahnheilkunde in Vollzeit o. Teilzeit, KFO Kenntnisse wünschenswert aber keine Voraussetzung. **ZM 026596**

**Mülheim an der Ruhr**

Moderne, gut geführte Zahnarztpraxis mit hoher Auslastung sucht zum 01.07. **ZÄ/ZA in Festanstellung (VZ/TZ)** mit mind. 2 Jahren BE. Bewerbungsunterlagen an: [ZAMH123@t-online.de](mailto:ZAMH123@t-online.de)

Aus gesundheitlichen Gründen suche ich für meine Haupt- und Zweit Praxis in **Stuttgart** eine/n erfahrene/n Kollegin/en die in eigener Regie die Praxis führen soll. Ab sofort. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. [e-pasternak@t-online.de](mailto:e-pasternak@t-online.de)

**Assistenzarzt(in) gesucht**

Etablierte, prophylaxeorientierte Zahnarztpraxis im Kreis Recklinghausen sucht eine(n) Assistenzarzt(in). Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen. **ZM 026152**

**Assistenten / -in**

Raum Leverkusen Vorber. assistenten/in für nettes Praxisteam ab September 2016 gesucht. **ZM 026275**

**Oralchirurgie/Implantologie**

Motivierte(r), qualitätsorientierte(r) ZÄ/ZÄ mit Erfahrung im Bereich Oralchirurgie, Implantologie o. FZA/FZÄ f. Oralchirurgie/MKG für langfristige Zusammenarbeit in qualitätsorientierte, weiterbildungsberechtigte Überweiserpraxis im Bereich Koblenz-Trier gesucht, DVT etc. vorhanden, Vollzeit oder Teilzeit möglich **ZM 026595**

**Antworten auf  
Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

**Freiburg.**

Moderne Praxis 4 BHZ, große Rezeption, DVT, mit Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde sucht engagierte ZÄ/ZA zur Anstellung. Berufserfahrung mind. 3-4 Jahre erwünscht. Modernste Ausstattung wie Laser, Piezzo-Chirurgie, Ozon. Verschiedene Implantatsysteme incl. Zirkon. Alle Implantat- + Augmentationstechniken, auch Sofortimplantationen mit Sofortbelastungen werden routiniert angewandt. Anspruchsvolles Patienten Klientel, sehr hoher Privatanteil. Praxislabor. Spätere Partnerschaft oder Übernahme möglich. Praxis ist erweiterbar. Gut eingearbeitetes, sympathisches Praxisteam.

**Dr. W. Poloczek,**  
Mail: [praxis@drpoloczek.de](mailto:praxis@drpoloczek.de),  
Fon: 0761-4098998

**Suche ab sofort oder später angestellte Zahnärztin**

oder **Vorbereitungsassistentin** in kieferorthopädischer Fachpraxis in Voll-/ Teilzeit in **Neumarkt**.  
Telefon: **09181/4061080**,  
E-mail: [dr-eberhard@t-online.de](mailto:dr-eberhard@t-online.de)

**Schönes bay.Ostallgäu (75 km München City)**

Gesucht wird eine/r freundl./engag. ZÄ/ZA Teil oder Vollzeit als Anstellung in nettem Team. Sozietät später möglich. Das Praxisspektrum umfasst das komplette Gebiet der ZHK incl. Chirurgie + Implantologie.

[zahnarztpraxis-koller@t-online.de](mailto:zahnarztpraxis-koller@t-online.de)

**Raum FFM: Zahnarzt/in**

Wir sind eine überörtliche Praxisgemeinschaft und suchen zur Übernahme eines unserer Standorte im Raum Frankfurt einen netten und motivierten Kollegen/in mit Berufserfahrung. Gewünscht ist eine langfristige Zusammenarbeit auf Basis einer Partnerschaft ohne Kapitaleinsatz.

[hh.praxis@gmx.de](mailto:hh.praxis@gmx.de) o. **0174-3458352**

**Trier Stadtmitte**

Assistentenstelle in freundlicher, fortbildungsorientierter Praxis mit breitem Behandlungsspektrum zu besetzen.

Bewerbungen bitte an:  
Dr. Birgit Grubeanu-Block  
Prof. Dr. Daniel Grubeanu  
Theodor-Heuss-Allee 6, 54292 Trier  
[www.grubeanu-block.de](http://www.grubeanu-block.de)

**CONCURA**  Info-Tel :  
0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concursa.de](http://www.concursa.de)

**Kinderzahnarzt m/w Würzburg**

Kinderzahnarztpraxis in Würzburg sucht Vorbereitungsass. oder angest. ZA (m/w), der/die Freude an der Kinderbehandlung mitbringt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

[info@zahnfee-wuerzburg.de](mailto:info@zahnfee-wuerzburg.de)  
Tel.: 0931 99161588

**Baden-Baden**

Junge und hochmoderne Praxis mit Schwerpunkt Implantologie und Parodontologie sucht ZÄ/ZA zur Verstärkung. Auch gerne VB-Assistenten. Dynamisches Team, moderne Diagnostik und Eigenlabor. Fortbildungspraxis. Zusätzlich OP-Möglichkeit im AOZ-Mittelbaden. Hoher Freizeitwert und flexible AZ-Gestaltung. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Smilecenter, Zollernweg 1, 76532  
Baden-Baden. 07221/55644  
[praxis@smilecenter-baden-baden.de](mailto:praxis@smilecenter-baden-baden.de)

**alius** Implantologie  
Zahngesundheit



## Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

### Als Zahnarzt/-ärztin in Nürnberg.

Junge/-r engagierte/-r Zahnärztin/-arzt mit deutschem Staatsexamen für die Bereiche Kons, Ästh., Endo gesucht.

Bei herausragender Leistung ist mittelfristig eine Junior-Partnerschaft denkbar.

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Bild. Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf

[www.dr-alius.com](http://www.dr-alius.com).

Praxisklinik in der Mauthalle  
Dr. Alius und Partner

Hallplatz 2 | 90402 Nürnberg  
[www.dr-alius.com](http://www.dr-alius.com)



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine(n) fröhliche(n) FZA/FZÄ für KFO o. eine(n) ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung für langfristige Zusammenarbeit.

**KFO München**

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung! Bei Interesse Bewerbung bitte an: [info@docsander.de](mailto:info@docsander.de)

**ZA/ZÄ**

Für eine umsatzstarke Praxis mit sehr gutem Privatanteil im Kreis HN suchen wir längerfristig eine/n Vorbereitungsassistenten/in oder angestellte/n ZA/ ZÄ mit der Option /dem Wunsch der späteren Übernahme. Sehr gute Infrastruktur (alle Schulen) sehr gute Verkehrsanbindungen, sehr hoher Freizeitwert. Anfangs auch TZ möglich. Chiffre **ZM 026449**

**Krefeld**

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht **engagierte/en Zahnarzt/in** in Voll-/Teilzeit.

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde (außer KFO).  
Dr.(IR) Rashidi, Ostwall 57, 47798 Krefeld  
[Info@zahnarzt-rashidi.de](mailto:Info@zahnarzt-rashidi.de)  
Tel:02151-33252

**Würzburg**

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir einen Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung:

**Dr. Guckenberger & Kollegen**  
Lerlachstr. 15 - 97225 Zelligen  
[christian.guckenberger@googlemail.com](mailto:christian.guckenberger@googlemail.com)

**KFO Dortmund**

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir: **Kieferorthopäden** (w/m) oder **MSC**, oder **kfo-interessierte ZÄ/ZA** in Voll- oder Teilzeit, sowie eine/n **Weiterbildungsassistentin/ten** ab sofort.

[bewerbung@kfoammarkt.de](mailto:bewerbung@kfoammarkt.de)

**Hamburg****Zahnärztin / Zahnarzt für KFO**

Für eine Top-moderne Praxis in Spitzenlage suchen wir eine(n) freundliche(n), zuverlässige(n) Zahnarzt / Zahnärztin mit KFO-Erfahrung oder KFO-Interesse. VZ o. TZ in nettem, jungem Team mit attr. Konditionen und sorgf. Einarbeitung.  
**ZM 026624**

**Endo Schwerpunkt**

Wir suchen eine/n freundliche/n angestellte/n ZA/ZÄ mit dem Schwerpunkt Zahnerhaltung, insbesondere Endodontie. Vorzugsweise mit abgeschlossenerm Endocurriculum o.ä. und einigen Jahren Berufserfahrung.

**Dr. Jan Hajto, hajto@smile-art.de.**

### Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.  
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:

**Bruns + Klein** Tel. 0261/927 50 0  
**Klaus Keifenheim** Tel. 0171/217 66 61  
Fax 0261 – 21772

**KFO Hamburg**  
 Unsere Praxis mit zwei Kieferorthopäden sucht zuverlässigen, engagierten FZÄ/FZÄ zur Verstärkung. Wir sind ein entspanntes Team, bieten selbständiges Arbeiten u. flexible Arbeitsz. (Voll- o. Teilzeit)  
**Kontakt: 040/539 33 98-0**

**Top KFO Praxis Neu-Ulm**  
 sucht angestellte FZÄ/FZÄ oder ZÄ/ZA für eine langfristige Zusammenarbeit, alle Arbeitszeitmodelle möglich. Es erwartet Sie ein freundliches Team und exzellente Fortbildungsmöglichkeiten.  
**E-mail: eichenberg@kfo-uhl.de**

**KFO Wuppertal / Köln**  
 Kieferorthopädisch interessierte/r ZÄ / ZA in weiterbildungsberechtigte kieferorthopädische Fachpraxis ab sofort oder später gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung.  
**stellenanzeige@kfo.name**

**Mittlere Oberpfalz**  
 Freundliches, sympathisches Team in neuer, voll digitalisierter Praxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZÄ/ZA in VZ oder TZ. Spätere Sozietät möglich.  
**Dr. Florian Schwindler, Oberveichtach info@dr-schwindler.de**

**KFO RT**  
 Wir suchen ZÄ/ZA od. FZÄ/FZÄ in VZ/TZ zur Entlastung und Ergänzung. Wir bieten Arbeiten in modernster qualitätsbewusster KFO-Praxis und in einem netten, motivierten Team.  
**www.bzw.info@smileandmore.org**

**Zahnarzt/ärztin**  
 Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt Chirurgie und Prothetik sucht Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit im Märkischen Kreis.  
**ZM 025879**

**Zahnzentrum Rotenburg**  
 Wir suchen ab sofort ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent für unser modernes Qualitäts- und Fortbildungsorientiertes Zahnzentrum. Weitere Information auf [zahnzentrum-rotenburg.de](http://zahnzentrum-rotenburg.de)  
**Tel. 06623 2029**

**MINDEN**  
 Moderne etablierte ZA-Praxis sucht ab sofort ZA (ZÄ) mit BE zur langfristigen Zusammenarbeit mit möglicher Partnerschaft (Übernahme).  
**www.zahnarztpraxis-brueckner.com info@zahnarztpraxis-brueckner.com**

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im **Raum Frankfurt** sucht ab sofort angestellten ZA/ZÄ oder Assistent (m/w) für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik/Kinderzahnheilkunde.  
**0172 2162563 (gewerblich)**

**Ingolstadt:** Ich suche für meine etablierte, qualitätsorientierte Praxis eine/n angestellte/n ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in Teilzeit. Susanne Damm, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt oder [info@zahnarztpraxis-ingolstadt.de](mailto:info@zahnarztpraxis-ingolstadt.de)

**Weiterbildungsstelle** Oralchirurgie in MKG-Praxis in München West zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Voraussetzung: abgeschlossene Endo-Weiterbildung. Bew. unter [vpjs@arcor.de](mailto:vpjs@arcor.de)

**Familienpraxis** sucht ab sofort eine angestellte ZA in **Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205 (gewerblich)**

GRÖFKE UND PARTNER  
**TAGESKLINIK FÜR IMPLANTOLOGIE**

**DIE CHANCE in der Lüneburger Heide**  
 Zur Erweiterung unserer wachsenden qualitäts- und fortbildungsorientierten alteingesessenen Praxis mit hoher Patientenzufriedenheit und Wohlfühlambiente suchen wir einen **Assistenz Zahnarzt (w/m)**.

Wir arbeiten mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren (alles außer KFO): zertifizierte Implantologie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, eigenes DVT, OP, ITN, CAD/CAM, digitale Abformung, Praxislabor, Prophylaxe. Wir bieten die Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit und Partnerschaft in einem eingespielten, leistungsstarken Team bei überdurchschnittlicher Honorierung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und Wert auf hochwertige und moderne Zahnheilkunde legen.

Veerßer Straße 30 ■ 29255 Uelzen ■ Fon: 0581- 44411  
[www.tagesklinik-fuer-implantologie.de](http://www.tagesklinik-fuer-implantologie.de)

**KFO – Hannover**  
 Weiterbildungsassistent/in



- Innovative Diagnoseverfahren: DVT, Applied Kinesiology
- Innovative Behandlungstechnik: Lingualtechnik, Alignertechnik, Verankerungsimplantologie, Dysgnathiechirurgie, CMD-Kiefergelenkbehandlung
- Motiviertes freundliches Kompetenzteam
- Weiterbildung zum FZÄ für Kieferorthopädie

**Dres. W. & J. Entrup & Dr. T. Altvater**  
 Georgstr. 46, 30159 Hannover, Tel. 0511/3649916  
[www.balance-entrup.de](http://www.balance-entrup.de)  
 E-Mail: [balancede@aol.com](mailto:balancede@aol.com)

**Wir suchen eine/n junge/n motivierten Zahnarzt Kollegin/en**  
 zur engagierten Mitarbeit in unserem Praxisteam. Sie haben die Möglichkeit, sich in einer qualitätsorientierten Selbstzahlerpraxis in den Gebieten FATL, Gnathologie, Oralchirurgie, Parodontologie, Implantologie und adhäsiiver Restaurationen weiterzubilden. Wir erwarten von Ihnen Leidenschaft in Ihrem Beruf, Teamfähigkeit und Flexibilität. Computerkenntnisse und der Umgang mit digitalen Medien werden vorausgesetzt, Kenntnisse und fortgeschrittene Fähigkeiten in adhäsiiver konservierender und endodontischer Behandlung sind wünschenswert. Mittelfristig wird die Möglichkeit zur Partnerschaft geboten. Ihre Bewerbung bitten wir abzugeben an:

**zahngesundheitsmichel**  
**Dr. Guenter Michel**  
 Sekretariat Frau Beate Cunz  
 Hausertorstr. 47  
 35578 Wetzlar  
 email: [management@zahngesundheitsmichel.de](mailto:management@zahngesundheitsmichel.de)

**EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE**

ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER [m/w]
BAD WILDBAD   CALW UELZEN   LÜNEBURG FRITZLAR   EDERTAL SAARLOIS   MERZIG AURICH   WITTMUND LANDKREIS LÜDWIGSBURG	BAD KISSINGEN LÜDENSCHIED BRAUNSCHWEIG MINDEN-LÜBBECKE BREMEN   STUHR BIELEFELD [KFO]	GÖPPINGEN TUTTlingen MAGDEBURG EMDEN BAD PYRMONT VECHTA

0521/91173040 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**Zahnarzt (m/w) für München**  
 Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenerm Team sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 026559**

**So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen**

Bitte freimachen!

**Chiffre ZM .....**

Deutscher Ärzte-Verlag  
 Zahnärztliche Mitteilungen  
 Anzeigendisposition  
 Postfach 40 02 54  
 50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**Kreis Euskirchen**  
 Praxis sucht qualitätsorientierte/n, leistungsfähige/n, angestellte/n ZÄ/ZA mit mindestens 2 Jahren BE und Freude an Allgemeinzahnheilkunde (hochwertige Prothetik, Kons. Endo) zur langfristigen Zusammenarbeit. Spätere Sozietät möglich. Bewerbungsunterlagen bitte an: **OM@stb-menden.de**

**MVZ BERLIN & BRANDENBURG**  
 wir suchen für ZA-Praxis ZÄ/ZA langfristige Zusammenarbeit Voll-u. Teilzeit  
**ZM 026511**

**Braunschweig**  
 Generalistische Praxis sucht **ZÄ/ZA** (alle Teilzeitmodelle denkbar). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **info@za-zielke.de**  
**Tel.: 0531-82125**

**Fachzahnarzt KFO**  
 für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung. Ihre Bewerbung bitte an: **abrechnung@dres-schmid.de**

**Kreis Ludwigsburg**  
**Angest. ZÄ/ZA** gesucht. Spät. Teilhabersch. möglich.  
**www.DrNoffke.de, info@drnoffke.de**

**Zahnarzt (m/w) Kieferorthopädie Raum Stuttgart**  
 Moderne KFO-Fachpraxis bietet freundlichem, zuverlässigem Zahnarzt (m/w) mit KFO-Erfahrung (gerne MSc oder TSP) sichere Dauerstellung. Später Sozietät ohne Kap.-Beteiligung möglich.  
**ZM 026625**

**Angestellte/r Zahnarzt/ärztin**  
 mit Berufserfahrung in moderne Praxis im **südl. Münsterland** baldmöglichst gesucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich. **praxis@dr-havermeier.de**

**Raum Regensburg**  
 Angestellte/r ZA/ZÄ bzw. Vorbereitungsass. (w/m) gesucht für Kinder-ZA-Praxis incl. KFO. Alle modernen Therapie-Formen vorhanden. Nettes Team hilft gerne bei der Einarbeitung. Kontakt: Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, [www.dr-faltermeier.de](http://www.dr-faltermeier.de)

**S-ES-TÜ**  
 Moderne Gemeinschaftspraxis sucht ab Aug/Sept. qualitätsorientierten Vorb. Assistenten/angestellten ZA (w/m) mit dt. Examen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **info@zahnarzt-nuertingen.de**

**Saarland/ Merzig**  
 moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicut, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **info@praxis-ag.de**

**KFO BERLIN MVZ**  
 wir suchen für KFO Praxis ZÄ/ZA langfristige Zusammenarbeit Teil- oder Vollzeit  
**ZM 026505**

**KFO Franken**  
 Super nettes Nürnberger KFO-Team sucht Unterstützung. FZA oder MSc KFO m/w. Fühlen Sie sich angesprochen? **0911/224669 oder info@kfo-nbg.de**

**Raum AN-DKB-GUN.** Junge, aufstrebende Praxis sucht ang. ZÄ/ZA in Teilz. od. Std.wei-se. Ein nettes Team erwartet Sie! **ZM 026602**

**KFO HAMBURG**

Für unsere moderne fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis suchen wir ab sofort eine KFO Fachzahnärztin/-arzt, MSc KFO oder KFO-tätige Zahnärztin/-arzt. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte unter: [hornikel@smilingteam.de](mailto:hornikel@smilingteam.de)

**Westerwald**

Praxis mit guter wirtschaftlicher Struktur sucht ab sofort Assistenten/-in oder angest. ZA/ZÄ mit Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) in Vollzeit, spätere(r) Übernahme/ Einstieg optional.  
[nadine.landes@nwd.de](mailto:nadine.landes@nwd.de)

**KFO nördliches Ruhrgebiet**

freundliches, Qualitätsorientiertes KFO-Team benötigt zeitnahe Unterstützung durch einen FZÄ/FZA.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
02045/412670  
[praxis@kfo-kirchhellen.de](mailto:praxis@kfo-kirchhellen.de)

**Gemeinschaftspraxis**

Raum Bremen/ Oldenburg  
Beste Verkehrslage, 3 BHZ, 1 OP  
sucht Partner zwecks späterer  
Übernahme. **ZM 026611**

**Östl. Rhein-Main-Gebiet**

Kollege/in für moderne Praxis gesucht, prothetischer Schwerpunkt (inkl. komplexer Implantatprothetik).  
[zahnzahn@gmx.de](mailto:zahnzahn@gmx.de)

**Assistenz Zahnärzte/angestellte Zahnärzte in Berlin / Brandenburg gesucht.** Verschiedene Praxen und Arbeitsmodelle vorstellbar! Ideal für Einstieg in oder Ausstieg aus dem Berufsleben. Bewerbungen an P3+ Gesundheit. **ZM 026535**

**KFO Bonn**

FZÄ/FZA, Master o. KFO vers. ZÄ/ZA für erfolgreiche KFO-Praxis gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich. Gerne Wiedereinsteiger. **ZM 025999**

**KFO-Weiterbildung SH**

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir interessierten ZA/ZÄ oder Assistentin/en. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter [info@kfo-rendsburg.de](mailto:info@kfo-rendsburg.de)

**Oralchirurgische Praxis** in Berlin sucht ihr. interessierten ZA/ZÄ oder AssistentIn mit mindestens 1 Jahr BE für langfristige Zusammenarbeit, schriftliche Bewerbung erbeten.  
**ZM 026024**

**Kreis Ludwigshafen**

Wir suchen ab 1.7.16 einen ZA zur Festanstellung oder als Vorbereitungsassistent. **Tel.: 0172-6205193**

Assistenten m/w od. angestellte ZA/ZÄ ab sofort in **Limburg, Wetzlar und Gießen** gesucht. **Kontakt: 0170-2213665** (gewerblich)

**KFO-FZA / Master-KFO** od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; [kfo-bayern@hotmail.de](mailto:kfo-bayern@hotmail.de)

**KFO Essen/Ruhrgebiet**

Weiterbildungsass. (m/w) KFO gesucht.  
[www.32fit.de/jobs](http://www.32fit.de/jobs) [jobs@32fit.de](mailto:jobs@32fit.de)

**KFO Nähe Köln** sucht FZÄ oder ZÄ/MSc mit KFO-Erfahrung zur Verstärkung, 1-2,5T.  
[fachpraxis-kfo@gmx.de](mailto:fachpraxis-kfo@gmx.de)

**Ostfriesland** angestellte/r ZÄ/ZA oder Assistenten gesucht. Voll-o. Teilzeit. Kontakt: [info@dente-per-dente.de](mailto:info@dente-per-dente.de) 04946-916885

**Oralchirurg (m/w) Frankfurt**

Renommierte Praxis mitten in Frankfurt sucht einen erfahrenen Oralchirurgen (m/w) für rein chirurgisches Aufgabenfeld innerhalb eines tollen Teams.  
**ZM 026460**

**KFO - Wuppertal**

Wir suchen für den kieferorthopädischen Bereich unserer top modernen Zahnarztpraxis eine/n FZÄ/FZA zur Verstärkung unseres Teams in Teilzeit. Wir bieten Ihnen ein flexibles Arbeitszeitsystem mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten in einem netten Team. Bei uns finden Sie die Erwachsenen- und Kinderbehandlungen sowie KFO unter einem Dach.  
Bewerbungen per E-Mail an [mail@stamatovic.de](mailto:mail@stamatovic.de). [www.stamatovic.de](http://www.stamatovic.de)

**Stamatovic & Partner „smile zone“ Tel.: 02 02 - 44 36 44**



„Mit eigenen Lösungen überzeugen.  
Dafür darf man bei uns sofort mitmischen.“

Ich möchte jeden Arbeitstag mit einem Lächeln beginnen. Deshalb habe ich mich für einen Arbeitgeber entschieden, bei dem dies ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist: Heraeus Kulzer.

Hier kann ich sicher sein, dass ich dank unserer Unternehmenskultur, in der Köpfcchen und Herz gefragt sind, von Anfang an mitmischen und mit eigenen Lösungen für den Dentalmarkt der Zukunft überzeugen kann. Ich mag die Vielfalt und die Innovation in einem internationalen Umfeld – auch weil sie mir hervorragende Perspektiven für meine Karriere bieten.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann bewerben Sie sich jetzt als

**Product Application Specialist (m/w) Dentistry**

Heraeus Kulzer GmbH, Standort Hanau, Vollzeit, unbefristet

**Hier können Sie Ihr Talent zeigen:**

- In Ihrer Aufgabe sind Sie Teil unseres Teams für die Durchführung von entwicklungs begleitenden Anwendungsprüfungen.
- Sie arbeiten dabei eng mit dem Produktmanagement, der Regulatory Compliance sowie der Forschung und Entwicklung auf internationaler Ebene zusammen.
- Sie sind mitverantwortlich für die Betreuung von Zahnärzte-Beratergruppen.
- Mit internen und externen Schulungen in Sachen Neuprodukte unterstützen Sie uns tatkräftig.
- Auch die aktive Mitarbeit an Entwicklungsprojekten für die Designvalidierung zählt zu Ihren Tätigkeiten.
- Last, but not least treten Sie als Medizinproduktberater auf.

**Das erwarten wir von Ihnen:**

- Die Basis für Ihren Einstieg bildet ein abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin.
- Idealerweise haben Sie bereits Berufserfahrung als Zahnarzt in einer Zahnklinik oder Praxis gesammelt.
- Darauf aufbauend verfügen Sie über eine kommunikationsstarke Persönlichkeit.
- Praxisbewährtes Englisch ist eine wichtige Voraussetzung in unserem internationalen Arbeitsumfeld.
- Sie zeichnen sich außerdem durch eine eigenständige Arbeitsweise aus und punkten mit interkultureller Kompetenz.

**Ich habe meine Karriere bei Heraeus Kulzer gestartet. Wann legen Sie los?**

Wenn Sie sich mit Ihrem Engagement auszeichnen und in einem modernen Unternehmen innovative Lösungen entwickeln wollen, dann bewerben Sie sich jetzt bei uns über [heraeus-kulzer.de/karriere](http://heraeus-kulzer.de/karriere).

Wir freuen uns auf Ihr Lächeln.

**Ansprechpartner**

Kerstin Mc Ginnis  
Personalmanagement  
Telefon:  
+49 (0)6181 9689-2308

**Erfahren Sie mehr unter****Besuchen Sie uns****Hannover Zahnarzt – Zahnärztin**

Wir suchen Verstärkung für unser erfolgreiches Team am Ernst-August-Platz. Sie arbeiten lieber mit Kollegen in einem gut organisierten Umfeld. Sie denken fortbildungsorientiert und patientenzentriert, sind optimistisch und konstruktiv, dann melden Sie sich bitte bei uns [FortbildungZA@gmx.de](mailto:FortbildungZA@gmx.de)

**NÄHE LIMBURG/ WW**

Gut frequentierte, dynamische Praxis sucht ab September oder früher nette/n Kollegen/in in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung. Wenn Sie mit Freude bei der Arbeit sind, Interesse an kollegialem Austausch und Verständnis für Angstpatienten haben und stetig an Ihrer eigenen Verbesserung arbeiten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Kontakt: [witte1@t-online.de](mailto:witte1@t-online.de) oder Tel: 06485- 880270



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

## Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
Tel.: 06021 540183 | Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

Nur 20 km bis Bielefeld und nach Detmold mit dem Fahrrad !

### Ostwestfalen- Lippe

Langjährig etablierte Gemeinschaftspraxis (5 BHZ, m/w )

sucht kollegiale Verstärkung, gerne auch Vorbereitungsassistent/in mit dem Ziel, Sie mittelfristig als gleichberechtigten Partner in unser eingespieltes Team zu integrieren.

Sie profitieren von langjährigen Erfahrungen , starten risikominimiert in die Freiberuflichkeit, finden eine solide Existenzgründung in Kleinstadt (36.000 EW, PX im Zentrum) und sind nicht allein !

Und wir freuen uns auf innovative Ideen, auf gemeinsame Veränderungen, Spaß an der Arbeit und eine positive Work-Life-Balance für die ganze Familie.

Kontakt: [zahnarzt-lippe@outlook.de](mailto:zahnarzt-lippe@outlook.de)

## BREMEN



ZAHNÄRZTE TEAM BREMEN  
**DR. THOMAS STAHLBERG**  
& PARTNER

**Wir sind:** eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte

**Wir suchen:** einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin

**Wir bieten:** abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst

**Kontakt:** Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner  
Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen  
[www.stahlberg-partner.de](http://www.stahlberg-partner.de)

## München

### Zahnarzt/-ärztin in leitender Stelle für Zweitpraxis gesucht

Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung mit breitem Behandlungsspektrum. Sie arbeiten selbständig und können ein Team führen. Sie haben Spaß am Beruf und suchen eine Stelle in der sie sich entfalten können.

Sehr gute Bezahlung bei entsprechender Leistung.

**Bewerbung an:** [praxis@dr-benetatos.de](mailto:praxis@dr-benetatos.de)  
Dr. K. Raphael Benetatos - München - 089 9954 8366

### Zahnarzt (m/w) für Frankfurt

Renommierte Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) sucht einen Zahnarzt (m/w), gerne mit Schwerpunkt, für sein Team. **ZM 026561**

### Kieferorthopädischer Assistent im Großraum Stuttgart gesucht

Für eine große **KFO- Praxis** mit hochwertigen Behandlungsmethoden wie Benefit System, Schienentherapie u.s.w. Gerne aber nicht zwingend mit Interesse an Chirurgie (Freilegungen, Diastema OP). Von unserer langjährigen Erfahrung können sie viel lernen. **Spätere Praxisübernahme möglich. ZM 026480**

## Kinderzahnarzt/in PLZ 70 gesucht

Zur Unterstützung unseres Teams [www.dermilchzahn.com](http://www.dermilchzahn.com)

Bewerbungen bitte bevorzugt per eMail an:

[bewerber@dermilchzahn.com](mailto:bewerber@dermilchzahn.com) oder an

Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt

[www.dermilchzahn.com](http://www.dermilchzahn.com)

## WO DER NIEDERRHEIN AM SCHÖNSTEN IST

Freuen Sie sich auf ein nettes Team in einer voll-digitalisierten Praxis in traumhafter Lage direkt an der Rheinpromenade mit komplettem Spektrum moderner Zahnheilkunde. Wir freuen uns auf Sie: Ob als **VORBEREITUNGSASSISTENT/-IN** mit oder ohne Berufserfahrung oder in Anstellung als **ZAHNARZT/-ÄRZTIN** in **Voll- oder Teilzeit**. Idealerweise ergänzt Ihr Spezialisierungswunsch unsere Praxisschwerpunkte (3D-basierte Implantologie und mikroskopunterstützte Endodontie).

Bewerbung bitte nur an die Postadresse:  
Dr. Arndt Victor Joosten,  
Markt 5, 46459 Rees  
[www.dr-joosten.de](http://www.dr-joosten.de)

Dr. med. dent.  
Arndt Victor Joosten



## Düsseldorf

### Angestellte/r Zahnarzt/-ärztin gesucht.

Innovativ. International. Interdisziplinär.  
[jobs@360gradzahn.de](mailto:jobs@360gradzahn.de)

## Hamburg

**Zahnärztin mit mind. 2-3 Jahren Erfahrung** für unsere etablierte Praxis mit 7 BHZ sowie einer neuen Kinderabteilung auf 580 qm mit modernster zahn-ärztlicher und zahntechnischer Ausstattung per sofort gesucht. Innovative Behandlungskonzepte, ein repräsentativer Patientenstamm, absolut qualitätsorientierte Zuzahler-Verfahren sowie Fortbildungsorientierung auf modernstem Niveau sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere Schwerpunkte sind: Ästhetische Zahnmedizin, Kinderzahnheilkunde, Implantologie, Kieferorthopädie, Mikroskopische Endodontologie, Laserbehandlung, Lachgas-Sedierung, Vollnarkosebehandlung.

U-Bahn Linie U1 direkt „vor der Tür“.

Telefon **Herr Friedrich: 040 73923810** email: [friedrich@fmfinanz.de](mailto:friedrich@fmfinanz.de)

## Mainz / Frankfurt

Für unsere Mehrbehandlerpraxis in Mainz bzw. Frankfurt suchen wir ab Juli 2016 oder später Verstärkung durch erfahrene Kollegen/innen. Die Bereiche Kieferorthopädie und Prothetik sind neu zu besetzen. Gerne würden wir auch eine/ einen Allrounder einstellen, sowie eine/en Vorbereitungsassistenten. Gerne auch in Teilzeit. Alle Arten der Zusammenarbeit sind denkbar. Wir erwarten ein hohes Fortbildungsinteresse bei überdurchschnittlicher Honorierung. Bewerbungen bitte an Dr. Andreas Mann unter [am@zahnarzt-fra.de](mailto:am@zahnarzt-fra.de)  
Tel. 06131 553835 oder 0171 5292117

## Z-MVZ Goslar - Bad Harzburg

Praxen im Zentrum der tausendjährigen Kaiserstadt und in Bad Harzburg mit Behandlungsschwerpunkten in navigierter Implantologie, Parodontologie, Endo und hochwertigem ZE, mit professioneller Prophylaxeabteilung und modernem Labor, voll digitalisiert, sucht zum 01.10.2016 eine(n):

### Angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt

Wir bieten modernste Behandlungsmöglichkeiten und angenehmes Arbeitsklima bei leistungsgerechter Bezahlung. Längerfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit erwünscht, auch mit späteren Einstiegsmöglichkeiten.

**Tel.: 05321/34020 (Praxis) oder 0151/10251137 (Privat). [www.dr-belger.de](http://www.dr-belger.de)**

## Oralchirurg (m/w) für München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht einen erfahrenen Oralchirurgen (m/w) für rein chirurgisches Aufgabenfeld. **ZM 026613**

## Challenge im Donautal

Sie suchen eine Stelle als **angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in einer Praxis mit innovativen Behandlungskonzepten? Sie bilden sich gerne fort? Sie wohnen gerne in einer schönen Landschaft mit sehr hohem Outdoor-Freizeitwert in Nähe zum Bodensee?

Unser Praxisteam (4 Zahnärzte) bietet ein umfangreiches, voll digitales Behandlungsspektrum auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (DVT, navigierte Implantologie, Lasersinterventverfahren, Zirkon). Wir verfügen über eine Prophylaxeabteilung, arbeiten in einem Schichtsystem, klettern, fahren Mountain Bike sowie Ski und spielen gerne Squash.

Sie sollten dynamisch, unkompliziert und nett sein.

Auf Ihre Bewerbung freuen sich: **Doctores Jack Ellendt, Siedlungsstraße 11, 72510 Stetten a.k.M., Tel.: 07573/92233; [www.docs-je.de](http://www.docs-je.de)**



**Endodontie ist Ihr Ding?**

Sie haben **Spaß** beim Arbeiten?  
Sie haben hohe Ansprüche an sich selbst?

Wir bieten Ihnen als Zahnarzt mit Berufserfahrung ein ideales Ambiente mitten in **Stuttgart**. Perfekte Erreichbarkeit mit Auto und Bahn. Langjährige Erfahrung auch bei komplexesten Eingriffen. Großes Team, Schichtsystem, eigenes Meißlerlabor, DVT, Zeiss Mikroskop m. Varioscop etc, ITN, Lachgas, Piezo, etc. Dazu ein einzigartiges Konzept „private Zahnmedizin auch für Kassenpatienten“.

Sie sind endodontisch sehr erfahren (TS oder Curri) und haben Lust auf hochwertigen Zahnersatz mit lukrativen Verdienstmöglichkeiten? Dann bringen Sie sich ins Gespräch bei uns!

Bewerben Sie sich unter [info@dr-schroeder-partner.de](mailto:info@dr-schroeder-partner.de). Bei Fragen vorab steht Ihnen gerne Fr. Knospe-Dajcman unter 0711-13776633 zur Verfügung.

**DR. SCHRÖDER & PARTNER**  
KOMPETENZ-ZENTRUM MODERNE ZAHNHEILKUNDE

**Kinderzahnheilkunde**

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

**Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden**  
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld

<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden)

**Süddeutschland  
Zahnarzt/Zahnärztin**

Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ - Zahnärztezentrums mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen. Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RO, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie! [dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de](mailto:dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de)

**Zahnärztin/Zahnarzt**

Im schönen Hunsrück arbeiten und leben!

Suche motivierte, freundl., patientenorientierte u. teamfähige Kollegin/Kollegen für allg. Zahnarztpraxis. Behandlungsschwerpunkte: KONS, PAR, PÄ, Endo, ZE, Mimi-Implantate. Alle Formen der Zusammenarbeit und spätere Übernahme möglich.

ZM 026226

**München Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)

Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.

Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

**Ludwigshafen am Rhein**

**Spaß am Behandeln bei attraktiven Arbeitsbedingungen und genialen Arbeitszeiten ???** Suche baldmöglichst **Zahnärztin oder Zahnarzt** für meine Praxis in Ludwigshafen am Rhein. Jegliche Formen der Zusammenarbeit ( von Vorbereitungsassistent mit Berufserfahrung bis Einstieg als Teilhaber ) sind denkbar. Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit fundiertem Behandlungskonzept und ein tolles Team. Die Praxis befindet sich in einem neuen , großen Gesundheitszentrum (kein MVZ) direkt am Rhein. Weitere Infos unter [www.lusanum.de](http://www.lusanum.de)  
Kontakt: [dr.m.ober@web.de](mailto:dr.m.ober@web.de)

**Großheubach, Raum Aschaffenburg**

Qualitätsbewusste Zahnarztpraxis sucht engagierte(n) **angestellte(n) ZA/ZÄ**. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. **Volzeit oder familienfreundliche Teilzeit** möglich. Die prophylaxeorientierte Praxis bietet das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde (außer KFO). Wir arbeiten vordigitalisiert und mit modernster Ausstattung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**ZA Bernd Rückert, Im Urnenfeld 2, 63920 Großheubach, Tel.: 09371/3517**  
[www.zahnarzt-grossheubach.de](http://www.zahnarzt-grossheubach.de), [info@zahnarzt-grossheubach.de](mailto:info@zahnarzt-grossheubach.de)

**Berlin Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)

Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.

Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

**Kreis Herford/OWL**

**Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in, angestellter ZA/ZÄ und Fachzahnarzt Oralchirurgie** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Vollqualifizierte Praxis mit moderner Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, praxis.dogan@gmx.de, Tel. 05732/688810**

**Bochum Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)

Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.

Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

**Raum Trier / Mittelmosel**

Große Leistungs- u. Qualitätsorientierte Praxis sucht zur Verstärkung eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) **Vorbereitungsassistent(in) / Entlastungsassistent(in) / angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin**. Sie erwartet ein tolles Team mit breitem Behandlungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten.

Sie haben Interesse uns kennen zu lernen?  
Dann würden wir uns über eine Bewerbung an [office@seidel-zahnmedizin.de](mailto:office@seidel-zahnmedizin.de) sehr freuen.

**Braunschweig Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)

Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.

Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

**Landau/Pfalz**

Angestellte(r) **ZÄ/ZA** in große zertifizierte Mehrbehandler-Praxis zum Ersatz einer ausscheidenden Kollegin gesucht. Wir suchen eine starke Persönlichkeit, die Kompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern zeigt. Ein deutsches Examen ist Voraussetzung.

Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum der modernen Zahnheilkunde (außer KFO). Ein Eigenlabor sowie Patientenstamm sind vorhanden. Bewerbung bitte an: [t.bais@drbais.de](mailto:t.bais@drbais.de); Tel. 06341 4900

**Braunschweig****MKG-/ Oralchirurgie**

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.

**MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske**  
[praxis.dr.jamil@web.de](mailto:praxis.dr.jamil@web.de)  
FON 0531/8861700

**Aschaffenburg Nähe HBF**

Moderne und qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht Vorbereitungsassistent (m/w).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**Zahnärzte Dr. Torge Herrmann MSc Implantologie, Dr. Henno Herrmann**  
Glattbacher Str. 9 63741 Aschaffenburg, 06021/423144  
[www.dr-herrmann-aschaffenburg.de](http://www.dr-herrmann-aschaffenburg.de)

**Raum Bielefeld**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis (7 BHZ, digital, Labor) in strukturstarker Region sucht angestellte(n) **ZÄ/ZA**. Unsere Praxis bietet alle Spektren der modernen Zahnheilkunde außer KFO mit umfassender Aus- und Weiterbildung. In unserem Team können wir Ihnen bei bester Arbeitsatmosphäre sehr angenehme Arbeitszeiten anbieten.

[www.dr-dobroschke.de](http://www.dr-dobroschke.de) - Tel.: 05241 / 7278 - 0151 10734779

**Weiterbildung Oralchirurgie****MKG - NRW**

MKG-Praxis sucht ab sofort **Zahnarzt/in** mit 2 Jahren BE. Wir sind fortbildungsorientiert und bieten ein großes Spektrum, **Schwerpunkt Implantologie**. 1 Jahr WB Oralchirurgie. Zuschriften: [kieferchirurgie@yahoo.com](mailto:kieferchirurgie@yahoo.com)

**Halle/Westfalen**

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierte/n Zahnarzt/in** (nur mit Approbation) für mindestens 25 Stunden/Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

**Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!**

**Düsseldorf - Zentrum**

Angestellt. Zahnarzt/in für moderne Mehrbehandlerpraxis mit Schwerpunkt Prothetik zur langfristigen Zusammenarbeit Vollzeit oder auch Teilzeit gesucht. Gern auch älteren Kollegen m/w. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **Dr.ds@zahnhouse.de** oder **0211 - 8763849-0**

**Augsburg Zahnarzt – Zahnärztin**

Wir freuen uns auf qualitätsbewusste Kollegen in unserem Team. Verstärken Sie uns mit Ihrer Kompetenz. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz (DVT, ITN, ...), zertifiziert und gut organisiert. Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **spitzenza@aol.com**

**HAGEN / WESTF.**

Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungs Assistent (m/w), auch Teilzeit, für etablierte Zahnarztpraxis zum 4. Quartal 2016 oder ab Januar 2017 gesucht. Spätere Praxis-Übernahme möglich, nicht zwingend! Weitere Infos unter **www.dr-kracke.de**, **zahnarzt@dr-kracke.de**

**Zahnärztin/Zahnarzt zur Anstellung in Karlsruhe**

Im sonnigen Karlsruhe in bester Lage bieten wir Ihnen die Chance Teil eines erfolgreichen Teams zu werden. Sie arbeiten gerne in einem kollegialen Team und konzentrieren sich lieber auf die zahnärztliche Kunst als auf die „Verwaltung“, dann melden Sie sich bitte bei uns unter **Zahnarzt\_fuer\_Karlsruhe@email.de**

**STELLENANGEBOTE AUSLAND**

**Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse**

sucht zur Mitarbeit in den Zahnambulatorien Dornbirn, Bregenz und Feldkirch ausgebildete Zahnärzte/-innen mit einer in Österreich anerkannten Berufsausbildung. Wir bieten eine 4,5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), attraktive betriebliche Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten. Genaue Details zu dem Stellenprofil finden Sie unter **www.vgkk.at**. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an **personal@vgkk.at** oder an **VGKK, Jahngasse 4, 6850 Dornbirn**. Kollektivvertragliches Mindestentgelt: 67.314,38 (jährlich brutto). Dieser Betrag erhöht sich, jedenfalls durch anrechenbare Dienstzeiten bei beruflicher Erfahrung.

**Zahnarzt in Dubai / VAE und CH**

DCM-Anstalt, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.dcm.ch](http://www.dcm.ch)

**Österreich:** Große Privat-Praxis in Steyr (Nähe Linz) bietet zwei talentierten und geschickten Zahnärzten(innen) optimale Möglichkeit bei gutem Honorar und mit Unterstützung erfahrener Kollegen in kurzer Zeit viel Erfahrung zu erlangen. Weiterbildung für Prothetik, Chirurgie und Implantation wird unterstützt. **job@zahn-service.at** oder **+43 664 849 1102**

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden, im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interviews in Zwolle und Arnhem.



[www.dentalink.eu](http://www.dentalink.eu)  
T: +31 646062700  
E: [info@dentalink.eu](mailto:info@dentalink.eu)

**KFO Köln**

Unsere moderne und dynamische Praxis sucht eine/n KFO (m/w) in Teilzeit-Feststellung 20 Std./Woche. Sie sind engagiert, haben eine Facharztausbildung und suchen nach einer beruflichen Anerkennung und Verwirklichung? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **info@zahn-station.de**  
Zahnstation, Zeughausstr. 34, 50667 Köln

**Praxis mit Herz, LB/HN**

Ganzheitlich orient. Praxis sucht aufgeschlossene Verstärkung. Langfr. Zus. arbeit erwünscht! Vorerst möglichst TZ. **Tel.07148/6063 Großbottwar**

**Angest. ZA/ZÄ i. Weil a.Rh.**

Suche ab Juni TZ-Angestellten m. minde. 2 Jahren Berufserfahrung für kollegiales miteinander. Selbst. Agieren erwünscht. **seato@gmx.de**

**Anzeigen informieren!**

Raum HB-Nord / OL  
Langjährig bestehende GMP su. ZÄ/ZA in TZ oder VZ. Kontakt: **gmp.suche@gmail.com**

**VERTRETUNGSANGEBOTE**

**Feiertagsdienste München**

Zahnärzte (m/w), die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten, gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter **bewerbung@alldent.de**.

**Schwangerschaftsvertretung**

Wir suchen nette, motivierte Schwangerschaftsvertretung für die Kinderzahnheilkunde (VZ oder TZ) in moderne, fortbildungsorientierte Praxis im Bereich Bernkastel-Wittlich - gerne auch längerfristige Zusammenarbeit.  
**ZM 026597**

KFO Vertretung gesucht Nähe Köln Juni-Sep. [fachpraxis-kfo@gmx.de](mailto:fachpraxis-kfo@gmx.de)

KFO Schwangerschaftsvertretung N/FÜ/ER gesucht. **ZM 026512**

**Suchen**

zahnärztliche/r Vertreter/in für moderne Praxis in **Berlin Friedrichshain** wg. Krankheit sobald als möglich. 3 Tage in der Woche.  
**Tel.: 0171-5236893, 05241-15265 oder 0170-2428788**

Vertretung wg. Schwangerschaft in München von ca. Anfang 09.2016 - Ende 10.2016 gesucht. **Tel: 089/ 75 28 61**

**STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK**

**Zahntechniker Schweiz**

Moderne Praxis mit am Zürichsee sucht für das eigene Labor routinierte Zahn-techniker(-meister) mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung die motiviert sind qualitätsorientiert zu arbeiten. Unser Behandlungsfokus liegt auf der Versorgung des teilbezahnten bzw. zahnlosen Kiefers mit dem All-on-4® Konzept. Prothetische Versorgung mit allen modernen Materialien und Methoden. Keine KFO.  
**ZM 026455**

**STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ**

**Praxismanager Berlin / Hamburg**

Für Aufbau und Leitung neuer Standorte einer etablierten, erfolgreichen Praxiskette sucht unser Mandant eine(n) **Praxismanager (m/w)**. Sie treffen Entscheidungen und sind durchsetzungsstark, Sie können ein Team motivieren und führen. Idealerweise haben Sie einige Jahre Berufserfahrung aus vergleichbarer Position in einer Arzt-, Zahnarzt- oder KFO-Praxis. Geboten wird eine interessante Aufgabe mit Karriereperspektive. Garantiegehalt 60 T € p.a. plus Boni. **ZM 026623**

Für unsere **Kölner Zahnarztpraxis** mit oralchirurgischem Anteil suchen wir ab sofort eine **zahnmedizinische Fachangestellte** mit Spaß an der Stuhlassistenz und Prophylaxe in Vollzeit. Wir bieten ein harmonisches Arbeitsklima mit attraktiven Arbeitszeiten. Bitte bewerben Sie sich unter Chiffre: **ZM 026485**

**STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE**

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



**WIR SUCHEN FÜR SIE**  
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**Implantologie und Parodontalchirurgie in Ihrer Praxis**

Implantologe, Tätigkeitsschwerpunkt, MSc etc. implantiert in Ihrer Praxis. Akribische Vorplanung mit DVT, virtueller Implantation, prothetisch orientierte Schablone garantiert einfache prothetische Versorgung. Raum Mannheim, Heidelberg, Speyer, Karlsruhe. **ZM 025830**

**Raum LM/WI**

ZA, ZT, prom., mehrj. BE in allg. ZHK, Prothetik sowie Fkt.Diag. u. Rehabilitation, Z.SleepM, DVT, Interesse an KFO-Ausb. und Sozietät., sucht Vollzeit-Stelle  
**EngagierterZaFuhrIhrePraxis@gmx.de**

**STELLENANGEBOTE TEILZEIT**

**KFO-Wiesbaden**



**FZÄ/ FZA in Teilzeit** gesucht. Gerne auch Wiedereinsteiger. Freundliche, qualitätsorientierte Praxis mit sympathischem Team und praxiseigenem Labor freut sich auf Sie.

**info@die-unsichtbare-zahnkorrektur.de**  
**Tel.: 0611-300 370**

**Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit**

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit? In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich. **ZM 026560**

**Zahnarzt (m/w) München in Teilzeit**

Wir suchen für unsere innovative Einrichtung jede 2. Woche Montag bis Mittwoch 7-14 Uhr einen Zahnarzt (m/w) in Teilzeit. **ZM 026558**

**MA-HD-RNK**

ZA/ZÄ zur dauerh. Mitarbeit(angest./ niedergerl.)für ca. 20 Std. ( kann langfristig erweitert werden) gesucht in nette Praxis mit Labor und erfahrenem, freundl. Team. Bei Interesse: **Projektpraxis@web.de**

**Niederbayern**

Umsatzstarke Praxis Nähe Pfarrkirchen sucht engag. ZÄ/ZA für Teilzeit mit BE, nettes Betriebsklima u. gute Konditionen, langfristige Zus.arbeit erwünscht. **01575-5217316**

**ZÄ.40** J sucht Anstellung in TZ in F,HU&AB Rhein-Main Gebiet. Hpts. PA und Kons. Fortbildungorientiert. ab Sept 2016 0176/ 246 18 231 zahnmsr@gmail.de

**Enzkreis/Pforzheim/Calw**

ZÄ mit BE (20 J.) sucht neue Herausforderung. Versiert auf allen Gebieten der Zahnmedizin. Für alle Formen der Zusammenarbeit offen in Voll-oder Teilzeit ab Okt. 2016.

Tel.: 07081/5664 oder rclguentner@t-online.de

**Orofazialer Schmerz / CMD**

Zahnarzt und Psycholog. Berater (M.A.) spezialisiert auf chronische, orofaziale Schmerzen, CMD und zahnmedizinische Schlafmedizin sucht Anstellung / Partnerschaft orofacial.pain@yahoo.com

**KFO Köln & Umgebung**

FZÄ engagiert und zuverlässig möchte moderne Praxis in TZ od. VZ unterstützen. Alle Formen der Zusammenarbeit mögl. Gerne langfristig. kieferortho@web.de

**-Mainz + 50 km**

Motivierter, engagierter, zuverlässiger ZA mit BE, sucht VZ/TZ in moderner qualitätsorientierter Praxis. zahnarzt1507@web.de

ZA sucht Stelle im Bereich **Niederrhein/nördl. Ruhrgebiet**. 49. ca. 15 J. BE, TS Paro., zuverlässig, engag., indiv. Zeiteinteil. **ZM 026477**

**Raum N, WÜ**

ZA Mitte 40, freundlich, qualitativ, sucht Stelle max. 35 Std. **T: 015731706587**

**Erf. ZÄ** sucht Mitarbeit in einer Praxis in Wiesbaden oder Raum Frankfurt. **Praxisuche16@web.de**

**FZÄ** KFO sucht Mitarbeit in KFO Praxis im Raum Frankfurt/Bayern. Gerne mit Einkauf in bestehende Praxis. **Lanmail146@gmail.com**

**Paderborn** HSK Korbach Kassel chir. erfah. ZA sucht Tätigkeit in allgemein- oder chir. Praxis, oraldent@gmx.de

**Stuttgart und Umgebung:** motivierte, prom., ZÄ, 5J BE, Curr.Impl. sucht in VZ nette Praxis **Zahnärztin.Stuttgart@gmx.de**

**Frankf/Main + 5 km:** ZA sucht Stelle ab sofort. Langj. BE in ZHK. **0173-8097742**

**STELLENGESUCHE AUSLAND**

**Südtirol** dt. ZÄ, 7J BE, sucht berufl.+örtl. Veränderung. **za.suedtirol.2013@gmx.de**

**STELLENGESUCHE TEILZEIT**

**Raum BONN**

ZÄ mit langj. BE. zuverlässig, freundlich, sucht Beschäftigung in Teilzeit. Ohne AG-Nebenkosten. e-mail: muvi52@web.de



**VERTRETUNGSGESUCHE**

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44  
[www.aerztevertretungen.de](http://www.aerztevertretungen.de)

**NRW BUNDESWEIT**

Dt. ZA, Tätigkeitsschwerpunkte Implantologie und Parodontologie. Übernahme kurzfristig und zuverlässig ihre Vertretung. [iwalther1@aol.com](mailto:iwalther1@aol.com) **0172-2124113**

**Seriöse Vertretung**

von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. **0172-6902274**

**BUNDESWEIT**

Dt. Dr., langjährige Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, vertritt Sie. **Tel: 0176 48274726**

**BUNDESWEIT**

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, berufs- u. vertretungserfahren, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

**Bundesweit:**

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

**NRW - Bundesweit**

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent u. zuverlässig, **Zahn0015@gmail.com**

**Bundesweit Vertr. + Notd.**

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

**Süddeutschland**

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernahm. Vertretungen u. Notdienste (keine KFO) **Tel.: 0173 7004957**

**DEUTSCHLANDWEIT**

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

**Erfahrene dt. ZÄ** übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. **Tel. 02234/480663, 0173/2076927**

**Vertretung-Bundesweit:** Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände. **Tel: 0152 53 46 45 65**

**Dt. ZA, 20 Jahre BE, gew. & zuverl.** berufserfahren macht Vertr. **015780870364**

**Wochenendnotdienste bundesweit** Dt. ZA, Dr. 20 J. BE **Tel. 0160-94757254**

Vertretungen, Tel. 0151/25605929

**GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAxisGEMEINSCHAFT**

**Praxisgemeinschaft in Hattingen**

Für meine Zahnarztpraxis, ausgestattet mit modernster Technik (DVT/Cerec), biete ich für eine(n) **Kinderzahnarzt(ärztin)** oder **Oralchirurgen(in)** separate Praxisräume (85 m<sup>2</sup>) mit Anbindung an meine Praxis (280 m<sup>2</sup>, 4 BHZ, Labor) an. Die Praxis befindet sich in einem zentral gelegenen Ärztehaus (Kinderarzt, Anästhesist, Gynäkologin).



Zahnarzt Dr. M. Astfalk Moltkestr. 4 | 45525 Hattingen **Telefon 02324 919 5995** [mail@dr-astfalk-zahnkultur.de](mailto:mail@dr-astfalk-zahnkultur.de)

**Raum Siegen**

Sozietät in Siegen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Partner/in. Umsatzstarke Praxis mit hohem Gewinn, überdurchschnittlichem Privatanteil und motiviertem Team. Ein Partner scheidet aus Gesundheitsgründen aus. **Tel. 0176-61703035**

**Dortmund Z-MVZ**

Top moderne Praxis in Do-City sucht Praxisinhaber/in als Partner zur Zusammenlegung der Praxen in eine Z-MVZ. **mvz-dortmund@web.de**

**Raum Stuttgart - Ludwigsburg**

Für erfolgreiche, etablierte Gemeinschaftspraxis, 4 BHZ, wird wegen Ausscheiden eines Behandlers aus Altersgründen ein Nachfolger gesucht. **www.zahnarztpraxis-wolff-schweizer.de** Email: dres-wolff-und-schweizer@t-online.de

**Budget**

Zahnarztpraxis sucht Budget. **ZM 025881**

**Köln** suche Kollegen/in für Gem.praxis/Praxisge. in bestehender Praxis linksrh. Gerne mit eigenem Pat.stamm **ZM 026496**

Partnersuch (m/w) im **Raum Weilburg**. **Kontakt: 0170 2213665** (gewerblich)

**PRAxisABGABE**

**www.praxisboerse24.de**

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

**2 BHZ. 3. vorinstalliert, verkehrsgünstig, zwischen Frankfurt und Darmstadt, 122 qm,** altersbedingt - flexibel - ausbaufähig, zügige Abgabe. Email: **zaehne83@gmail.com**

**RUBRIKANZEIGENTEL**

**Frielingdorf & Partner**

- Vereidigte Sachverständige -

**PRAXIS-WERTGUTACHTEN**

• Unterhalt • Verdienstaussfall

**Köln • Hannover • Wiesbaden**

[www.frielingdorf-partner.de](http://www.frielingdorf-partner.de)

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

dental  
bauer



**Die Türe steht Ihnen offen!**

**Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:** Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714.** Anfragen per E-Mail an **praxisboerse@dentalbauer.de**

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

**Süd-West, KFO**

Modern geführte, umsatzstarke KFO-Fachpr. mit Top-Rendite Hoher Pat.-Zahl mit weiter lfd. Neuaufn. Familienrfdl. Standort. Günstige Übernahme aus Altersgründen im Mandantenauftrag. **ZM 026619**



[www.evius-praxisboerse.de](http://www.evius-praxisboerse.de)  
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

**Eilt! Eilt! Eilt!**

Kleine aber feine Praxis in der Residenzstadt Weilburg kostengünstig (Mietpreis ca.500Euro) abzugeben. (2Beh.Zimmer,M1,Baisch,Rö,und vieles mehr) VB 20.000Euro. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und schauen sie einfach mal vorbei oder melden sich per Telefon

**Kontakt : 0163-5556632**

**Raum Siegen: 4 BHZ**

Scheinstarke Landpraxis, volligital, recht modern, sucht zeitl. flex. Übernehmer. Im Mandantenauftrag. **ZM 026641**

**Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen**

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 026182**

**Mittelzentrum Darmstadt-Frankfurt**  
 Mehrkosten - Prophylaxe - Qualitätsstandards, 2/3 BHZ, Einzelpraxis, 125 qm. **ZM 026113**

**Großzügige Praxis**

umsatzstarke Praxis geeignet für 2 Behandler, 4 Behandlungszimmer, große Rezeption, Labor, gesamtes ZMK-Spektrum, im Zentrum niedersächsischer Kreisstadt (SW Hannover) Einzugsgebiet 100 000 EW aus gesundh. Gründen abzugeben  
**Tel.: 0160/ 97722560**

www.praxisboerse24.de ID: 7435

**Großraum Heilbronn - 3 BHZ**

Px 180 qm, zzgl. Whg + Grundstück  
 Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

**Landkreis Osnabrück**

Schöne unterbesetzte Kleinstadt mit ca. 13.000 Einwohnern sucht Zahnarzt/in für eine Praxisneugründung im nördlichen Landkreis Osnabrück; 2 Praxis sind vorhanden.

0172/4208299



**Praxisabgabe. Digital** eingerichtete ZA-Praxis (ca. 110 qm), 2 BZ (3.Zi. möglich) ca 30 km von Ulm entfernt aus gesundh. Gründen abzugeben. Kontakt: bw-praxisabgabe-2016@gmx.org

**MKG/Oralchirurgie**

auch für zwei Chirurgen geeignet.  
 Großraum Frankfurt (östlich).  
 Baldige Übernahme möglich.  
**medicus9@gmx.de**

**Kiel**

Etablierte, gut gepflegte Praxis aus 2. Generation, 2 BHZ, 100 qm, teilweise modernisiert zum 01.07.16 abzugeben, Immobilie kann mit erworben werden, Parkplätze für Patienten und Personal vor dem Haus vorhanden. **0177 4928999**

**OPPORTUNITY 2016**

Erstklassige führende Praxis im **Lahn-Dill-Kreis** abzugeben mit 4 BHZ, neueste Technik, super motiviertes Team! Sehr großer Patientenstamm wegen Auswanderung kurzfristig abzugeben. Schwerpunkt Implantologie, überwiegend Privatpatienten, hohe Rentabilität von 48%. Hier können Sie richtig gutes Geld verdienen bereits ab der ersten Minute!  
 Info unter: **+49(0)151-106-49049**

**Südlicher Berliner Stadtrand** (45 min bis Mitte oder Kudamm) – Nachfolger/ Einsteiger wird gesucht – Sehr gut etablierte ZA-Praxis mit 2 Stühlen und einem Prophylaxestuhl inkl. Meisterlabor (180 qm) mit angrenzendem Wohnhaus (schöner Altbau 30er Jahre über 3 Etagen und auch 180qm) wartet auf motivierten engagierten Nachfolger. Mobil **0175-4037157** – Chiffre: **ZM 025954**

**Zahnarztpraxis zentral in Offenbach** - Nachfolger gesucht für eine alteingesessene Einbehandler. 1 BHZ, Moderne Kavö 1065 Einheit mit Multimedia und Kamera (2. BEH möglich). Stuhlanschlüsse sind bereits verlegt und vorhanden. Raumfläche ist ausbaufähig auf 140 qm. Parkplätze/Bushaltestellen vor der Praxis. **Mobil: 0170-9078939** (gewerblich)

**Nordwest Niedersachsen**

Erfolgreiche, moderne Landpraxis, 2 schöne, helle BHZ, aus fam. Gründen zeitl. flex. abzugeben. Idealer Familienwohnlort, küstennah. Im Mandantenauftrag. **ZM 026621**

**Württ. Allgäu**

Langj. eingef. ZA-Praxis, 2012 renoviert, ca. 120 qm, Innenstadtbereich, sehr gute Lauffläge, 2 BHZ, Ortho und Kleinröntgen, Steriraum, kleiner Laborplatz vorhanden. Aus gesundheitlichen Gründen zu fairem Preis sofort abzugeben.  
**Mobil: 0151 54001130**



Erfolg im Dialog

dentalbauer



**Hand in Hand zum Erfolg.**  
 Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 0....**  
**Raum Dresden:** Gepfleg. Praxis mit Potenzial, 2 BHZ ca. 120m², Erweiterbar.  
**Erzgebirge:** Stadtpraxis in Stadtvilla auf 170m² mit 4 BHZ, ab sofort.
- **PLZ 1....**  
**Dreieck HH-Wolfsburg-Müritz:** 2 Zi-Praxis in guter Lage, günstig abzugeben.
- **PLZ 2....**  
**Hamburg:** Schöne 3-Zim.-ZA-Praxis in zentraler Lage, ca. 150m², ab sofort.  
**Großraum Lübeck:** Mod. ausbaufähige KFO-Praxis in zentraler Kleinstadtlage.
- **PLZ 3....**  
**Landkreis Lippe/Pyrmont:** Erweiterbare 4 BHZ Praxis mit Potenzial, ab sofort.  
**Nordhessen:** Praxis in exponierter Lage, ertragsstark, Eigenlabor, uvm. 190m².  
**Lahn-Dill-Kreis:** Umsatzstarke ZA-Praxis, gute Scheinzahl, 3 BHZ + Prophylaxe.
- **PLZ 4....**  
**Düsseldorf-Süd:** barrierefreie, alteingesessene, 3 BHZ, 155m², gute Lage.
- **PLZ 7....**  
**Raum Ludwigsburg:** KFO-Praxis in guter Kleinstadtlage auf 140 m² Praxisfläche.
- **PLZ 8....**  
**Allgäu:** Mod. ZAP in guter Lage, erweiterbar auf bis zu 6 Zimmer (250m²).  
**Kreis Dillingen:** 3 BHZ Erdgeschoß Praxis neben Ärztehaus auf 160 m².

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de). Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de).

**KFO-Praxis / Großraum Stuttgart**

Langjährig etablierte KFO- Praxis in bester Lage zu verkaufen. **Spitzenrendite** durch hohen Umsatz bei niedrigen Kosten. Alle modernen Behandlungsmethoden. Seit langem eingespieltes, hochmotiviertes Team. 6 Behandlungsstühle. Eigenes Labor.

**ZM 026479**

**Praxisabgabe im Raum Alfeld / Leine**

Langjährige, gut gehende Zahnarztpraxis mit Labor, 3BHZ, 160 qm, neu renoviert, 2 neue BH - Stühle, aus Altersgründen Anfang 2017 zu verkaufen.  
 Kontakt **ZM 026214**

**KFO Hessen**

Etablierte und ertragsstarke kieferorthopädische Praxis mit Labor und großem Patientenstamm in zentralem Ärztehaus aus Altersgründen kurzfristig abzugeben. **ZM 026223**

**Die Experten für Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

[www.concura.de](http://www.concura.de)  
 Tel.: 0621 4 30 31 35 00  
 Mail: [kontakt@concura.de](mailto:kontakt@concura.de)

**CONCURA** GmbH

**Raum Siegburg (RLP)**

Umsatzstarke seit 20 Jahren bestehende renommierte Landpraxis (2 ZA) 5 BHZ (erw. mögl.) komplett digitalisiert super-Team sucht Nachfolger/in zum 1.1.2017.  
 kontakt: [zahnarztpraxisz@t-online.de](mailto:zahnarztpraxisz@t-online.de)

Die Gelegenheit im **Rhein-Main Gebiet - Zwischen FFM und DA** schöne, kompakte Praxis zu verkaufen. Kein Investitionsstau, 2x moderne Sirona Einheiten, Zeiss Mikroskop und digitales Röntgen vorhanden. Praxis kann auch optimal als Zweigstelle geführt werden. Zuzahlungen und ein Prophylaxekonzept ist eingeführt. Bei Interesse **0170 9078939** (gewerblich)

**KFO Duisburg**

Gemeinschaftspraxis (KFO + ZA) in Duisburg sucht für den kieferorthopädischen Teil eine(n) Nachfolger/-in. Es sind 4 Behandlungszimmer und Labor vorhanden. Eine begleitende Übergabe ist erwünscht. **ZM 026446**

**Münster**

Etablierte Einzelpraxis, Parterre, 2 helle Behandlungszimmer (3.Zi.vorber.), alle Funktionsräume vorhanden, ca. 100 qm, in 2016 abzugeben.  
**Zahnarztpraxis-MS@gmx.de**

**200**  
 aufbereitete  
 Praxen mit  
 Fotos  
 bei

[www.mediparkplus.de](http://www.mediparkplus.de)

Ihre  
 professionelle  
 Praxisvermittlung  
 seit 1991. Komplette  
 Abwicklung und Kurzgutachen.  
**Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421**

**Köln**

Übernahmeangebot für zentral gelegene, renommierte Praxis 3 BHZ, optional 4 BHZ + Labor.  
**Tel.: 0178/3939398**

**NRW - Städteregion Aachen**

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxiswertermittlung liegt vor.  
**Tel.: 02472-2620**  
**Zahnarzt.Hekimoglu@web.de**

**Wetteraukreis**

helle gepflegte Praxis, 2 BHZ 3. mögl. Labor, in freistehendem Gebäude 150 qm Fläche 4 Parkplätze zentrale Lage, ausbaufähig zum JE.2016 abzugeben. **ZM 026548**

**Region Hannover**

ansprechende, gepflegte und langjährig ertragreiche 2 Zimmer Praxis ohne Investitionsstau sucht Nachfolger(in). Langjährige Mitarbeiter (ZMV.ZMP) freuen sich auf Sie. Kontakt **ZM 026615**

**Miet/Kauf**

Im Raum Recklinghausen 20 Jahre bestehende Praxis krankheitsbedingt zum 01.10.2016 abzugeben. Laufzeit 3 Jahre/ 3.000,00 Euro p.m. Einarbeitung möglich.  
**ZM 026537**

## Praxisübernahmen/ Aktuelle Angebote

### Ihre Chance zur Selbständigkeit in folgenden Regionen

- **Münsterland** Moderne Praxis mit chirurgischer Ausrichtung (OP-Trakt) und überdurchschnittlichen Zahlen, abzugeben.
- **Raum Oldenburg** Doppelpraxis mit 4 BHZ, erweiterbar, gute betriebswirtschaftliche Voraussetzung, auf Wunsch mit Praxisgebäude, zu erwerben.
- **Osnabrück** Praxis in Mitte eines Stadtteils gelegen, 4 BHZ, Eigenlabor, ab sofort abzugeben.
- **Bonn** Umsatz- und gewinnstarke, vernetzte Praxis mit Praxislabor in zentraler Stadtteilgegend abzugeben.
- **Kreis Olpe** Erfolgreiche Praxis, hohe Scheinzahl, gute Umsatz- und Gewinnsituation, auch als Doppelpraxis geeignet, abzugeben.
- **Kreis Ahrweiler** 50%iger Anteil einer freundlichen, hellen Praxis mit 4 BHZ und eigenem Labor in guter Lage, zeitnah abzugeben.
- **Kreis Bernkastel-Wittlich** Gut laufende Praxis in zentraler Ortslage, Ärztehaus, 3 BHZ, Praxisfläche von 175 m<sup>2</sup> erweiterbar um 60 m<sup>2</sup>, großes Einzugsgebiet, abzugeben.
- **Bochum** Anteil (50%) einer vernetzten Praxis mit 4 BHZ, DVT, in guter verkehrsgünstiger Lage, nach Absprache abzugeben.
- **Dortmund** In Ortsteil gelegene Praxis mit 3 BHZ, erweiterbar, komplett vernetzt, solide betriebswirtschaftliche Basis, gute Infrastruktur, in 2016 abzugeben.
- **Südöstliches Ruhrgebiet** Praxis mit 190 m<sup>2</sup> Fläche, 4 BHZ, Praxislabor, in zentrumsnaher Stadtteilgegend, abzugeben.

Nähere Informationen gibt Ihnen gerne Frau Ute Schaldach

Pluradent AG & Co KG – Niederlassung Bonn  
Stiftsplatz 1-3 – 53111 Bonn  
Telefon: 0228/ 72635-80, Fax: 0228/ 72635-34  
E-Mail: [ute.schaldach@pluradent.de](mailto:ute.schaldach@pluradent.de)



Denken Sie in naher Zukunft an  
eine Praxisveräußerung?  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

engagiert  
wegweisend  
partnerschaftlich

[www.pluradent.de](http://www.pluradent.de)



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



## Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

### ► [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
Tel.: 06021 540183 | Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

#### Moderne Praxis in der Metropolregion Hamburg (Lüneburger Heide)

Nachfolger/in für volldigitalisierte, modern ausgestattete sowie schein- und umsatzstarke Zahnarztpraxis gesucht. 171 qm, 2 BHZ, 1 Prophylaxeraum, und kleines Labor. 58% Privatanteil, breites und gehobenes Behandlungsspektrum (OEREC, Laser, Vollkeramik und Implantologie), etabliertes Qualitätsmanagement sowie ein sehr gut geschultes Team steht Ihnen zur Verfügung. Für 1-2 Behandler geeignet. Nach Terminabsprache abzugeben.  
Kontakt via [zahnarztpraxisuebernahme@gmail.com](mailto:zahnarztpraxisuebernahme@gmail.com)

#### Nähe Landau: 4 BHZ

Patientenstarke alteinges. Praxis mit Renovierungsbedarf ab sofort zvk. Abgeber könnte als Angestellter langfristig entlasten. Im Mandantenauftrag. **ZM 026643**

#### Oldenburg

Sehr gepflegte Praxis im EG mit 4 BHZ auf 190qm, barrierearm, langjährig beschäftigtes Personal.  
Kontakt: [andreas.hoehn@nwd.de](mailto:andreas.hoehn@nwd.de)

#### Raum Münster (12 km)

Wegen Ortswechsel (üb. 100 km) außergewöhnlich schmucke 2-Zi-Praxis kurzfristig abzugeben. Karteilos, digit. Kleinrö, OPG-Raum vorhanden, teileingerichtetes Labor. Finanzierung o.B. möglich.  
[muensterpraxis@web.de](mailto:muensterpraxis@web.de)

**Praxisabgabe für 01.04.2017 Kreis Darmstadt/Dieburg.** Sehr gutes Verhältnis Umsatz/Gewinn. 2 Behandlungseinheiten, OPG und ein voll ausgestattetes Praxislabor. Alle Funktionsräume und ausreichend Parkplätze vorhanden. 150 qm. **Mobil 0170-9078939** (gewerblich)

#### Holsteinische Schweiz

Kleine, aber feine ZA-Praxis in ländlichem Zentralort abzugeben. 2 BHZ, eigene Parkplätze, hohe Scheinzahl, Einarbeitung möglich.  
**ZM 026601**

#### KFO- PRAXIS Nordbaden

Kleine Praxis sofort aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.  
Kreistadt, 3 Stühle.  
**Kontakt: 004369915080161**

#### KONSTANZ

**Alteingesessene Praxis im Stadtzentrum 2 BHZ, 84 m<sup>2</sup> auf 160 m<sup>2</sup> erweiterbar aus Altersgründen abzugeben auch als Zweitpraxis nutzbar**  
**ZM 026539**

**Kurzfristige Praxisabgabe** aus Altersgründen **Landkreis Offenbach.** 125 qm barrierefrei. Praxis überzeugt mit tollem Grundriss. 2 Behandlungseinheiten, 3. Zimmer optional. Alle Funktionsräume vorhanden. **Mobil 0170-9078939** (gewerblich)

#### Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca. 140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patiententstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

#### Rhein- Main- Ost. mit Immo

Gutgehende, sehr moderne klimatisierte Px 2-3 BHZ mit 160qm topmodernisierte Wohn-u. Px immo zu günstigem Preis abzugeben. Im Mandantenauftrag. **ZM 026648**

**Oberallgäu, nahe Kempten, Praxis 120 qm, 3 BHZ, 320 Fälle, in einem Wohn- und Geschäftshaus zentral gelegen. Praxis ist lang etabliert und dieses Jahr aus Altersgründen abzugeben.**  
**0151 56371313**

#### LKR. Schwäbisch-Hall

Umsatz- und gewinnstarke Praxis, 140m<sup>2</sup> 3 BHZ. Abgabe 2016/17. Alle Übergangslösungen möglich.  
[zahnarzt967@gmail.com](mailto:zahnarzt967@gmail.com)

#### KFO - Berlin

Etablierte, sehr attraktive, wirtschaftlich starke Praxis in Berlin, gute Lage, gutes Klientel, voll digital, in 2016 abzugeben.  
[guterdraht@gmx.de](mailto:guterdraht@gmx.de) oder **ZM 026592**

#### Ostwestfalen PB-HX

umsatz- und ertragsstarke ZA-Praxis, modern ausgestattet, 4 BHZ, lediglich aus Altersgründen abzugeben.  
[za-praxis-owl@t-online.de](mailto:za-praxis-owl@t-online.de)

#### Frankfurt Nord: 3 BHZ

Überdurchschn. völdigitale, helle klimatisierte Praxis, Qm erledigt, in sehr gutem Zustand, Ende 2016 wg. Alter, im Mandantenauftrag **ZM 026642**

#### Wuppertal-Zentrum

5 BHZ, chirurgischer Schwerpunkt, stückverzierter und charmanter Altbau, aus Altersgründen zu verkaufen.  
[t.reinmoeller@gerl-consult.de](mailto:t.reinmoeller@gerl-consult.de)

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von **Frankfurt** Praxis mit hoher Zuzahlungs-bereitschaft ab sofort zu verkaufen.  
**Kontakt: 0170 3872863** (gewerblich)

#### Sauerland Märkischer Kreis

Etablierte, alt eingesessene Praxis, 3 BHZ, 120 qm, nur mit Wohnhaus (alte Villa, Grundstück 1600 qm) zum 1.7.2016 zu verkaufen.  
**Tel. nach 18 Uhr: 0171/4802272**

#### Dortmund

Moderne Einzelpraxis, 2 BHZ, 110 qm, sehr zentral im Süd Bereich der Stadt Nähe Phoenix See abzugeben.  
**ZM 026377**

#### KFO Hamburg

Langjährig erfolgreiche, kontinuierlich umsatzstarke KFO-Praxis abzugeben. Gute Lage, dank effektiver Praxisführung Spitzenrendite. Aus Altersgründen zeitl. flexibel abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 026620**

#### KFO Nähe Hamburg

Verkehrsgünstige Lage, HH Zentr. 30 km. Direkte Nähe Schulen, Parkplätze. 2 separate BHZ. Moderne Praxisführung, keine Alterspraxis, im Mandantenauftrag, Abgabe aus pers. Gründen.  
**ZM 026618**

#### Praxis Nordhessen / Kassel

Nachfolger/in für existenzsichere Einzelpraxis gesucht. Sehr gutes Umsatz- Ertrags-Verhältnis. Einarbeitung möglich. 3 BHZ + Labor. Tel. 05657 7905074

#### Hamburg

Zentral gelegene, langjährig etablierte Praxis, 3 BHZ, 165 qm, 2017 aus Altersgründen abzugeben. Verschiedene Übergangsformen denkbar. **ZM 026352**

#### Praxis + Immo im Raum AB

zentrale (Allein-) Lage, sehr gute Funktionalität, 3-4 BHZ, 200 qm, inkl. Labor, OPG, THP **ZM 130160**

#### HANNOVER NORD/KFO

modern eingerichtete Zahnarztpraxis in 1. A Lage mit Top Scheinzahl/Einzugsgebiet zieht um. Übernahme von Räumlichkeiten für Kieferorthopäden möglich.  
**ZM 117851**

#### Aachener Umland

Sehr gepflegte, gut strukturierte 2-Zimmer-Praxis (3. vorinstalliert) in zentraler Lage mit guter Parkplatzsituation, ab sofort nach Absprache abzugeben  
[nadine.landes@nwd.de](mailto:nadine.landes@nwd.de)

#### Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180m<sup>2</sup> kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **0170-9010731** (gewerblich)

**Super Landpraxis Großraum NMS/Kiel,** ggf. mit Immobilie, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. 3 Behandlungszimmer, Steriraum u. RDG neu, validiert, eingespieltes Team.  
Kontakt: [ush.s@gmx.de](mailto:ush.s@gmx.de)

#### Berlin-Lichtenberg

Einzelpraxis, 2 BHZ, 1x Sirona-Teneo, 1x Sirona E, Intraoralkamera, allg. zahnärzt. Behandlungsspektrum abzugeben.  
E-Mail: [Licht-berg@gmx.de](mailto:Licht-berg@gmx.de)

#### Braunschweig

Umsatzstarke 4 BHZ-Praxis mit profitablen Eigenlabor, aus Altersgründen abzugeben. Im Mandantenauftrag.  
**ZM 026617**

#### Marburg

Umsatzstarke moderne Praxis (4 BHZ) in zentraler Lage, mit eigenen Parkplätzen abzugeben. **Kontakt: 0170/9010731** (gewerblich)

**Saarland bei SB,** extrem gewinnstarke Praxis, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de) 06234 9220032**

**Mönchengladbach**

Materieller Praxiswert und Praxisfläche in zentraler Lage zu veräußern. Modernes Gebäude in urbanem Umfeld. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

**Nähe Arnsberg: 5 BHZ**

Sehr starke, schöne, moderne grundsoli- de Praxis mit optionaler langfr Überlei- tung. Einstieg ab sofort. Im Mandanten- auftrag. **ZM 026645**

**Raum Giessen**

Moderne etablierte Praxis, 5 km von Giessen, in gute Hände abzugeben. 4 BHZ, großes Labor, kein KFO. **ZM 026513**

**Dietzenbach**

145 qm, 3 BHZ, moderne, langjährig etablierte Zahnarztpraxis ab sofort aus Altersgründen abzugeben. **Tel: 06074/45077**

Expandierender Standort in **Rhein- Main, Nähe Mainz**, sucht einen neuen Zahnarzt m/w zur Übernahme einer gut eingeführten Praxis - ab sofort. **Kontakt: 069-82983205 (gewerblich)**

**Ravensbrg 4. BHZ- digital**

Solide, volllaufende recht moderne Px mit Cerec MCXL, Laser, digit, OPG, Qm, wg. Alter flex. Im Mandantenauftrag **ZM 026647**

**Aachener Norden**

2 BHZ (3), 130 qm, alteingesessen, aus Altersgründen abzugeben. **j.schlagmann@gerl-dental.de**

**Dachau Landkreis**

Gut strukturierten 2 Zimmerpraxen sehr gute Umsatz/Ertrag Situation. **natasa.dzeba@nwd.de**

**Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in Wiesbaden ab sofort abzugeben.** Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik. **Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)**

**Bei Trier, hohe Scheinzahl, 230qm, sehr preiswert, Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

**Zahnarztpraxis / Bremen**

Villa, 3 BHZ + 2 vorinstall., neue BE, 150 qm, Parterre, Labor, gewinnstark, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999, www.hqplus.de**

**Worms. Scheinstarke**

Digitale 3 Stuhl -Px in starke frequentier- ter Toplage, ständig modernisiert, Steri- perfekt, gute Zahlen jederzeit wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 026649**

**Zwischen Gießen und Marburg Zahn- arztpraxis ab sofort abzugeben.** Zentrale Lage - Ärztehaus - mit 4 BHZ und gute Ausstattung. Bei Interesse **0170 9010731 (gewerblich)**

**BERLIN**

Praxis, Nähe KadeWe 120 qm, Altbau, 2 BHZ- Cerec- digit. Rö.- Abgabe 16/17 **ZM 026629**

**Gießen: 25km westl.**

Sofort: 2-3 Stuhl Praxis, digit. Rö, CE- REC, 400 Scheine, Aufzug, kein Alters- praxis. **Medipark 06322 - 947 24 21**

**Castrop-Rauxel**

Sehr gut ausgestattete Praxis, 5 BHZ in zentraler Lage zu verkaufen. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

**Raum Bielefeld**

Techn. High-End Praxis, 5 BHZ, sehr hoher Umsatz, junger Patientstamm. Treuhand. **ZM 026533**

**Raum Paderborn 5 BHZ**

Sehr starke moderne Toppraxis sucht 1-2 versierte Nachfolger. Überleitung ge- boten. Im Mandantenauftrag **ZM 026640**

**München, Bogenhausen**

2 BHZ, 90 qm, Einzelpraxis mit Immo- bilie, kleines Labor. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**Offenbach. Moderne 3 BHZ**

Sehr schöne gutgehende Praxis mit mod. KaVo Einheiten ca. 150qm in Vor- ortlage zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 026646**

**Raum Köln - Leverkusen**

Gepflegte, etablierte Praxis 3 (4) BHZ altershalber günstig abzugeben. **ZM 026610**

**Bayern Chiemgau**

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, in schönstem Umfeld - abzugeben. **ZM 026022**

**Kleine Karlsruhe Mitte: gewinnstark** 80qm x mit sehr kl. Kosten, 2 BHZ, OPG, Steri Ende 2016 preiswert abzgl. **Medipark 06322 - 947 24 21**

Alteingesessene Praxis mit angeglieder- tem Wohnhaus in der Nähe von **Mar- burg** aus Altersgründen günstig abzuge- ben. **ZM 026005**

ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS IN **KOBLENZ-ALTSTADT** (2 BEHANDLUNGSSZIMMER ) ABZUGEBEN. **ZM 115929**

**Stuttgart Ost, 5 BHZ, DVT, sehr moder- n, Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Zahnarztpraxis im **Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ (4), 162 qm, Praxis-Labor** abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)**

**München/Speckgürtel, Poing**

3 BHZ (4), 162 qm, Praxis-Labor **t.muenzer@gerl-dental.de**

**Raum Dortmund**

Sehr hoher Gewinn, viele Neupatienten Top-Ausstattung. Treuhand. **ZM 026545**

**Stuttgart**

Praxis flexibel abzugeben (2 BHZ) **ZM 026538**

**München-Obersendling**

3 BHZ (4), 150 qm, Labor, hoher Umsatz, barrierefrei. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**München Schwabing**

3 BHZ, sehr gepflegt 150qm in frequen- tierter Lage. **natasa.dzeba@nwd.de**

**Ravensburg, sehr gute Existenz, Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032**

**Raum Neuwied**

Scheinestark, hoher Umsatz, 3 BHZ, Treu- hand. **ZM 026546**

Praxis mit 4 BEZ im **Raum Rheingau- Taunus-Kreis** zu verkaufen. **Tel. 069 82983 205 (gewerblich)**

**KFO Großraum Stuttgart**

Praxis abzugeben: **kfoStuttgart@t-online.de**

**Kfo-Praxis in München zu verkaufen ZM 026407**

Praxis im **Rheingau** zu verkaufen. **Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)**

**Gießen ZA. Praxis 3 BHZ, Digital Rö, Labor ab sofort zu vermieten. ZM 026153**

**Weilheim, Schongau**

3 BHZ (4), gute Lage, Altersabgabe, ländlich. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**KFO/ Hannover**

Praxis in 2017 abzugeben. **ZM 026574**

**Zahnarztpraxis in Köln-Braunsfeld aus priva- ten Gründen zu verkaufen 3BHZ/ ca. 120qm. ZM 026489**

**München, Zentrum**

4 BHZ, Labor, guter Umsatz. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**Zahnarztpraxis mit 3 Behandlungs- zimmern zu verkaufen, Kontakt: zapraxis2016@gmail.com**

**Nördlicher Stadtteil von Frankfurt** Praxis ab sofort abzugeben. Ideal als 2. Pra- xis. **Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

PRAXISGESUCHE

**www.praxisboerse24.de**

**MedicusVerband**  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

**THP.AG**

Bundesweite Praxisvermittlung



Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- ✓ Praxisabgabe / Praxisübernahme
- ✓ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- ✓ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag  
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

**Hessen - Pfalz: 3-4 BHZ**

Junges Ehepaar sucht bis Ende 2016 eine ausbaufähige Px in stadtnaher Lage. Im Mandantenauftrag **ZM 026650**

**KFO-Fachpraxen**

Für solvente Fachzahnärzte werden Pra- xen in Hamburg, Rhein-Main Gebiet, München und Umgebung gesucht. Tel.: **05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

**NRW**

Existenzsichere Übernahme mit mind. 3 BHZ von 1,5 Behandlern in 2016/17 ge- sucht. Im Mandantenauftrag **ZM 026652**

**Wuppertal**

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht. Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499**

**Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22**

Dr. Tom Nasiopoulos sucht eine **KIEFER- ORTHOPÄDISCHE Praxis** zur Übernahme in München und oder Zusammenarbeit mit Zahnärzte -(innen) aus München für eine Gemeinschaftspraxis oder ähnli- che. Kooperation. Kontakt via e-mail: **mediconnect1@web.de**

**Bayern**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

**Baden-Württemberg**

Fortgeb. junger Zahnarzt sucht zeitnah größere bzw. ausbaufähige Praxis mit guter Perspektive ab 3 BHZ. Im Mandan- tenauftrag **ZM 026651**

**Raum HB - H - GÖ**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Gutgehende Praxis für ein oder 2 ZÄ **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend ge- sucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

**Bundesweite Qualifizierte Praxisvermittlung**

**für Praxisabgeber kostenfrei!**

Persönliche Beratung und Abwicklung

**Servicenummer erreichbar von 9.00 bis 21.00 Uhr**

**0231-496 68 91**

www.medicalconsultants.de  
www.info@medicalconsultants.de

**FZÄ KFO mit BE sucht KFO Praxis zur Übernahme**

gerne mit Übergangszeit in im Groß- raum Düsseldorf/ Ruhrgebiet/ Köln **nrv.zahnspange@gmail.com 0173/9996811**

**Düsseldorf +20 km**

ZA-Praxis zum Einstieg und späterer Übernahme gesucht -im Mandantenauftrag- **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG Jens A. Nickisch, Tel. 0172-2023050**

**KFO-Fachpraxis Raum Hamburg** von FZÄ gesucht, mögl. mit Übergangslösung. **Kfo01@gmx.com**

**Praxis i. Deutschland**

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Mediconsulting@t-online.de www.Mediconsulting.de Tel. 040/65048530**

**KFO Köln** - erfahrener, entschlossfreudiger und solventer FZA sucht umsatzstarke / aus- baufähige KFO-Praxis zur kurz- bis mittelfristigen Übernahme in Köln / Umgebung. 100% Diskretion selbstverständlich. **kfo-k@gmx.de**

**Duisburg**

ZA-Praxis zeitnah zur Übernahme gesucht -im Mandantenauftrag- **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG Jens A. Nickisch, Tel. 0172-2023050**

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:  
**zmchiffre@aerzteverlag.de**

## PRAXEN AUSLAND

## Schweiz / Kt. Solothurn

Langjährig, gut eingeführte Praxis, mit-ten im Ortszentrum ab sofort abzugeben. Direkter Autobahnanschluss ca. 30 Min. bis DE. 4-BHZ-, OPG, günstiger Mietvertrag, stabile gute Zahlen, treue Privatpatienten, Preis: 60'000.00 Euro, kaufm. und techn. Unterstützung in der Startphase. Anfragen per Tel. od. e-mail: **0041 793744556** (Mo bis So 10:00 bis 22:00), [j.steiner@jsconsult.ch](mailto:j.steiner@jsconsult.ch)

## Schweiz - Berner Oberland

Erfolgreiche und voll ausgelastete Zahnarztpraxis aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Modern eingerichtet, 3 Behandlungszimmer auf 4 ausbaubar, digitalisiert. Keinerlei weitere Investitionen notwendig. Solider Patientenstamm. Übergabe ab Sommer 2016 möglich - verschiedene Übergabemodalitäten denkbar. Wunderschöne Gegend mit viel Lebensqualität. In unmittelbarer Umgebung Ski/Berge/Golf/Wassersport. Für weitere Informationen können Sie uns via Email kontaktieren. [praxis-schweiz@bluewin.ch](mailto:praxis-schweiz@bluewin.ch)

## Schweiz, Aargau

Langjährig bestehende Praxis mit grossem Patientenstamm im Sommer 2017 abzugeben. Die Praxis wurde in den letzten 10 Jahren von einem deutschen Zahnarzt geführt. Moderne Einrichtung, keine Alterspraxis. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. **ZM 026486**

## Spanien

Privatpraxis direkt am Meer, Schwerpunkt Implantologie und Prothetik, Eigenlabor, bestens eingeführt und ausgestattet, sehr hoher Umsatz und Gewinn, internat. Klientel, auch als Doppelprix geeignet, Übergangsoptionen möglich. **ZM 026478**

## Praxisabgabe im Tessin

langjährig etablierte Praxis im Tessin (auch ideal als Zweitpraxis z. B. f. 2 Kollegen geeignet) mit schöner Pixmapobilie in Toplage abzugeben. E-Mail: [zapraxis.ticino@gmail.com](mailto:zapraxis.ticino@gmail.com)

## PRAXISRÄUME

## Großraum Stuttgart; Bietigheim-Bissingen ab Mai 2017

Attraktives, solitäres Praxisgebäude an jahrzehnte hervorragend eingeführtem **Praxisstandort** zu vermieten. Ca. 265 qm Gesamtfläche; 5 BHZ; erforderliche Funktionsräume; umfangreiche Installationsinfrastruktur - läßt keine Wünsche offen. 6 Parkplätze.

Kontaktaufnahme erbeten unter CHIFFRE **ZM 026586**

## Köln-West

Nachmieter/in gesucht für etablierten Praxisstandort im Kölner Westen mit wahlweise 3 od. 4 BHZ (120 / 175 qm). Frei ab 01.10.2016. Attraktives Umfeld mit hohem Patientenpotenzial, gute Verkehrsanbindung. Faire Konditionen für die Übernahme des verbleibenden zahnärztlichen Inventars inkl. aller Anschlüsse und sonstiger Vorrichtungen, provisionsfrei. **Kontakt: zapraxiskoeln@gmx.net**

## Zahnarztpraxisräume im „Rottaler Bäderdreieck“

Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztpraxisräume. Ausführliche Informationen unter: [www.immowelt.de/expose/28R8B4H](http://www.immowelt.de/expose/28R8B4H) **Vermieterkontakt: fp@p-quadrat.de**

## Raum Oldenburg/Oldb

Praxisgründung in attraktiven Praxisräumen, 2000 EW/ZA, 4 BHZ, 140 qm + 80 qm Labor und Nebenräume, Anlaufphase mietfrei, frei ab 31.10.2016 **Kontakt ekreca@online.de**

**Penthouse-Praxisräume** in einem Neubau Ärztehaus im **Rheingau-Taunus-Kreis** für alle Oralchirurgen / MKG, die eine außergewöhnliche Praxisfläche auf 280 qm suchen und noch frei planen möchten. Bezugsfrei Sommer 2016. Sehr kaufkraftstarke Region. **Mobil 0170-9078939** (gewerblich)

**Neugründer aufgepasst:** Repräsentative neu sanierte Gewerbeflächen entstehen in bester Lage von **Darmstadt**. Ideal für eine Zahnarztpraxis Größen wahlweise zwischen 200 bis 350 qm sind möglich. Sichern Sie sich jetzt den Standort. **0170-9078939** (gewerblich)

## Bodensee / Schweiz

Sehr schöne Praxisräume, ca. 130 qm. Nähe Schweizer Grenze, großes Einzugsgebiet. Bestehende Praxis, alle Anschlüsse für ZA-Praxis vorhanden, ebenso kleines Praxislabor und Parkplätze; frei ab 01.09.2016; **Tel: 0162 7096407**

**Seligensstadt:** Flächen 190-240 qm für eine Zahnarztpraxis oder Kieferorthopädische Praxis in einem sehr repräsentativen Ärztehaus-Neubau. Flächen sind zum Teil noch frei planbar. **0170-9078939** (gewerblich)

**Praxisneugründung** in verschiedenen Ärztehäusern im **Rhein-Main Gebiet**. Wir suchen innovative Zahnärzte, MKG, KFO m/w, die gerne auch an der Planung ihre Zukunft mitarbeiten möchten. **0170-9078939** (gewerblich)

**Suche Zahnarztpraxen im Raum Gießen und Wetzlar.** **Kontakt: 0170 - 2213665** (gewerblich)

**Praxis, Eckental-Forth, zentral** gelegen, behindertengere. Zugang, provisionsfrei, **0172/7061835**

## Miet / Kauf

neu eingerichtete Praxis, ca. 130 m<sup>2</sup>, im Rhein-Sieg-Kreis. **ZM 026192**

Neue Niederlassungsmöglichkeiten im Fachärztezentren im **Gebiet Rhein-Main**. Geeignet für Zahnärzte, KFO und MKG. **Kontakt: 0170 3872863** (gewerblich)

**Suche Zahnarztpraxis im Raum MTK, WI und MZ** zur Übernahme ab sofort. **Kontakt: 0170 3872863** (gewerblich)

## PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

## Polster Dental Service

**Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.**  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
[www.polsterdental.service.de](http://www.polsterdental.service.de)

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

gebrauchten & neuen  
Dentalgeräten

Sie wünschen nähere Informationen?

Gemein 0511- 642 147 40

[www.media-dental.de](http://www.media-dental.de)

Oft kopiert, nie erreicht!

◆ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten  
◆ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
◆ Modernisierungsprogramme

[www.Bohmed.de](http://www.Bohmed.de)  
Telefon **04402 83021**

## Orthophos 3 mit Ceph

Verkaufe wg. Umstieg auf dig. Röntgen zum 01.06.2016 ein Orthophos 3 mit FRS (Ceph) Bj. 1995. Gerät noch in Betrieb und voll funktionstüchtig. Preis: 3300€

Tel. 0711/605924  
[a-matarweh@t-online.de](mailto:a-matarweh@t-online.de)

## Praxisauflösung

2 gebrauchte **KAVO 1042**, Röntgen: 1 Siemens Heliodent HD ; 1 Heliodent MD; Dentalstahlmöbel Demeda ; Kompressor Dürr Duo u. a. abzugeben.

**Kontakt: kama@kernel.space.de**

## Siemens Orthophos Plus

Sirona Modell 3297 von 12/98, 2012 mit **digitalem** Aufnahmesystem ausgerüstet (Speicherfolie), voll funktionstüchtig für 2000,-€ an Selbstabholer abzugeben.

**Christine Dappen 0221-7392650 o. service@zahngesundheit-koeln.de**

## BEHANDLUNGSEINHEIT

KaVo 1066 Bj. 2001, Vollausstattung incl. 2 Motoren, Kamera, Bildschirm, voll funktionstüchtig, Polsterung neuwertig, zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung **Heike Reifenstahl, 14974 Ludwigsfelde Albert-Tanneur-Str. 32, Tel. 03378/802400 mail@zahnarzt-ludwigsfelde.de**

ganz Deutschland  
[www.stahlmoebel.dental](http://www.stahlmoebel.dental)  
Essen - 0201-3619714

## Praxis Rufsystem - Schnurlos

Tel. 0541-470 56 89 [www.lee-tech.de](http://www.lee-tech.de)

**Nw. Laborausstattung** komplett für VB 27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

**PRAXISSCHILDER**  
Tel. 02942-4422 [www.maas-praxisschilder.de](http://www.maas-praxisschilder.de)

Suche Condylolcomp LR3 08105/77 99 151

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

**Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte**  
- Demontage durch Fachleute -  
Tel: 0172/87 35 455

**MEDICAL PLANNING**

**PRAXIS-GRÜNDUNG | UMBAU | EINRICHTUNG**

wir sorgen für mehr Schwung in Ihrer Praxis

- PRAXISVERMITTLUNG  
- UMBAU  
- EINRICHTUNG

Fachberatung unter 0511 - 16270894

Besuchen Sie unsere Website  
[www.medical-planning.de](http://www.medical-planning.de)

Teuer kann jeder ...

An- u. Verkauf von **GEBRAUCHTEN** Behandlungseinheiten

überholt und werkstattgeprüft 

[www.dsdbadura.de](http://www.dsdbadura.de)  
Tel. 04 41 / 38 00 511

## Itero Scanner zu verkaufen

Top Zustand! Zu verkaufen inkl. Scanner hüllen . Modell 12/2012. Wurde von 1/2013 bis 2/2016 von uns für Invisalign-Scans in der KFO-Praxis verwendet. Neupreis 24.000€ für 13.000 € zu verkaufen.

Praxis Drs. Schellhaas(Darmstadt)Tel.06151/48058oder 015119039097

## Peking Collection Hausbesuch

Mundspiegel LED, Beißkeil LED Mikromotor autark mit Akku Dental-Einheit im Rollkoffer Piezo US-Sonic ZEG Tischgerät Speichelzieher autark. **Info Tel: 06123-7401022, 0177-6123115 [www.frank.meyer-dental.de](http://www.frank.meyer-dental.de)**

## Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

## KaVo 3D eXam®

Digitaler Volumentomograph und Panoramaröntgengerät zu verkaufen (Standort Berlin). Alle Motoren und der Rechner sind neu. VB 25.000,- EUR. **hapke.matthias@web.de**

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
OPMI PICO Ausstattungsgeräte  
**info@medisa.de, Tel. 0391/607460 [www.medisa.de](http://www.medisa.de)**

## BEHANDLUNGSLAMPEN

für SIRONA 699 €. eBay 191064561519  
[www.lw-dental.de](http://www.lw-dental.de), Tel. 02381-484020

## TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU. 319 €. eBay151216673083  
[www.lw-dental.de](http://www.lw-dental.de), Tel. 02381-484020

Aufgrund Praxisverlagerung diverse Einrichtungsgegenstände günstig abzugeben (Beh.-Einheit, Beh.-Zeile etc.)  
**Tel. 0160-94757254**

[info@pvp-dental.de](mailto:info@pvp-dental.de)

**Dentale Gebrauchteräte kaufen und verkaufen!**

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

# BEHANDLUNGSEINHEITEN NEU & 2. HAND



Von Premiumherstellern - Top aktuell und sensationell im Preis  
Generalüberholt, voll funktionsfähig und 3 Jahre abgesichert mit dem PLUS-Zertifikat.

## Lösen Sie Ihre Praxis auf? Muss alles raus? Wir kaufen Ihre Praxiseinrichtung!

Jetzt anrufen: 06101 - 9 81 99 57



Theodor-Heuss-Strasse 32  
61118 Bad Vilbel +49 (0)61 01 - 9 81 99 57  
post@superdenta.eu

[www.superdenta.eu](http://www.superdenta.eu)

### Charlie (Solutio) XL

Software abzugeben. Serverlizenz + 6 Arbeitsplätze. VB 11.000 €. ZM 026564

### KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. ZM 026334

Cerec Blue cam von 2009 wenig gebraucht und kleine Schleifeinheit, etwas älter für 15000,-€ zu verkaufen Tel. 0211 24081603

### Deutschlandweit

[www.standalone.dental](http://www.standalone.dental)  
Essen - 0201-3619714

Gendex OPG mit Erweiterung für Ceph. KFO inkl. Entwickler, Filme, 2 x Kassetten günstig abzugeben, Preis VB, Tel.: 01716843853

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter [www.kdm-online.de](http://www.kdm-online.de)  
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, [www.2nd-dent.de](http://www.2nd-dent.de) powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

### EDV

EVIDENT Praxissoftware inkl. Lizenzen günstig abzugeben. Kontakt: 02451-616888 oder [info@zahnheilkunde-schiffers.de](mailto:info@zahnheilkunde-schiffers.de)

### KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt: Konzept & Plan GmbH  
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

### IMMOBILIEN URLAUBSGBIETE

#### SCHWEIZ - NEUBAU IN EUROPAS SKI & WANDER PARADIES

Wir bauen im größten Skigebiet der Schweiz und in der sonnigsten Region der Schweiz direkt an den Skipisten gelegene Wohnungen und traditionelle Chalets!

- Neubau
- Ausbau gemäß Wunsch des Kunden
- Ski In & Out
- Top Ruhe mit Privatzufahrt
- Einmalige Aussicht auf die Alpen
- Wellness und Fitness-Center

„Geborgenheit“ ab EURO 339'000,-. SPEZIALRABATT bis zu 10% für Käufe vor dem 31.05.2016!

Kontakt : 0041 78 725 30 99 / [info@maximmob.com](mailto:info@maximmob.com)



### Luxushaus in Kärnten

Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn-/ Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 285.000.  
Weitere Details: [www.luxus-haus.at](http://www.luxus-haus.at)  
015777910095

### REISE

## SARDINIEN

hier informieren:  
Tel. 05563-1000  
[www.sardinienferienhaus.de](http://www.sardinienferienhaus.de)

Schnell informieren – Anzeigen studieren

### Urlaub auf Sylt

Firma Hussmann Ferienwohnungen,  
04651-83 63 30 [www.hussmann-sylt.de](http://www.hussmann-sylt.de)

### FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

**Freiherr von...WITWER, Mitte 70/180**, s. attraktiv u. s. betucht, wü. sich spätes Glück mit niveauvoller Dame der er vertrauen kann und die schönen Seiten des Alters genießen kann., Ich liebe Musik, Kunst, Kultur, Natur, Schönes Wohnen, uvm. Sie auch? Anruf an 0711-2535150. ERNESTINE GmbH.  
[www.pvernestine.de](http://www.pvernestine.de)

**Hausarzt, 54/184**, attrakt., sportl., glück. gesch., bestsituiert, sucht Partnerin in Augenhöhe. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Eine Frau zum reden u. verstehen** wünscht sich RA, 59/1,90, verw., attrakt., höchst. Niveau. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Ab + zu ein liebes Wort** wünscht sich charm. Zahnarzt, 63/186, verw., sympath., viels. interess. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Architekt i.R., 68/180**, Wwer, sympath., liebt Natur, Musik, gt. Gespräche, sucht liebe Frau. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Chefarzt i.R., 75+/180**, verw., attrakt., PKW, sucht liebe Dame bei getr. Wohnen. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Blonde Schönheit, 49/173**, Apothekerin, verw., schik, sucht lieben Mann. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Hübsche Golferin, 54/173**, Akad., tolle Figur, fröhl., unkompl., sucht netten Mann. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Arztwitwe, 64/168**, bildhüb., tolle Figur, anschmiegsam, n. ortsegeb., sucht Partner. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Herz in Not!** Anne, 70 J., Wwe., schö. Figur, mobil, n. ortsegeb., sucht lieben Mann. Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

### Zahnarzt, Ende 40

sucht nicht ganz unspöttliche Partnerin mit Interesse für Reisen, tierlieb, bis 1,75m, schlank. Lebe in Bayern.  
ZM 026476

### VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech  
Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: [info@zvd-ev.de](mailto:info@zvd-ev.de), [www.zvd-ev.de](http://www.zvd-ev.de)

Persönlich.

Transparent.

Effektiv.

## Wir kaufen Ihr Altgold

schnell ● seriös ● sicher  
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs  
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse  
• kostenlose Patientenkuverts

Corona Metall GmbH  
Walhovener Str. 50 - 41539 Dormagen  
Telefon 02133 / 47 82 77

### Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH  
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
[www.aixphila.de](http://www.aixphila.de), Tel. 0241/33995

### Echter Homoschädel

mehrfach geteilt, 29 Zähne, guter Zustand, für Studienzwecke zu verkaufen, Eur 1250, ZM 026579

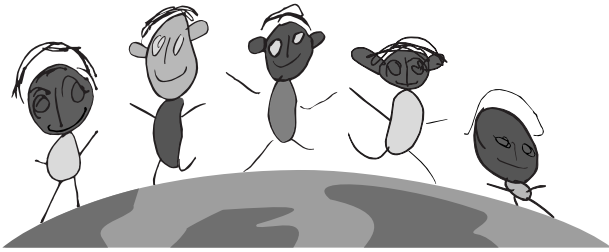
### KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80,- EUR FP.  
[kfolabor@yahoo.com](mailto:kfolabor@yahoo.com)

Doktor- oder Professoren-Titel ganz einfach und legal  
[www.doctis.de](http://www.doctis.de) 0221- 16 85 91 15



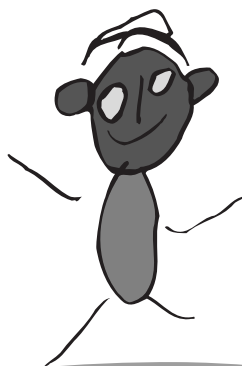
# Willkommen in Rudis Welt



## Die Lebenshilfe-Kollektion im

*Rudi* - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:  
[www.lebenshilfe-shop.de](http://www.lebenshilfe-shop.de)



zugunsten der  
**Lebenshilfe**

**Human- und Zahnmedizin**  
studieren zum Beispiel in Bratislava, Varna, Breslau, Vilnius, Ungarn, Riga. Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenloser 1-Monats-Vorbereitungskurs.  
**Kostenloses Infopaket anfordern:**  
[www.studimed.de](http://www.studimed.de) | Tel. 0221/99768501



**STUDIUM IM  
EU-AUSLAND  
ZAHN- & HUMANMEDIZIN**

z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien  
ohne NC & Wartezeit \* für Quereinstieg  
erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
MediStart-Agentur | deutschlandweit  
[www.medistart.de](http://www.medistart.de) | Tel. (040) 413 436 60

**ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.**  
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,  
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.  
**(02 28) 21 53 04.** Fax (02 28) 21 59 00.

## Besonderer Hinweis:

Die Herausgeber weisen darauf hin, daß bei den Angeboten für die Rubriken „Praxisabgabe, Praxisräume, Immobilien“ keine Gewähr dafür übernommen werden kann, daß zugesicherte Eigenschaften, insbesondere der Eignung für Niederlassungen tatsächlich vorhanden sind.

Es wird daher dringend empfohlen, vor der Niederlassung die Beratung durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung in Anspruch zu nehmen.

## Anzeigen- Schlusstermine

### zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 12 vom 16. 6. 2016 am Montag, dem 23. 5. 2016  
Für Heft 13 vom 1. 7. 2016 am Donnerstag, dem 9. 6. 2016  
Für Heft 14 vom 16. 7. 2016 am Montag, dem 27. 6. 2016  
Für Heft 15 vom 1. 8. 2016 am Donnerstag, dem 7. 7. 2016

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

**Deutscher  
Ärzte-Verlag**

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 11** erscheint am **1. Juni 2016**



**Wie Antibiotika in der Zahnmedizin das Nervensystem belasten**

**Außerdem:**

- **Digitalisierung des Gesundheitswesens (2)**

Mehr als Apps & Co.? E-Health aus Sicht der Kassen

- **Neuer Parotest für die Praxis**

Sie können die entscheidenden Keime selbst detektieren

- **Der besondere Fall ohne CME**

Synoviale Chondromatose des Kiefergelenks

Foto: zm

## Kolumne

### Tragt den Zahnarztbart!

Verunstaltet immer noch dieser post-buschige Hipster-Bart Ihr Gesicht, bei dem jede Frau – bis auf die eigene – auf Sicherheitsabstand geht? Lassen Sie es sich vom Londoner Trend-Barbier Sam Hickey gesagt sein: „Ab damit!“ Genau: Keimschleuder ade, die Zeit des hemmungslosen Wildwuchses ist vorbei. „In“ werden jetzt Bärte, die durch eine lässige Akkuratessse überzeugen, wie etwa der „Goatee“ oder – hört, hört – der „Dentist Beard“. Ja! Glauben Sie es mir!

Wenn nicht, vertrauen Sie wenigstens Hickey: „Mir fallen zunehmend mehr Männer ins Auge, die ihre Bärte kürzer und konturierter tragen!“ Auch George Clooney, Boris Becker und Harrison Ford besitzen seit Kurzem diese neckischen Goatees. Und zumindest Clooney scheint ja in seinem Leben bisher alles richtig gemacht zu haben. Mit dem – auf Deutsch etwas unvorteilhaft bezeichneten –



Foto: picture alliance-AP

„Ziegenbärtchen“ hat er laut Hickey wieder einen Volltreffer gelandet: „Der Cut macht sein ohnehin markantes Kinn noch markanter und seine männlichen Gesichtszüge noch männlicher.“ Überzeugt?

Natürlich ist selbst der Goatee nicht ohne Tücken – steht und fällt er doch mit der Symmetrie. Hat der Bart zu viel Finesse, gerät der Oberlippenstrich nämlich leicht zu dünn, er verkommt zum Spitzbart, dessen Trägern statt Stylishness leicht eine gewisse Böswilligkeit unterstellt wird. Und ausgerechnet dieser maliziöse Spitzbart, Schreck lass nach, wird „Dentist Beard“ genannt! Zahnarztbart! Geht's noch!?! Hier kommt ein Schnitt, der uns – wem sonst? – theoretisch weitaus besser stehen dürfte als allen anderen Männern dieser Welt! Und dann sowas. Aber geben wir irgendwas auf überkandidelte Londoner Bartscherer? Nein, wir sind unser eigener Barbier! Und sehen mit unserem Dentist-Look 1.000-mal cooler aus als Clooney, Ford und Bobbele zusammen. Oder?

*Ihr vollkommener Ernst*



## Neue Metaanalyse beweist: **3-fach ist einfach besser.**

- Eine neue Studie mit über **5.000 Probanden** belegt den positiven Prophylaxe-Effekt einer Mundspülung mit 4 ätherischen Ölen.<sup>1</sup>
- LISTERINE® mit ätherischen Ölen bietet eine:
  - **8x höhere Chance**, die Zahnflächen vom Biofilm zu befreien.<sup>1</sup>
  - **5x höhere Chance**, einen gesunden Gingivastatus zu erhalten.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Araujo MWB, Charles C et al. Meta-analysis of the effect of an essential oil-containing mouthrinse on gingivitis and plaque. JADA. 2015; 146 (8): 610-622.

[www.listerineprofessional.de](http://www.listerineprofessional.de)



**LISTERINE®**  
Tiefenstarke Mundhygiene

# I AM DEMANDING



X-Mind trium

## X MIND trium

### Eine Bildpräzision, die alle Anforderungen erfüllt

- Exzellente Bildqualität
- Erstklassiges und intuitives 3D-Programm
- Bildschärfe von 75  $\mu$ m
- Vier wählbare Field-of-View-Größen (von 40 x 40 mm bis 110 x 80 mm)
- Filter zur Artefakt-Reduktion
- Exklusive und komplette Serviceleistungen bei Acteon: Hotline, Schulungen vor Ort, Fernwartung über Remote Zugang ...



Ø 40 x 40

Ø 60 x 60

Ø 80 x 80

Ø 110 x 80